

**Willy Klages**

**Teuflische Lügen  
und  
bittere Wahrheiten**

**Der  
planmäßige Untergang  
der US-Kolonie  
BRD**

**Sonderheft Nr. 72**



# Der planmäßige Untergang der US-Kolonie BRD

## Sonderheft Nr. 72 Corona-Plandemie vom 06.02.2023-11.07.2023

| <u>Inhaltsverzeichnis</u>                                                                        | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Corona-Plandemie vom 06.02.2023-11.07.2023 | 2-95  |
| Hinweise für den Leser<br>Quellen- und Literaturnachweis                                         | 96    |

### Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Corona-Plandemie vom 06.02.2023-11.07.2023

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25004" berichtete am 6. Februar 2023 ([x1.253/...](#)): >>>**Rechtsanwalt Philipp Kruse enthüllt Machtvorhaben der WHO**

In einem Vortrag erläutert Rechtsanwalt Philipp Kruse das Vorgehen der privat finanzierten, in Genf ansässigen WHO. Diese gibt die so genannten "Internationalen Gesundheitsvorschriften" heraus. Dort drin steht, daß "Gesundheitsmaßnahmen nur unter Berücksichtigung der geltenden Menschenrechte, der Würde und Grundfreiheiten der Menschen zulässig sind". Doch nun wird angestrebt, genau diese Formulierung zu streichen.

"WHO und die Schweiz - wie weiter?" (World Health Organization – Weltgesundheitsorganisation) Unter diesem Titel fand am 13. Januar 2023 eine durch Urs Hans von "Public Eye on Science" organisierte Veranstaltung in Turbenthal im Kanton Zürich statt. Im ersten Vortrag referierte die ehemalige WHO-Mitarbeiterin Astrid Stuckelberger über die wichtigsten Grundlagen zur sogenannten "Corona-Pandemie".

Anschließend faßte der Zürcher Rechtsanwalt Philipp Kruse die Vorgänge seit 2020 zusammen. Er hat die erhobenen Maßnahmen seit Anbeginn ihrer Ausrufung hinterfragt, zum Beispiel: Auf welche Grundlagen stützt sich die Pandemie? Was haben die erhobenen Maßnahmen bewirkt?

Im Weiteren geht Kruse auf die WHO, eine private Organisation mit Sitz in Genf, ein. Diese gibt die sogenannten "Internationalen Gesundheitsvorschriften" heraus, nach welchen sich die meisten Staaten gerichtet haben. In deren aktueller Fassung sind zum Beispiel Maßnahmen nur unter Berücksichtigung der geltenden Menschenrechte, der Würde und Grundfreiheiten der Menschen zulässig. Doch nun wird angestrebt, unter anderem genau diese Formulierung zu streichen.

- Was steckt hinter diesen Änderungsvorschlägen?
- Welche Konsequenzen würden sich daraus ergeben?

Sehen Sie dazu im nachfolgenden Vortrag die Einschätzungen des Rechtsexperten Philipp Kruse.

Vortrag: *Philipp Kruse*

Einen schönen guten Abend miteinander. Lieber Urs, ganz herzlichen Dank für die Einladung, für die hervorragende Organisation und danke allen ganz herzlich, daß ihr nicht nur gekom-

men seid, sondern immer noch da seid. Es ist jetzt ja immerhin schon 22:14 Uhr, am Freitag, 13. Januar 2023.

Urs, du hast gesagt, ich sei aufgewacht, als Kennedy im November 2021 in die Schweiz kam. Das war natürlich schon viel, viel früher. Meine erste Aktion war am 18. Juni 2020. Da ging ich in das damals noch improvisierte Parlament, Expo-Anlage in Bern, und überbrachte den Parlamentariern physisch das Schreiben, das ich ihnen zweifach, auch per E-Mail, geschickt hatte. Das war mitunterschieden worden von Wissenschaftlern, auch einem Anwalt, meinem Kollegen Heinz Raschein.

Dort haben wir bereits gemeinsam dem Parlament erläutert, daß es überhaupt keine Ursache, keinen Grund gibt für eine Epidemie. Daß es keine Bedrohung gibt, daß man dringendst wieder zur normalen Lage zurückkehren sollte und daß alle Maßnahmen mehr schädigen als nutzen und sofort aufzuheben sind. Das war am 18. Juni 2020. Habe versucht, jeden Parlamentarier zu erreichen, damit das wirklich ankommt und seither bin ich dabei.

Die Idee, ich möchte anknüpfen an das was Astrid Stuckelberger so hervorragend ausgeführt hat. Danke vielmals, ich kann wirklich alles unterstreichen was du gesagt hast.

Also, ich bin froh, daß Astrid das so deutlich gesagt hat, wie wichtig es ist, daß es überhaupt eine Evidenz gibt für eine Bedrohung und daß jemand überhaupt eine richtige Risikoanalyse macht. Das Besondere bei Bedrohungen ist ja, daß man sie immer wieder aufs Neue analysieren, aufs Neue überprüfen muß. Das steht übrigens so auch an zwei Stellen im Epidemien-Gesetz drin: regelmäßig immer aufs Neue überprüfen. Aber das ist eine Selbstverständlichkeit. Das hat hier nie stattgefunden.

Das war übrigens auch die Hauptforderung in diesem Schreiben vom 18. Juni und ist es bis heute geblieben. Es ist das Kerncharakteristikum eines demokratischen Rechtsstaates, daß er aus drei Gewalten besteht, damit sich diese Gewalten gegenseitig kontrollieren können und damit sie Fehler ausbügeln können. Das war die Grundidee von Montesquieu, welche nachher, nach der französischen Revolution in ganz Europa im Kern umgesetzt wurde. Und diese Überprüfung der wichtigsten Fragen hat seit Januar 2020 bis heute nicht stattgefunden.

Was sind die wichtigsten Fragen? Sehr schön alle aufgezählt von Astrid Stuckelberger, nämlich:

- Haben wir hier tatsächlich eine Bedrohung von einem Virus?
- Wo ist dieses Virus überhaupt?
- Gibt es eine ursächliche Kette zu einer Erkrankung und wie schwergewichtig ist dann diese dadurch ausgelöste Erkrankung überhaupt?

Hier verweise ich, um das mit einem Strich vom Tisch zu wischen, auf den spektakulären, aber auch skandalösen, ebenso skandalösen Auftritt von Bundesrat Ignazio Cassis vom 7. Januar 2021 in der Arena (Sendung des schweizerischen Fernsehens), wo er gefragt wurde: "Kann das sein, daß die Menschen einfach alle als Covid-19 hospitalisiert gelten, auch wenn es andere Ursachen sind?"

Und er hat sinngemäß gesagt - und das haben wir alles immer schön in unseren Beschwerdeschriften auch eingebaut mit YouTube-Link - weil, irgendwann einmal muß doch der Groschen fallen. Sinngemäß hat er gesagt: "Ja, schauen Sie, wenn jemand mit dem Motorrad verunfallt, und er wird ins Spital gebracht, und dort stirbt er, und dann macht man einen PCR-Test, und dieser Test ist positiv, dann ist es ein Covid-Toter!"

Dann wurde er auch von Sandro Protz gefragt, sehr aufmerksam, korrekt nachgefragt: "Ja, aber sagen Sie Herr Cassis, ist das nicht etwas komisch, warum kann man dann den als Covid-Toten deklarieren?" "Ja, weil es die WHO so vorgibt." Und das ist ein Skandal!

Unter diesem Regime leben wir heute nach drei Jahren immer noch! Das ist eine Beleidigung für den menschlichen Geist, es ist eine Verfassungswidrigkeit, es ist eine Unvernunft sondergleichen und damit ist bis heute immer noch nicht Schluß! Wir haben immer noch dasselbe

Grundkonzept, daß wir diese "Bedrohung", ausschließlich mit dem PCR-Test messen.

Das ist aus der Sicht der WHO immer noch der einzige akzeptable Goldstandard. Und die Ärzte, wie Astrid richtig gesagt hat, die bleiben alle auf der Seite. Das geht nicht, wir haben das jetzt drei Jahre so schlucken müssen und das ist ein Skandal allererster, historischer Güteklasse.

Deshalb werden wir alle, alle weitermachen mit dem was wir hier machen, bis dieser Skandal gründlichst aufgeräumt ist. Und deshalb werden wir zum Beispiel das Referendum gegen die Verlängerung des Covid-19 Gesetzes unterschreiben. Alle, weil dieses Covid-19 Gesetz basiert auf der Fiktion des heiligen PCR-Testes. Das akzeptieren wir nicht, das ist eine Schweinerei!

Jetzt starten wir mal so richtig los hier, worum geht es?

Ich möchte zuerst die Grundmotivation kurz an einem beispielhaften Fall nennen, warum es wirklich wichtig ist, daß wir nicht jetzt denken, wir können in die Normalität zurückgehen.

Dann geht es ja um die WHO - hier schwergewichtig - und ich versuche das Ganze etwas einzuordnen. Ich nehme Rücksicht auf die späte Uhrzeit 22 Uhr 20. Auch auf die Komplexität der Dinge. Ich werde einfach ein paar wichtigste Punkte hervorheben, die sehr aktuell sind, weil vor sehr kurzer Zeit publiziert wurde, daß die WHO - welche Änderungen ganz konkret vorgeschlagen werden für die internationalen Gesundheitsvorschriften. Darüber möchte ich sprechen und auch wie Astrid natürlich:

Was sind die nächsten Schritte, die sich daraus ergeben. Was können wir machen, was sollten wir machen.

Also, dann starten wir hier kurz, das ist soweit bekannt. Der Vorteil ist, wenn man Steuerrecht gemacht hat, das habe ich etwa 20 Jahre gemacht, dann hat man es mit einer Materie zu tun, die geprägt ist dadurch, daß am Ende der Staat einem etwas nimmt. Das heißt, es handelt sich um eine Art Eingriffsverwaltung.

Und gerade das Steuerrecht, es gibt kaum eine Materie, die so präzise geregelt ist in der Schweiz, hält sämtliche Grundprinzipien bereit, welche man auch jetzt unter der Eingriffsverwaltungszeit Covid anwenden kann. Deshalb habe ich da sofort das Koordinatensystem vom Steuerrecht auf das Koordinatensystem Eingriffsverwaltung Covid draufgelegt und gemerkt: Das kann überhaupt nicht stimmen.

Das als Hinweis für all diejenigen, die auch im Steuerrecht tätig sind. Machen Sie das einmal, legen Sie ihr Koordinatennetz aus dem Alltag dort drauf und Sie merken, wo es überall hakt.

Ganz kurz die Fälle. Ich habe rund 20, 22 ordentliche Gerichtsverfahren anhängig gemacht gegen die Maßnahmen - nicht, weil ich prinzipiell Maßnahmengegner bin, sondern ich bin Gegner von falschen Methoden, von falschen Untersuchungsmethoden. Ich möchte, daß endlich die Gerichte zur Überzeugung gelangen, daß die Untersuchungsmethode, die Analyse-methode für die virale Bedrohung falsch ist.

Wir haben einen ersten großen Schritt erreicht - Bundesgerichtsurteil November 2021, das ist der Fall 2C\_228/2021, und dort hat das Bundesgericht etwas genervt gesagt, in Erwägung 5.2, die Beschwerdeführer schleppen ja so viel Evidenz herbei - hätten sie nicht machen müssen - denn die Beschwerdeführer wollen sagen, daß der PCR-Test nicht tauglich ist. Das Bundesgericht sagte: Es ist doch allgemein notorisch (vom Gericht amtlich zur Kenntnis genommen), daß der PCR-Test nicht geeignet ist, eine Krankheit nachzuweisen.

Das war im November 2021. Was glaubt ihr, wie viele Zeitungen haben seither über diesen Fall berichtet? Keine einzige der Staatsmedien! Keine einzige! Es stand nicht in der NZZ. Ich habe zwei Interviews der NZZ gegeben, habe immer wieder gesagt: "Bringen Sie diesen Fall, das ist wichtig. Damit können Sie den Menschen die Angst nehmen."

Nein. Dann haben wir diesen Fall auch dem Parlament vorgetragen, immer wieder: "Geschätzte Parlamentarier, bitte nehmen Sie Kenntnis davon. Das Bundesgericht hat sich dort sehr hin-

eingekniet und sehr seriöse Arbeit gemacht." Auch für die Parlamentarier war das nicht relevant, so daß wir bis heute als die Basis für das Covid-19-Gesetz immer noch die PCR-Methode haben.

Dann, Strafanzeige wurde erwähnt - haben wir eine kleine Pressekonferenz am 14. November gemacht. Wie geht es dort weiter? Natürlich möchten wir nicht einfach nur den Ball ins Wasser schmeißen, sondern das verfolgen wir mit größtem Nachdruck weiter. Ihr wißt, daß diese mRNA-Substanzen befristet zugelassen wurden für zwei Jahre. Also haben wir gesagt: Wir überlassen es nicht der Swissmedic, die Evidenz dieser zwei Jahre zu beurteilen und uns im Strafverfahren am Schluß zu sagen:

Ja, aber es gibt eine Studie November, Dezember 2022, da ist die Wirksamkeit dann doch noch aufgetaucht, oder die Sicherheit ist doch noch am Schluß aufgetaucht. Nein, also sagen wir: Wir haben mit unseren Wissenschaftlern, mit unseren Mitarbeitern - aber Unterstützung von ganz vielen Experten weltweit - sämtliche Studien, sämtliche Evidenz der gesamten Zulassungsperiode uns vorgeknöpft; und werden sie der Staatsanwaltschaft insgesamt vollständig nachreichen - also unseren aktualisierten Evidenzreport, damit wirklich keine Ausrede mehr möglich ist. Und man sagen könnte, ja hier gibt es noch eine kleine Fakestudie, die die Sicherheit beweist. Das werden wir mit großem Nachdruck machen.

Heute etwas ganz Neues, zum ersten Mal für das Flugpersonal eine Klage eingereicht gegen die Entlassung, weil sich diese Flugbegleiterin standhaft geweigert hat, sich impfen zu lassen und aus dem Grund entlassen wurde. Dort werden wir auch eine ganz starke Unterstützung geben. Einer Fluggesellschaft, welche im heutigen Zeitpunkt ihre Mitarbeiter nur dann anstellt, wenn sie gegen Covid-19 geimpft sind - im heutigen Zeitpunkt - der sollte man das Schweizer Kreuz von der Heckflosse wegnehmen. (großer Applaus)

Ich komme zum Musterfall. Wir sehen eine junge, gesunde Frau, 28 Jahre, Profifußballerin, freut sich ihres Lebens, selbständig, eigenständig - nimmt im Oktober 2021 auf Druck von Swiss Football League eine Johnson & Johnson-Impfung, nur einfache Injektion. Von da an sofort Kollaps, permanente Müdigkeit, nicht mehr in der Lage ihrem Fußballerberuf und dem anderen Beruf nachzugehen, fünfzig Konsultationen in einem Jahr.

Die kann man mit einem Wort ganz einfach zusammenfassen: Die Ärzte haben gesagt: "Was es ist, können wir nicht sagen, aber eins können wir ausschließen: Es hat nichts mit der Impfung zu tun. Schauen Sie mal mit einem Psychiater!" - Ja, das wurde ihr gesagt: "Schauen Sie mal, gehen Sie in die Psychiatrie." Die junge Dame, als sie zu uns kam, selbstmordgefährdet, in einer psychiatrischen Klinik.

Was ist das Muster dahinter? Das Muster ist: Wir haben gesunde Menschen, gesunde Menschen, die nicht von Covid gefährdet sind, und die werden falsch informiert und unter Druck gesetzt, so daß sie eine Substanz nehmen, die ihnen schadet, die ihnen einen Langzeitschaden zufügt. Dann gehen sie zu Ärzten und erklären ihnen den Fall, und die Ärzte unterlassen die Hilfe.

Eine Hilfeleistung würde darin bestehen, daß man ergebnisoffen allen möglichen Ursachen nachgeht und nicht von Vorneherein eine ganz bestimmte Ursache ausschließt. Unterlassene Hilfeleistung. Und schließlich verschlechtert sich aufgrund der unterlassenen Hilfeleistung die Situation der Betroffenen noch weiter. Hier kommt ziemlich viel Recht zur Anwendung.

Ich fasse das ganz kurz, aber wir haben die Verletzung einer Reihe zwingender Normen zum Schutz des Individuums aus dem Strafrecht: Ich habe es gesagt, unterlassene Hilfeleistung; aus dem Zivilrecht: Verletzung der Persönlichkeit (OR 28) - mit Schadenersatzanspruch (OR 41) und selbstverständlich Verfassungsrecht und internationales Recht, das hier auch zur Anwendung kommt, denn wir wissen seit Einführung des Nürnberger Kodex, daß niemand ohne seine freiwillige Zustimmung und ohne eine korrekte Informationsbasis dazu gebracht werden darf, sich irgend etwas spritzen zu lassen. Das Ganze über längere Zeit.

Die WHO hält nach wie vor die Pandemie aufrecht. ... (Gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite)

Die WHO hat immer noch das Ziel: 70 % aller Menschen sollen geimpft werden. Noch schlimmer: Die WHO hat diese Technologie dieser Impfsubstanzen - wir wissen, es sind keine Impfsubstanzen - zu dem Standard, zur Standardtechnologie deklariert für alle Grippe-Impfungen und zahlreiche weitere Impfungen - als Standard, als Gold-Standard! Und, wie wir auch wissen, G 20 hat ausgerufen: Digitalen Impfpasß und digitale ID.

Das heißt, es soll vorangetrieben werden. Und das bedeutet, anstatt daß die WHO innehält und sagt: Stopp, schauen wir die Wirkung an, schauen wir die Nebenwirkungen an, verschaffen uns ein Bild über die Schäden, sagt sie: Nein, wir machen das Gegenteil. Vollschieben, wir beschleunigen und wollen noch mehr Impfsubstanzen raustreiben.

Das Ganze hat Versuchscharakter - warum? Wir haben es mit einer neuartigen Behandlungstechnologie zu tun. Die genaue Wirkung dieser mRNA-Injektion ist unbekannt, man weiß bis heute nicht genau, wieviel von den Spike-Proteinen gebildet wird im Körper, über eine wie lange Zeitdauer dieser Wirkstoff gebildet wird in welcher Qualität.

Es ist, auf Deutsch gesagt, der total, größtmögliche Blindflug, den man sich vorstellen kann. Diverse Standards nicht eingehalten, und es liegen keine kontrollierten Langzeitstudien für eine größere Personengruppe vor, dafür aber außergewöhnlich viele Hinweise auf Schäden und über all das wurden die Betroffenen nicht korrekt informiert.

Ja, das ist alles in allem ein Versuch, ein Menschenversuch, und das ist verboten nach Nürnberger Kodex und auch nach dem Internationalen Pakt über die bürgerlichen und politischen Rechte. Da steht nämlich - das ist ein UNO-Pakt, das ist also für praktisch alle Länder dieser Welt gültig. Da steht, Satz eins: "Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden."

Und als Anwendungsbeispiel der Folter steht: "Insbesondere darf niemand ohne seine freiwillige Zustimmung" - und das schließt die vollumfängliche korrekte Information ein - "medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden." Das treibt die WHO voran, entgegen genau dieser Bestimmung.

Wichtig auch zu bemerken: "Diese Vorschrift gilt, genau nach diesem selben internationalen Pakt, sogar während Pandemien." Steht explizit dort drin. Sehr bemerkenswert. Ich mache etwas schneller, weil ich schon erwähnt habe, daß mRNA der große Standard-Hit bleiben soll als Basistechnologie und Plattform. Geh da gleich mal weiter. Und Tedros - nach wie vor - sagt: "Das ist so gut, daß mindestens 70 % geimpft sein sollen." Und das ist die Ausgangsbasis.

Es stellt sich jetzt die Frage, nach drei Jahren, die man an die WHO stellen muß: "Herr Tedros, Herr Tedros, sagen Sie mir, warum ist es Ihnen bis heute noch nicht in den Sinn gekommen, sich wirklich ein Bild zu verschaffen, über die Konsequenzen, über das Nutzen-Risiko-Verhältnis dieser Substanzen?"

War das überhaupt notwendig, diese Substanzen einzuführen? Wie tauglich ist Ihr Risiko-Management PCR-Test? Wie gut haben Sie sich daran gehalten, an die traditionellen Methoden der WHO-Risiko-Analyse, wie sie Astrid Stuckelberger vorhin vorgestellt hat und wie sie sie selber früher auch unterrichtet hat? Warum weichen Sie so davon ab?"

Und das ist einer der Gründe, diese unglaubliche Dynamik der WHO, diese mRNA-Technologie zu benutzen, es ist einer der Gründe, warum wir ein ganz, ganz starkes Schwergewicht auf diese Strafanzeige setzen und hier weiter Vollgas geben werden. Dann ... (grosser Applaus) macht nichts, wenn das (auf der Leinwand) niemand lesen kann, es ist so wichtig, daß man es ganz einfach zusammenfassen kann.

Es geht hier um den Artikel 1 der Verfassung der WHO. Und wenn wir uns jetzt verdeutlichen, was ist in den letzten drei Jahren passiert. Wie viel Leid wurde angerichtet unter dem

Titel "Gesundheit". Und wenn man dann nachliest, was die WHO sich selbst als Ziel vorgegeben hat, 1948, in ihrer eigenen Verfassung, in Artikel 1, dann kann man nur den Kopf schütteln und sagen: "Moment, lest ihr eure eigene Verfassung denn nicht?" Nämlich, dort steht ja in Artikel 1: "Das Ziel der Weltgesundheitsorganisation soll sein, das Erreichen des höchst möglichen Levels von Gesundheit für alle Menschen ..."

Und sie definieren dann sogar die Gesundheit und sagen: "Gesundheit, das ist ein Zustand von vollständigem, physischem, mentalem und gesellschaftlichem Wohlbefinden und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Behinderung." Also mit der Zielsetzung hätte man wie ein, wie soll ich sagen, "Häftlimacher" sagt man in der Schweiz, also wie ein Buchhalter, ab Tag eins der Lancierung der Impfung, in allen Ländern Versuchsgruppen bilden müssen und beim ersten Anzeichen von Problemen hätte man das Ganze stoppen müssen.

Und dasselbe gilt für alle Maßnahmen, dasselbe gilt für den Lockdown, dasselbe gilt für die Tests, selbstverständlich. Und dadurch, daß die WHO in Bezug auf ihre Maßnahmen und die Methoden nur wie ein Panzer geradeaus fährt, zeigt sie, es geht ihr nicht um die Gesundheit. Es geht ihr um andere Dinge, aber nicht um die Gesundheit, ja.

Gut ich gebe etwas Gas jetzt, ich überspringe ein paar Folien.

Wichtig zu wissen, es gibt Rechtsrahmenbestimmungen, die unglaublich wichtig sind, und die von der WHO und allen Mitgliedstaaten nach wie vor zu respektieren sind. Ganz prominent: die UN-Charta der Vereinten Nationen. Dort verankert ist das Prinzip der Souveränität und der Selbstbestimmung der Völker. Dort sind in Artikel 1 und 2 die Grundrechte verankert.

Da steht z.B.: "Wir, die Völker der Vereinten Nationen sind fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren ... unseren Glauben an die Grundrechte der Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau, ob groß oder klein, in allen Nationen erneut zu bekräftigen ..."

Und ganz wichtig Artikel 1 - ich wiederhole es einfach nochmal - die Gleichberechtigung und Selbstbestimmung aller Völker. Es ist nicht im Programm der UNO enthalten, die Völker unter ein Joch zu zwingen, unter eine diktatorische Leitung. Das ist nicht in diesem Programm enthalten.

Dann die Grundrechte - ich überspringe das - sind Bestandteil der Rechtsrahmenvorschriften. Und ich habe schon erwähnt, den "UN Internationalen Pakt über bürgerliche oder menschliche Rechte".

Das ist wichtig zu wissen, wenn wir jetzt die vorgeschlagenen Änderungen, die Änderungsvorschläge, die kürzlich erst der Allgemeinheit bekannt wurden - sie wurden aber schon publiziert Ende November/anfangs Dezember - wenn man sich die kurz vor Augen hält. Ich übersetze das ganz kurz: Artikel 1 sagt - es geht hier um die internationalen Gesundheitsvorschriften - dort stand bisher, daß die Empfehlungen, die haben keinen verbindlichen Charakter. Die Staaten mußten diesen Empfehlungen nicht folgen.

Moment mal schnell, jemand der das jetzt reflektiert, der wird mir sagen: "Aber Herr Kruse, was ist in den letzten drei Jahren passiert? Wenn die WHO etwas gehustet hat, dann hatten wir es schon umgesetzt." Ganz genau! Wir hatten bisher schon die Fiktion, als wären die Maßnahmenvorschläge, die Empfehlungen bindend und hätten Befehlscharakter.

Das haben wir deshalb auch als Juristenkomitee - einige Juristen und ich haben ein Juristenkomitee gegründet, damit wir dem Parlament etwas - ich sag jetzt mal salopp - "Nachhilfe, verfassungsrechtliche Nachhilfe" bieten konnten. Wir haben dem Parlament gesagt: "Schaut, das sind nur Empfehlungen. Das müßt ihr nicht umsetzen. Das sind keine Befehle, sind nicht rechtlich verbindlich."

So, aber man hat's trotzdem getan, und damit man sich später nicht einmal verbal dagegen soll wehren können, heißt es jetzt: Alle Empfehlungen sollen in Zukunft verbindlich bleiben! Das "non binding" (nicht verbindlich) ist rausgestrichen.

Und hier ist der Artikel, der für Furore gesorgt hat, anfangs dieses Jahres. Das ist durch die Decke gegangen, Artikel 3 dieser Gesundheitsvorschriften. Da stand nämlich bisher drin, daß bei der Umsetzung dieser Gesundheitsvorschriften die Staaten, die Würde des Menschen, die Menschenrechte und die Grundfreiheiten der Menschen zu beachten haben. So stand das bisher drin - und das soll gestrichen werden!

Und wieder kann der Einwand eines aufmerksamen kritischen Zuhörers vorgetragen werden: "Aber Herr Kruse, die wurden ja auch schon bisher mit Füßen getreten, die Menschenrechte." Ganz genau, sie wurden mit Füßen getreten. Auch hier haben wir gesagt: "Aber bitteschön, Parlament, schaut her, ihr dürft es nicht machen. In den Internationalen Gesundheitsvorschriften sind die Menschenrechte geschützt!" - Hat auch niemanden interessiert. Parlamentarier lesen keine Papiere die länger sind als eine Seite und keine Bilder drin haben. So ist es!

Keine Angst, ich bin kein Politiker, ich bin Bürger. Aber eins nehme ich mir heraus nach drei Jahren. Ich bin von unseren Parlamentariern - bis auf einige wenige Ausnahmen, und ich nenne hier stellvertretend für die guten Ausnahmen Pirmin Schwander - ich bin von unseren übrigen Volksvertretern maßlos enttäuscht. Es gibt absolut keinen Grund mehr im heutigen Zeitpunkt anzunehmen, daß man mit dem PCR-Test irgend etwas Sinnvolles messen kann, was mit Epidemie zu tun hat und es gibt überhaupt keinen Grund anzunehmen, daß die Maßnahmen irgend etwas Positives gebracht hätten.

Es gibt überhaupt keinen Grund dieses Covid-19-Gesetz anzunehmen. Ich bin maßlos von den Parlamentariern enttäuscht. (Applaus)

Und ich finde es hervorragend, hervorragend, daß es eine ganze Reihe gibt von Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Umfeld, die sich gesagt haben: "Es reicht mir, es reicht uns allen, so kann es nicht weitergehen", und daß sie sich zur Wahl stellen, und wir müssen sie unterstützen, damit möglichst viele Parlamentariersitze von uns besetzt werden.

Und ich möchte es noch etwas deutlicher formulieren, das größte Risiko für die Schweiz geht aus von unserem Parlament!

So, da habe ich mir etwas Luft gemacht ... (Ruf aus dem Publikum: Ich sage "biblisch kriminell") Biblisch kriminell, ja das stimmt, da bin ich gleicher Meinung, persönliche Auffassung, aber das ist so.

Dann haben wir hier - auch biblisch kriminell übrigens - die Staaten sollen gemäß diesen Änderungsvorschlägen, sollen die Staaten dazu gezwungen sein, wenn sie irgendwo eine Virusmutation sehen, die vielleicht das Potential haben könnte, sich zu einer Epidemie zu entwickeln, dann haben sie 48 Stunden Zeit, 48 Stunden Zeit, für die Meldung an die WHO.

Jetzt bei dieser psychologischen Drucksituation, wie wird da ein Herr Berset wohl entscheiden? Da warte ich lieber noch etwas, bis ich mehr Evidenz habe oder wird er sagen: "48 Stunden, zack abgelaufen, jetzt."

Hier steht: 48 Stunden hat der Staat Zeit, das zu evaluieren, und dann 24 Stunden nach dieser Evaluation muß man das der WHO melden. Das ist bereits auch kriminell. Weil wir wissen alle ganz genau: Um das Risiko einer möglichen pandemischen Entwicklung beurteilen zu können, braucht man Zeit. Man muß Versuche machen, man muß das genau anschauen, sicher nicht sofort als erstes bei Tedros (Ghebreyesus) anrufen.

Dann etwas, was ich am allerschlimmsten finde, am allerbedrohlichsten und was uns allen am deutlichsten vor Augen sein muß, das ist dieser Notalarmknopf des Notstandes der Pandemie. Der technische Ausdruck: Public Health Emergency of International Concern (Gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite). Das kann man sich sehr einfach merken, denn abgekürzt PHEIC ergibt sich "Fake".

Also, das kann man sich gut merken: "Fake". Tedros, gestützt auf Artikel 6 dieser internationalen Gesundheitsvorschriften, konnte er bis jetzt auch schon diesen Fake ausrufen.

Und bemerkenswert ist jetzt, daß die Möglichkeiten, die Voraussetzungen, der Anwendungs-

bereich, einen solchen Fake auszurufen, die wurden erweitert, und zwar geht es nicht nur um tatsächliche Pandemien, sondern auch Entwicklungen die potentiell, potentiell die öffentliche Gesundheit gefährden könnten. Er kann das alleine entscheiden: L'état c'est moi ("Der Staat bin ich").

Er kann das Emergency Komitee, kann er konsultieren, aber - wie auch schon bereits im Juli des letzten Jahres geschehen - er kann sein Emergency Komitee, seine Berater überstimmen. Er kann in Alleinregie bestimmen, ob die gesamte Welt in diesem Rechtstatus der Pandemie sich befindet.

Das heißt, er kann die Herrschaft des Rechtes und der Verfassungsmäßigen Grundordnung mit einem Schlag beseitigen, und zur rule of emergency übergehen, also zu einem Rechtsstaat, wo die Exekutive das Sagen hat, gestützt auf die Vorgaben der WHO - komme ich noch dazu. Das ist dort vorgesehen, und es gibt einen ganz wichtigen Anhang, wo ein Entscheidungsbaum abgebildet ist, nach dem - theoretisch zumindest - die WHO vorgehen müßte, um das zu bestimmen: Liegt eine Pandemie vor?

Ja oder nein? Da kann man nachschauen, hat die WHO noch weitere Anwendungsbeispiele hineingebracht. ... Jetzt finden Sie mal einen Wissenschaftler, der vor Tedros hinsteht und sagt: "Das kann ich ausschließen." Nein, das ist gar nicht möglich. Das ist eine Alibibestimmung, das ist eine - biblisch kriminell - wie war das Stichwort? Genau! Sagen wir mal so, ich brauch das nicht so pathetisch auszudrücken.

Aber hier möchte ich darauf hinweisen, daß wir durch einen einzigen Mann, der nicht kontrolliert wird, der von niemandem gestoppt werden kann, der niemandem gegenüber Rechenschaft schuldig ist, unter vollständig nichtigem Vorwand die gesamte Welt in einen Pandemiestatus versetzt werden kann. Und ich frage mich, was braucht es noch mehr, damit so etwas auf der Frontseite von der Neuen Züricher Zeitung, vom Tagesanzeiger und vom Blick gleichzeitig steht? Was brauchen die noch mehr?

Ja, auch hier dopple ich etwas nach. Ich bin deshalb auch so sprachlos, weil überall dort in den Chefetagen Leute sitzen, die mit mir in dieselbe Schule gegangen sind. Die haben dieselben Lehrer gehabt, die haben dieselben Bücher gelesen, und die sind nicht imstande jetzt, eins und eins zusammenzuzählen. Ich bin empört! Zum Glück kann ich meine Empörungsenergie immer in Rechtsschriften umkanalisieren. Es hat therapeutische Wirkung.

Und etwas, es könnte noch ewig so weiter gehen, wir haben schon bald elf - es gibt keinen Stoppknopf. Es gibt für die Pandemie keinen Stoppknopf. Wir sind jetzt - ja nach wie vor - im offiziellen Status immer noch in der Pandemie. Das muß man sich mal vorstellen. Und diese Pandemiemöglichkeiten werden jetzt noch erweitert, sollen erweitert werden. Und das ist buchstäblich das Letzte, was man nach drei Jahren von dieser Erfahrung, dieser ganzen Covid-Erfahrung, als vernünftig denkender und verantwortungsbewußt denkender Mensch erwarten muß von der WHO. Das ist das volle Gegenteil davon.

Das heißt, es ist wirklich, wenn das so in Kraft tritt, und de facto ist es ja schon in Kraft, dann muß man sprechen von einer faktischen Alleinherrschaft der WHO. Faktisch, und das entgegen den Grundregeln, welche nach dem Zweiten Weltkrieg von der UNO in die wichtigsten UNO-Chartas aufgenommen wurden. Und die ursprüngliche Idee - davon hat man sich weit entfernt. Im Resultat heißt das was?

Im Resultat bedeutet das, daß sich die mächtigste Organisation der Welt nach außen hin - ich weiß es gibt Leute die stehen dahinter, da gibt es noch das WEF und es gibt noch andere Organisationen - aber nennen wir sie mal eine der wichtigsten und mächtigsten Organisationen der Welt - kann ohne Weiteres, ohne Überprüfbarkeit, ohne einen Stoppmechanismus auf einen ganz simplen Knopf drücken und sich selber ermächtigen, um das gesamte Spiel dieser Pandemie mit allen ökonomischen Folgen die das hat, nämlich schlechte, schlimme ökonomische Folgen für uns, aber sehr positive ökonomische Folgen für die Pharma-Industrie, für die

IT-Industrie, um alles das in Gang zu setzen - auf einen einfachen Knopfdruck!

Und das - dieses Bild können Sie heute nach Hause nehmen - das gilt es abzustellen. Hier gilt es, in diesen unseligen Kreislauf einen Keil reinzutreiben und das gestützt auf unsere Verfassungen und auf das Selbstbestimmungsrecht der Menschen und das Selbstbestimmungsrecht der Völker gemäß UNO. (Applaus)

Denn was wir heute sehen - schon seit Jahren - ist, daß die Weltgesundheitsorganisation weggekommen ist von ihrer ursprünglichen guten Grundidee - hehren, grundsätzlichen Grundidee - zu einer globalen Marketingfirma geworden ist für Big Pharma, Big IT, und die Gesundheit und das Wohl der Menschen absolut nicht mehr im Auge hat. Und ja, ich muß es sagen, die WHO ist, wenn nicht Treiber, aber zumindest ein Komplize bei einem der größten Verbrechen an der Menschheit seit dem Zweiten Weltkrieg. So ist die WHO einzustufen. Nur daß wir das ungefähr in der richtigen Größendimension sehen.

Und wir sehen einen fundamentalen Bruch mit den eigenen Verfassungsgrundlagen der WHO, wo im Prinzip die Bewältigung von Grippe und Pandemien die Ausnahme bleibt. Das soll zur Regel werden und die Grundrechte außer Kraft - das habe ich gesagt. Und was uns eben alle beunruhigen sollte, und nehmen wir jetzt den gesamten Sarkasmus wieder weg. Es sollte uns wirklich als Mensch beunruhigen und betreffen, egal welche politische Couleur wir haben, egal aus welchem Stand wir stammen.

Es kann doch in niemandes Interesse sein, eine faktische, ewige Notstandssituation zu haben und irgendwelche unbekannten Typen am Ruder, die bestimmen dürfen, wie lange diese Notstandssituation andauert, und mit welchen Maßnahmen am Ende wir einigermaßen zu rechnen haben und leben dürfen. Das kann es nicht sein. Und wirklich, das einzig Positive an diesen Änderungsvorschlägen ist aus meiner Sicht das, daß man es sehr einfach jedem einigermaßen intelligenten Menschen erklären kann, also daß eine Chance besteht, daß sogar die Schweizer Parlamentarier das verstehen könnten.

Ich mache etwas weiter, weil ich die Konfliktzonen ganz kurz auch noch aufzeigen möchte zum Schweizerischen Verfassungsrecht, wo wir es besonders deutlich gesehen haben. Ich hatte erwähnt, am 18. Juni 2020 bin ich sehr höflich - ich habe mir extra einen Anzug angezogen - vors Bundeshaus - Entschuldigung, vor das provisorische Parlamentsgebäude Bern - BEA, Gelände EXPO - und eben das Parlament gebeten (worden): Bitte überprüft, nehmt eure verfassungsrechtliche Aufsichtsverpflichtung wahr - das steht im Art. 169, Art. 170 Bundesverfassung - habe ich dort hineingeschrieben.

Und wir haben, wie ich auch sagte, als Juristenkomitee immer wieder darauf hingewiesen: Bitte nehmt diese Überprüfung, diese längst überfällige Überprüfung vor. Und wir haben eine Antwort bekommen, ziemlich genau vor einem Jahr. Am 21. Februar 2021 hat uns die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates einen Brief geschrieben. Da standen folgende Zeilen drin: Solange die WHO-Pandemie andauert, ist eine abschließende Überprüfung der Maßnahmen nicht möglich.

Das ist der Beweis, daß auf Anordnung der WHO - auf diesen Knopfdruck - auf den Fake Button - durch diesen simplen billigen Knopfdruck kann unsere parlamentarische Demokratie mit den dort ganz zentral verankerten Gewaltentrennungsmechanismen - ich habe jetzt nur das wichtigste Beispiel aufgezeigt - deaktiviert werden - auf einen Knopfdruck. Das ist einer der Punkte. Die anderen Punkte habe ich jetzt vielleicht am Anfang ausreichend schon erwähnt, eben die Gerichte.

Keines der Gerichte hat bis jetzt, bis heute, sich wirklich inhaltlich wirksam, mit einer wirklichen Überprüfung befaßt. Also die Gerichte haben keine Überprüfung vorgenommen, das Parlament hat keine Überprüfung vorgenommen, und auch der Bundesrat hat keine Anpassung seiner Methoden - Irrtümer - vorgenommen. Und das heißt, weil das alles von der WHO kommt, müssen wir uns mit einer Strafbestimmung aus dem Strafgesetzbuch befassen in Zu-

kunft, vertraut machen.

Dort steht nämlich: Wer eine Handlung vornimmt, die darauf gerichtet ist, die verfassungsmäßige Ordnung der Eidgenossenschaft oder der Kantone rechtswidrig zu stören oder zu ändern, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

So, wir sind natürlich in dieser ganzen Materie auch nicht erst seit gestern dabei, das heißt, aus diesen sämtlichen Gerichtsverfahren, und einige haben wir Evidenz, die sich ungefähr so hoch stapeln. Und ich möchte einfach hier auch über diese Kanäle diejenigen warnen, die in Genf meinen, sie müßten diese Entwicklungen weiter vorantreiben. Denn auch wenn es formell betrachtet eine Immunität gibt, das Volk ist in der Regel smart und merkt das - merkt, was hier gespielt wird.

Und das Volk wird merken - in großem Stil - daß unsere Schweizerische verfassungsmäßige Grundordnung sabotiert wird - aus Genf heraus! Und das ist einer dieser Titel, wo wir in der Schweiz ganz klar uns dagegen wehren können, respektive den wir anführen können als Maßstab, um den Rechtsvertretern in Bern einige Hinweise zu geben. Ich halte es jetzt bewußt etwas allgemein, denn hier besteht definitiv Handlungsbedarf und große Handlungsmöglichkeit. Ja, ich stoppe an dieser Stelle. Wir sind jetzt genau um 11 Uhr angekommen, und ich möchte noch ganz kurz abschließend meiner großen Sorge Ausdruck geben, daß es überhaupt so weit gekommen ist.

Aber ich bin überzeugt, daß durch diese großartige Aufklärungsarbeit, die sich jetzt langsam verbreitet durch die Arbeit von sehr, sehr vielen, die schon seit zwei Jahren, oder drei Jahren sogar, unermüdlich, unermüdlich dafür sorgen, daß die Menschen in der gesamten Schweiz verstehen, was gespielt wird, und vor allem durch diese offene, sagen wir mal ungetarnte Vorgehensweise von der WHO - die machen das alles auf der offenen Bühne - bin ich zuversichtlich, daß in Verbindung auch mit den immer stärker zutage tretenden Impfschäden, langsam die Waage sich auf unsere Seite neigt.

Das ist ganz wichtig, daß wir den Mut nicht verlieren und unsere Aufgaben als mündige Staatsbürger wahrnehmen, daß wir uns informieren, daß wir andere informieren und uns eins bewußt sind: Demokratie startet von der Basis. Die Politiker in Bern haben das zu tun, was wir Menschen von der Basis aus brauchen, wünschen und ihnen mandatieren. Und daraufhin müssen wir hinarbeiten. (Applaus)

Und da gibt es auch einen entsprechenden Artikel - Artikel 6 in der Bundesverfassung - welcher die Eigenverantwortung von uns als Menschen, als Bürger dieses großartigen Landes hervorhebt und uns zuruft: Warten wir nicht, bis uns die von oben die Geschenke nach Hause schicken, sondern nehmen wir das Schicksal in unsere eigene Hand - Ask not, what your country can do for you - ask what you can do for your country and for our people ... Das ist der entscheidende Ansatz - wir machen es für uns. Und wir werden weitermachen.

Ich danke allen ganz herzlich für Euer langes Ausharren, für Eure große Geduld. Astrid hat schon sehr viele, sehr sehr gute Vorschläge vorgetragen, die ich z.T. auch vorgetragen hätte. Deshalb kann ich hier, an dieser Stelle, Astrid ganz herzlich danken - Euch ganz herzlich danken für Eure Aufmerksamkeit und will nun meinen Vortrag beenden. Wünsche allen einen guten Heimweg! (großer Applaus)<<

Die deutsche Wochenzeitung "Junge Freiheit 07/23" berichtete am 10. Februar 2023 (x1.387/...): >>Nein, es gibt nichts zu verzeihen!

**Corona-Aufarbeitung: Viele Bürger werden ihr verlorenes Vertrauen in den Staat wohl niemals zurückgewinnen**

*Frank Hauke*

Vor fast drei Jahren begann die dunkelste Epoche Deutschlands - im Westen seit der Nachkriegszeit, im Osten seit dem Fall der Mauer. Als im März 2020 plötzlich Kontaktverbote, Geschäfts- und Restaurantschließungen, Homeoffice-Pflicht, Schul- und Kitaschließungen im

ganzen Land in Kraft traten, ahnte noch niemand, daß die Politik diese Dystopie zum Dauerzustand erheben würde. Inzwischen belegen zahlreiche Studien, daß fast alle Grundrechtseinschränkungen sinnlos gewesen sind. Gewußt haben das freilich vorher schon viele Experten und Wissenschaftler. Doch sie wurden stigmatisiert, ausgegrenzt, mundtot gemacht.

Mit dem Fallen der Maskenpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln endet ein Corona-Regime, das viel Leid über die Menschen gebracht hat. Depressionen, Selbstmorde, wirtschaftliche Pleiten, der Verlust von Lebenswerken und langfristige Impfschäden bis hin zu Todesfällen wären zu vermeiden gewesen, wenn Teile der Wissenschaft und die Politik von CDU/CSU bis Linkspartei ihre Lust an der Unterdrückung im Griff gehabt hätten.

Zuletzt ergab eine Meta-Studie des weltweit geachteten Cochrane-Instituts mit 611.000 Probanden, daß selbst die Maskenpflicht die Ausbreitung des Coronavirus' nicht stoppen konnte. Auch diese war sinnlos. Schon während der Pandemie hätten Blicke nach Schweden und später auch in die Schweiz genügt, um zu erkennen, daß die Maßnahmen praktisch keinen Effekt haben. Diese Länder kamen besser durch die Pandemie als das lahmgelegte Deutschland. Nach und nach sah das auch das Ausland ein und erklärte die Pandemie vor vielen Monaten für beendet. Deutschland wurde endgültig zum Geisterfahrer.

Hier spielten sich inhumane Übergriffe ab, die wir niemals vergessen sollten: Polizisten, die einen Jugendlichen mit einem Auto durch den Park jagten, weil dieser Freunde umarmte; Beamte, die nachts Türen eintraten, weil zwei Freunde gemeinsam kochten; Menschen, denen horrende Bußgelder drohten, weil sie sich allein auf eine Parkbank setzen wollten; die strafrechtliche Verfolgung von Bekannten, die sich bei einer Zufallsbegegnung auf einem Boulevard nur rasch Hallo sagten; die Malträtierung von rodelnden Kindern; das einsame Sterben von Pflegebedürftigen, weil sie keinen Besuch empfangen durften - die Liste der Unmenschlichkeiten, die der Staat zu verantworten hat, ist lang.

Hinzu kommen monatelange Schulschließungen, von denen sich der ohnehin miserable Bildungsstand in Deutschland lange nicht mehr erholen wird und die die Kinder in die Einsamkeit getrieben haben. Nichts davon wäre nötig gewesen, hätte man die "liberale Demokratie", die die politische Kaste bei jeder Gelegenheit im Mund führt, ernst genommen, hätte man über den Tellerrand geschaut und die inhumanen, abstrusen Ratschläge eines Christian Drosten nicht zu den Zehn Geboten erklärt. Sie trafen aber auf offene Ohren der danach lechzenden Politiker.

So verstieg man sich sogar zur allgemeinen Impfpflicht. Hätten aus politischen Eitelkeiten nicht verschiedene Parteien inhaltlich ähnliche Anträge eingebracht und nur den eigenen zugestimmt, wäre sie auch gekommen. Eine überwältigende Mehrheit der Bundestagsabgeordneten wollte die Deutschen zwingen, sich mit lediglich über Notfallzulassungen verfügenden Präparaten immunisieren zu lassen. Nur über Details zerstritt man sich. Dabei bleibt die Wirksamkeit fraglich. Zeitweise waren mehr als 80 Prozent der Corona-Patienten auf den Intensivstationen geimpft.

Der Haß und die Hetze gegen Ungeimpfte aber nahmen unerhörte Ausmaße an. Kerngesunde Menschen, die dies per Test nachweisen konnten, wurden aus der angeblich "offenen Gesellschaft" ausgeschlossen. Kinder mußten Sportvereine verlassen, sie und ihre Eltern durften nicht in den Einzelhandel, in die Restaurants, Kinos, Theater und nicht reisen. Zahlreiche Angestellte wurden unbezahlt von der Arbeit "freigestellt". Mit dieser 2G genannten Apartheid sollte das letzte Viertel der Deutschen bestraft oder in die Impfung getrieben werden. All dies hatte nichts mit Gesundheitsschutz zu tun, wenn die Maßnahmen es jemals hatten. Es ging um die sadistische Durchsetzung purer Macht.

Schon während der Pandemie war klar, daß weder Restaurants noch Schulen, noch Einzelhandel Infektionstreiber waren. Daß Gesundheitsminister Karl Lauterbach, der gebetsmühlenartig und ohne jede Grundlage eine "absolute Killer-Variante" herbeiredete, jetzt kleinlaut ein-

räumt, die Kita- und Schulschließungen seien nicht zu rechtfertigen gewesen, kommt viel zu spät. Der Schaden ist da, obwohl es damals schon Experten besser wußten. Doch Politik und Medien haben sie als "Querdenker" aus der Öffentlichkeit verbannt.

Sie redeten Kindern ein, sie würden ihre Großeltern töten, wenn sie sie besuchen. Und niemand hinterfragte, warum die Ansteckungsgefahr in einem Schuhgeschäft größer sein sollte als bei Aldi. Viele Gastronomen haben ihre Angestellten für immer verloren. Ohne schlecht Deutsch sprechende Migranten können viele Restaurants ihren Betrieb nicht mehr aufrechterhalten.

Der damalige, fast vergessene Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) - ja so lange liegt der Beginn der Grundgesetz-Aussetzung zurück - sagte, wir würden einander viel zu verzeihen haben. Nein, es gibt nichts zu verzeihen. Was Politik, Mainstream-Wissenschaft und Medien angerichtet haben, ist unverzeihlich. Zumal bisher kein Verantwortlicher um Entschuldigung gebeten hat. Auch die durchgehende Weigerung, zwischen an oder mit Corona Verstorbenen zu unterscheiden und damit Panik zu verbreiten, war kein Lapsus, sondern Absicht. So wurde der überfahrene Fußgänger zum Covid-Toten, zum politischen Instrument.

Die Pandemie-Politik hat Deutschland für immer verändert. Einige werden ihr Vertrauen in den Staat nicht mehr zurückgewinnen. Die Verbitterung darüber, daß die Politik Menschenrechte nach Gutdünken abschaffen kann, wird bleiben. Und auch die Erkenntnis, daß die Masse unreflektiert jede Einschränkung mitmacht. Der Anteil derjenigen, die in Umfragen sagten, die Einschränkungen seien richtig oder gingen nicht weit genug, lag immer im 80-Prozent-Bereich.

Auch die seinerzeit hohen Zustimmungswerte für Scharfmacher wie Markus Söder und später Karl Lauterbach zeigen, daß Freiheit mehrheitlich keinen Stellenwert mehr besitzt. Es nutzt nichts, daß die Corona-Kritiker nachträglich in fast allen Punkten recht behalten haben. Die nächste Pandemie kommt. Das Muster wird bleiben. Es hat sich für die Herrschenden bewährt.<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 17. Februar 2023 (x1.268/...): >>>Chefarzt über wachsende "Impf-Nebenwirkungen": schlimmste je erlebte Erkrankungen

Dr. Jörg-Heiner Möller, Chefarzt der Kardiologie in der Asklepios-Klinik in Burglengenfeld (Bayern), hat sich an den fernen "Uckermark-Kurier" im obersten Nordosten Deutschlands (der Heimat einer dunklen Herrscherin) gewandt, weil er die erstaunliche vielstimmige Berichterstattung dieser Zeitung in einer sonst gleichgeschalteten Presse schätzt und hoffte, dort mit seinen erdrückenden Erfahrungen über anschwellende schwere Impf-Nebenwirkungen Gehör zu finden.

Und der "Uckermark-Kurier" hat einen Artikel über seinen breiten Erfahrungsbericht am 4. Februar 2023 veröffentlicht 1. Er ist erschütternd und wegen seiner empirischen und wissenschaftlichen Fundiertheit von großer Bedeutung. Wir bringen nachfolgend seine wesentlichen Punkte.

*Von Dr. Jörg-Heiner Möller, Chefarzt*

Chefarzt Dr. Möller war schon zu Beginn der Corona-Krise über seine Region hinaus bekannt geworden, da er mit seinem Team, lange bevor ein Impfstoff in greifbarer Nähe war, einen Weg entwickelt hatte, wie Corona besiegt werden könne. Er fand damit aber in medizinischen Kreisen kein Verständnis. Die Mittelbayerische Zeitung Regensburg berichtete am 9.9.2020 (leider hinter Bezahlschranke), daß er ihr Material vorgelegt habe, das belege, daß seine freundlichen Anfragen, seine Strategie durch eine Studie zu begleiten, auf taube Ohren gestoßen seien. Seine Kritik habe sich unter anderem gegen das Universitätsklinikum Regensburg gerichtet.

Ebenso intensiv befaßt er sich seit Monaten mit den in seiner Klinik in Burglengenfeld zu-

nehmend auftretenden "Impf-Nebenwirkungen", die er als "PostVac" von "PostCovid" streng unterscheidet, wie der "Uckermark-Kurier" zitiert. "Das sind zwei Bezeichnungen für dieselbe, neu aufgetretene Autoimmunerkrankung, einmal durch das Corona-Virus selbst hervorgerufen, einmal durch die Impfung gegen Corona ausgelöst." Mit seinen Bemühungen um und seinem Eingehen auf die Erkrankten ist er inzwischen über seine Region hinaus bekannt geworden.

In der Klinik meldeten sich mittlerweile Betroffene aus dem gesamten Bundesgebiet. Ihnen erkläre der Herzspezialist stets als Erstes, daß sich Autoantikörper gegen körpereigene Rezeptoren gebildet haben, welche wiederum zur Erkrankung führen. Solche sogenannten Autoantikörper seien zwar auch in geringem Umfang in der Normalbevölkerung nachweisbar:

"In meiner Patientengruppe von aktuell 170 Frauen und Männern, die an PostCovid oder PostVac erkrankt sind, können wir sie jedoch zu 98 Prozent nachweisen, was ein starkes Argument für den autoimmunen Entstehungs-Mechanismus ist."

Fast alle diese Menschen hätten einen wahren "Ärztemarathon" hinter sich, um ihr altes Leben zurückzubekommen, erkläre der Chefarzt:

"Denn es werden meistens weder auffällige Laborwerte nachgewiesen, noch fallen krankhafte apparatemedizinische Untersuchungsbefunde auf. Und so machen es sich viele ärztliche Kollegen nur allzu einfach, indem sie das von ihnen nicht verstandene Krankheitsbild als psychosomatisch abtun und damit das Leid der Patienten noch mehr als ohnehin schon vergrößern."

### **Fall-Beispiele**

Dr. med. Jörg-Heiner Möller führe Beispiele an: Da sei die Mutter von drei kleinen Kindern, die nach der Impfung so bleiern müde geworden sei (im Fachjargon: Fatigue), daß sie ihre Kinder nicht mehr versorgen könne. Nach über 50 Arztkontakten sollte sie nun in die Psychiatrie eingewiesen werden. Der Arzt sage: "Im Gespräch ist sie völlig normal, nur unendlich traurig und verzweifelt."

Und da sei der Berufspilot, der nach Coronainfektion nicht mehr fliegen kann, weil er alles vergißt. Da sei der junge Ingenieur, der sein Großbauprojekt nach der Corona-Impfung nicht mehr verantwortlich leiten könne, weil er z.B. nicht mehr in der Lage sei, Excel-Tabellen zu lesen und zu bearbeiten.

Da sei die junge Bankerin, die ihre Traumstelle wegen der PostVac-Erkrankung verliere.

Da seien die beiden Geschwister, die nach Impfung schwer erkrankt seien und seit einem Jahr nicht mehr in der Schule gewesen seien, und, und, und ...

"170 Schicksale dieser Art habe ich gesehen, täglich werden es mehr!", sage der Kardiologe, der bei seiner Schilderung selber tief bewegt sei und weitere Leidenswege anführe: "Die Krankenschwester im ambulanten Dienst, die sich in ihrer kleinen Heimatstadt nicht mehr zurechtfindet und sich auf dem Weg zu den Patienten und auf dem Weg nach Hause verfährt;

der Vater von kleinen Kindern, dem die Mama einen der Jungs zum Einkaufen zur Begleitung mitgeben muß, weil der Papa mit PostVac-Erkrankung mit dem Einkaufszettel nicht klar kommt! Was für ein katastrophales Vater-Sohn-Verhältnis bahnt sich an!"

Und der "Uckermark-Kurier" hebt hervor:

"Es sei die schlimmste Erkrankung, die er in seiner langen Berufslaufbahn jemals erlebt habe, auch, weil man den Patienten nicht glaube, betont der Mediziner:

Ich sehe zerstörte Lebensläufe, finanzielle Abstürze, zerrüttete Beziehungen, schwere Depressionen, bei denen Antidepressiva in keiner Weise helfen, und - Suizide, zunehmend. Ich habe selten so viel Verzweiflung gesehen und häufig selbst nach dem Gespräch mit diesen Patienten weinen müssen. So etwas habe ich noch nie erlebt!"

### **Erkennbares Muster beim Krankheitsbild**

Obwohl das Krankheitsbild vielfältig sei, erschließe sich Dr. Möller doch ein immer wiederkehrendes Muster:

Es entwickle sich ein schweres Müdigkeitssyndrom, die Fatigue. In schlimmen Fällen könne das Bett nicht mehr verlassen werden. Und man könne es nicht wegtrainieren, nach jeder Anstrengung komme es zum schweren Rückfall. "Wir nennen diese Besonderheit PEM (post exercise malaise). Sie ist zum Beispiel der Grund, daß sich der Zustand vieler Betroffener unter dem üblichen Trainingskonzept einer Reha deutlich verschlechtert, nur wenige REHA-Zentren sind mit diesem Müdigkeitssyndrom vertraut."

Es träten in den allermeisten Fällen kognitive Störungen auf, vielfach als dementielle Entwicklung fehlinterpretiert. Wortfindungsstörungen seien noch eine harmlose Variante, am Steuer eines fahrenden Autos abgelenkt werden und vergessen, daß man Auto fährt, sei schon eine andere Kategorie! Es bestehe Gruppenintoleranz, d.h., die Reizüberflutung, wenn man mit Freunden zusammen sei, könne auf einmal nicht mehr toleriert werden. Es komme zu sozialer Isolation, was die zerstörerische Abwärtsbewegung dieser Erkrankung verstärke.

Kopfschmerzen, teils unerträglich und nicht auf die üblichen Medikamente reagierend, treten auf.

Es treten Sehstörungen auf, bei häufig völlig normalem augenärztlichem Befund.

Gelenk- und Muskelschmerzen stellten sich ein, häufig als "Rheuma" fehlinterpretiert.

Es bestehe eine Störung der Wärme-Kälte-Regulation.

Es könne zu einem schnellen Herzschlag ohne Grund kommen.

### **Therapiemöglichkeiten**

Nach Therapiemöglichkeiten gefragt, führe der Spezialist aus, daß Augenmediziner der Universitätsklinik Erlangen bereits im Juli 2021 eine autoantikörperbindende Substanz (BC007), die zur Behandlung des Glaukoms und in der Kardiologie bei einer Form der Herzschwäche, bei der Autoantikörper nachweisbar waren, verwendet wurde, bei vier LongCovid-Patienten eingesetzt hätten.

"Es hat bei allen vier Patienten in diesem Heilversuch teilweise beeindruckend geholfen, bei dreien von ihnen dauerhaft, bei einem kam es nach sechs Monaten zu einem Rückfall. Dieser Heilerfolg ist seit Juli 2021 bekannt. Bislang (über 18 Monate später) hat eine Studie mit diesem Medikament noch nicht einmal begonnen, ich kommentiere das nicht. Solange BC007 nicht zugelassen worden ist, bleibt nur die so genannte 'Blutwäsche' noch als Therapieoption: Wenn man Autoantikörper als den entscheidenden Faktor der Erkrankung identifiziert, ist die gebotene logische Konsequenz, daß man eben diesen Autoantikörper mittels Immunadsorption zu entfernen versucht."

Kollegen, die so mutig gewesen seien, diese Therapie seit Anfang 2022 durchzuführen (nicht durch Leitlinien geschützt, als sogenannte off label-Therapie) hätten von einer Erfolgsrate von 70 bis 80 Prozent berichtet. Das Problem sei, daß die Krankenkassen eine Finanzierung bis zum heutigen Tage mit ausschließlich bürokratischen Argumenten ablehnten. Die Therapie koste ambulant aber gut 11.000 Euro, stationär sogar etwa 18.000 Euro.

"Nach dem Nichterkennen der Erkrankung und der Diskreditierung der betroffenen Menschen als 'psychosomatische Fälle' kommt jetzt der gesellschaftspolitische Skandal dazu, daß sich nur begüterte Patienten diese Behandlung leisten können. Von meinen 170 Patienten wurde die Immunadsorption deshalb nur bei 40 Patienten durchgeführt", beklage der Mediziner.

Nach sechs Monaten Verlaufsbeobachtung könne er aber bei 20 dieser 40 Patienten schon den Langzeiterfolg bewerten. Bei 60 Prozent sei es zu einer anhaltenden deutlichen Verbesserung gekommen. Bei 20 Prozent habe es nach anfänglicher Verbesserung einen Rückfall gegeben.

Dr. Möller: "Bei weiteren vier Personen hat es nicht geholfen, wobei drei von diesen vier Patienten berichteten, daß die Müdigkeit zwar deutlich besser geworden war, ihr eigentliches Hauptproblem (Gelenkschmerzen, Luftnot) jedoch unverändert geblieben sei. Diese Zahlen sind insgesamt noch viel zu niedrig, decken sich jedoch mit den Berichten meiner Kollegen, die die Immunadsorption durchführen. Was wir sehen, ist, daß insbesondere Müdigkeitssyn-

drom und kognitive Störungen durch die Behandlung deutlich besser werden."

### **Der dritte Skandal**

Nach dem Diskreditieren der Erkrankten und nach der Weigerung der Kostenträger, die einzig helfende Therapie zu finanzieren, weite sich die Sache möglicherweise zu einem dritten und wohlmöglich größten Skandal aus:

"Von den 170 von mir betreuten Patienten sind 120 PostVac-Patienten, d.h. die Erkrankung ist in kurzem zeitlichen Abstand nach der Impfung (meist nach der 2. oder 3. Impfung) ausgebrochen. Von all diesen 120 betroffenen Patienten wurden - entweder durch ihre Hausärzte (eher selten) - oder durch sie selbst Meldungen an das Paul-Ehrlich-Institut als Impfschaden geschickt. Bei keinem einzigen (!) erfolgte eine Anerkennung der Erkrankung als durch die Impfung verursachter Impfschaden."

Und Dr. Möller bekräftigte abschließend empört:

"Nun prüft das Paul-Ehrlich-Institut, soweit ich weiß, nicht den klinischen Sachverhalt des Impfschadens. Aber wer tut dies eigentlich? Und wie kann es sein, daß diese nachweislich durch die Impfung Erkrankten in keiner Statistik auftauchen? Das kann doch nur bedeuten, daß die Zahl der Impfschäden wesentlich höher ist, als offizielle Stellen verlautbaren! Hier ist dringend Transparenz geboten!"<<

Die internationale Online-Zeitung "Epoch Times" berichtete am 16. März 2023 (x1.271/...):

### **>>Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharma-Verbrechen des Jahrhunderts?**

Von *Ole Skambraks*

"Die Fakten liegen auf dem Tisch", sagen zahlreiche Mediziner und Wissenschaftler. Sie fordern den sofortigen, weltweiten Zulassungsstop der "Corona-Impfstoffe" sowie juristische Schritte, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Professoren Sucharit Bhakdi, Werner Bergholz, Martin Haditsch, Ulrike Kämmerer und Dr. Ronald Weigl, der durch die mehrstündige Konferenz der MWGFD am 15.03.2023 geführt hat, haben Hoffnung. Hoffnung, daß sich bald das Blatt wendet und Verfehlungen der Corona-Zeit ernsthaft aufgearbeitet werden. Langsam kämen die Fakten auch im Mainstream an.

Ein Hoffnungsschimmer ist für Sucharit Bhakdi die Berichterstattung über Impfschäden im "ZDF Heute-Journal", in dem Gesundheitsminister Karl Lauterbach mit seinen zweifelhaften Aussagen konfrontiert wurde.

Werner Bergholz, Mitglied des Sachverständigenausschusses zur Pandemiepolitik der Bundesregierung, sieht Hoffnung in der Klage von Pascal Najadi gegen Pfizer.

Als britisch-schweizerischer Bürger hat der Investmentbanker und ehemalige Regierungsberater Anfang März 2023 vor dem Obersten Gericht des Staates New York erfolgreich eine Klage gegen Pfizer sowie die "US-Food and Drug Administration" (FDA) eingereicht. 1.000 Seiten Beweise lägen vor und die zuständige Richterin Lori Sattler sei eine gradlinige und intelligente Person, was Hoffnung auf ein faires Verfahren mache.

### **"Gefährliche Feinde"**

Zudem ist Najadi der erste Bürger, der den Schweizer Präsidenten und Gesundheitsminister Alain Berset wegen Amtsmißbrauchs angezeigt hat. Strafrechtlich relevant sei seine Impfkampagne, die bewußt Falschinformationen verbreitet hat. Najadi, der der Konferenz aus seinem Luzerner Büro zugeschaltet wurde, ist sich bewußt, daß er nun "gefährliche Feinde" hat. Er steht unter Polizeischutz.

In über vier Stunden haben die Fachexperten versucht, das Ausmaß und die Folgen der globalen Corona-Politik und Impfkampagne deutlich zu machen. Vorangegangen war ein Online-Symposium mit 23 Vorträgen.

Die Gefährlichkeit der genbasierten "Impfstoffe" wurde thematisiert, genauso wie Therapie- und Diagnosemöglichkeiten von Impfschäden (viele "Long COVID-Fälle" seien nichts ande-

res als Post-Vakzin-Syndrome).

### **SARS-CoV-2 eine "Biowaffe"?**

Es kam die Möglichkeit zur Sprache, daß "Gain-of-Function-Forschung" - also Forschung daran, wie man Viren für den Menschen gefährlicher machen kann - SARS-CoV-2 als "Biowaffe" erschaffen hat.

Genauso wurde die Strategie des "European Centre for Disease Prevention and Control" angeschaut, die Impfquoten 2023 weiter zu steigern. Dies gelinge durch "Vertrauen, Zwänge, Selbstgefälligkeit, Kalkül und kollektive Verantwortung" ("The '5Cs' model - Confidence, Constraints, Complacency, Calculation, and Collective responsibility" - Anmerkung der Redaktion: Seite 20 im PDF).

Die Finanzierung und die Pläne der WHO standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Mit einem international verbindlichen Pandemievertrag möchte die Organisation Sanktionsrechte erlangen, die die Souveränität der Nationalstaaten bei zukünftigen Pandemien einschränken.

### **"Wer wegschaut, macht sich mitschuldig"**

"Die Fakten liegen auf dem Tisch. Wer wegschaut, macht sich mitschuldig", wurde immer wieder verdeutlicht. "Nahezu alle Medien blicken inzwischen den Tatsachen ins Auge, thematisieren aber nicht die Dimension der Schäden und die Wucht der Zahlen", heißt es im Presstext zur Konferenz.

Die Dimension sei deutlich größer, als es Politiker zugeben, wie jüngst Karl Lauterbach. Im ZDF sprach der Gesundheitsminister von 0,01 Prozent schwerer Schäden durch die "Corona-Impfungen" (eine Person von 10.000).

Dr. Werner Bergholz zitiert eine geleakte Studie der US-Armee. Diese untersucht die Gesundheit des Militär-Personals - immerhin zweieinhalb Millionen Menschen. Die Jahre 2016 bis 2020 und der Zeitraum nach den "Impfungen" wurden miteinander verglichen. Bei Herzmuskelentzündung (Myokarditis) ist eine Zunahme von 4 Prozent festzustellen, Krebsfälle sind um 3 Prozent gestiegen und neurologische Befunde (die auch weniger schwere Schäden mit einbeziehen) um 30 Prozent.

Allerdings erwähnte Bergholz nicht, daß das US-Verteidigungsministerium nach Veröffentlichung der Militärdaten eine Korrektur gemeldet hat. Die Datenbank soll die Zahl der Erkrankungen zwischen 2016 und 2020 zu niedrig angegeben haben.

### **Ausmaß geringer als bei anderen Herzerkrankungen**

Dr. Martin Haditsch zeigt die Ergebnisse zweier Myokarditis-Studien. Statt der angeblich "zu erwartenden" Wahrscheinlichkeit einer Schädigung des Herzmuskels von 0,0035 Prozent (35/1.000.000) zeigte sich in Thailand eine Häufigkeit von 2,3 Prozent (7/301) und in Basel von 2,8 Prozent (22/777).

Anzumerken bleibt, daß der Kardiologe Christian Müller zu den Ergebnissen seiner Baseler Herzstudie sagt, es handele sich um "sehr kleine Veränderungen", und es sei ein vorübergehendes Phänomen. "Das Ausmaß ist geringer, als man es bei anderen akuten Herzerkrankungen sonst sieht."

### **37 Prozent Übersterblichkeit im Dezember**

Laut Eurostat gab es in Deutschland Ende 2022 eine Übersterblichkeit von 37 Prozent. Für die gesamte EU wird eine Übersterblichkeit von 19 Prozent angegeben. Auffallend sei, wie Dr. Haditsch sagt, daß die Länder mit den geringsten "Impfquoten" (Bulgarien, Rumänien, Slowakei) auch die geringste (Über)Sterblichkeit aufwiesen.

Was er nicht sagt: Es gibt auch Länder wie Schweden, die eine hohe Impfquote und geringe Übersterblichkeit im gesamten Jahr 2022 aufweisen.

### **Plasmiden: der biologische Super-GAU**

Dr. Ulrike Kämmerer macht auf neue Veröffentlichungen zu den "Impfstoff-Substanzen" aufmerksam. Offenbar bestehe ein erheblicher Anteil der verpackten Erbinformation in den

Nanolipiden aus Plasmid-DNA.

Plasmide sind eine Sonderform ringförmiger, bakterieller Gene, welche zur technischen Herstellung der RNA verwendet werden. Sie enthalten neben der Erbinformation für das Spike-Protein auch sogenannte Resistenzgene gegen Antibiotika", lautet es im Presstext.

15-30 Prozent der Erbinformation der "Impfungen" soll aus diesen Plasmiden bestehen. Kämmerer bezeichnet dies als biologischen Super-GAU. Damit handele es sich bei dem "Piks" eindeutig um eine verbotene Geninjektion. Es sei zu befürchten, daß die extrem langlebigen und vermehrungsfähigen Plasmide im Körper unabsehbare langfristige Wirkungen haben können, schildert die Humanbiologin.

### **Vielfältige Schädigungsbilder**

Der stellvertretende Vorsitzende der MWGFD Dr. Ronald Weigl berichtet zum Ende der Konferenz über die vielfältigen gesundheitlichen Probleme, die nach der Impfung auftreten können. "Sie reichen von Fatigue, Brain Fog, Herzmuskel-Schädigungen, Lähmungen, Erblindung, Hörsturz, Hautveränderungen, Autoimmunerkrankungen, schnell wachsenden Tumoren bis hin zu chronischen Infekten, Schmerzen und Schlafstörungen, Depressionen, Demenz und vielen weiteren Beschwerden."

Weil viele Geschädigte bei ihren Hausärzten, die meist selbst die "Impfungen" durchgeführt oder zumindest angeraten hätten, sehr oft kein Gehör fanden oder abgewiegelt würden, hat die MWGFD ein Therapeutenvermittlungsprojekt auf die Beine gestellt. Hilfesuchende können über die Telefonhotline +49 851 2042 5683 an einen geeigneten Therapeuten, meist Arzt oder Heilpraktiker, vermittelt werden.

Dr. Martin Haditsch erklärte bezugnehmend auf das SPARS-Szenario des "Johns Hopkins Center for Health Security", "Vergebung sei Teil der Strategie". Doch man dürfe sich von dieser Rhetorik nicht blenden lassen. Alle Vortragenden betonten die Rolle der Justiz, die jetzt gefragt sei. Es sei Zeit, daß Geimpfte und Ungeimpfte wieder zusammenkommen und die Verantwortlichen des "riesigen Pharma-Verbrechens" zur Rechenschaft ziehen.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 16. März 2023: >>**Jeder weiß es jetzt: Lauterbach lügt!**

Von Sven Eggers

Nun räumt also SPD-Gesundheitsminister Karl Lauterbach Impfnebenwirkungen ein. Kann er sich das erlauben? Die Kritik an ihm wächst. ...

"Lauterbach lügt": Rund um diese Schlagworte verbreiteten sich bei Twitter, Gettr & Co. diverse Hashtags, Trends und Diskussionsstränge. Seine Propaganda von der "nebenwirkungsfreien" Impfung ist widerlegt.

### **Reihenweise Falschbehauptungen**

In diversen Talkshows hatte er seine Märchen verbreitet. Mainstreammedien ließen ihn widerspruchslos gewähren. Jetzt stellt sich heraus: Seine Behauptungen waren reihenweise falsch, selbst Studien, auf die er sich berufen hatte, sind mittlerweile widerlegt oder stellten sich als Fälschungen heraus. Sogar sein eigener Lebenslauf ist geschönt, wenn nicht gefälscht.

Jetzt mußte sich Lauterbach sogar im heute-journal des ZDF kritische Fragen gefallen lassen, ein absolutes Novum. Lassen ihn Politik und Medien fallen wie eine sprichwörtliche heiße Kartoffel? Soll er geopfert werden? Und was ist dann mit Spahn und Gesinnungsfreunden?

Die Welt hat sich jedenfalls schon voll auf Karl Lauterbach eingeschossen:

"Eines aber bleibt die größte, die historische Fehlleistung dieses Ministers in der Corona-Zeit: daß er mit derart leichter Hand Zwangsmaßnahmen gegen alle und jeden erließ. Die Pflicht zur Maske, die Pflicht, zu Hause zu bleiben, die Pflicht zur Isolation, die Pflicht zum Testen für Schulkinder, die Pflicht zur Impfung, die er für die ganze Bevölkerung durchzusetzen versuchte. Nun stellt sich heraus, daß Lauterbachs Machtdemonstrationen unnötig waren. Fast alle Opfer, die Lauterbach von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, von der ganzen Bevölke-

rung verlangte und durchsetzte, waren falsch, manche sogar lächerlich."

Tatsächlich geht er nach und nach in die Knie. Im ARD-Morgenmagazin hat er vor einiger Zeit bereits eingeräumt, daß der Umgang mit Kindern in der Coronazeit falsch gewesen sei.

### **Späte Vorwürfe**

"Zum Beispiel war es im Nachhinein betrachtet ein Fehler, die Schulen und Kitas so lange geschlossen zu halten." Lauterbach schiebt die Schuld dabei auf vermeintliche Experten. Beispielsweise beklagte er stotternd, daß "die Wissenschaft nicht gut genug war" und drosch dann los:

"Damals war die Wissenschaft in Deutschland: Die Schulen müssen geschlossen werden, weil es dort zu Übertragungen kommt. Das hat sich in dieser Form nicht als richtig erwiesen."

Karl Lauterbach ist nun wirklich ein denkbar ungeeigneter Kronzeuge. Er war es, der den Wissenschaftlern der Regierung blind vertraut und immer wieder strengste Maßnahmen gegen Kinder und Jugendliche gefordert hatte und der dadurch eine erhebliche Mitschuld an jetzigen Psycho-Leiden der jungen Menschen und weiteren verheerenden Folgen trägt.

Laut ZDF hatte Lauterbach Mitte März 2021 noch gefordert: "Ich appelliere an die Länder, alle Schulen bis Ostern wieder zu schließen, auch die Grundschulen."

Die Virusmutationen würden sich nämlich "insbesondere bei den Jüngeren rasant ausbreiten", so der Lauterbach-Sprech. Mehr noch: Es sei ein Fehler gewesen, "die Schulen ohne flächendeckend funktionierende Testabläufe zu öffnen".

Und wehe dem, der eine andere Meinung vertrat oder sich auf anderslautende wissenschaftliche Erkenntnisse, die es ja durchaus gab und lediglich von Medien totgeschwiegen wurden, zu berufen wagte: Ein solcher Querdenker wurde von Lauterbach und seinen Helfershelfern massiv attackiert und beleidigt, ja bekämpft. Hätten Lauterbach und Bundesregierung doch nur auf Koryphäen wie Bhakdi gehört und nicht blind Drostens vertraut! Dann wäre dieser Gesellschaft viel Leid erspart geblieben. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 18. März 2023: >>**Drei Jahre Corona-Unrecht: Wer sühnt?**

Von Sven Eggers

Auf den Tag genau vor drei Jahren trat Merkel vor TV-Kameras und verkündete als Kanzlerin massive Einschränkungen des öffentlichen Lebens; ein Kurs, der Leid, Spaltung und Tod mit sich brachte. ...

Am 18. März 2020 schwurbelte uns die damalige Kanzlerin zur besten Fernsehzeit auf den Abendbrottisch: "Wir müssen aus Rücksicht voneinander Abstand halten. Der Rat der Virologen ist ja eindeutig: kein Handschlag mehr, gründlich und oft die Hände waschen, mindestens eineinhalb Meter Abstand zum Nächsten und am besten kaum noch Kontakte zu den ganz Alten, weil sie eben besonders gefährdet sind."

Nur zwei (!) Tage vor diesem Befehl hatte die Bundesregierung auf ihrer Internetseite verbreitet: "Achtung Fake News! Es wird behauptet und rasch verbreitet, das Bundesministerium für Gesundheit/die Bundesregierung würde bald massive weitere Einschränkungen des öffentlichen Lebens ankündigen. Das stimmt nicht! Bitte helfen Sie mit, ihre Verbreitung zu stoppen."

Seither haben Lockdown und Impfterror viele Opfer gefordert.

Der damalige CDU-Gesundheitsminister Spahn war es, der die Menschen später mit übler Panik-Propaganda an die Spritzen trieb: "Wahrscheinlich wird am Ende dieses Winters so ziemlich jeder in Deutschland geimpft, genesen oder gestorben sein."

### **Übersterblichkeit nach Massenimpfung**

So war noch im ersten Corona-Jahr 2020 in der Bundesrepublik kein Anstieg von Sterbefällen zu verzeichnen. Gewichtet man die Daten und berücksichtigt geburtenstarke Jahrgänge, ist sogar von einer Untersterblichkeit auszugehen. Das änderte sich erst mit Einsetzung der Mas-

senimpfungen zum Jahresanfang 2021, die uns eine fürchterliche Übersterblichkeit beschert haben.

2020 starben in der BRD 985.571 Menschen, 2021 waren es 1.062.732, für 2022 wird eine ähnliche Zahl geschätzt. Das wären für beide Spritzenjahre zusammen etwa 150.000 zusätzliche Tote im Vergleich zu 2020.

Besonders zum Jahreswechsel explodierten die Zahlen. "In keinem Dezember seit Kriegsende sind so viele Menschen gestorben wie Ende 2022. Es überrascht, weil die Pandemie doch vorbei ist", konnte man am 22. Januar 2023 in der Hamburger Morgenpost mit Bezug auf das Statistische Bundesamt lesen. Selbst in den Hungerwintern 1946 und 1947 gab es also weniger Tote in Deutschland.

Patientendaten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung liefern weitere Zahlen: Allein 2021 hatten sich 2.487.526 Patienten mit Impfnebenwirkungen in ärztliche Behandlung begeben; eine enorme Zahl, denn viele Eingeschüchterte trauten sich ja gar nicht in eine Praxis.

Aus der Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion geht darüber hinaus hervor, daß die Zahl der Krankschreibungen nach Impfung in astronomische Höhen geschossen ist, nämlich von 5.834 im Jahre 2020 auf deutlich mehr als eine Million (1.242.847) im Jahre 2021; das ist ein Anstieg um das 213-fache.

AFD-Gesundheitspolitiker Kay-Uwe Ziegler fordert die Notbremse: "Die Impfstoffe müssen nun umgehend zurückgerufen werden. Jede weitere Verwendung hat augenblicklich zu unterbleiben."

Die uns vor wenigen Monaten von der Tagesschau noch gebetsmühlenartig heruntergerasselte 7-Tage-Inzidenz liegt heute noch in einer Größenordnung, die zu Beginn 2022 Ausgangssperren ausgelöst hätte, mittlerweile aber als harmlos erkannt wird.

### **Abstandhalten statt Nächstenliebe**

Würde, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf körperliche Unversehrtheit, Meinungs- oder Versammlungsfreiheit waren den Politikern keinen Pfifferling wert. Kirchen setzten auf Abstandhalten statt Nächstenliebe, Kinderspielflächen wurden abgeriegelt, Parkbänke selbst für Gebrechliche zu Tabuzonen.

Der Ethikrat nickte wie ein Wackeldackel alles ab. Wir erlebten Polizisten, die auf friedliche Menschen eindroschen, wir haben von Kinderselbstmorden erfahren und Alte isoliert in Heimen verrecken sehen. Lebensfrohe Jugendliche wurden zu depressiven Problemfällen, rüstige Rentner sterbenskrank. Sektenhaft am Regierungsrockzipfel klammernde Medien spendeten dem Unrechtsregime auch noch Beifall.

Die Verantwortlichen gehören zur Rechenschaft gezogen. Es ist wichtig, das Ausmaß des Unrechts jetzt zu dokumentieren. ...<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 24. März 2023 (x1.274/...): >>Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Die Fakten liegen auf dem Tisch!

Die von Prof. Bhakdi vereinten "Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie" (MWGFD) lassen den Verantwortlichen für die genbasierten "Impfstoffe" und die politische Durchsetzung der Massen-Injektionen keine Ruhe.

Auf einem am 28.2.2023 veranstalteten 7-stündigen Online-Symposium hatten sich 22 Experten aus medizinischer und juristischer Perspektive der Frage angenommen, was die "Covid-Impfstoffe" so gefährlich macht und wie sich das wohl größte Pharma-Verbrechen der Menschheitsgeschichte stoppen und aufarbeiten läßt. Am 15. März 2023 fand nun in München eine Pressekonferenz statt, in der wesentliche Ergebnisse vorgestellt wurden. Nachfolgend ein Bericht von "Report 24" (hl):

Ein Bericht von *Edith Brötzner* (Report 24)

Spätestens seit der Pressekonferenz der MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Ge-

sundheit, Freiheit und Demokratie e.V.) "Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Die Fakten liegen auf dem Tisch!", am 15. März 2023 in München, muß man sich ernsthaft die Frage stellen: Sind wir von allen guten Geistern verlassen? Und: Wo zum Geier bleibt die vierte Macht im Staat? In der mehrstündigen Pressekonferenz präsentierten die hochkarätigen Wissenschaftler und Ärzte der MWGFD nicht nur knallharte Fakten, sondern forderten auch die Justiz nachdrücklich auf, endlich ihres Amtes zu walten und die Verbrechen an der Menschlichkeit der vergangenen zwei Jahre aufzuarbeiten.

Nichts für schwache Nerven war die Pressekonferenz mit den zahlreichen Statements der MWGFD-Wissenschaftler und Ärzte vergangenen Mittwoch. Das unfassbare Ausmaß der offensichtlichen "Impf-Schäden" und die Wucht der Zahlen werden immer noch beharrlich von Mainstream-Medien und Politik totgeschwiegen.

Um Licht ins "Impf-Dunkel" zu bringen, lud die MWGFD mit ihrer schockierenden Pressekonferenz zum ultimativen "Faktencheck". Wie erwartet, war vom Mainstream, der seit 2020 eher auf "Gleichschaltungs-Fördergelder" anstatt echte Information zu setzen scheint, weit und breit keine Spur zu sehen. Einzig und allein Servus TV war neben zahlreichen Alternativen Medien vor Ort vertreten. Mit ihrer umfassenden Aufarbeitung der Zahlen- und Faktenlage machte die MWGFD vor allem eines deutlich: Die Tage des "Unter-den-Teppich-Kehens" sind gezählt und alle Fakten liegen längst auf dem Tisch.

Referiert wurde von Prof. Dr. med. Sucharit Bhakdi (zugeschaltet, ehemaliger Direktor des Institutes für medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, Bestseller-Autor, Vorsitzender der MWGFD e.V.), Prof. Dr. rer. nat. Werner Bergholz (Physiker & ehem. Prof. für Electrical Engineering an der Jacobs University Bremen), Prof. Dr. med. Arne Burkhardt (Facharzt für Pathologie, Reutlingen, Leiter des Teams "Pathologie-Konferenz", Dr. med. univ. Dr. phil. Christian Fiala (Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin, Tropenmedizin, Wien), Prof. Dr. med. Dr. phil. Martin Haditsch (Facharzt für Hygiene, Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Tropenmedizin, ärztlicher Leiter Travel-MedCenter Leonding, ärztlicher Leiter Labor Hannover MVZ GmbH), Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer (zugeschaltet, Humanbiologin, Würzburg), Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz (ehem. LKA-Präsident Thüringen, Autor und Analyst), Dr. med. Ronald Weigl (Frauenarzt, praktischer Arzt, Naturheilverfahren, Passau, stellv. Vorsitzender der MWGFD e.V.) und Pascal Najadi (zugeschaltet, Investmentbanker, Filmproduzent, ehemaliger Regierungsberater, Schweiz, 3fach Covid "geimpft").

"Die Fakten liegen auf dem Tisch! Wer wegschaut, macht sich mitschuldig! Jetzt ist die Justiz gefragt! Jene, die diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, müssen nun zur Rechenschaft gezogen werden!" (Zitat MWGFD)

### **Alle Fakten liegen auf dem Tisch**

Auch Report24 war vor Ort und hat für Sie die spannendsten Statements der Vortragenden Wissenschaftler und Ärzte kurz zusammengefaßt:

Prof. Dr. Bhakdi erläuterte die Funktion der Liquid-Nanopartikel. Im Gegensatz zu natürlich vorkommenden Fetten sind diese Moleküle positiv geladen. Da alle Zellfunktionen mittels negativ geladener Moleküle aufrechterhalten werden, sind Störungen durch positiv geladene Moleküle zu erwarten. Es gibt keinen bekannten Mechanismus, die Lipide abzubauen oder aus der Zelle herauszubefördern.

Vor 2020 durften kationische Lipide nur für Forschungszwecke verwendet werden. Eine Anwendung an Menschen war wegen der unbekannten Risiken nicht erlaubt. BioNTech gab zwar an, die präklinischen Sicherheitsprüfungen durchgeführt zu haben, was die Voraussetzung für die Notzulassung des Präparates war. Tatsächlich wurden jedoch nie Tierstudien von den Impfstoffherstellern durchgeführt.

Diese wurden von Wissenschaftlern nachgeholt und die Ergebnisse wurden Ende 2021 publiziert und zeigten folgende Ergebnisse: Die Injektion von leeren Lipid-Nanopartikeln verursachten hochentzündliche Gewebsreaktionen am Einstichort. Das Einträufeln der Lipide in die Nase verursachte schwere Lungenentzündungen, die oft tödlich verliefen. Substanzen, die durch Eindringen in den Körper Schäden erzeugen, sind definitionsgemäß Giftstoffe.

Die Konzentration der giftigen Lipide ist in den menschlichen Impfstoffen zehnfach höher als die Konzentrationen, die im Tierversuch eingesetzt wurden. Die Injektion eines jeden mRNA-Wirkstoffes kommt also der Verabreichung eines Giftes gleich. Das ist schwere Körperverletzung und nicht vereinbar mit dem ersten ethischen Grundsatz der Medizin.

### **Gefährliche Plasmide in Impfstoffen gefunden**

Biologin Prof. Dr. Kämmerer erläuterte die Gefährlichkeit der modRNA, die über mehrere Mechanismen dramatisch schädigend in die Immunregulation eingreift und die bis dato noch nie zugelassenen Lipidgemische in den Impfungen, die sowohl Immunität und Zellfunktion massiv schädigen können. Laut allerneuesten Veröffentlichungen stellt auch der erhebliche Anteil der Plasmide in den Impfungen eine beachtliche Gefahr dar. Die Plasmide werden zur technischen Herstellung der RNA verwendet.

Bei den "Impfstoffen" von Pfizer und Moderna wurde nun von Genetikern aus den USA nachgewiesen, daß 15-30 % der Erbinformationen der Impfungen aus intakten Plasmiden bestehen. Das bedeutet, daß der Pils eindeutig eine verbotene Geninjektion darstellt. Zu befürchten ist, daß die unfreiwilligen Empfänger dieser extrem langlebigen und vermehrungsfähigen Plasmide mit bis dato unabsehbaren langfristigen körperlichen Folgen dieser Genmanipulation rechnen müssen. Die volle Ausprägung dieser Auswirkungen ist aktuell noch nicht absehbar.

Dr. Bergholz verwies in seinem Statement auf die vorhandene Datenlage. Bereits im Juli 2021 war auf Basis der allgemeinen Bevölkerungs-Daten des israelischen Gesundheitsministeriums klar: Die Covid-Injektionen schützen nicht vor Infektionen.

Ähnliche Daten wurden auch von den englischen und kanadischen Behörden und dem Robert-Koch-Institut veröffentlicht. Eine kürzlich erschienene Studie einer Klinik aus Cleveland, bei der alle rund 50.000 Mitarbeiter erfaßt wurden, zeigt in eindrucksvoller Weise das Problem der negativen Impfeffektivität. Das heißt, daß die Infektionsanfälligkeit für SARS-CoV 2 mit jeder Injektion schlimmer wird.

Ein ähnlich desaströses Bild zeigt sich bei den Impfschäden. Die Anzahl der dem Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten Nebenwirkungen ist um ca. 2.200 % höher als bei konventionellen Impfungen. Bei schweren Nebenwirkungen um ca. 500 % und bei den im zeitlichen Zusammenhang Verstorbenen um fast 3.000 % pro einer Million Injektionen. Selbst wenn man konservativ von lediglich 5 % schwerer Nebenwirkungen ausgeht, impliziert dies bei 60 Millionen Doppelt-Geimpften, daß alleine in Deutschland drei Millionen Menschen unter schweren Impfnebenwirkungen leiden.

### **80 % kausale Beteiligung der Corona-Impfung bei Obduktionen nachgewiesen**

Prof. Dr. Burkhardt führte gemeinsam mit seinem Kollegen Lang aus Hannover rund 80 Nachuntersuchungen von Asservaten obduzierter Menschen, die nach Corona-Impfungen verstorben sind - ebenso wie zwanzig Biopsie-Beurteilungen - durch. Bei 80 % der Verstorbenen wurde die kausale Beteiligung der Corona-Impfung am Todesgeschehen als wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich erachtet. Das "Impfinduzierte" antigene und toxische Spike-Protein wurde immunhistologisch nicht nur an der Injektionsstelle, sondern in vielen Geweben und Organen (u.a. Gefäßwände, Myokard, Milz und Gehirn) nachgewiesen.

Besonders beunruhigend - im Hinblick auf Langzeitfolgen und die genetische Alteration - ist der Nachweis des Spike-Proteins in den Eierstöcken, der Gebärmutter, der Plazenta, der Prostata und den Hoden (mit Reduktion der Spermienproduktion). Bei einer Totgeburt in der 37.

Schwangerschaftswoche einer geimpften Mutter (2x Comirnaty, zuletzt zehn Tage vor Schwangerschaft) fanden sich Spike-Proteine in Trophoblast, Amnionepithel und Nabelschnur.

Dr. Fiala beleuchtete in seinem Statement den gravierenden Unterschied von konventionellen Impfungen und der Corona-Injektion. Er sieht in der Corona-Impfung, die trotz nur bedingter Zulassung sofort in nie dagewesenem Ausmaß verabreicht wurde, eine mögliche Wiederholung des Contergan-Skandals und bezweifelt, daß man aus diesem Skandal gelernt hat. Er kritisiert auch die Tatsache, daß es bis heute - mangels ungeimpfter schwangerer Studienteilnehmerinnen - keine ordentliche Zulassungsstudie für die Anwendung der Corona-Impfung an Schwangeren gibt.

Angesichts dessen ist es wenig überraschend, daß sich bereits jetzt ein starker Anstieg an Problemen in der Reproduktion zeigt, wie zum Beispiel steigende Fehlgeburten, massive Verschlechterung der Spermienqualität sowie ein deutlicher Geburtenrückgang neun Monate nach Start der Impfungen. Angesichts dessen könnte der globale Skandal, der uns droht, Contergan in den Schatten stellen.

### **Dringender Bedarf an Tests für Abgrenzung von Long Covid und Post-Vac**

Prof. Dr. Haditsch wies darauf hin, daß sämtliche Organsysteme durch die Spike-Stoffe betroffen sein können. Sowohl Herz/Kreislauf, Gefäße als auch das Immun- und Reproduktionssystem (einschließlich ungeborener Kinder), das Nervensystem und die Haut. Beobachtet werden bei Impfgeschädigten unter anderem allgemeine Entzündungen/Krankheiten und völlig neue Krankheitsbilder wie ADE (infektionsverstärkende Antikörper), VITT (Vakzin-induzierte immunthrombotische Thrombozytopenie), V-Aids oder SADS (Plötzlicher Erwachsenenentod).

Laut Haditsch sollte hochwertige Labordiagnostik in der Lage sein, einen möglichen Zusammenhang mit Corona festzustellen und eine Abgrenzung von Long Covid zu Post-Vac durchführen zu können. Auch sollte ein Labor-Monitoring im Falle einer Behandlung möglich sein und die Qualität der Befunde sollte die Nutzung als Beweismittel im Falle eines Gerichtsverfahrens ermöglichen.

Das Untersuchungsprofil muß hierfür ausreichend empfindlich sein, um nichts zu übersehen, gleichzeitig aber ausreichend genau, um falsche Rückschlüsse zu verhindern. Haditsch sieht einen dringenden Bedarf an Tests mit niederschwelligem Zugang, die in großen Mengen flächendeckend und kostengünstig durchführbar sind und mit zeitnahen Ergebnissen angeboten werden können.

Derzeit gibt es hierfür noch kein offizielles Testprofil. Dieses sollte jedoch ehest möglich durch eine interdisziplinäre Expertengruppe festgelegt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind noch keine Tests für Untersuchungen von Antigen im Blut etabliert und nur für Forschungszwecke verfügbar.

Dr. Ronny Weikl wies in seinem Vortrag auf das "Therapeuten-Vermittlungs-Telefon" (0049 851 2042 5683) der MWGFD hin. Bei diesem Projekt werden Hilfesuchende an Therapeuten, Ärzte oder Heilpraktiker vermittelt. Auch die "Meldestelle Impftod" (0049 851 2042 5681) ist ein Projekt des Vereins. Dort unterstützt man Angehörige von mutmaßlich im Zusammenhang mit der Impfung Verstorbenen mit der Vermittlung einer Obduktion und der anschließenden histopathologischen Abklärung.

Auch ein Erste-Hilfe-Leitfaden bei Impfnebenwirkungen ist auf der Webseite bereits verfügbar. Für das Therapeuten-Vermittlungsprojekt und die Unterstützerliste werden aktuell weitere Therapeuten, Mediziner und insbesondere auch Ärzte, die über die gesetzlichen Krankenkassen abrechnen können (weil viele Geschädigte auch aufgrund monatelanger Arbeitsunfähigkeit an der Armutsgrenze angelangt sind), gesucht.

## **Klage gegen Pfizer erfolgreich eingereicht**

Der Schweizer Pascal Najadi war kurz zugeschaltet. Er war der Erste weltweit, der 2022 den Schweizer Präsidenten und Gesundheitsminister Alain Berset wegen Amtsmißbrauchs wegen seiner Impfkampagne strafrechtlich angezeigt hat. Dieses Strafverfahren läuft auf der obersten Stufe der Schweizer Justiz und wird vom Staatsanwalt der Schweizerischen Eidgenossenschaft geführt. Als britisch-schweizerischer Bürger hat Pascal Najadi zudem am 6. März 2023 vor dem obersten Gericht des Staates New York in Manhattan, USA, erfolgreich eine Klage gegen Pfizer eingereicht.

Ltd. Ministerialrat a.D. Uwe Kranz geht von 20 bis 30 Millionen Fällen zu meldender Nebenwirkungen (davon zehn Millionen schwere und 300.000 Todesverdachtsfälle) aus. In seinem Statement beleuchtet er die Hintergründe und weist auf die Finanzierung der Aufsichtsbehörden hin. Hier kommt ein erster Verdacht auf, wenn man feststellen muß, daß diese bis zu 96 % von Spenden und freiwilligen Leistungen (z.B. durch die Bill und Melinda Gates Stiftung oder die von ihr gesponserte GAVI-Allianz) abhängig sind. Frei nach dem Motto "wes Brot ich esse, des Lied ich sing".

Obwohl die WHO die eigentliche Aufgabe hat, internationale Seuchen und Pandemien zu managen, hat sie sich in den vergangenen Jahren gesundheitspolitisch geradezu disqualifiziert. Definitionen wurden verändert, der zu Diagnose-Zwecken nicht zugelassene und untaugliche PCR-Test wurde zum Goldstandard erhoben, die betrügerischen Zulassungsverfahren wurden nicht verfolgt, der urplötzlich herbeigezauberte "mRNA-Impfstoff" wurde durchgewunken, die internationalen Studien und Datenanalysen zu den "Impf-Schäden" werden negiert, vertuscht oder sogar bekämpft, die Covid-Pandemie wurde im Jänner 2023 um weitere drei Monate verlängert und die nächste Pandemie ist bereits in Vorbereitung (Catastrophic Contagious), die vor allem Kinder und Jugendliche treffen soll.

Gleichzeitig arbeitet die WHO mit großem Hochdruck an höchst bedenklichen Ergänzungen ihrer Verfassung (IHR, Convention Amendments, CA+). Begriffe wie Menschenrechte und Würde werden hier gestrichen, Definitionen der WHO sollen künftig bindend sein, die Kontrolle der WHO wird ausgehebelt, Sanktionsrechte gegen unfolgsame Staaten werden installiert, Notfallregeln und -maßnahmen werden implementiert und selbst ein Beschlagnahmerecht für die WHO soll geschaffen werden.

Mitgliedsstaaten wird dadurch die Souveränität entzogen. Sogar eine "Genomic Surveillance Strategy" ist für die nächsten zehn Jahre in Vorbereitung. Sollte diesen geplanten Änderungen der Konvention und der International Health Regulation (IHR) von den Mitgliedsstaaten Ende Mai zugestimmt werden, werden tragende Säulen unserer Grundrechte in Frage gestellt oder aufgehoben.

Die Gesellschaft der "Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V." (MWGFD) ist ein Zusammenschluß von in Medizinberufen tätigen Personen und Wissenschaftlern, die sich in Forschung und Lehre mit den Themen Gesundheit, Freiheit und Demokratie beschäftigen. Diese haben sich in der Corona-Krise in ihrer Kritik und den überzogenen Beschränkungen zusammengefunden.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 27. März 2023: >>**Corona-Lügen: Die verweigerte Aufarbeitung**

Von Sven Eggers

Die Forderung nach Aufarbeitung der Corona-Lügen wird lauter, Politiker aber verweigern sich. ...

Bayerns CSU-Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einer Debatte um die fürchterlichen Schäden, die uns die Corona-Politik der Herrschenden eingebrockt hat. Es dürfe nicht immer nur um die Frage gehen, was schiefgelaufen sei und wer die Schuld trage. Das helfe "kein Stück weiter", so Holetschek.

Das könnte Figuren wie dem Söder-Adlatus so passen! Sein Ziel ist es, trotz der vielen Opfer seiner Politik einfach so zur Tagesordnung überzugehen; sich sozusagen einen Freibrief für die nächste Pandemie auszustellen. Das kommt einer Verhöhnung von Lockdown-Geschädigten und Impftoten gleich.

### **Die Toten klagen an**

In Wahrheit hatte die Corona-Politik von Holetschek, Lauterbach, Spahn und weiteren Akteuren verheerende Folgen. War im ersten Corona-Jahr 2020 in der Bundesrepublik kein Anstieg von Sterbefällen festzustellen, so änderte sich das mit Einsetzung der Massenimpfungen zum Jahresanfang 2021, und zwar mit grauenvollen Folgen.

In der April-Ausgabe des COMPACT-Magazins wird aufgearbeitet: 2020 starben in der BRD 985.571 Menschen, 2021 waren es gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes 1.062.732, für 2022 wird eine ähnliche Zahl geschätzt. Das sind für beide Spritzenjahre zusammen etwa 150.000 zusätzliche Tote im Vergleich zu 2020. Besonders zum Jahreswechsel explodierten die Zahlen. Selbst in den Hungerwintern 1946 und 1947 gab es weniger Tote in Deutschland.

### **Millionen mit Impf-Nebenwirkungen**

Patientendaten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung liefern weitere Zahlen: Allein 2021 hatten sich 2.487.526 Patienten mit Impfnebenwirkungen in ärztliche Behandlung begeben; eine enorme Zahl, denn viele Eingeschüchterte trauten sich ja gar nicht in eine Praxis.

Aus der Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion geht darüber hinaus hervor, daß die Zahl der Krankschreibungen nach Impfung in astronomische Höhen geschossen ist, nämlich von 5.834 im Jahre 2020 auf deutlich mehr als eine Million (1.242.847) im Jahre 2021; das ist ein Anstieg um das 213-fache.

AfD-Gesundheitspolitiker Kay-Uwe Ziegler fordert die Notbremse:

"Die Impfstoffe müssen nun umgehend zurückgerufen werden. Jede weitere Verwendung hat augenblicklich zu unterbleiben."

Die AfD-Bundestagsfraktion legte im Dezember 2022 zudem eine Auswertung der Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) aus dem Zeitraum 2016 bis Anfang 2022 vor. Die Unterlagen umfaßten die Angaben von sage und schreibe 72 Millionen Kassenpatienten, gefiltert in Bezug auf "plötzliche" und "unerwartete" Todesarten. Das Ergebnis: Im ersten Impfstoffjahr 2021 schnellte die Sterblichkeit in allen diesen Kategorien im Schnitt um über 400 Prozent, in der Kategorie "plötzlich eingetretener Tod" sogar um 1.082 Prozent nach oben.

### **Die Schuldigen**

Es gibt hier nichts zu vergeben und nichts zu vergessen. Würde, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf körperliche Unversehrtheit, Meinungs- oder Versammlungsfreiheit waren Politikern keinen Pfifferling wert. Kirchen setzten auf Abstandhalten statt Nächstenliebe, Kinderspielplätze wurden abgeriegelt, Parkbänke selbst für Gebrechliche zu Tabuzonen. Der Ethikrat nickte wie ein Wackeldackel alles ab. Wir erlebten Polizisten, die auf friedliche Menschen eindroschen, wir haben von Kinderselbstmorden erfahren und Alte isoliert in Heimen verrecken sehen.

Die Corona-Täter kamen aus allen "gesellschaftlich relevanten" Bereichen. Hier fünf krasse Beispiele:

"Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für alle ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen." (Nikolaus Blome, Kolumnist, Spiegel Online, 7. Dezember 2020)

"Wer die Wirkung der Impfung bestreitet, handelt völlig verantwortungslos und ruft negative, gesellschaftliche Konsequenzen hervor." (Andreas Bovenschulte, SPD-Bürgermeister von Bremen, Bild, 9. Dezember 2021)

"Kein Impfgegner wird wie ein Staatsfeind behandelt. Er darf nur, hoffentlich bald, nicht mehr

unter die Leute gehen, weil er ein gefährlicher Sozialschädling ist. Aber er hat die Freiheit, sich nicht impfen zu lassen. Aber er hat nicht die Freiheit, mich zu gefährden. (Rainer Stinner, FDP-Politiker, in dem Kommentar auf Facebook, Report24, 6. August 2021).

"Die Gesellschaft muß das jetzt selbst regeln: 'Wenn Du nicht geimpft bist, dann möchte ich auch nicht, daß Du mit meinen Kindern spielst.'" (Prof. Emil Reisinger, Mediziner, ndr.de, 28. Oktober 2021)

"Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes? Sie würde ja nicht in der Mitte auseinanderbrechen, sondern ziemlich weit rechts unten. Und so ein Blinddarm ist ja nicht im strengeren Sinne essentiell für das Überleben des Gesamtkomplexes." (Sarah Bosetti, ZDF-Komikerin, Twitter, 3. Dezember 2021).

Und die angeblich so alternativlose Maske? Alles Unsinn! Die britische Cochrane-Gesellschaft, das wohl seriöseste Forscher-Netzwerk der Welt, bestätigt, daß der Mund-Nase-Schutz epidemiologisch so gut wie gar keinen Effekt auf die Ausbreitung des Virus hatte. Die Welt kommentierte: "Damit steht fest: Die Pflicht zum Masken-Tragen in der Öffentlichkeit, eine der zentralen Maßnahmen in Deutschland, war unbegründet."

### **Anschlag auf unsere Kinder**

Erinnern wir uns an das schäbige Strategiepapier aus dem Bundesinnenministerium - damals geführt von Horst Seehofer (CSU) - vom März 2020, das exakt vorgab, wie ein ganzes Land in Angststarre zu versetzen sei. Ausdrücklich wurde darin beworben, mit welchen Schauergerichten man bei Kindern am effektivsten Schuldgefühle auslösen könnte, um sie zum Mitmachen zu bringen:

"Wenn sie dann ihre Eltern anstecken, und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, schuld daran zu sein, weil sie zum Beispiel vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann."

Die Panikmache zeigte Wirkung: Nach Angaben eines Forscherteams des Universitätsklinikums Essen ist es während des zweiten Lockdowns zu einer beinahe dreifachen Zunahme von Selbstmordversuchen bei Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren im Vergleich zu den Vorjahren 2017 bis 2019 gekommen. Das geht aus gesammelten Daten von Kinderintensivstationen hervor.

Der Wahnsinn wurde vorangetrieben durch eine vorsätzliche Spaltung der Gesellschaft. Die berüchtigten G-Regeln stigmatisierten Ungeimpfte auf abenteuerliche Weise. Ohne Impfung keinen Schweinsbraten. Ohne Impfung keinen Job. Ohne Impfung keinen Mietvertrag. Politiker und Medienmeute forderten offensiv die Ausgrenzung von Millionen Mitmenschen.

### **Die nächsten Skandal-Pläne**

Man ahnt schon, daß diese Wahnsinnigen jetzt nicht einfach so zur Vernunft kommen. Entwarnung kann denn auch nicht gegeben werden. Das nach wie vor gültige Infektionsschutzgesetz enthält weiterhin alle Scheußlichkeiten. Die sogenannten Maßnahmen sind nicht abgeschafft, sondern nur ausgelaufen und jederzeit neuerlich aktivierbar.

Und es wird emsig an einer neuen WHO-Verfassung gebastelt. Vorgesehen sind globale Totalüberwachung und spezielle Pandemie-Eingreiftruppe, die berechtigt sein sollen, angeordnete Maßnahmen zu überwachen.

Das soll rechtlich bindend für alle WHO-Mitglieder werden. Damit wären nationale Alleingänge, wie sie etwa Schweden beschritten hatte, nicht mehr möglich. Die Skandinavier waren in den Corona-Jahren ohne Lockdown und Maskenpflicht ausgekommen. Am Ende lag aber genau dort die Übersterblichkeit von 2020 bis 2022 am niedrigsten, wie die EU-Statistikbehörde Eurostat bestätigt, nämlich bei 4,4 Prozent (Deutschland: 8,6 Prozent).<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 28. März 2023 (x1.275/...): >>>Was hindert die Aufarbeitung der Corona-Politik?

Der langjährige Richter Dr. Manfred Kölsch weist nachfolgend schonungslos auf die Hinder-

nisse für die dringende Aufarbeitung der verheerenden Corona-Politik hin. Das Bestreben der politisch Mächtigen, sich weiter der Vorzüge zu bedienen, die die Pandemie ihnen eröffnet habe, und das Interesse der wirtschaftlichen Profiteure an der Aufrechterhaltung ihres Geschäftsmodells seien neben Furcht vor Aufdeckung von Unfähigkeit und Fehlverhalten die Motive, die eine offene Aufarbeitung verhindern.

Da die Funktionselite eine offene Debatte kaum überstehen würde, erkläre sie ungestraft Kritiker zu antidemokratischen Systemfeinden, die außerhalb des Diskurses stehen. - Wir danken Herrn Kölsch herzlich für die Erlaubnis zur Veröffentlichung. (hl)

Von Dr. *Manfred Kölsch*

Hat nun die Phase der Aufarbeitung der Corona-Politik der letzten Jahre begonnen? Ist nicht ein allgemeines Aufatmen zu spüren nach dem Wegfall fast aller Grundrechtseinschränkungen? Wir haben viel zu verzeihen, hört man von Jens Spahn. Karl Lauterbach nennt das Verhalten der Kliniken bei der Anschaffung von neuen Intensivbetten und dem Verhalten bei der Geltendmachung der sog. Freihaltepauschale Betrug.

Hardliner der Lockdown-Politik wie Karl Lauterbach, Jens Spahn, Lothar Wieler und Christian Drosten sind nun der Auffassung, Schulschließungen seien unnötig gewesen. Selbst den Ethikrat haben Bedenken erreicht: Besonders Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen seien Gesellschaft und Politik vieles schuldig geblieben, beklagt nebulös die Vorsitzende Prof. Alena Buyx.

Die Skepsis bleibt dennoch. Es wird vermieden, die Aushebelung einer freien, egalitären und solidarischen Bürgergesellschaft durch Grenzsicherungen, Lockdowns, Demonstrationsverbote, Eltern-Entrechtung, indirekte oder partiell direkte Impfpflichten und Verfolgung von Maßnahmenkritikern als Irrweg zu benennen. Die Rechtsverletzungen bei der Zulassung der Covid-Impfstoffe werden aus der Diskussion herausgelassen. Die Frage, wie es möglich war, daß dies alles bei Medien, "Experten" und Bevölkerung nicht auf nennenswerte Opposition gestoßen ist, wird umgangen.

Denn wäre nicht, wollte man "viel verzeihen", anzuerkennen, daß die Impfskeptiker zu idealen Sündenböcken auserkoren worden sind? Dazu haben maßlose Entgleisungen unseres politischen Personals geführt:

"Gibt es eine moralische Pflicht, sich impfen zu lassen? Ja!" (Vorsitzende des Ethikrates Prof. Alena Buyx)

"Die Polizei soll 2G-Kontaktbeschränkungen auch zu Hause überprüfen." (Janosch Dahmen, Gesundheitspolitischer Sprecher der Grünen)

"Diejenigen, die sich nicht impfen lassen, setzen ihre eigene Gesundheit aufs Spiel und sie gefährden uns alle." (Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier)

"Wahrscheinlich wird am Ende dieses Winters jeder geimpft, genesen oder gestorben sein." (Jens Spahn, am 22.11.2021, damals Gesundheitsminister)

"Kinder sind zur Zeit gemeingefährlich. Was Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zur Zeit für Covid-19 - Wirtstiere!" (Jan Böhmermann im ZDF).

Die Liste ließe sich beliebig verlängern.

So wurde Zwietracht zwischen den Menschen gesät. Unabhängig von dem Pandemiegeschehen sollten alle, die nein zu sagen in der Lage sind, dem Haß der Mitbürger ausgeliefert werden.

Die fehlende Wirksamkeit der Impfungen ist nicht Gegenstand der Diskussion. Die umfangreichen Haftungsbefreiungen der Hersteller für Folgen aus den unzureichend geprüften Impfstoffen sind ein Tabuthema. Weshalb die Entschädigung von Impfschäden auf massive Hürden bei den Gerichten trifft, wäre zu untersuchen.

Denn haben Sie schon einmal eine Entschuldigung gehört für die maßlosen Diffamierungen der Menschen, die sich nicht impfen lassen wollten? Obwohl man weiß und von Anfang an

wissen konnte, daß die Impfungen weder den Geimpften vor einer Ansteckung schützen, noch der Geimpfte als Ansteckungsherd für andere ausscheidet. Obwohl man weiß und hätte wissen können, daß die Risiken psychischen und physischen Leids als Folge der Impfungen in keinem vertretbaren Verhältnis zu deren (nicht vorhandenen) Vorteilen stehen.

Schulschließungen werden nun zwar als unnötig bezeichnet, mit den Folgen - Einsamkeit, Depressionen von Kindern bis hin zum Suizid, Übergewicht mangels Bewegung bis hin zu Diabetes, nicht nachholbare Lerndefizite, die bei vorher bereits Benachteiligten die Benachteiligung noch vergrößert haben - werden Kinder und Eltern allein gelassen.

Zweifel an einer wirklichen Aufarbeitung bestehen auch deshalb, weil die Beschwichtigen immer behaupten, sie hätten ihr Bestes gegeben, es jedoch nicht besser wissen können. Dabei wird geflissentlich "übersehen", daß das politische Personal diese angebliche Unwissenheit zu Beginn der Pandemie selbst verschuldet hat.

Eine Entschuldigung für Datenmangel gibt es nicht. Die "Unwissenheit" rührte zum Teil daher, daß einseitig interessengerichtet "Experten" als Berater ausgewählt worden sind. Aber auch Untätigkeit trug dazu bei. Schon 2001 hatte das RKI darauf hingewiesen, daß die Wirksamkeit der für einen Pandemiefall im IfSG vorgesehenen, nicht-pharmazeutischen Interventionen (sog. NPI, etwa Maskenpflicht, Lockdowns, Schulschließungen etc.) völlig unerforscht seien, so auch der Bericht des Sachverständigenausschusses nach § 5 Abs. 9 IfSG (S. 36).

Trotz ausdrücklicher Mahnung, deren Effektivität vor dem Eintritt einer Pandemie zu klären, geschah nichts. Das mit der Folge, daß sämtliche NPI - vorwerfbar - im "Blindflug" erfolgten. Die politische "Funktionseelite" vermeidet es, sich Fragen zu stellen wie:

Gab es eine Pandemie?

Was ist zu der Qualität der PCR-Tests zu sagen?

Wie ist das "Steuern" der Maßnahmen nach Inzidenzzahlen zu beurteilen?

Gab es jemals eine Überlastung der Intensivstationen?

Gab es Gesetzesverstöße bei der Zulassung der Covid-Impfstoffe?

Wer ist überhaupt an Corona gestorben?

Wie ist die Wirkung der Impfstoffe auf das Immunsystem zu beurteilen?

Wer ist wegen der Impfung gestorben oder hat bleibende oder vorübergehende gesundheitliche Schäden davongetragen?

Eine unvoreingenommene, faktenorientierte Aufarbeitung findet nicht statt. Verständnis für diese Verweigerungshaltung sollen die nachfolgenden Ausführungen fördern.

## II.

1. Die rational begründete verfassungsrechtliche Argumentation, wie sie bereits vielfach brillant dargelegt worden ist, prallt an einer "darunterliegenden" Ebene mehr oder weniger wirkungslos ab. Aus dieser Ebene speist sich der massive Widerstand gegen eine Aufarbeitung. Eine unvoreingenommene Aufklärung ist nicht gewollt, weil dann die Art und Weise und der Umfang der Vorteilserlangung durch Profiteure bekannt würde.

Die bereits verwirklichten wirtschaftlichen Vorteile müssen gesichert bleiben. Voraussetzungen zu schaffen, um eventuelle Rückzahlungsansprüche begründen zu können, soll vermieden werden. Zukünftige wirtschaftliche Gewinnchancen müssen gewahrt bleiben.

Die von dem politischen Personal dazu zumindest aus Unachtsamkeit und Inkompetenz geleistete "Hilfestellung" soll nicht aktenkundig werden. Ein befürchteter Ansehensverlust muß verhindert werden. Die Mächtigen wollen sich weiter der ungeahnten Vorzüge bedienen, die ihnen die Pandemie liefert. Wie stark ausgeprägt dieser Wille zum Machterhalt ist, lassen die in den vergangenen Jahren dazu bereits eingesetzten Mittel erkennen.

Die Durchseuchung der Gesellschaft mit "beharrenden" Profiteuren darf nicht unterschätzt werden. Das politische Personal hat sich als Profiteur nicht gescheut, durch maßlose Panikmache zu verbreiten, die ergriffenen Maßnahmen seien alternativlos. Diese seien ergriffen

worden ausschließlich im Interesse der Bürger, obwohl damit ohne hinreichende Kontrolle wirtschaftliche Partikularinteressen bedient worden sind. Die nachfolgend nur exemplarisch vorgestellten Beispiele decken eine Art Raubzug durch die von den Steuerzahlern gespeisten Staatsfinanzen.

2. FFP2-Masken sollten nach dem Dritten Bevölkerungsschutzgesetz vom 18.11.2020 für besonders vulnerable Personen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ohne schlüssige Begründung, so der Bundesrechnungshof (BRH) in seinem Bericht gemäß § 88 Abs. 2 Bundeshaushaltsordnung vom 09.06.2021, legte das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) - mit tatkräftiger "Unterstützung" von Vertretern des Deutschen Apothekerverbands - am 27.11.2020 den Preis auf 6 € pro Maske fest. Nicht schlüssig deshalb, stellt der BRH fest, weil die Preise, mit denen die Apotheken in der Zeit von Ende November 2020 bis Ende Februar 2021 die Masken einkaufen konnten, von 1,62 € auf 0,40 € gefallen waren. Im Februar 2021 haben die Apotheken die Preise auf 3,90 € gesenkt.

In dem vom BRH abgedeckten Berichtszeitraum (bis 09.06.2021) haben die Apotheken 290 Millionen Masken abgerechnet. Legt man die Einkaufspreise zuzüglich eines marktüblichen Kosten- und Gewinnaufschlags zugrunde, sind 2 € zu Lasten des Steuerzahlers konservativ gerechnet. Bei 290 Millionen abgerechneten Masken ergibt dies eine Lücke von 580 Millionen Euro zu Lasten des Staatshaushalts.

Daß diese Steuermittel sinnfrei (gleiches gilt für chirurgische und FFP2-Masken) vergeudet worden sind, wird durch die von der Cochrane-Gesellschaft am 30.01.2023 veröffentlichte Meta-Studie bestätigt, eine Gesellschaft, deren Ruf in der evidenzbasierten Medizin nicht in Frage gestellt wird. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, daß das Tragen von Masken epidemiologisch gesehen keinen oder allenfalls einen unbedeutenden Effekt hinsichtlich der Ausbreitung der COVID-19-Erkrankung hat.

Dazu schon ausführlich: Wagner et al., Körperverletzung durch Masken? ...

Nach dem Bericht des BRH wäre ohne tatkräftige Hilfe des BMG dieser Gewinnschub für die Apotheken nicht möglich gewesen. Durch Verbreitung von Angst wurden Kaufanreize für Masken gesetzt und dadurch zugleich Umsatz und Gewinn in die Kassen der Apotheken gespült.

Es gab keinerlei sachgerechte Kontrolle der Mittelverwendung oder Preisüberwachung. Man war sich nicht einmal im Klaren darüber, wer zu den im Gesetz genannten "vulnerablen Personen" gezählt werden sollte.

Deshalb schwankte die Zahl der Anspruchsberechtigten zwischen 27,4 und 35,5 Millionen. Ohne Prüfung preiswerterer alternativer Vertriebswege gelang es der Lobby der Apotheker, die Verteilung der Masken über die Apotheken durchzusetzen.

3. a) Zu den Corona-Antigenschnelltests gab der Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) Andreas Gassen zu Protokoll: Allein für "sinnfreie Bürgerschnelltests" sei viel Geld verschwendet worden. "Die unsinnigen Corona-Bürgertests sind viel zu teuer, der bürokratische Aufwand ist riesig, und die epidemiologische Aussagekraft ist null."

Insgesamt hat der Bund laut Bundesamt für Soziale Sicherung bis April 2022 für die Tests, deren "Aussagekraft null ist", bereits mehr als 12,2 Milliarden Euro ausgegeben. Bezahlt wurden die Tests aus dem Bundeshaushalt mit zunächst 18 € je Test. Niemand überprüfte, ob die Testzentren echte oder gefälschte Rechnungen einreichten. Der Leiter des Kommissariats für Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen in Berlin wörtlich: "Es gab neben fehlenden Kontrollmöglichkeiten kaum Auflagen durch die Zulassungsbehörden bei der Eröffnung von Testzentren, die geeignet gewesen wären, Betrugsversuche zu vereiteln."

Bundesweit wurden bis April 2022 in ca. 650 Fällen strafrechtliche Ermittlungsverfahren wegen mutmaßlichen Abrechnungsbetrugs mit Corona-Tests eingeleitet. Eine Milliarde Euro sind an Betrüger gezahlt worden, meldet "Der Spiegel".

In Bezug auf die in Berlin anhängigen ca. 360 strafrechtlichen Ermittlungsverfahren geht der Leiter des dortigen Kommissariats für Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen von einer hohen Dunkelziffer aus.

Die Steuerzahlermilliarden werden mangels Kontrolle und deshalb fehlender Nachprüfbarkeit im Wesentlichen verloren sein. Was dadurch belegt wird, daß die Rückzahlungen durch die zuständigen 17 Kassenärztlichen Vereinigungen bis Mitte April 2022 nur bei 3,64 Millionen Euro lagen.

b) Auswertungen von PCR-Tests werden, falls von niedergelassenen Ärzten vorgenommen, den Laboren über die gesetzliche Krankenversicherung (GKV), jene in Testzentren und im öffentlichen Gesundheitsdienst ausgeführten jedoch durch den Bund vergütet.

Wie eine Untersuchung von WDR, NDR und Süddeutscher Zeitung ergeben hat, haben die Laborärzte 6 Milliarden Euro für die Auswertung der PCR-Tests abgerechnet.

In dem unter Ausschluß der Öffentlichkeit tagenden sog. Bewertungsausschuß (ein Gremium der Selbstverwaltung, hier eventuell auch der Selbstbedienung) wurde der Preis je Testauswertung auf 59 € festgelegt. Dieser Preis ist weit überhöht, vergleicht man ihn mit den 19,90 €, der für die Auswertung von Grippeproben offensichtlich auskömmlich ist.

Die Preise für Testauswertungen wurden zwischenzeitlich von den Kassen auf 39,40 € herabgesetzt; der Bund zahlte weiter 50,50 €. Dann senkten die Kassen den Preis auf 35 € (der Bund zahlte noch 43,56 €) und letztlich ab Juli 2022 auf 27,30 € (der Bund zahlte 32,39 €). Jetzt, wo keine (oder kaum noch) Testauswertungen anfallen, hält auch die KBV einen Preis von 20 € für angemessen.

Die mit ausreichender Kapazität ausgestatteten weiteren Anbieter hätten die Untersuchung für 10 €, einschließlich Auswertung, durchgeführt. Die Firma Biozo bot zertifizierte Tests für 3 € und die Firma Euroimmun solche für 6 € an. Obwohl das BGM den Preis bestimmen konnte, wurde von dort an diesen wesentlich günstigeren Angeboten keinerlei Interesse gezeigt.

Es ist nicht Gegenstand dieser Abhandlung, zur Beweiskraft von PCR-Tests umfangreiche Ausführungen zu machen, jedoch soll das irrationale und verfassungswidrige Hantieren mit den sich aus den Laborergebnissen ergebenden Inzidenzzahlen benannt werden. Anerkanntermaßen sind zahlreiche Ergebnisse falsch positiv. Die durch die Massentests hochgetriebenen sog. Inzidenzzahlen gaben den Maßstab dafür ab, ob Menschen ihre Verwandten im Altenheim besuchen konnten oder diese einsam sterben lassen mußten, ob Veranstaltungen stattfinden durften oder Schulunterricht ausfiel.

Schamlos wurden die Bürger - verstärkt durch die allabendlichen Wasserstandsmeldungen im Fernsehen - in dem Irrglauben gelassen, die positiv Getesteten seien auch krank. Damit der "Eifer" an diesem Testwesen ohne Erkenntnisgewinn durch die niedergelassenen Ärzte nicht nachließ, bewilligte ihnen das BMG für die Probenentnahme, über die übliche Vergütung hinaus, zusätzlich 8 € je Abstrich.

4. a) Der BRH hat in seinem Bericht vom 09.06.2021 vorgerechnet, daß gemäß § 21 Abs. 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) bundesweit an die Kliniken 681,1 Millionen Euro ausgeschüttet worden seien im Zusammenhang mit Intensivbetten. Da für jedes neu geschaffene Intensivbett mit maschineller Beatmungsmöglichkeit gezahlt worden ist, reichte die Summe von 681,1 Millionen Euro für 13.722 neue Betten der vorgenannten Art aus, wie der BRH ausführt. Welche Klinik wann aus welchem Grund Intensivbetten mit maschineller Beatmungsmöglichkeit angeschafft hat, ist nicht mehr nachvollziehbar.

Der BRH stellt fest, daß aus Statistiken, Datensammlungen und dem Register der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e. V. (DIVI-Intensivregister) weder die Zahl der angeschafften 13.722 Intensivbetten, noch die Voraussetzungen für die horrenden Freihaltepauschalen nachvollziehbar herauszulesen sind. Der BRH wirft den politisch Verantwortlichen vor, vor Auszahlung dieser Fördermittel nicht den Gegenstand der

Förderung genau festgelegt zu haben.

Die zwingende Kontrolle und Steuerung der Mittelverwendung und die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme seien nachher durch das BMG vereitelt worden. Eine Rückzahlung eventuell zu Unrecht ausgezahlter Gelder ist vom BMG nicht einmal angedacht worden. Das ist verständlich, hat doch das BMG zu Lasten des Steuerzahlers selbst Beweisvereitelung betrieben. Angesichts der selbst verschuldeten Beweisnot wären die Erfolgsaussichten eines auf Rückzahlung unbegründeter Zahlungen gerichteten Rechtsstreits wohl aussichtslos.

b) Mit dem Inkrafttreten des neuen KHG am 19.11.2020 mit seinem § 21 Abs. 1, 1a wurde die Finanzierung umgestellt. Jetzt wurde nicht mehr für die Schaffung, sondern für die Abschaffung von Intensivbetten mit maschineller Beatmungsmöglichkeit gezahlt. Es ist statistisch nachweisbar, daß sich in zeitlichem Zusammenhang mit dem 19.11.2020 in zahlreichen Kliniken in Deutschland plötzlich die Zahl der vorhandenen Intensivbetten markant verringerte. Ob diejenigen "abhanden" kamen, die vorher gegen eine Zahlung von 50.000 € angeschafft worden waren, müßte überprüft werden.

Der wirtschaftliche Sinn dieser herdenartig eingetretenen Bewegung war, daß der Anspruch auf die sog. Freihaltepauschale nur begründet sein sollte, wenn 75 % der vorhandenen Intensivbetten über 7 Tage hinweg mit Patienten belegt waren. Bei 100 Betten benötigte man dazu 75 Patienten. Bei 200 Betten waren dazu schon 150 Patienten erforderlich.

Um die den Anspruch auslösende 75 %ige Belegung schneller zu erreichen, war es nachvollziehbar, die Bettenzahl zu reduzieren. Die restlichen 25 % waren für Corona-Patienten freizuhalten. Die durch die gesetzliche Pflicht zur Freihaltung eintretenden Einnahmeausfälle wegen Absagen der Kliniken von bereits geplanten Aufnahmen, Operationen und Eingriffen sollten durch diese Freihaltepauschale kompensiert werden.

Die Offenlegung der Ausgleichszahlungen an alle deutschen Kliniken würde eine unvorstellbare Summe zutage bringen. Nur für einzelne Kliniken sind die Zahlungen bekannt. So sind über diese Förderschiene 12 Millionen Euro an eine Klinik, 8 Millionen Euro an eine weitere oder an eine dritte 30.790.000 € gezahlt worden.

Eine Untersuchung bei allen Kliniken, die zeitlich um den 19.11.2020 herum einen markanten Bettenschwund aufwiesen, steht aus. Dazu sah der Bundesminister für Gesundheit, Herr Lauterbach, bisher auch keine Veranlassung, obwohl er, bei Bild-TV auf den Tatbestand angesprochen, antwortete, das sei in seinen Augen Betrug und kein Zufall. Alles müsse intensiv aufgeklärt werden.

Trotz dieser Reduzierung der Intensivbetten wurde der Bevölkerung von dem Bundesgesundheitsminister und dem RKI im Rahmen ihrer Angststrategie weiter vorgemacht, die Intensivstationen seien überlastet.

Es gab in diesem Zusammenhang keinerlei effektive Kontrolle der zuständigen geldgebenden staatlichen Akteure über die von den Krankenhäusern wöchentlich geplanten Aufnahmen und Operationen, die wegen des gesetzlichen Zwangs zur Freihaltung von 25 % der Betten von den Kliniken abgesagt werden mußten. Es steht fest, daß es Absagen von Seiten der Kliniken kaum gab.

Diese weitere wesentliche Voraussetzung für die Zahlung von Freihaltepauschalen war damit nicht erfüllt. Entscheidend für die Vermeidung von Krankenhausaufenthalten war nämlich das Inanspruchnahmeverhalten der Patienten. Diese wollten von sich aus erst gar keine Behandlung im Krankenhaus, so Reinhard Busse, Professor für Management im Gesundheitswesen an der TU Berlin.

5. Nicht nur wegen des Berichts des BRH liegt es nahe, anzunehmen, daß es zwischen den politisch Verantwortlichen einerseits und den Klinikverwaltungen bzw. dem Apothekerverband andererseits ein reibungsloses Zusammenwirken gegeben hat. Das für die Ausgaben der Steuermittel verantwortliche politische Personal ist bisher den ihm obliegenden Beweis schul-

dig geblieben dafür, daß das Hand-in-Hand-Arbeiten und die enorme Höhe der verwendeten Steuermittel überhaupt dazu gedient haben, die Gesundheit der Bürger optimal vor "pandemischen" Folgen eines Virus zu schützen.

6. Ein sprechendes Beispiel dafür, daß unter der Vortäuschung, es ginge fürsorglich zum Schutze der Gesundheit der Bevölkerung um deren Versorgung mit Impfstoffen, obwohl tatsächlich nur die wirtschaftlichen Partikularinteressen der Impfstoffhersteller bedient wurden, ist der Beschluß über das Zustandekommen und die Verlängerung der "Verordnung zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Produkten des medizinischen Bedarfs bei der durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Epidemie" (MedBVSV).

Hierbei handelt es sich nicht um irgendeine der sich jagenden Corona-Schutz-Verordnungen der Länder. Vielmehr wird mit dieser Verordnung des BMG in verfassungswidriger Weise die Außerkraftsetzung von für die Arzneimittelsicherheit unabdingbaren Vorschriften des Arzneimittelgesetzes (AMG) verordnet.

Bezweckt war damit, es den Impfstoffherstellern ohne jedes Haftungsrisiko zu ermöglichen, weiter Corona-Impfstoffe zu produzieren und in den Verkehr bringen zu können. Den zahlreichen von den Impfstoffen gesundheitlich Geschädigten wurde die in § 84 AMG normierte Anspruchsgrundlage für Schadensersatz für erlittene Impfschäden nach den unkomplizierteren rechtlichen Gesichtspunkten der Gefährdungshaftung aus der Hand geschlagen.

Die Exekutive hat die Mitglieder des Bundestages überrumpelt. Nur einen Tag vor der am 08.09.2022 erfolgten Abstimmung wurde den Abgeordneten für die Weitergeltung der MedBVSV eine 40 Seiten starke Begründung des Gesundheitsausschusses zugeleitet. An diesem Tag wurde abgestimmt über zahlreiche weitere Gesetzesvorhaben. Nur eine, aus zeitlichen Gründen gar nicht mögliche, gewissenhafte Vorbereitung auf die Abstimmung hätte den auf S. 12 der 40 Seiten starken Ausschuß-Begründung "verpackten" vorstehend benannten Zweck entdecken können.

Für die Versorgung der Bevölkerung mit Impfstoffen war die MedBVSV nicht erforderlich, da eine Impfstoffschwemme bestand. 2021 wurden über 100 Millionen Impfstoffdosen "gespendet" oder an den weltweiten Verteilungsmechanismus COVAX abgegeben. Wie viele Impfstoffdosen wegen Ablaufs des Haltbarkeitsdatums bis zum 08.09.2021 vernichtet worden sind, ist nicht bekannt. Die Zahl der nicht verimpften Dosen hat sich wegen der nachlassenden Impfbereitschaft in 2022 weiter erhöht.

Da Abnahmeverpflichtungen gegenüber den Impfstoffherstellern noch bis 2023 bestehen und die Bundesregierung beschlossen hat, sich gegenüber den Herstellern bis 2029 zu weiterer Abnahme von Impfstoffdosen zu verpflichten, hat die Verschwendung von Steuergeldern noch nicht ihr Ende gefunden. Wegen Einzelheiten wird verwiesen auf die Veröffentlichung bei KRiStA: Schadensersatz für Corona-Impfschäden (1. Teil).

7. Profiteure der betriebenen Corona-Politik sind auch die Diagnostikmaterial herstellenden Firmen und deren Aktionäre.

Bei Siemens Healthineers ging zum Bedauern der Aktionäre der Umsatz von Schnelltests von 329 Millionen Euro im Vorjahresquartal in der Zeit von Oktober bis Dezember 2022 auf 63 Millionen Euro zurück. Das Unternehmen Sartorius profitierte von einer hohen Nachfrage nach seinen Produkten, die für die Herstellung von Corona-Impfstoffen und -Medikamenten eingesetzt werden.

In den Jahren 2019 bis 2022 betrug deshalb das jährliche Umsatzwachstum 32 Prozent. Bei dem Schweizer Diagnostikkonzern Roche ist allein im 1. Quartal 2021 der Umsatz an Corona-Antigen-Selbsttests und PCR-Tests auf 4,3 Milliarden Franken angestiegen.

Deutschland hat dort im Januar 2021 für 400 Millionen Euro sog. Antikörper-Cocktails gekauft. Der Umsatz und Gewinnanstieg bei BioNTech, ansässig in Mainz "An der Goldgrube", wird offenkundig durch die Gewerbesteuerzahlungen an die Stadt Mainz. Durch diese Zah-

lungen wurden die Schulden der Stadt Mainz von mehr als einer Milliarde Euro ausgeglichen und gleichzeitig durch ein millionengefülltes Konto der Stadt ersetzt.

8. Ein Rechercheteam hat für den Deutschlandfunk Kultur ca. 20 mit der Verteilung der Milliarden betraute Corona-Hilfen-Programme ausgewertet und stellt fest: Mehr als 100 Millionen Euro sind der "bildenden" Kunst zugute gekommen, davon 30 % kommerziellen Galerien und Kunstmessen. Dies, obwohl die Galerien durch den Aufbau von Online-Präsenzen keine Einnahmeeinbußen zu verzeichnen hatten. Händler mit Millionenumsatz erhielten teils mehrfach Fördergelder.

Bis zu 70.000 € konnten ohne jede Bedarfsprüfung überwiesen werden, so daß die Mittel auch zweckentfremdet für die Anschaffung von Computern oder die Instandsetzung sanitärer Einrichtungen verwendet wurden. Den größten Verlust hatten die selbständigen Künstler zu verkraften. Diese wurden jedoch von "Neustart Kultur" im Wesentlichen nach Exzellenz und nicht nach Bedürftigkeit gestützt.

Eine Aufarbeitung ist nicht zu erwarten, findet doch Monika Grütters, bis 2021 Staatsministerin für Kultur und Medien, die Förderung nach dem Gießkannenprinzip "nicht unfair". Eine Prüfung des Bedarfs sei "in der Akutsituation nicht möglich gewesen".

### III.

Die Gesellschaft ist, wie die Beispiele exemplarisch ergeben, mit Profiteuren durchseucht.

Die Gier der zur Zeit politisch Mächtigen, sich weiter der ungeahnten Vorzüge zu bedienen, die die Pandemie ihnen eröffnet hat, und das Interesse der wirtschaftlichen Profiteure an der Aufrechterhaltung ihres Geschäftsmodells, sind neben Furcht vor Aufdeckung von Unfähigkeit und Fehlverhalten die Motive, die eine offene und faktenbasierte Aufarbeitung verhindern wollen.

Da die Funktionselite eine offene Debatte kaum überstehen würde, erklärt sie ungestraft Kritiker zum "antidemokratischen Mob"; als Systemfeinde stehen diese außerhalb des Diskurses. "Helfer" dieser Funktionselite sind das große Heer derjenigen, die der Verführung unterliegen, Eigenverantwortung abzugeben und gleichzeitig Gehorsam nach oben und Ressentiments nach unten zu praktizieren.

Sie sind zusätzlich dem Konformitätsdruck der Medien ausgesetzt. Das Bundesverfassungsgericht hat, statt die Exekutive und Legislative kritisch zu kontrollieren, nur das politisch Gewünschte abgebildet. Die Instanzengerichte haben sich in großem Umfang diese Haltung des Bundesverfassungsgerichts zum Vorbild gemacht.

Obwohl die Vorstellung, nunmehr sei Corona vorbei, es sei alles wie früher, weit verbreitet ist, besteht das hochgefährliche Interessengeflecht weiter. Um daraus im Interesse der Wahrung der Rechtsstaatlichkeit ausbrechen zu können, ist dafür zu sorgen, daß die Verletzung von Grundrechten als Rechtsbruch dasteht und nicht als Rettungstat erscheinen kann.

Was immer noch als zwingend notwendige Maßnahmen verkauft wird, muß beharrlich und sachlich von den vielfältigen Aspekten aus als weitgehend nutzlos und sogar schädlich immer wieder, z.B. an den neuesten medizinischen Erkenntnissen ausgerichtet, offengelegt werden. Es darf kein Dauerzustand werden, dass, wie im Leviathan von Thomas Hobbes, der allmächtige Staat die Menschen vor den Freiheiten, die sie an ihn abgetreten haben, "schützt".

Grundrechte sind dem Bürger nicht nur bei von der Funktionselite bestimmtem Wohlfühlen zuzuteilen. Grundrechte stehen dem Bürger per se zu, und zwar konzipiert als Abwehrrechte gegen einen eventuell übergriffigen Staat.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25596" berichtete am 31. März 2023 (x1.253/...): >>>Schäden durch mRNA-Impfung: Medien mitverantwortlich

Im Dezember 2022 wehte eine eisige Kälte durch ganz Frankreich. Doch eine andere Begebenheit ließ die Menschen noch mehr erstarren: Es waren aufgereihte Fotos von meist jungen Menschen, die kurz nach der Covid-Impfung gestorben waren. Stimmen, welche die Sicher-

heit des Covid-Impfstoffes in Frage stellten, wurden von den Medien meist zensiert, verspottet und verachtet. Sind sie mitverantwortlich? ...

Während der Coronakrise der letzten Jahre wurden Wissenschaftler in Frankreich heftig von den Medien angegriffen, wenn diese es wagten, eine Meinung zu vertreten, die im Gegensatz zur Meinung des "Wissenschaftlichen Rates" stand.

Besonders zitiert wurde der Medizinprofessor Didier Raoult. Er und zahlreiche andere, wie z.B. Medizinprofessor Christian Perronne wurden einfach nur verspottet und zensiert. Christian Perronne erzählt, ein Journalist habe ihm gestanden, daß er ihn gerne in seine Fernsehshow eingeladen hätte, doch die Folge wäre, daß er am nächsten Tag arbeitslos sein würde. Viele ausländische Wissenschaftler, über die in Frankreich nicht berichtet wurde, äußerten große Bedenken vor allem in Bezug auf die mRNA-Impfstoffe.

Michael Yeadon, ehemaliger Vizepräsident von Pfizer, sagte ganz klar: "Diese Art von Impfung ist ein Verbrechen gegen die Menschheit." Professor Sucharit Bhakdi wiederum erklärte wissenschaftlich, welche Schäden diese Art von Impfstoff später verursachen würde. Er nannte insbesondere Schlaganfälle, Thrombosen, geplatzte Aneurysmen (Erklärung: Aneurysma = ballonartige Aussackung eines Blutgefäßes), Embolien (Erklärung: Embolie = Verstopfung eines Blutgefäßes durch ein Blutgerinnsel), Infarkte, Herzinfarkte usw.

Er beendete seinen Vortrag mit dem Satz: "Ich kann es Ihnen nicht oft genug sagen: Ich wünschte, wir würden uns irren", und meinte damit Whistleblower wie ihn. War er auch ein Verschwörungstheoretiker, wie Whistleblower es den Medien nach alle sind? Leider zeigt die Geschichte heute, daß Professor Bhakdi Recht hatte.

Am 10. Dezember 2022 wehte eine eisige Kälte durch ganz Frankreich. Doch eine andere Begebenheit ließ einem noch mehr erstarren: Es waren aufgereimte Fotos von Menschen, die kurz nach der Covid-Impfung gestorben waren. Man konnte sie auf mehreren Plätzen in verschiedenen französischen Städten ansehen. Es handelte sich dabei um eine Initiative mehrerer Verbände, die den Passanten den Schaden, den die Impfung angerichtet hatte, vor Augen führen wollten. Unter jedem Foto stand der Name der Person, ihr Alter, die Todesursache und auch die Zeit zwischen der Impfung und dem Tod.

Teilweise war dieser Zeitraum sehr kurz, ein oder mehrere Tage, manchmal sogar nur ein paar Stunden. Das Alter war ebenfalls von Bedeutung, da es sich vor allem um junge Menschen handelte. In diesem Zusammenhang erklärte ein in Metz anwesender Wissenschaftler, daß er sich nicht erinnern konnte, je Herzmuskelentzündungen (Myokarditis) bei jungen Menschen beobachtet zu haben. Seit der Impfung sei dies jedoch der Fall. Die Todesursachen lassen keinen Raum für Unklarheit oder Unglaubwürdigkeit, da es sich bei fast allen Todesfällen um Herz-Kreislauf-Probleme handelte: Schlaganfall, Thrombose, geplatztes Aneurysma usw. Also genau das, wovor Professor Bhakdi gewarnt hatte.

Stellen wir uns einmal vor, was passiert wäre, wenn Wissenschaftler, wie Herr Bhakdi und viele andere, die gleiche Redezeit erhalten hätten, wie diejenigen, die zur Impfung aufrufen, und wenn sie erklärt hätten, was eine aufgeklärte Einwilligung ist.

Normalerweise ist eine aufgeklärte Einwilligung Pflicht, denn sie beinhaltet Angaben über das Produkt, sowie über mögliche Nebenwirkungen. Jeder Arzt hätte sie von seinen Impfpatienten unterschreiben lassen müssen. In diesem Zusammenhang ist es sehr interessant, Professor Christian Perronne in einem Interview mit dem alternativen, unabhängigen Fernsehen "TVLibertés" zu hören.

Ja, man kann sich vorstellen, daß dann viele Menschen nicht das Risiko eingegangen wären, sich ein so gefährliches Produkt spritzen zu lassen, und daß es daher in vielen Familien weit- aus weniger Schäden und Dramen gegeben hätte, wie die Fotos auf den Straßen gezeigt haben. Wieder einmal, wie bei vielen anderen aktuellen Themen, sind die Medien nicht unparteiisch; im Gegenteil, sie demonstrieren ihre Interessenverbindungen mit Wissenschaftlern und Phar-

maunternahmen, die nur eines im Sinn hatten: möglichst viele Menschen zu impfen.

Jetzt, da die dramatischen Nebenwirkungen aufgedeckt und bewiesen sind, wäre es normal, daß die Medien darüber Rechenschaft ablegen und sich öffentlich entschuldigen, wie es einige kanadische Führungskräfte getan haben. Aber auch Letzteres ist der Öffentlichkeit nicht bekannt.

Die Völker bedürfen, über die Stimme der Medien, alle Hauptakteure zu hören, um eine Entscheidung treffen zu können, vor allem, wenn beispielsweise die Gesundheit aufs Spiel gesetzt wird. Sonst besteht nämlich die Gefahr, daß die Entscheidung unter Zwang oder aus Angst getroffen wird, wie es in der vergangenen Krise der Fall war.

Die Medien tragen demnach einen großen Teil der Verantwortung in dieser Krise, wie auch in vielen anderen zensierten Themen, und sie werden eines Tages zur Rechenschaft gezogen werden.<<

Der Deutschlandfunk berichtete am 7. April 2023 (x1279/...): >>**Die Impfpflicht für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr soll beibehalten werden**

Eine Sprecherin des Bundesverteidigungsministeriums sagte der Zeitung "Die Welt", aktuell bestehe kein Grund, etwas an der Duldungspflicht der Corona-Impfung zu ändern. Die Maßnahme orientiert sich an den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und umfaßt drei Impfungen.

Kritik kommt aus der Opposition im Bundestag. Der AfD-Politiker Lucassen sagte, die Impfpflicht bei der Bundeswehr sei von Anfang an völlig unverhältnismäßig gewesen. Die Linken-Politikerin Vogler betonte, nach dem Auslaufen der einrichtungsbezogenen Impfpflicht, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen galt, sei die Impfpflicht für Soldatinnen und Soldaten aus der Zeit gefallen. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 8. April 2023: >>**Corona-Impfung: Schweiz zieht Notbremse**

Von *Daniell Pföhringer*

Paukensschlag: Die oberste Gesundheitsbehörde der Schweiz empfiehlt keine Covid-Impfungen mehr. Und: Ärzte haften jetzt. Genau das hat Medizinrechtlerin Beate Bahner in ihrem Ratgeber "Corona-Impfung - Was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten" vorausgesagt - und sie gibt wertvolle Tips für Betroffene. ...

Das Schweizerische Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat seine Empfehlung für Corona-Impfungen mit sofortiger Wirkung zurückgenommen. Hintergrund sind offenbar die gehäuften Fälle von Nebenwirkungen bis hin zu potentiell tödlichen Erkrankungen. Das BAG ist die oberste Gesundheitsbehörde der Eidgenossenschaft.

"Grundsätzlich formulieren das Bundesamt für Gesundheit und die Eidgenössische Kommission für Impffragen im Frühling/Sommer 2023 aufgrund der erwarteten tiefen Viruszirkulation und der hohen Immunität in der Bevölkerung keine Empfehlung für eine Impfung gegen Covid-19", heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung beider Behörden. Sogar die Empfehlung für sogenannte Risikogruppen hat das BAG zurückgenommen.

### **Ärzte haften für Impfschäden**

Besonders brisant ist eine weitere Maßnahme des BAG: Vollkommen korrekt informiert die Behörde darüber, daß sich die Hersteller der Covid-Vakzine in ihren Verträgen mit der Schweiz - wie auch im Fall der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten - von jeglicher Haftung für Impfschäden befreien lassen. Damit liegt die Haftung nun bei den Ärzten, wie die Schweizer Weltwoche anmerkt.

Genau auf diesen Umstand hat die vom Mainstream unverfrorenerweise als Spinnerin bezeichnete Medizinrechtlerin Beate Bahner schon zu Beginn der Impfkampagne in Deutschland hingewiesen. In ihrem Ratgeber "Corona-Impfung" beschreibt sie genau das Szenario, das nun in der Schweiz eingetreten ist - und sie gibt wertvolle Tips für Patienten, um im Falle von

Impfschäden juristisch angemessen reagieren zu können.

Im Interview mit COMPACT antwortete Bahner auf die Frage, mit welchen rechtlichen Konsequenzen Impf-Ärzte rechnen müßten:

"Insbesondere mit zivilrechtlichen Schadenersatzansprüchen, wenn Gesundheitsschäden eintreten, über die nicht aufgeklärt wurde, oder wenn gar nicht aufgeklärt wurde. Oder wenn gegen den Willen der Patienten geimpft wurde, was wir sicher in Pflege- und Altenheimen, vielleicht auch bei behinderten Menschen vermuten müssen. Dann kommt durchaus auch der Straftatbestand der Körperverletzung in Betracht - also haben wir auch eine strafrechtliche Komponente, die Ärzte berücksichtigen sollten.

Ich selbst habe über 15 bis 20 Jahre hinweg Ärzte geschult. Es ging immer wieder um die Themen Aufklärung und Dokumentation - zwei Aspekte, die die Ärzte quälen, denn Aufklärung ist aufwendig, wenn sie korrekt erfolgt, ebenso wie die Dokumentation. Das ist aber eben wirklich notwendiger Bestandteil einer ordnungsgemäßen Behandlung für den Fall von Komplikationen, die ja immer eintreten können."

Und weiter: "Die Behandlung ist ein Dienstvertrag, ich schulde eine korrekte Behandlung lege artis, also nach der medizinischen Kunst des jeweiligen aktuellen Facharztstandards, und ich schulde zugleich eine Aufklärung darüber, was passieren kann, wenn ich diese Behandlung vornehme, vornehmen lasse oder auch wenn ich mich gegen diese Behandlung entscheide. Beides obliegt einzig und allein dem Patienten."

### **26 Millionen Impfdosen für die Tonne**

Durch die Bekanntmachung des BAG dürfte die Impfbereitschaft in der Schweiz weiter sinken. Dabei liegen schon jetzt die Vakzine wie sauer Bier in den Kühlregalen der Verteilungszentren. Laut Angaben des Kantons St. Gallen lagern derzeit in der Schweiz derzeit rund 26 Millionen Impfdosen, die nicht abgerufen werden. Eine Spritzung koste demnach 60 Franken (61 Euro), der Patient muß davon gut die Hälfte (30 Franken oder 31 Euro) bezahlen. Damit droht der Eidgenossenschaft ein Ausfall von knapp 780 Millionen Franken.

Guter Rat muß nicht teuer sein! In ihrem Buch "Corona-Impfung" klärt Medizinrechtlerin Beate Bahner umfassend auf - über Gesundheitsrisiken, juristische Folgen für Ärzte und Schadenersatz-Klagen von Geschädigten. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25701" berichtete am 10. April 2023 (x1.253/...): >>"Todesstrafe" für Corona-Gegner?

Vor zwei Jahren wurde der tansanische Präsident John Magufuli beerdigt. Es ist der bekannteste Fall einer ganzen Serie plötzlicher und mysteriöser Todesfälle von einflußreichen Persönlichkeiten. Besteht hier ein tieferer Zusammenhang?

### **Christoph Hörstel: Verdacht auf Ermordung von Tansanias Präsident Magufuli**

Vor zwei Jahren, am 22. März 2021, wurde der tansanische Präsident John Magufuli unter großer Anteilnahme beerdigt. Der Präsident Malawis, Lazarus Chakwera, hob in seinem Nachruf die außergewöhnlichen Leistungen von Magufulis sechsjähriger Regierungszeit für sein Land hervor. Er sei eine Ikone und ein Held gewesen. Ein tragischer Held, wie wir im Folgenden zeigen.

Denn leider ist er nur der bekannteste Fall einer ganzen Serie plötzlicher und mysteriöser Todesfälle von einflußreichen Persönlichkeiten, die durch ihre Haltung gegen die weltweite Corona-Politik auffielen und gleichsam mit ihnen zu Grabe getragen wurden. Kla.TV ist diesen Auffälligkeiten nachgegangen. Hier ein Überblick:

**Tansania:** International bekannt wurde Magufuli, als er öffentlich die Tauglichkeit der PCR-Tests anzweifelte und deren Verwendung sowie die Erhebung von Corona-Statistiken beendete. Als einer der wenigen Regierungschefs weltweit widersetzte er sich dem Druck, Zwangsmaßnahmen gegen sein Volk einzuführen.

Im Juni 2020 erklärte er sein Land für Corona-frei. Sein Volk wählte ihn darauf am 28. Okto-

ber mit 84 % wieder. Nachdem er Anfang 2021 die Corona-Impfungen ablehnte, da sie nicht ausreichend getestet wurden, erschien am 8. Februar in der Tageszeitung "The Guardian" ein von der Bill und Melinda Gates Stiftung gesponserter Artikel, der Magufuli zu einer Gefahr für die öffentliche Gesundheit erklärte.

Einige Tage später, vom 12. bis 22. Februar, kam es in Tansania zu einer Serie von Todesfällen hochrangiger Politiker: Der Arbeitsminister durch einen Verkehrsunfall, der Chefsekretär des Präsidenten sowie ein langjähriger Staatssekretär aus unbekannter Ursache. Außerdem verstarben der Vizepräsident von Sansibar und der Leiter der Bank von Tansania an Covid-19. Präsident Magufuli wurde Ende Februar letztmalig in der Öffentlichkeit gesehen, im März wurde sein Tod bekanntgegeben. Als Ursache kursieren sowohl ein Herzleiden als auch Covid-19.

Nach Magufulis Tod führte seine Nachfolgerin Hassan am 6. April die Erfassung von Corona-Fallzahlen für Tansania wieder ein und startete bald darauf eine Impfkampagne.

**Burundi:** Präsident Pierre Nkurunziza verwies am 12. Mai 2020 die Vertreter der WHO des Landes, da er keine Einmischung wünschte. Einen Lockdown lehnte er strikt ab, die Pandemie bezeichnete er als Schwindel. Pierre Nkurunziza starb am 8. Juni 2020 im Alter von 55 Jahren an einer Herzattacke.

Sein Nachfolger Évariste Ndayishimiye bezeichnete das Coronavirus als den schlimmsten Feind des Landes und startete eine Testkampagne.

**Eswatini:** Der Premierminister Ambrose Mandvulo Dlamini wollte die Pandemie aus eigener Kraft bekämpfen und die in seinem Land bereits vorhanden Gesundheitsstrukturen weiter ausbauen. Er starb am 13. Dezember 2020 im Alter von 52 Jahren. Zwei seiner Minister kurz darauf im Januar - bei allen wurde Covid-19 als Todesursache angegeben.

Die Regierung bestellte noch im Januar 1,3 Millionen Impfdosen für Eswatini, im März begannen die Impfungen mit AstraZeneca.

**Südafrika, Simbabwe und Malawi:** Bis Januar 2021 starben in Südafrika zwölf Politiker und im Nachbarland Simbabwe vier Minister innerhalb einer Woche. Besonders auffällig waren die Vorgänge in Malawi: Dort befand ein Gericht, daß ein Lockdown die arme Bevölkerung in unfairer Weise treffen würde, woraufhin die Regierung keinen verhängte. Innerhalb von 48 Stunden starben sodann drei amtierende Minister und der ehemalige Chef der Zentralbank - alle an Covid-19.

Sechs Tage nach den Todesfällen verhängte die Regierung von Malawi erstmals einen Lockdown, im März begannen die Impfungen mit AstraZeneca.

**Haiti:** Auf Haiti hielten sich weder Behörden noch die Menschen des Landes an die Corona-Maßnahmen, die Behandlungszentren schlossen aufgrund zu weniger Patienten. Im Mai wurden über 700.000 Dosen, im Juni erneut 130.000 Dosen AstraZeneca wegen möglicher Nebenwirkungen abgelehnt. Demnach stoppten die Behörden wiederholt die Einfuhr von Corona-Impfstoffen, so daß Haiti im Juni 2021 das letzte amerikanische Land war, in dem noch nicht mit der Impfung begonnen wurde.

In der Nacht vom 7. Juli rückten 28 schwer bewaffnete Männer auf das Haus des Präsidenten Jovenel Moise vor. Einige drangen bis in sein Schlafzimmer vor und erschossen ihn.

Nach Moises Tod kam es im Land zu massiven Unruhen. Davon unbehelligt startete in Haiti kurze Zeit später, eine breit angelegte Impfkampagne.

**Deutschland:** Im Herbst 2020 kündigten drei einflußreiche Männer Widerstand gegen einen zweiten Lockdown an: Thomas Oppermann, Mario Ohoven und Franz Klein.

Thomas Oppermann war Vizepräsident des deutschen Bundestags und kritisierte Kanzlerin Merkel scharf, die Corona-Maßnahmen ohne Beteiligung des Parlaments durchsetzen zu wollen. Ende Oktober forderte er eine Generaldebatte über die Grundrechtseinschränkungen. Seine Position wollte er am 25.10. in der ZDF-Sendung "Berlin direkt" darlegen, als er - 66 Jahre

alt - plötzlich zusammenbrach und starb. Todesursache ungeklärt.

Mario Ohoven war seit 1998 Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft. Er schrieb mehrmals direkt an die Bundeskanzlerin, um einen zweiten Lockdown zu verhindern. In einem veröffentlichten Appell vom 29. Oktober wurde Folgendes in Frage gestellt - ich zitiere: "... ob die Maßnahmen auch im Rechtssinne verhältnismäßig sind und damit im Einklang mit unserer Verfassung stehen. Wir werden als Verband im Interesse des Mittelstands eine solche Überprüfung veranlassen. Am Ende könnte die Anrufung des Bundesverfassungsgerichts stehen." Zwei Tage danach prallte Ohovens Fahrzeug auf der Autobahn aus ungeklärter Ursache in die Mittelleitplanke, wobei dieser starb.

Franz Klein war der Chef des Hotel- und Gaststättenverbands Hamburg. Als im November das Infektionsschutzgesetz verschärft werden sollte, kündigte der Verband eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht an. Zwei Tage später starb Franz Klein im Alter von 72 Jahren plötzlich und unerwartet.

Ab dem 2. November galt in Deutschland ein erneuter Lockdown, der im Dezember verschärft wurde. Erst nach vier Monaten wurden schrittweise Lockerungen beschlossen.

In der Zwischenzeit hatte die Impfkampagne, die als einziger Ausweg aus der Pandemie massiv beworben wurde, begonnen.

**Fazit:** Ob der Tod all dieser Persönlichkeiten mit ihrer kritischen Haltung gegenüber den Corona-Maßnahmen zusammenhängt, läßt sich schlußendlich nicht sagen. Was aber gesagt werden kann, ist, daß die Beseitigung von Hoffnungsträgern, die sich dem auferlegten Diktat einer globalen Agenda entgegenstellen, bereits häufiger vorkam.

Gemäß den Enthüllungen des Wirtschaftskillers und ehemaligen Agenten des US-Auslandsgeheimdienstes NSA, John Perkins, werden unliebsame Gegner entweder aus dem Amt geputzt, offen entmachtet oder in verdeckten Geheimdienst-Operationen ermordet. Demnach agiert aus dem Hintergrund tatsächlich ein riesiger Apparat aus korrumpierenden Geheimdiensten, Terrororganisationen, ja sogar Auftragsmördern, die offenbar vor nichts zurückschrecken, um die Entwicklungen in eine gewünschte Richtung zu beeinflussen.

Doch wie es aussieht, hat sich der Wind inzwischen gedreht. Denn während die von John Perkins beschriebenen Todesfälle erst nach Jahrzehnten ans Licht kamen, wird die auffällige Häufung von rätselhaften Todesfällen bei Gegnern der Corona-Politik heute zeitnah aufgedeckt. Dies zeigt, welche Dynamik die Aufklärungsbewegung inzwischen erreicht hat und daß sich nichts mehr im Verborgenen halten kann.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 19 April 2023: >>**Hirschhausen: Staatsknete für Impf-Propaganda**

*Von Karel Meissner*

Professor Eckart von Hirschhausen kassiert nicht nur Buch- und GEZ-Honorare. Auch die Regierung honorierte seine Propaganda während der Corona-Diktatur. ...

Bis zum Beginn der Lockdown-Diktatur galt TV-Doktor Dr. Eckart von Hirschhausen als Lebensberater für all jene, die bereits die "Schwarzwald-Klinik" mit der Realität verwechselten: Peinlich, aber harmlos. Dann kam Corona - und mit ihm die Maßnahmen-Diktatur. Natürlich wußte Hirschhausen gleich, auf welcher Seite seine Stulle gebuttert war: Er ließ sich mit Lauterbach fotografieren und moderierte mit typischem "Ich grinse selbst noch im Sarg Gesichtsausdruck" den "Impf-O-Mat" des Gesundheitsministeriums. Diese Informations-sendung hatte ein klares Ziel:

"Wir möchten mit diesem Angebot weitere Menschen für die Corona-Schutzimpfung erreichen und die Impflücke größtmöglich verkleinern", verriet deren Autorin Dr. Natalie Grams-Nobmann. In "hart aber fair" erklärte Hirschhausen den Regierungsstandpunkt für alternativlos:

"Jeder hat das recht auf eine eigene Meinung, aber nicht auf eigene Fakten."

Jeder Ungeimpfte, so seine Hetzpropaganda, "gefährde auch Menschen, die sich nicht schützen können". Im ARD- Morgenmagazin bejubelte er die mRNA-Impfung als "Segen". Man solle Ärzten, die ihren Patienten nicht die Impfung anraten würden, die Approbation entziehen.

Dann erkrankte der geimpfte Hirschhausen selber an Corona mit anschließendem Long Covid. Dabei fand sich Gerinnsel in seinem Blut, die der Medizin-Kabarettist freilich nicht auf die mRNA-Injektion zurückführte. Im Oktober 2022 ließ er sich per Blutwäsche therapieren.

Daß Hirschhausen sich in eine Reihe mit dem Hofvirologen Christian Drosten oder dem Fanatiker Karl Lauterbach plazierte, hat sich finanziell für ihn gelohnt. Damit sind nicht nur die Honorare gemeint, die er vom Zwangsgebühren-TV erhielt. Laut Julian Reichels Nachrichtenseite "Pleiteticker" bezahlte ihn das Auswärtige Amt für die Moderation einer Veranstaltung mit dem schönen Thema:

"Ist der COVID-Impfstoff global gerecht verteilt? COVAX und die deutsche Impfdiplomatie" Motto: Kein Land darf entrinnen. Der "Pleiteticker" beruft sich auf Auskünfte der Bundesregierung über Honorar-Propagandisten, die auf AfD-Anfrage rausgerückt waren. Der dort gelistete "Journalist 34" soll mit Hirschhausen identisch sein. Das Auswärtige Amt entlohnte seine Propagandisten pauschal mit etwa 1.923,12 Euro.

Welch glücklicher Zufall, daß Hirschhausen auch für Nachhaltigkeits- und Klimapropaganda zur Verfügung steht. So konnte ihn das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gleich für zwei Social-Media-Videos engagieren:

1) Für einen Talk mit der parlamentarischen Staatssekretärin des BMZ, Maria Flachsbarth. Beide trugen natürlich eine Corona-Maske. Und

2) für die Beantwortung von Fragen zur Nachhaltigkeit. Als Honorar erhielt der GEZ-Mediziner schlappe 4.812,44 Euro.

Auch beim kommenden Regierungsnarrativ wird Propagandist von Hirschhausen bestimmt nicht fehlen.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25808" berichtete am 21. April 2023 (x1.253/...): >>> **Impftote schweigen nicht - Pfizers Supergau**

Pfizers Massenmord-Verhüllungsplan schlägt auf ihn zurück. Kla.TV-Gründer Ivo Sasek kommentiert hier brisante Pfizer-Akten, die per Gerichtsbeschuß statt für 75 Jahre versiegelt, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Pfizer rechnete eindeutig schon vor Impfstart mit der "Zeitbombe Impftod", nicht aber mit dem hörbaren Schrei der Impftoten aus allen möglichen Statistiken. Die deutsche Rentenkasse z.B. beklagte vor Covid-Impfstart noch ein Defizit von € 6,5 Mrd.! Jetzt aber, keine zwei Jahre nach Covid-Impfstart, erwartet sie wegen der hohen Sterblichkeitsrate einen Überschuß von € 2,1 Mrd. Das ist ein Plus von 8.600 x 1 Million! Ein aufrüttelnder "Todes-Countdown-Boxenstopp".

Von Ivo Sasek:

Die deutsche Rentenkasse hatte noch im Jahr 2019 ein Defizit von 6,5 Milliarden Euro zu beklagen! Jetzt aber, keine zwei Jahre seit Covid-Impfbeginn, konnte dieselbe Rentenversicherung der Deutschen Presse-Agentur mitteilen, daß sie wegen der hohen Sterblichkeitsrate einen Überschuß von 2,1 Milliarden Euro erwartet. Diese Fakten hat das Manager Magazin am 28. Dezember 2022 ans Licht gebracht, unter dem Titel, ich zitiere: "Volle Kassen! Höhere Sterblichkeit verhilft Rentenversicherung zu Milliardenüberschuß." Also in nur gerade zwei Jahren seit Impfbeginn 8.600 x 1 Million € weniger Rentenausgaben, allein in Deutschland, bedeutet das.

Das sind jetzt die - unmittelbar nach der Covid-Impfung - leergefegten Altersheime, über die Kla.TV berichtet hat, was sämtliche Mainstream Medien aber geleugnet, und als Hirngespinnste von Schwurblern verleumdet haben! Und auch unsere Staatsanwaltschaften haben alle diesbezüglichen Warnschreie nicht die Bohne interessiert - bis dato noch nicht! Und die

Rechnung von Bill Gates, Rockefellers, Klaus Schwab usw., die Menschheit zu dezimieren, ist also ganz offensichtlich am Aufgehen und wird weiter aufgehen, so wir sie nicht endlich als vereintes Volk aufhalten, kontrollieren und entmachten!

Alle folgenden Ereignisse und Zahlen, die ich euch gleich präsentieren werde, decken sich 1:1 mit dieser Entwicklung der Rentenkasse. Hier haben wir es ja im Grunde genommen mit einem unmerklichen Eingeständnis des Schreckens zu tun.

Die Berichte der investigativen Journalisten Naomi Wolf und Steven Bannon geben nun diesem Eingeständnis ein Gesicht. Der ebenfalls freie Aufklärer Boris Reitschuster hat deren Berichte in seiner Reportage vom 7. März 2023 unter dem Titel zusammengefaßt: "Verbrechen gegen die Menschheit" von "präzedenzlosem Ausmaß!" Die Pfizer-Files - der GAU für den Pharma-Riesen!

Es handelt sich dabei um hunderttausende Seiten Beweismaterial, die der Pharmariese Pfizer - wider jedes bessere Wissen - vor der Öffentlichkeit verstecken wollte. Als eine professionelle Aufklärer-Bewegung, zu Deutsch genannt "Gesundheitswesen- und medizinisch Berufstätige für Transparenz" von diesem schrägen Vorhaben Wind bekommen hat, hat sie im August 2021 ihr gesetzliches Recht auf Einsicht in diese Dokumente eingefordert.

Die FDA, das ist die Lebens- und Arzneimittelbehörde der USA, hatte daraufhin gerichtlich beantragt, daß diese Pfizer-Dokumente für 75 Jahre geheim gehalten werden sollen - eine Zeitspanne also, nach der sowohl alle Hauptverantwortlichen als auch alle gegenwärtigen Kritiker dieses Völkerverbrechens bereits gestorben sein dürften.

Doch die benannten Aufklärer konnten diese versuchte Geheimhaltung gerichtlich erfolgreich abschmettern. Daraufhin hat Naomi Wolf mit ihrem DailyClout-Team ein Projekt gestartet, das zum Ziel hat, die freigelegten Dokumente für die Öffentlichkeit auszuwerten. Sie suchten dazu professionelle Mitwirker und in kürzester Zeit waren etwa 3.500 Freiwillige mit an Bord, Hunderte hochkarätige Spezialisten aller Gattung, inklusive Naomis früherem Gegenspieler Steve Bannon. Seit Ende Januar 2023 sind nun bereits die ersten 50 Pfizer-Berichte aus dem Jahr 2022 in Buchform erhältlich:

Und um diese geht es mir jetzt.

Zurück aber nochmal zu diesem gerichtlich abgeschmettern Antrag der FDA: Erstaunlicherweise hat die Justiz diesen Antrag der FDA auf 75 Jahre Geheimhaltung abgeschmettert. Wer allerdings daraus abgeleitet hat, daß diese Abschmetterung ein Totalsieg gewesen sei, der irrt. Denn wer gut aufgepaßt hat, der hat erkannt, daß der texanische Bezirksrichter Mark Pittman einen wirklich höchst fragwürdigen Gerichtsentscheid gefällt hat. Er hat Pfizer nämlich lediglich in der Art einer "Salamitaktik" verurteilt. Wie denn das?

Ganz einfach, indem er Pfizer zuerst einmal nur dazu verdonnert hat, ab sofort 12.000 der verheimlichten Dokumentenseiten herauszurücken. Hernach dann jeden Monat weitere 55.000 Seiten, bis dann schließlich alle insgesamt 300.000 Seiten dieser verschwiegenen Dokumente freigegeben sind. Damit auch jedes Kind verstehen kann, was hier gerade abgeht, wende ich dieses Gerichtsurteil einmal auf eine Räuberbande an, die irgendwo 300.000 Goldmünzen gestohlen und verbuddelt hat.

Nun verurteilt sie der Richter in lautem Ton und befiehlt in aller Strenge: Ihr habt jetzt sofort 12.000 der gestohlenen Goldmünzen aus eurem Versteck zu holen! Jawohl, ihr bösen Jungs! Und dann müßt ihr jeden Monat weitere 55.000 Goldstücke aushändigen, und zwar so viele Monate lang, bis ihr alle 300.000 Goldmünzen herausgerückt habt! Sind wir doch einmal ehrlich und recht nüchtern: Selbst bei gestohlenen Goldmünzen wäre ein solches Gerichtsurteil doch ein glatter Hohn.

Hier geht es aber um verheimlichte Dokumente, versteht ihr? Und auf jedem einzelnen der 300.000 Blätter sind geheim gehaltene Forschungsergebnisse, die darüber Auskunft geben, wie viele grauenhafte Impfschäden durch die Covid-19-Experimentalstoffe tatsächlich verur-

sacht wurden. Wie wir gleich sehen werden, mußte Pfizer nämlich schon während der ersten 12 Wochen der Impfstoff-Einführung extra 2.400 Vollzeit-Mitarbeiter anheuern, um alle eingegangenen Schadensmeldungen dokumentieren zu können. Denken wir allen Ernstes, Pfizer würde diese richterlich verordnete Schonzeit nicht mit allen Mitteln nutzen, um seine Verbrechen nur um so mehr zu vertuschen?

Dieser "salamitaktische" Gerichtsentscheid war doch geradezu eine Einladung zu weiteren Verschleierungsaktionen. Wäre ja gelacht, wenn Pfizer nicht auf der Stelle weitere Tausende von "Vollzeit-Mitarbeitern" herbeipfeifen würde, um seine Dokumente so umfangreich wie nur möglich zu beschönigen, damit 1. sein Verheimlichungsplan letztlich doch noch aufgeht und 2. das Strafmaß, wie gewohnt, gleichsam wieder aus der Trinkgeldkasse zahlbar wird, ja, selbst wenn es wieder Milliarden Strafen zu zahlen gäbe?

Ich darf an dieser Stelle an die Schlagzeilen vom Handelsblatt, dem Spiegel, der NZZ usw. von 2009 erinnern: Pfizer mußte schon seinerzeit 2,3 Mrd. Dollar Strafe nur schon wegen unsauberer Marketingpraktiken zahlen. Das war bis dahin die höchste Strafsumme, die jemals ein Pharmakonzern bei solchen Verfahren zahlen mußte.

Stellt euch doch aber einmal vor, zu was für weit schlimmere Straftaten solche Gauner sonst noch alles fähig sind, wenn man sie "nur" schon für ihre Marketing-Verbrechen mit 2300 x 1 Million Dollar bestrafen mußte.

Denn nur ein Jahr später, also am 5.11.2010, hat das "Arznei-Telegramm", das ist ein unabhängiges Informationsportal für Ärzte und Apotheker, ein kleines Big-Pharma-Sündenregister veröffentlicht. Darin ging es nur gerade um die damals aktuellsten Schwerverbrechen von Big-Pharma mit deren gigantischen Bußen aus den Jahren 2009 und 2010:

Wegen unethischer Vermarktungsstrategien oder schlampiger Produktion mußten nämlich fast alle US-Pharmahersteller immer häufiger immer gigantischere Bußen bezahlen. Pfizer hatte letztlich über 1,6 Milliarden Euro hinzublättern, nachdem, nebst seinen illegalen Marketingpraktiken, auch noch krasse Schmiergeldzahlungen ans Licht gekommen waren. Auch Eli Lilly wurde zu gleicher Zeit mit mehr als einer Milliarde Euro gebüßt. Allergan mit 430 Mio. Euro, weil sie den Off-Label-Gebrauch (BOTOX) propagiert hatte.

Bayer zahlte wegen verlogenen, bzw. irreführenden Werbebehauptungen 2,4 Mio. Euro, der Pharmariese GlaxoSmithKline 535 Mio. Euro, weil er in einem seiner bereits geschlossen wordenen Betriebe wiederholt verunreinigte und nicht der Deklaration entsprechende Arzneimittel produziert hatte. Novartis wurde u.a. wegen Off-Label-Vermarktung mit 300 Mio. Euro gebüßt. Muß ich noch weiter aufzählen? Trotzdem titelten dieselben Medien nur gerade 4 Jahre später, also am 14.1.2014: "Pharmaindustrie: Milliardenstrafen zeigen keine Wirkung." Hieran läßt sich erkennen, aus welchem Holz diese Verbrecher geschnitzt sind.

Zurück nun aber zu Naomi und Steve, die diese "salamitaktische" Verurteilung natürlich nicht übersehen haben. Darum hatten sie auf der Stelle damit angefangen, diese freigelegten Dokumente des Pharmagiganten Pfizer über seine Covid-Impfstoffe, mit Hilfe von Tausenden hochrangigen Fachleuten auszuwerten und haben diese Tage bereits ihre ersten Ergebnisse publiziert. Naomi Wolf redete zusammenfassend, von diesen dadurch ans Licht gekommenen Ergebnissen, von einem "Verbrechen gegen die Menschheit".

Denn seit der Einführung des Covid-Impfstoffs hat Pfizer in diesen verheimlichten Studien festgehalten, daß es viele schädliche Effekte und ein Versagen bezüglich der öffentlich zugesicherten Wirkung gibt. Um es einmal pauschal vorweg zu nehmen: Wollte man diese ans Licht gezwungenen 158.893 schädlichen Ereignisse, allein aus den ersten 12 Wochen nach Impfbeginn, nur schon verlesen, dauerte dies über 80 Stunden.

Fakt ist, daß Pfizer nicht erwartet hatte, daß es bereits während der ersten 12 Wochen der Impfstoff-Einführung mehr als 158.000 einzelne Berichte über schädliche Ereignisse geben würde. Pfizer mußte darum eine Truppe von 2.400 weiteren Vollzeit-Mitarbeitern beauf-

tragen, um diese Fallzahlen bewältigen zu können. Trotz dieser zusätzlichen Mitarbeiter war Pfizer aber nicht in der Lage, bei mehr als 20.000 Personen die Impfschäden abschließend zu bestimmen. Hier nur gerade ein paar Streiflichter aus 50 Berichten, die bereits auf ein massives Verbrechen gegen die Menschheit hindeuten.

Pfizers Daten aus den klinischen Studien, die eine hohe Sicherheit und Wirksamkeit versprachen, passen keineswegs zu den bei der FDA eingereichten Daten aus der Praxis. Pfizer soll nämlich rapportiert haben, daß schon während den ersten 12 Wochen der Impfstoff-Einführung, nebst 32.760 Impfstoff-Empfängern mit bekannten Schädigungen, bereits über 200 Personen gestorben seien.

Allerlei sonstig erschreckende Fakten und Indizien seien bereits in den ersten freigegebenen Dokumenten ans Licht gekommen. So etwa soll Pfizer frühzeitig gewußt haben, daß die mRNA-Impfstoffe in keiner Weise so funktionierten, wie es ständig propagiert wurde. Es ist ans Licht gekommen, daß sich die Inhaltsstoffe der mRNA-Injektionen, inklusive der Lipid-Nanopartikel (LNP), innerhalb weniger Tage im ganzen Körper verteilen, und sich in der Leber, den Nebennieren, der Milz und den Eierstöcken anreichern.

Es ist ans Licht gekommen, daß Pfizer und die FDA von Anfang an wußten, daß die Injektionen die Herzen von Minderjährigen schädigten, und daß sie dennoch Monate zuwarteten, bis sie die Öffentlichkeit über diese Tragödie informierten.

Es ist ans Licht gekommen, daß schon während der ersten 12 Wochen der Impfstoff-Einführung 61 Menschen an Schlaganfällen verstarben - die Hälfte der Schlaganfall-Nebenwirkungen ereigneten sich innerhalb weniger Tage nach der Injektion - und daß fünf Menschen an Leberschäden starben, wobei wiederum viele andere Leberschäden kurz nach der Injektion auftraten. Es kamen allerlei neurologische Ereignisse ans Licht, kardiale Ereignisse, Schlaganfälle, Hirnblutungen, sowie Blut-, Lungen- und Beinvenengerinnsel in großem Ausmaß.

Es ist ans Licht gekommen, daß Kopf-, Gelenk- und Muskelschmerzen als schädliche Ereignisse weitestgehend verbreitet sind. Dennoch wurden diese von den Behörden nicht warnend, als eine sich immer wiederholende Nebenwirkung angegeben. Dann kamen auch die eindeutig erkennbaren erschütternden Rundum-Angriffe auf die menschliche Fortpflanzungsfähigkeit ans Licht: Mit Schäden bezüglich der Hoden, der Spermienzahl, der Beweglichkeit der Spermien usw.; es gibt Schäden an Eierstöcken, der Plazenta, auch bezüglich der Menstruationszyklen.

Es ist ans Licht gekommen, daß im Zusammenhang mit der Impfung über 80 Prozent der Schwangerschaften mit Spontan-Aborten, Abbrüchen oder Fehlgeburten endeten. Es ist weiter ans Licht gekommen, daß 72 Prozent gewisser schädlicher Ereignisse besonders bei Frauen auftraten, und daß 16 Prozent davon "Störungen der Fortpflanzungsfähigkeit" waren, wie Pfizer selbst sagt.

Es kamen ein Dutzend oder mehr Bezeichnungen für die Zerstörung der Menstruationszyklen von erwachsenen und heranwachsenden Frauen ans Licht. Es ist auch ans Licht gekommen, daß Pfizer erkannt hat, daß mRNA-Impfstoffe den menschlichen Organismus gefährden können: Etwa über Hautkontakte, Einatmung und sexuellen Kontakte, insbesondere zum Zeitpunkt der Empfängnis.

Die Bewertung dessen, was Pfizer getan hat, ist noch keinesfalls abgeschlossen. Sie steht noch ganz am Anfang. - Dasselbe gilt für die Untersuchung der FDA, die ebenfalls im Besitz all dieser Dokumente war.

Viele Spitzenexperten haben zwischenzeitlich ihre Berichte auf der Grundlage von Primärquellen, sprich von Zeugnissen aus erster Hand verfaßt. Daher steht schon jetzt fest, daß hier wahrscheinlich gerade ein Verbrechen gegen die Menschheit begangen wurde und noch wird, das in seinem Ausmaß unüberschreitbar groß ist.

Aus diesem Blickwinkel erhellen sich nun natürlich auch viele krasse Ereignisse und Handlungen anderer hochrangiger Verantwortungsträger der vergangenen zwei Impf-Jahre. Hier ein kurzer Rückblick auf die jüngste Geschichte:

Anfangs 2021 starteten die ersten Covid-Impfkampagnen, mit der Zulassung von der EMA, die die experimentellen mRNA-Giftspritzen als sicher und wirksam anpriesen. Und dies, obgleich unabhängige Untersucher laut aufschrieten, daß kein einziges Versuchstier diese Experimentalstoffe überlebt habe. Am Ende des 1. Impf-Jahres, also anfangs 2022, vermeldeten US-Lebensversicherer: 40 % mehr Todesfälle im Alter von 18 bis 64 Jahren! Und attestierten: "Das ist die höchste Sterberate in der Geschichte, die wir je erlebt haben."

Aber schon Mitte Oktober 2021, also keine zehn Monate nach Impf-Beginn, kamen allein in der EU schon weit über zwei Millionen Impfschäden und weit über 25.000 Impf-Tote ans Licht - zahllose der Letzteren mit sofortigem Herzstillstand! Übrigens ein Szenario, das uns über Jahrzehnte hinweg genauso in diversen Kinofilmen und elektronischen Spielen präsentiert wurde. Waren all diese Produzenten zufällig Propheten?

In der EU entsprachen diese Impftoten, je nach Land, dem über 30- bis über 80-fachen des langjährigen Durchschnitts aller Verstorbenen, die an allen verabreichten Impfungen insgesamt zu Schaden gekommen sind.

In den USA zählte man ebenfalls schon Mitte Oktober 2021 über 15.000 Tote und etwa 800.000 Impfgeschädigte. Dies sind alles öffentlich einsehbare Zahlen, die freilich allesamt ohne jede Dunkelziffer zu verstehen sind! Und kennt ihr die offizielle Begründung, warum bisher keine Justiz etwas dagegen unternommen hat? Diese medizinischen Volksschädlinge brauchten im Vorfeld nur laut prophezeien, daß ohne ihre Giftspritzen Hunderte Millionen Menschen sterben werden. Und seither werden die paar Millionen Toten und Geschädigten einfach gleichsam als kleiner Kollateralschaden gehandelt, so nach dem Motto:

Besser ein paar Millionen, als ein paar Hundertmillionen Tote und Geschädigte. Versteht ihr diesen Trick? Unter solchen Maßstäben könnte nun eigentlich auch jede andere terroristische Vereinigung mit ein paar Hundertmillionen Toten drohen, und hinterher auf Unschuld plädieren, wenn sie bloß ein paar Millionen umgebracht haben. Doch jetzt noch ein Wort zu den Geschädigten in den USA: Bereits zehn Monate nach Impfbeginn zeigte sich auch dort ein Zigfaches des langjährigen Durchschnitts aller bisherigen Schädigungen, die durch alle verabreichten Impfungen insgesamt angerichtet wurden!

Im Weiteren hat der wachsame Investigativ-Journalist Oliver Signus am 3. April 2023 ans Licht gebracht, daß auch die EMA über 200.000 Berichte zu schädigenden Nebenwirkungen der Corona-Impfung einfach gelöscht hat. Dieser europäischen Arzneimittel-Agentur obliegt aber die Schutz-Verantwortung, um die Gesundheit von Menschen und Tieren zu schützen und zu fördern - allem voran durch die Bewertung und Überwachung von Arzneimitteln innerhalb der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums. Was für eine Tragödie.

Mit Stichtag 20. März 2023 habe diese Behörde demnach 34 % der Berichte zu Todesfällen einfach entfernt. Dasselbe gelte für 30 % der Kategorie "Lebensbedrohliche Fälle", 23 % der Mitteilungen zu andauernden Folgeleiden und 25 % der Krankenhausaufenthalte. Bei der Meldung einzelner Krankheiten sei der Anteil innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sogar noch höher.

Ein Drittel aller Infarkt-Meldungen seien ebenfalls einfach verschwunden; ebenso fast die Hälfte aller Myokarditis-Meldungen, sprich: Herzmuskel-Entzündungsfälle, 34 % aller Todesfälle. Außerdem verschwanden 33 % der Meldungen zu Blutgerinnungsstörungen. Bei all diesen kaschierten Impfschadensfällen handelt es sich um haargenau jene Impffolgen, vor denen Professor Sucharit Bhakdi und Tausende andere Fachkräfte schon vor Beginn der Covid-Impfkampagne eindringlichst gewarnt hatten. Tausende haben gewarnt davor.

Die EMA aber versucht jetzt diese 200.000 verschwundenen Covid-Impfschadensberichte

einfach schönzureden. Indem sie behauptet, es habe sich lediglich um doppelt eingereichte Impfschadensmeldungen gehandelt, die gelöscht wurden. Ah ja, tatsächlich? 200.000-mal? Wer glaubt denn so was? ... Ich persönlich glaube vielmehr folgendes:

Würde man all diese "Zwangs-Impfer", samt ihren Komplizen einmal gefangen nehmen und in eine Reihe stellen, um sie unter neutraler Schutzaufsicht mit genau jenen mRNA-Giftstoffen zu impfen, die sie der Welt aufnötigen wollten - wißt ihr, was dann geschehen würde? Sie würden auf der Stelle laut aufschreien und erbärmlich um Gnade winseln. Zumindest jeder unter ihnen, der genau weiß, was hier abgeht und nicht selber einfach blind mitgelaufen ist.

Und jetzt mache ich einmal einen Zeitenvergleich: Bis zum heutigen Tag spricht man in aller Welt noch immer von jenem "historischen" großen Überfall auf einen Postzug, bei dem 1963 ohne Schießerei einige Millionen Dollar abgeräumt worden sind. Wir übersehen dabei, daß die Pharmamafia und der betrügerische globale digitale Finanzkomplex solche Beträge seit Jahrzehnten geradezu im Stundentakt für sich abräumen! Was andererseits alle Welt dann aber wieder gar nicht übersieht und wegen der Medienhetze auch Jahre später noch klar vor Augen hat, ist dann wieder diese arme kleine Kassiererin, die einmal ein paar liegengeliebene Einkaufsmarken im Wert von 1,50 Euro an sich genommen hatte.

Wie irre ist das denn? Auch erinnert sich jeder von uns leichter an alle möglichen Geschichten, wo unsere Justiz kleinste Parksünder bis in die letzte Hinterhof-Ecke geahndet hat. Oder an Geschwindigkeitssünder erinnern wir uns leichter und ihre horrenden Bußen - allem voran in der Schweiz - an ihre Vorstrafen, die darauf folgten und ihr Handicap, daraufhin noch einen Job zu finden, wenn sie einen brauchten und dergleichen. Die Pharma-Betrüger dagegen, dürfen ihren Job behalten und ihre krummen Geschäfte selbst nach Milliarden-Bußen unbehelligt weiter ausüben. Wo sind wir hingekommen?

Wie vielen Impf-Kritischen, aber völlig aufrichtigen Ärzten dagegen, oder wie manchem Rechtsanwalt und Wissenschaftlern aller Gattung hat man allein seit Impf-Beginn auf der Stelle die Approbationen entzogen und sofortige Berufsverbote verhängt? Und warum das? Nur, weil sie zu dem entdeckten, realen Covid-Experimental-Verbrechen von Big-Pharma aus Gewissensgründen nicht mehr schweigen konnten!

Sie konnten nicht mehr schweigen über das, was andere tun! Ja, nur weil sie einen öffentlichen Diskurs zu diesen schrecklichen Völkerversuchen gefordert hatten und fachmännisch nachweisen wollten, daß es sich hier um nichts Geringeres als um Völkermord handelt. Doch einmal mehr wurden nur solche verurteilt, die diesen Brand gemeldet hatten, nicht aber diejenigen, die den Brand gelegt hatten. Das ist unser Problem dieser Tage.

Ja, Big-Pharma läßt man bis jetzt unbehelligt ihre terroristischen und völkermörderischen Praktiken weiterbetreiben - samt all ihren kriminellen Vollzugsgehilfen aus Politik, Medien und Wirtschaft; samt ihren Komplizen aus Wissenschaft, Justiz, Religion usw. Trotz Tausenden Strafanzeigen wegen Völkermordes und nachweislich massenhaften Todesfällen winden sich die Staatsanwaltschaften aller Länder noch immer um ihre Untersuchungspflicht herum - und lassen so die angezeigten frechen Mörder einfach unbehelligt weitermachen - auch nach Milliarden Bußen noch, nach x-fachen Milliarden Bußen noch.

Nie kam ein Befehl von oben, Big-Pharma einmal in gleicher Weise mit schwer bewaffneten Sonder-Einheiten zu stürmen, wie es immer wieder gegen harmlose Impfkritiker geschehen ist, oder etwa gegen verantwortungsbewußte junge Ärzte, ja, selbst gegen pensionierte Hilferufer, hochrangige Professoren usw.

Und man hat nicht nur deren Arbeitsräume und Praxen dabei gründlich auf den Kopf gestellt, man ist selbst in deren Wohnungen eingebrochen und ihre Privatbereiche. Man hat alles auf der Stelle versiegelt und bis ins letzte Detail untersucht.

Genau dies aber wäre die Aufgabe der Staatsanwaltschaften gegenüber angezeigten Pharmariesen: Sämtliche ihrer Labors, Büros, Akten und Mittel müßten auf der Stelle beschlagnahmt

und so lange versiegelt werden, bis externe, völlig neutrale und unabhängige Untersuchungsausschüsse all deren Machenschaften professionell untersucht und ausgewertet haben. Die alle solange in Handschellen, wie gewohnt.

Wann also endlich begreift die Menschheit, welche Formate an Schwerstverbrechern unsere Justizbehörden in aller Welt beständig verschonen und regelrecht durch die Lappen gehen lassen? Wann endlich erkennen alle, daß wir es mit Big-Pharma eben nicht nur mit einer Hochgrad-Marketing-Verbrechermafia, sondern darüber hinaus vor allem mit einer gottverdammten Mörderbande zu tun haben, die seit Jahrzehnten ganze Völker schädigt, die sich gewissenlos an deren medikamentös befeuerten Krankheiten bereichert und trotz laufenden Völkermorden von keiner Justiz wirklich geahndet und in Untersuchungshaft gesteckt wird, wie es nötig wäre?

Noch nicht einmal dann, nachdem Tausende hochgradigster Fachleute, Koryphäen aller nötigen Fachgebiete professionell nachgewiesen haben, daß es sich rund um die Covid-Impfungen, sprich Völker-Experimente, genauso um einen terroristischen Anschlag handelt wie etwa bei 9/11? Wann endlich begreift jeder Mensch, daß genau darum jetzt wir als Volk gefragt sind - und zwar jeder einzelne von uns - weil selbst diese verhängten Milliarden-Bußen an die Pharma nur gleichsam öffentliche Prügeleien zwischen lauter befangenen, ich denke freimaurerisch verfeindeten Konfliktparteien sind?

Das Volk muß sich jetzt einschalten. Die belogenen und betrogenen Völker müssen jetzt un-nachgiebig vereint darauf bestehen, daß man allem voran diese Sorte Mensch endlich enteignen und aus dem Verkehr ziehen muß. Man muß ihre Krisen-Profit-Gewinne der Pflege und Betreuung all der von ihnen Geschädigten zuwenden. Sie müssen diesen Menschen dienen, nicht mehr selber behalten und sich bereichern.

Ich darf abschließend darauf hinweisen, daß ich in hinten eingeblendeten Reden "Der Todes-countdown läuft" ([www.kla.tv/17843](http://www.kla.tv/17843)) und "Impf-Pest Alarm" ([www.kla.tv/18722](http://www.kla.tv/18722)) nur die Stimme für Tausende - sowohl unterdrückte als auch ängstliche - Fachleute war. Sie alle haben uns rechtzeitig vor genau diesem Supergau gewarnt.

Bereits am 27. März 2020 habe ich in meiner Rede "Wozu noch Feinde bei solchen Freunden?" ([www.kla.tv/15993](http://www.kla.tv/15993)) alle vor Angst schweigenden Virologen, Epidemiologen, Fachärzte, Justizbeamte usw. unter Tränen beschworen, selber aufzustehen und uns Laien in unserem stellvertretenden Aufklärungskampf, den wir an ihrer Stelle kämpfen, auf diesem hybriden Schlachtfeld nicht weiter im Stich zu lassen.

Ich danke allen, die Ihr diesem Aufruf gefolgt und mit in den Aufklärungskampf eingestiegen seid, auch im Namen aller freien Aufklärer, für eure professionelle Unterstützung. Ohne euch ist für uns Fach-Laien dieser alles entscheidende Aufklärungskampf völlig aussichtslos. Bitte macht weiter so und ruft all eure Kollegen und euch bekannten Fachkräfte weiterhin zur mutigen Mithilfe auf. Stellt euch hin, vor die Kameras, bezeugt, was ihr wißt.

Diese Welt braucht euch und hat ohne euch keine Argumente und keine Stimme! Aber wir sind eure Stimme. Hört euch bitte die eben erwähnten Reden und Aufrufe wieder einmal an, ihr werdet sie heute mit ganz anderen Ohren hören als in jener vernebelten Startphase dieses hybriden Krieges und der ganzen Geschichte. Es ist alles haargenau so eingetroffen, wie es dort gesagt wurde. Auch alles, was Kla.TV seither berichtet hat, ist alles eingetroffen, nichts ist ausgeblieben.

Laßt den ständigen Ruf nach einem offenen Diskurs über all diesen Dingen nie verklingen! Ruft immer wieder nach einem weltweiten Krisen-Profit-Verbot! ([www.kla.tv/21653](http://www.kla.tv/21653)) Verbreitet solche Sendungen, wie diese hier, wo immer ihr nur könnt.

Fordert mit uns zusammen die neuen, dringend nötigen, unabhängigen Gerichtshöfe. Die bedrohte und bereits heftig geschädigte Weltgemeinschaft darf keine Ruhe mehr geben, bis daß der ganze Berg dieser Verbrechen am Licht der Öffentlichkeit ist. Durch das bewußte Ver-

schweigen der Massenmedien weiß leider die Mehrheit der Menschheit noch immer nicht, was seit Impf-Beginn wirklich abläuft. Auch jetzt, wo die ersten Medien anfangen das aufzudecken, wissen sie es nicht, weil sie nur Einzeltäter fokussieren, um sich aus der Schlinge zu winden.

Weil trotz allen Informationssperren und Internet-Zensuren aber allein schon so viele prominente aller Gattung vor laufenden Kameras tot umgefallen sind, und massenhaft weitere Promis, sich unmittelbar nach der Impfung aus ihren Karrieren zurückziehen mußten, darum konnten selbst die verleumderischen Medien es nicht mehr verhindern, daß zumindest das Spitzchen dieses gigantischen Betrugs-Berges vor ihren eigenen Augen sichtbar wurde.

Diese Tragödien haben stattgefunden und im nächsten Film werden sie euch gezeigt. Bleibt bitte, wenn irgend möglich dran und seht mit eigenen Augen, welchen Erdrutsch es seit der Covid-Impfung allein schon unter den Prominenten gegeben hat, angefangen von den Sportlern aller Gattung über allerlei Künstler, bis hin zu Fernsehleuten usw. Auch die anschließende Dokumentation ist trotz ihrer erschlagenden Beweisfülle wieder nur ein kleiner Abstrich des realen Ausmaßes.

Ich sage jetzt zusammenfassend: Wenn die verleumderischen Massenmedien ihre Lügen allein schon deshalb nicht mehr aufrechterhalten können, weil seit den Impfung-Einführungen derart viele Prominente weggefallen sind, wie unfassbar zahllos viele Opfer wird es darüber hinaus schon in der breiten Bevölkerung gegeben haben, von denen wir keine Ahnung haben, auch wenn jetzt die ersten zugegeben werden.

Ich denke, genau in diesen unseren Tagen wird sich nun definitiv zeigen, ob Jesus Christus wußte, wovon er redet, als er uns garantierte - ich zitiere: "Alles, was jetzt noch verheimlicht ist, wird eines Tages ans Licht kommen, und alles, was jetzt noch geheim gehalten ist, wird jedem offen verständlich gemacht werden." (Lukas 8, 17)

*Ich bin Ivo Sasek, der seit 46 Jahren vor Gott steht.<<*

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 24. April 2023: >>Corona-Hysterie: 440 Mrd. Euro Kosten beim Bund - Impfdosen werden massenweise vernichtet  
Die staatlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Hysterie haben die Steuerzahler (Bund) die unfassbare Summe von rund 440 Milliarden Euro gekostet. Das geht laut einem Medienbericht ("Welt am Sonntag") aus einer Aufstellung des Bundesfinanzministeriums für den Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages hervor.

Demnach entfielen beim Bund rund 66 Milliarden Euro auf Wirtschaftshilfen für Unternehmen, Profisportvereine und Kulturveranstalter. Die Kosten für Schutzausrüstung, Impfungen und Tests addieren sich demzufolge auf 63,5 Milliarden Euro. Drittgrößter Posten waren Haushaltsbelastungen durch das zweite Corona-Steuerhilfegesetz in Höhe von fast 28 Milliarden Euro.

Nicht enthalten sind in der Aufstellung die Kosten der Länder. Allein der Schaden durch massen- wie unnützerweise bestellte und jetzt abgelaufene Impfstoff-Dosen dürfte hier locker in dreistellige Millionenbeträge gehen. Wie der "Mitteldeutsche Rundfunk" (MDR) unter Berufung auf das Landessozialministerium berichtete, wurden zum Beispiel in Sachsen 235.000 Impfdosen verworfen, weil Haltbarkeitsdaten überschritten waren und angebrochene Gefäße nicht mehr vollständig verimpft werden konnten.

Entsorgt werden muß auch nicht mehr benötigte Schutzausrüstung - vor allem Masken, an denen sich nicht wenige vor allem in den Altparteien CDU und CSU bzw. deren Umfeld eine goldene Nase verdient haben dürften.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25952" berichtete am 2. Mai 2023 (x1.311/...): >>Die großen "Absahner" der Covid-Pandemie

Während viele nicht wissen, wie sie den Monat finanziell überstehen sollen, reiben sich Wenige mächtig die Hände! So in etwa könnte in Kurzform die Ungleichheit der Verhältnisse

nach der Corona-Krise beschrieben werden. Man vergesse jedoch nicht: Wer skrupellos der Gewinnsucht nachjagt und das auf Kosten anderer, der muß damit rechnen, irgendwann zur Rechenschaft gezogen zu werden! Überreif ist die Zeit für ein Krisen-Profit-Verbot zum Schutz der Mehrheit der Menschen! ...

Liebe Zuschauer,

in beschleunigtem Tempo dringt jetzt mehr und mehr ans Licht, daß die Covid-Pandemie nie eine hochgefährliche Pandemie war. Den tatsächlichen belegten gesundheitlichen Schaden haben die Massen-Impfungen gebracht. Über die leidvollen Erlebnisse der Impf-Opfer berichtet Kla.TV ausführlich in den Sendungen "Zeugen der Wahrheit" und "Impftote schweigen nicht" ([www.kla.tv/21601](http://www.kla.tv/21601) und [www.kla.tv/25808](http://www.kla.tv/25808)).

In unserer heutigen Sendung wollen wir einen Blick darauf werfen, wer in dieser hausgemachten Krise am meisten Profit geschöpft und dick abgesahnt hat.

Vornehmlich sollte man wissen, daß die enormen Gewinne aus der Covid-Krise größtenteils aus den Finanzhilfen der Staaten zustande gekommen sind, sprich, aus unseren Steuergeldern! Jeder spürt das - zumindest in Form massiver Preissteigerungen, die eine Unmenge Menschen in Existenznöte führte.

Bedeutsam in diesem Zusammenhang ist, wer denn über die Verteilung der Gelder wachte. Thomas Röper schreibt in seinem Buch "Inside Corona": "Über die Verteilung der Milliarden, die die Staaten seit Anfang 2020 für den Kampf gegen Covid-19 lockergemacht haben, wacht Bill Gates selbst, denn sie gehen an NGOs und Organisationen, die er vollständig oder größtenteils unter Kontrolle hat."

Nun, liebe Zuschauer, lassen Sie uns raten, in welcher Branche die größten Gewinne erzielt wurden?

Ja, richtig: Die enormsten Gewinne wurden im Impfstoffsektor erzielt. Seit der Einführung des Impfstoffes haben die Pharmaunternehmen rund 1000 Dollar pro Sekunde verdient. Innerhalb weniger Monate nach der Einführung des Impfstoffes waren neun Impfstoffhersteller zu Milliardären geworden. Im April 2021 berichtete "Forbes", daß im Pharma-Sektor 40 neue Milliardäre "durch den Kampf gegen das Corona-Virus" entstanden seien.

Auch Ärzte und Impfzentren verdienten sich zu einem beachtlichen Teil eine goldene Nase. Wir berichteten davon in der Sendung vom 27.04.2022: "Corona-Impfärzte als Krisenprofiteure" ([www.kla.tv/22369](http://www.kla.tv/22369)). Labore, die Corona-Tests durchführten, erzielten im Jahr 2020 durchschnittlich eine 40 %ige Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Der Weltmarkt, allein für die sog. "Schutz-Masken", wuchs um mehr als 15.000 %, von 1,4 Milliarden Dollar im Jahr 2019 auf 225 Milliarden Dollar im Jahr 2020!

Einmalhandschuhe und Händedesinfektionsmittel verzeichneten dank der staatlichen Ausgaben einen enormen Marktanstieg. Nicht zu vergessen: Ein großer Teil dieses Geldes wurde allerdings völlig verschwendet, da die Haltbarkeit der Produkte ablief. Amazon konnte seine Gewinne dank Covid verdoppeln, und Streaming-Plattformen (z.B. Tondatei oder Video im Internet aufrufen, Musik hören oder Film schauen, während im Hintergrund noch der Rest geladen wird) gewannen dank der Lockdowns Millionen neue Nutzer hinzu.

Bei allen übrigen Beteiligten der "Groß-Krisen-Profiteure" bewegen sich die Krisenprofite in ähnlich astronomischen Höhen - und es gibt Hunderte, nein, Tausende weitere verschiedene Nutznießer, die sich in Milliarden- bis Billionen-Profitbereichen bewegen. Im Oktober 2020 berichtete "Business Insider", das Nettovermögen von Milliardären sei allein in den ersten sechs Monaten der Pandemie um eine halbe Billion Dollar gestiegen.

Im Mai 2022 lag die Zahl der neuen Milliardäre, die durch die Pandemie insgesamt entstanden sind, bei 543. Umgerechnet auf die letzten 2 Jahre würde das in etwa bedeuten, daß alle 30 Stunden ein neuer Milliardär aufstand. Insgesamt haben die reichsten Menschen der Welt ihr kollektives Vermögen in den letzten drei Jahren um mehr als fünf Billionen Dollar gesteigert -

alles dank Covid!!!

Unter dem Deckmantel einer vorgetäuschten "Pandemie" fand der größte in der Geschichte bekannte Transfer von öffentlichen Geldern in private Hände statt.

Ohnehin schon Reiche wurden jetzt steinreich.

Wiederum andere, namentlich die Geschöpften, nagen, dank den Covid-Maßnahmen, am Hungertuch und kämpfen mehr und mehr um ihr Überleben. Mit dem Leid anderer Geld zu verdienen, ist nicht nur moralisch absolut verwerflich, sondern in dem großen Stil, wie es weltweit fabriziert wird, ein Kapitalverbrechen ohnegleichen.

Spätestens jetzt, aufgrund dieses wahnsinnigen Plünderungs- Betruges, ist ein weltweites Verbot unerlässlich: Keine Profite aus Krisen!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 22. Mai 2023: >>**Impf-Verbrechen! Angeklagt: Ursula von der Leyen**

*Von Dr. Stephanie Elsässer*

Wir fordern ein Impf-Tribunal! Der Skandal: Ursula von der Leyen, 1,4 Milliarden (!) Impfdosen und der größte Skandal in der EU-Geschichte. Die Impfverbrecher dürfen nicht davonkommen! ...

Impf-Sterblichkeit: Sein Jahresanfang immer neue Hammer-Zahlen!

Es geht um einen 35-Milliarden-Deal, den von der Leyen mit Pfizer-Chef Albert Bourla über SMS verhandelte. Von der Leyen hat für die EU-Kommission mit Pfizer vereinbart, insgesamt 2,4 Milliarden Dosen des kreuzgefährlichen Gen-Vakzins abzunehmen. Schon im Mai 2021 hatte die EU-Kommission den größten Deal in der gesamten Pharmageschichte abgeschlossen, mit Pfizer/Biontech, und zwar über den Kauf von 600 Millionen Impfdosen, dann gab es nochmal eine Bestellung über zusätzliche 900 Millionen Dosen - mit einer Option auf 900 Millionen weitere.

Ein Volumen von 35 MILLIARDEN EURO und der größte Kaufvertrag, den die EU je geschlossen hat! Von der Leyen zog die Verhandlungen an sich - Amtsanmaßung! Verhandelt wurde über SMS - die SMS sind nicht öffentlich: Vertuschungsgefahr! Die Verträge sind nicht einsehbar, selbst das EU-Parlament und der Kontrollausschuß bekommen nur geschwärzte, also unkenntlich gemachte Ausfertigungen - Betrugs- und Korruptionsgefahr! Von der Leyen weigert sich, auf die zahllosen Beschwerden und Klagen auch nur einzugehen. Die Verträge seien ein "schützenswertes Geheimnis" - so schützenswert wie die Frage, wer uns die Gasversorgung gesprengt hat?

Typisch: Mit der letzten Pfizer-Tranche stieg der Preis pro Dosis von 15,50 auf 19,50 Euro. Normal gibt es Mengenrabatt ... Irre, daß mit zunehmender Abnahmemenge die Stückpreise steigen. Selbst ein Grundschüler würde einen besseren Vertrag machen.

### **Die Pfizer-Geschäfte werden fortgesetzt**

Aktuell wird über die letzte Tranche verhandelt: Die Kommission schlägt vor, auf 220 Millionen ursprünglich bestellte Pfizer-Dosen gegen eine Stornogebühr von 2,2 Milliarden Euro zu verzichten.

Im Gegenzug gibt sie eine als Nachverhandlung getarnte Neubestellung über 280 Millionen Dosen auf. Ersparnis: null Euro. In einer schriftlichen Stellungnahme von Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides heißt es, man habe neben dieser "erheblichen Verringerung der Dosen" (wie erwähnt: Stornogebühr: 2,2 Milliarden) auch die "Verlängerung unseres Vertrags bis weit über das Jahr 2023 hinaus" erreicht.

Von der Leyen ist zur Befragung vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß trotz Vorladung nicht erschienen. Und das EU-Präsidium hat beschlossen, man wolle Frau von der Leyen selbst befragen, aber unter Ausschluß der Öffentlichkeit. ... Mittlerweile gibt es immerhin eine strafrechtliche Untersuchung der Verträge durch die Europäische Staatsanwaltschaft EPPO, und trotzdem hat sich die EU-Kommission in neue Verhandlungen mit Pfizer

begeben. ... Außerdem wird von der Leyen vom belgischen Geschäftsmann Frédéric Baldan verklagt, wegen ihrer Verstöße "gegen die öffentlichen Finanzen seines Landes". Die Staatsanwaltschaft in Lüttich könnte ihre Immunität aufheben. Ob sie davon Gebrauch machen wird?

### **Zur Erinnerung**

a) Von der Leyen ist keine demokratisch legitimierte Kommissionspräsidentin: Bei der Europawahl 2019 war vielmehr Manfred Weber von der CSU Spitzenkandidat der siegreichen EVP-Liste; sie wurde dann hintenrum durchgemauscht.

b) Wir brauchen diese gesundheitsschädlichen Impfstoffe nicht, die Impfstofflager sind voll, immer mehr Krankheits- und Todesfälle sind nach diesen Ekel-Impfungen ans Tageslicht gekommen, und diese Schein-Pandemie ist nun auch offiziell beendet.

Was sollen wir mit den zusätzlichen Impfdosen machen, der Ukraine liefern? Aber die Impfnebenwirkungen könnte die Truppenstärke gefährden. ...

c) Weil "Money for Nothing" komplett verrückt ist, weigern sich Bulgarien, Ungarn, Polen und Litauen, den angeblich nachgebesserten Pfizer-Vertrag zu unterzeichnen. Auch Österreich wackelt.

Spanien läßt überschüssige Bestände vernichten, Griechenland schickt die Pharma-Paket-sendungen einfach als Retoure zurück - nur Deutschland schweigt und bezahlt.

### **Impf-Tribunal - die Anklageschrift**

Fazit: Ursula von der Leyen muß vor den Kadi! Dringend notwendig wäre bei ihr und anderen eine politische und auch eine justizielle Aufarbeitung! Ein Tribunal gegen die Verantwortlichen von Impfkampagne und Impfwang, ein strenges rechtsstaatliches Verfahren mit Sachverständigen und Zeugen. COMPACT hat seit Beginn der Corona-Lügenkampagne die Beweise gesammelt, eine Chronologie des Schreckens, mit akribisch belegten Zahlen und Zitaten, mit nachprüfbaren Quellenangaben. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26125" berichtete am 23. Mai 2023 (x1.311/...): >>Impfnebenwirkungen hinter Long-Covid raffiniert versteckt

Seit Anfang 2023 scheint der politische Druck für Corona-Impfungen nachgelassen zu haben. Doch die Verschleiierungspolitik nimmt kein Ende. Während das Volk erneut mittels trügerischer Empathie an einer grundlegenden Aufarbeitung der Geschehnisse vorbeigelotst wird, kommt die Gefährlichkeit des Corona-Virus erneut auf den Plan: 1 Million Long-Covid-Betroffene in Deutschland sind nun der Grund dafür, neue Hintertüren zu weiteren Impfungen zu eröffnen ...

Seit Anfang 2023 scheint der politische Druck und die Nötigung für weitere Corona-Impfungen nachzulassen. Es entsteht der Eindruck, als ob die öffentliche Aufmerksamkeit derzeit seitens der Politik umgelenkt wird. Übergangslos wird der Blick vorrangig auf die angeblichen Langzeit-Schäden des Corona-Virus gerichtet, dem sog. Long-Covid, von dem viele Teile der Bevölkerung nachhaltig schwer betroffen sein sollen.

Beispielsweise trat die Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt von den Grünen damit in einem Interview mit t-online vor die Öffentlichkeit. Mit Besorgnis und beeindruckender Empathie spricht sie ausgiebig über die Not von Long-Covid Patienten. Durch Kontakte ihres persönlichen Umfeldes erfuhr sie von dem Notstand fehlender ärztlicher Betreuung, den sie beklagt. Sie untermauert ihre Sorge um die Betroffenen durch die von der WHO bezifferte 1 Million Long-Covid-Fälle deutscher Mitbürger.

Auch erklärte sich die Politikerin bereit, bei schweren Impfschäden auf die Impfstoffhersteller zugehen zu wollen. Im gleichen Atemzug jedoch erwähnt sie, daß diese juristisch nicht zu belangen seien. Aber schließlich hätten sie große Gewinne gemacht und sollten deshalb auch helfen. Ach so! Ob Frau Göring-Eckardt im Ernst glaubt, daß die skrupellosen Impfstoffhersteller auf ihr Geheiß hin plötzlich ein Gewissen bekommen?

Hier wird die Gefährlichkeit von Covid-19 weiter angeheizt. Schließlich kann über diese unbestrittene Tatsache, die die WHO beglaubigt hat, niemand hinwegsehen. Jedoch ist hier Wachsamkeit geboten, denn eine Verschleierungstaktik ist nicht auszuschließen.

Tatsächlich zeigten sich seit Jahresanfang 2021, schon bald nach der ersten Impfung, bei sehr vielen Menschen ähnliche Symptome, wie sie bei Impfnebenwirkungen anderer Impfkampagnen bereits veröffentlicht wurden, wie z.B. bei Polio 1962 vor über 60 Jahren. Schon damals traten in Deutschland vermehrt Fälle eines Syndroms auf, das unter Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom, (kognitive Störungen, starke Schmerzen, Konzentrationsschwäche, Kurzatmigkeit, Angststörungen, Schlafstörungen u.v.m.), bekannt ist.

Wäre es nicht ratsam, hier die wahren Ursachen der Symptome zu ergründen, anstatt sie Long-Covid zuzuschreiben? Das ist ein raffiniert ausgeklügeltes Vertuschen von Impfverbrechen, ein neuer Schachzug in der Agenda der Corona-Politik.

Fallen wir nicht auf das falsche Mitleid der Bundestagsvizepräsidentin rein, denn auf die Frage, wie sie denn jetzt zu Herrn Lauterbach und zum Thema Impfen stehe, lautet ihre Antwort: "Die Impfung war der zentrale Weg, aus dem Dauer-Lockdown herauszukommen, deshalb war es wichtig, das politisch zu pushen. Um es nochmal ganz klar zu sagen: Ich halte die Impfung gegen Covid nach wie vor für absolut richtig." Demnach hat kein wirklicher Gesinnungswandel in Frau Göring-Eckhardt stattgefunden, ansonsten würde sie wohl anders auftreten.

Beispielsweise könnte sie kraft ihres Amtes politischen Druck auf die Pharma-Unternehmen ausüben, damit diese aus ihren Riesengewinnen endlich die nötigen Gelder für die schwer Impfgeschädigten ausschütteten. Und während sie mehrfach ihre Besorgnis für die Nöte der Long-Covid-Betroffenen erwähnt und für dringend erforderliche Hilfe wirbt, legt sie sogleich offen, daß das notwendige Geld dafür fehle.

Auch Herr Lauterbach folgte ihrem Beispiel, der Bevölkerung die Tragik von Long-Covid ins Bewußtsein zu pflanzen. Am Sonntag, dem 14. Mai trafen sich die G7-Staaten, um die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Nach deutschen Regierungsangaben äußerte sich Herr Lauterbach zum Abschluß, daß die Folgen der Pandemie noch nicht bewältigt seien: "Wir werden mit Hochdruck daran arbeiten, neue Therapien zu entwickeln und die Versorgung zu verbessern". Wie, oder ob überhaupt das schlußendlich Form annimmt, werden wir erfahren. An der Stelle sei aber die Frage erlaubt:

Kann der aufmerksame Betrachter noch glauben, es handele sich wirklich nur um gute Absichten? Denn aktuell arbeitet die WHO auf Hochtouren daran, bis 2024 weltweit das Kommando mit einem internationalen Vertrag zur sog. "Pandemievorsorge und gesundheitlichen Schutz der Menschheit" zu übernehmen ([www.kla.tv/25674](http://www.kla.tv/25674)). Somit werden künftig Entscheidungen souveräner Regierungen ausgehebelt. Sollte ihr das gelingen, kann sich die Menschheit unter anderem auf unabsehbare neue Impfkampagnen einstellen, zumal Bill Gates der zweitstärkste Geldgeber der WHO ist ([www.kla.tv/16444](http://www.kla.tv/16444)).

Doch zurück zu Frau Göring-Eckhardt. Ob sie wohl gezielt der WHO in die Hände spielt, wenn sie sich mit Nachdruck als absolut überzeugt von der erwiesenermaßen schadenbringenden "Corona-Impfung" äußert? Ist das nicht ein Widerspruch, wenn sie die vielen Schwersterkrankten und Todesopfer nach der Impfung als Kollateralschaden ansieht und gleichzeitig ihre Fürsorge für Long-Covid-Opfer beteuert?!

Was wird wohl unser "Vater Staat" durch seine Gehilfen unternehmen, um seine Söhne und Töchter weiterhin zur Kasse zu bitten? Denn wie eh und je zahlt das Volk die Zeche, während andere offensichtlich skrupellos einen riesigen Profit aus der produzierten Krise schlagen. Dementsprechend muß auch das Volk informiert werden, was sich hinter den Kulissen abspielt.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26126" berichtete am 23. Mai 2023 (x1.311/...): >>>Corona-Impfung: "Faule Ware" - Geld zurück!

*Ivo Sasek warnte rechtzeitig*

In den Mainstream-Medien häufen sich immer mehr Berichte über die massiven und sogar tödlichen Nebenwirkungen der Corona-Impfung. Wie von Kla.TV vorausgesagt, stellt sich diese Impfung als bei Weitem nicht so sicher dar, wie von Medien und Politikern immer propagiert wurde. Steht da den Verbrauchern, also der Weltgemeinschaft, nicht Schadenersatz zu, weil die Impfung sich als fauler teilweise sogar lebensgefährlicher Betrug erwiesen hat? ...

In der Vergangenheit hatten Massenmedien und Politiker immer wieder die Sicherheit der Impfung versprochen. So wie Kla.TV rechtzeitig in zahlreichen Sendungen warnte, stellt sich diese Impfung nun als brandgefährlich dar. Steht da den Verbrauchern, also der Weltgemeinschaft, nicht Schadenersatz zu, weil die Impfung sich als fauler - teilweise sogar lebensgefährlicher Betrug erwiesen hat?

... Ausschnitt aus der Rede von Ivo Sasek vom Februar 2022, der von Anfang an auf diese Problematik hingewiesen hatte.

Längst ist es weltweit gängige Praxis, daß man mangelhafte Ware umgehend zurückgeben kann. Sobald eine Ware nicht hält, was sie verspricht oder wenn Grundlagen-Irrtümer vorliegen usw., haben Verbraucherinnen und Verbraucher weitreichende Rechte. Insbesondere bei betrügerischen oder faulen Produkten heißt es dann: "Geld zurück!"

Sollte dieses allorts gültige Prinzip nun eigentlich plötzlich nicht mehr gelten oder angewandt werden dürfen, sobald es sich nicht mehr um kleine, sondern um wirklich große Schädigungen handelt? - Etwa um Großbetrügereien, die eine ganze Welt in Billionen-Defizite stürzen? ...

Es wird Zeit, ihr Lieben, daß wir endlich realisieren, was für unfassbar faule Waren uns mit diesen Covid-Maßnahmen und Impfstoffen angedreht wurden - ja, was für ein unfassbar großer Weltbetrug hinter dieser Covid-Impferei steckt und was für horrenden Billionen-Beträge wir für diese faulen Produkte bezahlen mußten und noch müssen.

Diese Covid-Dealer haben nämlich in keinem einzigen Punkt gehalten, was sie uns im Vorfeld versprochen haben - ganz im Gegenteil, sie haben nachweislich Zehntausende von uns getötet, Millionen geschädigt, Zahllose von ihnen für immer. Meine Rede richtet sich daher heute an alle betrogenen Nationen. Ich fasse hier die widersinnigsten Fakten des noch immer laufenden Großbetruges einmal gestrafft zusammen, damit die ganze Ungeheuerlichkeit besser erkannt wird.

### **Betrügereien und Skandale nach, bzw. seit Impf- Beginn**

Von dem großen Auto-Pionier Henry Ford entstammt der Satz:

"Würden die Menschen das Geldsystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen

Früh." Heute, 100 Jahre später, würde er wahrscheinlich sagen: "Würden die Menschen die Impfstoffinhalte verstehen, die man ihnen gerade in den Körper spritzt, hätten wir eine Revolution noch vor morgen Früh."

Was die Todesfälle unmittelbar nach der Covid-Impfung betrifft, faßte Rechtsanwalt Dr. Fuellmich die bisherigen Erkenntnisse des außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschusses, bei welchem bereits über 150 Experten zu Wort kamen, so zusammen - Zitat:

"Das Virus ist nicht gefährlicher als eine Grippe, mit einer Sterblichkeitsrate von 0,14 bis 0,15 %.

Es gibt aber, konservativ geschätzt, mindestens 500.000 Tote nach Beginn der Impfung." Das sind übrigens 250-mal so viele Tote, als wie unser Dorf Walzenhausen Einwohner hat, wesentlich mehr Tote, als die Stadt Zürich Einwohner hat - ein echter Genozid also. Zehntausende Ärzte können daher seit Covid-Impfbeginn dasselbe bezeugen, was diese fünf stellvertre-

tenden Zeugen aussagten: Prof. Dr. Bergholz bezeichnete den Anstieg an Toten durch die Impfung im Vergleich zu den 20 Vorjahren als "dramatisch".

Von ca. 20 Verstorbenen pro Jahr stieg die Zahl auf 1.230 in sieben Monaten. Ebenso berichtet Prof. Dr. Kuhbandner, daß der Anstieg der Todesfälle zu 98 % deckungsgleich mit dem Anstieg der Impfungen einhergehe! Dr. Toku Takahashi berichtet dasselbe aus Japan - ein Anstieg von 3 Grippe-Impftoten im Jahr 2018 auf 1.300 Corona-Impftote bis zur Hälfte des Jahres 2021.

Auch der Bestattungsunternehmer John O'Looney bestätigt als Augenzeuge, daß die Todesrate genau mit dem Start der Impfung extrem anstieg, wie er es in 15 Jahren Berufserfahrung noch nie erlebte. Auch bezeugte er, daß es 2019, also vor der sog. "Pandemie" mehr Todesfälle gab als 2020 inmitten der sog. Pandemie - während der Pest weniger Tote als in der Pest.

Um die hochgradige Fäulnis der uns verkauften Impfprodukte auch noch von einer anderen Seite auf einen Blick zu erkennen, sehen wir uns einmal den Anstieg der Krankheitskurven an, seit gespritzt wird.

- Herzinfarkte + ... 270 %
- akute Herzbeutelentzündung + 175 %
- akute Herzmuskelentzündung + 285 %, andere Quellen belegen sogar + 1.800 %
- Lungenembolien + 467 %
- Blutgerinnsel / Hirnthrombosen + 1.175 %
- HIV-Infektionen + 590 %
- Atemnot + ca. 1.000 %
- Krebs und Mens-Probleme je über 300 %
- Undefinierbare Brustschmerzen über 1.520 %
- Fehlgeburten nach der Corona-Impfung im Vergleich zu Fehlgeburten nach allen früheren Impfungen + 2.000 %

Da sieht man, wo das Ganze hinführt! Was die vergleichbar gemeldeten Todesfälle nach Corona-Impfbeginn im Vergleich zu den Todesfällen vor Impfbeginn betrifft, mußte auch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) für das Jahr 2021 eine unfassbare Steigerung von gar ca. 24.000 % zugeben. Diesem Anstieg fehlte allerdings noch jede Dunkelziffer. Eine deutsche und eine amerikanische Dunkelziffer-Studie brachte ans Licht, daß sich bei Impfschäden maximal 1 bis 5 % der Geschädigten überhaupt melden. Somit dürften sich diese astronomisch angestiegenen Schädigungs- und Todeszahlen seit Covid-Impfbeginn nochmals um etwa 95 bis 99 % erhöhen.

Wir reden hier gerade von der Faulheit der uns zwangsverkauften Covid-Impfprodukte, die jeden betroffenen Erdenbürger dazu berechtigen, sein an die Impfindustrie verlorenes Geld zurückzufordern. Um so mehr dürfte diese weltweite Forderung Rechtsgültigkeit erlangt haben, da sich gerade am 2. November 2021 auch noch herausgestellt hat, daß Pfizer Zulassungsstudien gefälscht hat!

Das renommierte British Medical Journal hat eingehend darüber berichtet, wie Pfizer bei der Zulassung betrogen hat! Diese Datenfälschung macht die bedingte Zulassung des Impfstoffes nicht nur ungültig, weil es keinerlei Belege für die Wirksamkeit des Impfstoffes gibt, nein, Pfizer ist durch diesen Betrug darüber hinaus als mutwillige Massenmörderin aufgefliegen. Und bei alledem konnte sie ihren Umsatz alleine im 3. Quartal 2021 auf 24,1 Milliarden Dollar verdoppeln, versteht ihr?

Vor Corona machte Pfizer 1,5 Milliarden Gewinn, durch Corona wurden es 8,1 Milliarden! Allein in den USA erzielte sie einen Gewinn von 9.620 mal einer Million Dollar. Die Weltgemeinschaft kann auf all diese Ungeheuerlichkeiten hin nur mit einem einzigen vereinten Ruf antworten, und der heißt: Geld zurück! Geld zurück! Dieser mörderischen Pharmamafia müssen all ihre "Krisen-Profite" wieder entzogen werden, um mit diesen unsere entstandenen

Schäden auszugleichen!<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26130" berichtete am 23. Mai 2023 (x1.311/...): >>**Impfbanane, mRNA-Salat & mehr: Unbewußte Zwangsimpfung durch Nahrungsmittel?!**

Von Ivo Sasek

Die Entwicklungen für eine unbewußte Zwangsimpfung durch Nahrungsmittel sind in vollem Gange. Bill Gates, die WHO und eine ganze Reihe von Universitäten sprechen davon, mRNA-Impfstoffe in die Nahrung einzubinden. "Sie werden die Gene dieser Lebensmittel so verändern, daß sie zu mRNA-Impfstoffen werden." - Damit wird eine weitere rote Linie überschritten! Kla.TV-Gründer Ivo Sasek präsentiert vor einem internationalen Publikum aus über 45 Ländern seine fundierte Recherche. ...

Und eines dieser gemeinsamen Probleme, die wir alle haben hier auf der Welt, ist noch schlimmer als der konventionelle Krieg. Und ich weiß, genau diesen Satz können jetzt natürlich unsere geliebten Freunde aus der Ukraine oder Rußland gegenwärtig nur sehr schwer verstehen. Aber leider ist es so, es gibt noch eine Gefahr, die noch umfänglicher ist, die noch mehr Menschen trifft. Ihr könnt immerhin heute trotz Krieg hier dabei sein, aber sehr viele Menschen können das nicht mehr. Warum?

Weil die Covid-Pandemie eine neue Dimension anstrebt. Wenn man von Impfwang und diesen Dingen redet, die Impfgeschädigten, ihr habt das in kla.tv gesehen, diese Tausenden, Millionen Impfgeschädigten, die haben es noch schlimmer, die hat es getroffen, auch für den Rest des Lebens, der Krieg kann mal vorbei sein, ihr Leiden wird nicht vorbei sein, es ist ein lebenslanges Leiden.

Und die Covid-Pandemie ... strebt einer neuen Dimension entgegen. Und darüber müssen wir heute reden, das gehört zu diesem finsternen Vorhof, durch den ich dich heute führen muß. Schau, wie wir mit kla.tv hundertfach nachgewiesen haben, das steht hinter dem offiziellen Beschluß, alle Menschen der Erde mit mRNA-Giftstoffen durchzuimpfen, ein gezielter Weltentvölkerungsplan.

Das begreifen die wenigsten Leute heute noch. Aber einer der Hauptakteure, und es gibt sehr viele, aber einer ist so ein Symbol, so eine Symbolfigur, die man immer wieder findet, die kann man nehmen für alle übrigen. Einer der Hauptakteure, ein Hauptfinancier und Strippenzieher dieses eugenischen Plans, also des Weltentvölkerungsplans, das ist Bill Gates, ich betone nochmal, er ist nicht der Einzige, es gibt sehr viele von dieser Sorte.

Aber bevor ich euch harte Fakten zu einer neuen Dimension der Impfstoffentwicklung vorlegen muß, hören wir uns kurz diesen führenden Kopf an, der mit seinen Milliarden Geldern ja schon einmal gleichsam die ganze WHO gekauft hat, wir hören ihn kurz nochmal im Originalton an, damit du weißt, solche Gedanken spuken wieder in den Köpfen der Menschen.

"Hier sehen wir ein Diagramm, das die gesamte Weltbevölkerung über die letzten paar hundert Jahre darstellt, und das ist auf den ersten Blick etwas beängstigend. Der Gewinn liegt darin, Krankheit zu reduzieren, das Bevölkerungswachstum zu reduzieren. Der Gewinn liegt darin, das Bevölkerungswachstum zu reduzieren. Auf der Welt leben heute 6,8 Milliarden Menschen, das steigt auf etwa 9 Milliarden an. Wenn wir wirklich gute Arbeit machen mit neuen Impfungen im Gesundheitswesen und mit reproduktiven Gesundheitsdiensten, können wir das etwa um 10 bis 15 Prozent reduzieren. Wenn wir bei den neuen Impfstoffen wirklich gute Arbeit leisten, könnten wir diese Zahl vielleicht um 10 oder 15 Prozent senken."

Gut, also da seht ihr es. Natürlich, wir wissen es, wir kennen die Argumente, jetzt kommen natürlich die Medien daher und sagen: Das war ganz anders gemeint usw., da hat man sie nur falsch verstanden. Nein, das ist über zehn Jahre hinweg, wie er immer dasselbe sagt, es sind mehrere Aussagen, die immer dasselbe sagen. Ich würde auch, wenn ich ein übler Dieb wäre und ertappt würde, würde ich mich auch so gut rausschwatzen, wie es ginge. Also lassen wir

das mal, wir wissen es, durch den Weltkrieg der letzten Eugenikbetreiber, das ist eine Sache, die schon immer wieder praktiziert wurde.

Also wir haben mit kla.tv in hunderten Sendungen bewiesen, daß hier ein Entvölkerungsplan mit der ganzen Impferei zusammenhängt, die ist schon im vollen Gange, wir haben den ganzen Völkermord schon in verschiedenen Ländern aufgedeckt, aber jetzt kommt eine neue Entwicklung und zwar für unbewußte Zwangsimpfung, wißt ihr, jetzt sind Millionen von Menschen aufgestanden, heute an diesem Tag stehen Millionen auf und stellen sich dagegen, gegen die bewußte Zwangsimpfung, gegen die Nadel und alles, aber schon seit vielen Jahren, wie ihr jetzt gleich sehen werdet, ist eine nächste Ebene der Zwangsimpfung im Gange und zwar über Nahrungsmittel.

Dasselbe, was man jetzt bei Covid den Leuten in den Arm gespritzt hat, mit demselben Ergebnis, nur daß du es nicht gestochen, sondern gegessen bekommst. Das ist noch in Entwicklung teilweise, aber wir sollten uns hüten, daß wir hier denken, wir haben viel Zeit, wir werden jetzt einige Fakten anschauen. Seht, die Chinesen haben bereits erfolgreich Kuhmilch mit mRNA beladen und diese wurde dann im Magen-Darm-Trakt der Empfänger absorbiert. Und ich sage vorweg nochmal:

Bedenken hinsichtlich des heimlichen Einschleusens von mRNA in Lebensmittel sind absolut berechtigt und wer etwas anderes sagt, der irrt! Er irrt genauso wie die Leute, die geirrt haben, die gesagt haben, Covid-Impfung, die Spritze ist harmlos, kleiner Pils, das war's. Aber ich sage, das muß gestoppt werden.

Und wir reden heute darüber, weil wir die ganze Welt in Aufruhr versetzen müssen gegen diese Menschen, diese Frankensteins, die diese Ungeheuerlichkeit tun, daß alle, die sich nicht impfen lassen, durch Zwangsstechen, daß man die einfach zwangsimpft durch Gemüse und solche Dinge. Jetzt schauen wir, wo das schon hingekommen ist. Zhang und Kollegen haben mRNA geladene Milch an Mäuse verfüttert. Und was ist dann passiert? Der Magen-Darm-Trakt der Mäuse hat die Exosomen aufgenommen und die mRNA hat es in den Blutkreislauf und das lymphatische Gewebe der Mäuse geschafft. Sagt euch das etwas?

Es ist genau das, was jetzt mit Covid geschieht, es geht ins Blut rein. Ob du es da in den Arsch gespritzt kriegst oder wo auch immer - du hast es nachher im Blut, du hast es im Hirn, du hast es in den Fettzellen, du hast es überall. Genau das ist geschehen. Und wer das wieder verharmlost, ich sage, paß auf, du machst dich sehr schnell an dieser Ecke eines Völkermordes mitschuldig, wenn du hier sperrst und das verharmlost und diese Frankensteins in Schutz nimmst.

Dieses Experiment kann als neues, orales Verabreichungssystem für mRNA dienen; oral meint über den Mund eingenommen. Beliebige mRNA kann also nach Ansicht der Wissenschaftler schon sehr bald, sagen sie - aber das ist wie gesagt schon zu spät, es ist schon am Laufen - über Nahrungsmittel verabreicht werden.

Eine alarmierend gründliche Aufklärung der Bürger findet einmal mehr wie gewohnt wieder nicht statt. Sie wissen nichts davon, es muß wieder über die freien Medien kommen und wenn die großen Medien, die Zwangsabgabemedien, das übernehmen, dann ist es immer nur deshalb, weil überall aufgedeckt wird, dann müssen sie wieder verharmlosen, diese Kartellmedien, die mehr der Pharma gehören als irgend jemand anderem.

Also die Befürchtung ist mehr als nur berechtigt, daß schon sehr bald mRNA über Lebensmittel insgeheim ins Volk gebracht werden. Ohne daß der Bürger darüber Bescheid weiß. Aber wir müssen heute hier in diesem einen gemeinsamen Nenner wirklich stark werden und uns entscheiden, wollen wir das. Wollt ihr so was? Nein! Also dann hört jetzt aber gut zu, das ist existentiell wichtig, was jetzt heute geschieht, was hier kommt.

Renommierete Wissenschaftler aller Gattungen, Mediziner und Juristen und dergleichen rufen jetzt schon in Erinnerung, wie die Pharmaindustrie und die politisch Verantwortlichen mit der

Covid-Plandemie jedes Vertrauen verspielt haben. Sie warnen uns jetzt schon und da reden wir wieder von Größen, wie wir sie kennengelernt haben während der Covid-Geschichte hier. Aber noch immer sind alle maßgeschneiderten mRNA-Impfstoffe ungetestet. Auch diese, es gibt nichts Zuverlässiges hier, es ist saugefährlich!

Und obgleich es in den USA laut National Cattlemen's Beef Association derzeit keine zugelassenen mRNA-Impfstoffe geben soll, für den Einsatz bei Rindern z.B., gleichzeitig brüstet sich ein Lobbyist aus demselben Verband, er habe seine eigene Rinderherde bereits mit einem Impfstoff gegen Atemwegserkrankungen doppelt geimpft - schon jetzt! Seht ihr diese Widersprüche? Aus demselben Verband, der behauptet, das gibt es gar nicht, dafür gibt es keine Bewilligung, von dem hängt es eh nie ab, die Bewilligungen hin oder her.

Gar nichts ist bewilligt gewesen mit diesen Covid-Experimenten. Jeder hat gewußt, daß es ohne eine sachliche Prüfung aufs Volk losgelassen wurde. Die Bewilligung wird von Wahnsinnigen verteilt! Wahnsinnige, die Völkermord nicht nur billigen, ich sage, die insgeheim genau das wollen. Und das müssen wir im Auge behalten.

Es ist ein Plan der Entvölkerung im Gange, der in tausenden Köpfen von ganz hochrangigen Leuten steckt. Die Pharma hier ganz vorne drin. Breaking News, ein Bericht, der sagt, die Lobbyisten der Rinder- und Schweinefleischverbände in mehreren Bundesstaaten haben bestätigt, daß sie im ersten Halbjahr 2023 mRNA-Impfstoffe bei Schweinen und Kühen einsetzen werden.

Einfach das hast du hier klar auf dem Tisch. Und Tatsache ist, daß die US-Regierung seit bereits 20 Jahren an der Integration von Impfstoffen in Lebensmittel arbeitet. Wenn die die Dinge in die Tiere reinspritzen, dann kommen sie natürlich nachher daher und sagen: Das macht nichts, das ist beim Verzehr, da löst sich dann alles in Luft auf. Es ist genauso schweinegefährlich wie die Covid-Spritze. Glaubt es besser. Und wenn wir es zu spät begriffen haben, hast du das Zeug im Blut. Wir müssen das verhindern, verstehst du? Wir müssen das verhindern.

Man schaut in einem diesbezüglichen Interview mit Naomi Wolf vom 2. April 2023, also eben gerade, hat sie Renz wieder einen Namen von Drahtziehern entlockt, die einfach ganz offensichtlich bei keiner Untersuchung von weltbedrohlichen Abscheulichkeiten irgendwie fehlen dürften. Zitat, ich zitiere mal: "Bill Gates", - tadaaa, da ist er wieder - "die WHO, also die Weltgesundheitsorganisation und eine ganze Reihe von Universitäten, sie alle sprechen davon, mRNA-Impfstoffe in die Nahrung einzubinden. "Sie werden die Gene", geht das Zitat weiter, "dieser Lebensmittel so verändern, daß sie zu mRNA-Impfstoffen werden."

Hört das gut, was hier geschieht. Das ist die Nadel im Mund. Und seht, das konnten noch nicht einmal die "Faktenchecker" leugnen. Obwohl diese natürlich bereits wieder diese anlaufende Attacke von Big Pharma und Möchtegern-Weltherrschern in WHO usw. schon wieder verharmlosen. Sie sind schon wieder dabei zu verharmlosen - Faktenchecker - sie gehören zu der Kriegsseite, zu den Angreifern, nichts anderes. Die gehören zusammen.

Auch Globalisten, wie der Gründer des Weltwirtschaftsforums, die gerade jetzt mit uns zusammen, d.h. gleichzeitig - tagen - Klaus Schwab wieder einmal - haben alle offen zugegeben, daß sie beabsichtigen, die Menschheit zu verändern, sowohl auf genetischer Ebene als auch durch den Anbau von künstlicher Intelligenz und Nano-Technologie im menschlichen Körper drin. Was kann geeigneter sein als das?

Und jetzt geht es wieder einen Schritt weiter. Wir haben jetzt von Milch und solchen Produkten geredet, von Schweinefleisch oder von Rindfleisch, nimm, was du willst - jetzt kommt dasselbe auch noch im Blattgemüse daher! Also Blattgemüse als mRNA-Impfstoff-Fabriken! Da kannst du dann sagen: Ja, ich esse kein Fleisch mehr. Das ist wahrscheinlich ein Trick von den Vegetariern, daß wir kein Fleisch mehr essen. Nein. Ihr Vegetarier, werdet besonders wach jetzt: Blattgemüse - seriöse Quellen haben belegt und belegen, bestätigen, daß man auch

längst an dem forscht:

Impfstoffe in gentechnisch veränderten Pflanzen zu produzieren. Das ist im Gange! Längst! Und zwar solche, die man dann zwecks Impfung einfach essen kann. Es wird auch Werbung dafür gemacht, ganz offen und frech. Willst du mal so einen Text hören? Es geht direkt auf die Kinder. Zitat: "Wenn Kinder geimpft werden, dann ist das meistens mit einer Injektion verbunden. Wieviel angenehmer wäre es da doch, könnten die kleinen Patienten - jetzt sind sie plötzlich "Patienten" - alle Impfstoffe einfach essen, z.B. in Form einer Impfbanane." Das liest du schon vor über zehn Jahren.

Weißt du, du mußt immer im Hinterkopf behalten: Wenn du das einkaufen könntest, freiwillig in einer Apotheke - "Ich hätte gerne eine Impfbanane für meinen Kleinen" - dann wäre das eine Sache, schlimm genug, immer noch Frankenstein. Aber das wird einfach gemacht! Diese Leute sind Besitzer der weltgrößten Nahrungsketten! Verstehst du, das ist das Problem! Du kannst nachher nicht mehr kontrollieren, woher das Zeug kommt! Juan Pablo Giraldo, ein außerordentlicher Professor im Fachbereich Botanik und Pflanzenwissenschaftler der UCR, der dort die Forschungsarbeit leitet, hat bezeugt - ich zitiere:

"Wir testen diesen Ansatz mit Spinat und Kopfsalat und haben das langfristige Ziel, daß die Menschen ihn in ihren eigenen Gärten anbauen. Landwirte könnten schließlich auch ganze Felder damit bepflanzen." Nun gut, du weißt, am Anfang macht man immer solche Dinge, dann gibt es einen Aufschrei und man sagt: "Oh, das ist viel zu gefährlich, das müssen wir in die Hand nehmen." Das ist doch eine Illusion, daß irgendein Wissenschaftler sagt: Das kannst du selbst im Garten anbauen! Sie verbieten dir ja jedes Medikament selbst zu machen.

"Das ist doch viel zu gefährlich, das müssen wir machen für dich. Wir verstehen die Sache. Weil wir wollen ja die Kohle!" Da hängt doch unendlich viel Kohle damit zusammen. Das sind nur die Einsteiger, damit ein Aufschrei kommt: "Das geht doch nicht!" Dann sagen sie: "Gut, wir kontrollieren das." Das wollten sie von Anfang an, seht ihr? Und für dieses Projekt hat sich Giraldo mit einer Professorin des Nanoengineering an der UC San Diego zusammengetan, die von ihrem Team entwickelten Nanotechnologien zu nutzen.

Das ist alles im vollen Gange, wißt ihr? Wir haben einen Link eingeblenet, zum Beweis, daß Forscherinnen und Forscher seit mehr als einem Jahrzehnt daran arbeiten, orale Impfstoffe in gentechnisch veränderten Pflanzen zu produzieren, z.B. in Maiskörnern, Bananen, Salat, Tomaten und, und, und – du kannst ja hier nur noch aufzählen. Ich sag dir prophetisch, was es sein wird: Wenn das kommt, ist es in jedem Gemüse, in allem drin möglich. Also, wenn du jetzt hier denkst, ja gut, meine Zucchini ist ja nicht genannt, die habe ich eh am liebsten, oder so - vergiß es! Das wird überall drin sein, wenn es kommt.

Also, wenn man bedenkt, daß die Gesundheitsbehörden darauf bestehen, daß die Covid-Impfungen sicher sind, ich sag's nochmal - absolut kein Wunder, daß sie auch hier wieder darauf bestehen, daß alle mRNA-behandelten Speisen und Getränke sicher unbedenklich sein werden – dieselben Leute, die jetzt Millionen von Menschen auf dem Gewissen haben!

Wißt ihr, wir haben Sendungen – wir können ja gar nicht alles ausstrahlen, nicht alles verarbeiten. Jetzt sind ja die Totengräber dabei, ganze Verbände zu gründen, weil sie alle einander anrufen und sagen: "Du, bei mir stapeln sich die Leichen seit der Impfung!" Särge aufgestapelt, wo sie nicht nachkommen, die zu beerdigen. Liest du natürlich in keiner Zeitung, in keinem Fernsehen hörst du so was.

Und in dieser Zeit sagen dieselben Leute: "Ist völlig unbedenklich – das Andere war auch unbedenklich." Nein, die Welt ist geschädigt! Und ich sag dir, wir können schon heute, am 20. Mai 2023, mit tödlicher Sicherheit davon ausgehen, daß die mRNA nicht allein bei Mäusen über Mund und Magen ins Blut gelangen werden. Ich garantiere es dir: Es ist nicht nur bei den Mäusen so, es wird bei den Menschen genau dasselbe sein, versteht ihr?

Wir müssen etwas dagegen tun! Und ich sag dir, wie es ist: Das können nur Freunde. Das

können nur Menschen, die zusammenhalten, die gelernt haben, sich miteinander zu synergisieren, die gelernt haben, miteinander die persönlichen Krisen durchzustehen, die ja die schlimmsten Hindernisse sind im Ganzen. Wißt ihr, wir denken immer, die da draußen sind so stark, die kann man einfach nicht überwinden. Aber das schlimmste Hindernis sind immer wir selber – merk dir das. Weil unsere Synergie zerbricht an uns selber.

Siehst du, und wie immer, wenn eine ganze Weltbevölkerung existentiell bedroht wird, lassen natürlich die Systemmedien allerlei berüchtigte Sprachrohre von Big Pharma zu Wort kommen - mit Vorliebe -. Das sind ja ihre Kartellmedien, die uns dann versichern, daß mRNA-gespritzte Tiere unbedenklich zu essen sind, und das Blatt Gemüse und der Mais und alles unbedenklich. Und ich sage: Hier wird wieder eine rote Linie überschritten! Sie ist längst überschritten worden! Darum sage ich hier:

Es ist in Zukunft extrem, äußerst wichtig, sich und alle Welt darüber zu informieren, was mit unseren Lebensmitteln geschieht, mit unserer Lebensmittelversorgung. Glaubt es, wir kriegen es nicht in den Griff, wenn wir Bewilligungen erteilen, daß es irgendwann dann so ganz klein vermerkt werden muß, wenn du mRNA-Substanzen in deinem Gemüse oder wo auch immer drin hast. Es muß ganz, ganz mit Stumpf und Stiel verhindert werden. Diese Menschen müssen weg von den Schalthebeln! Definitiv! Definitiv!

Seht mal, sogar viele freie Aufklärer waren völlig überrascht, als sie erfahren haben, daß mRNA-Impfungen bei Schweinen bereits seit einigen Jahren eingesetzt werden! Eine schlechte Nachricht jetzt, gell, für Schweinefleischesser! Nein, überhaupt muß die gesamte Pharma mit ihrer Frankenstein-Wissenschaft akribisch überwacht werden, bis wir sie ganz auf die Seite stellen können, hinter Schloß und Riegel bringen können, diese Menschheitsverbrecher, versteht ihr!

Weil schon - höre jetzt wieder gut das Datum! - schon März 2010 kann ich hier folgende Titel präsentieren, und zwar nicht nur n-tv. Das, was du jetzt hörst, kommt über NTV. Das haben zahlreich andere damals freimütig verkündigt, weil da noch keine richtige Widerstandsfront wie heute war. Hör dir mal die Titel an, 2010 war das so geschrieben: "Genetisch veränderte Insekten" - siehst du, wir rennen schon wieder auf eine neue Ebene - "genetisch veränderte Insekten, Mücken spritzen Impfstoffe." Und dann im Untertitel: daß Mücken Malaria übertragen können ist bekannt.

Nun haben Forscher Mücken gezüchtet, die in ihrer Speicheldrüse Impfstoffe produzieren - Nicht "werden", nicht "sie haben die Idee", die "Vision" so was zu züchten - sie haben gezüchtet, hörst du das?! 2010, verstehst du! Schon im vollen Gange. Du kannst noch nicht mal wissen, wenn du diese Frankensteins weiter gewähren läßt, ob die nächste Mücke zu deiner existentiellen Bedrohung wird! Das ist im Gange! Wir müssen diese Leute kontrollieren! Es muß sein! Es muß sein!

Und mit dem Aufkommen von allerlei menschengemachten Neukreationen, sprich DNA-veränderten Stechmücken und Fliegen - ich sage jetzt, wie es ist - wiederholt sich hier genau die Geschichte.

Ich sage es einfach mal, wie ich denke, daß 100 % so gewesen ist. Hier wiederholt sich die Geschichte, wie es überhaupt zu all diesen Tieren gekommen ist, die sich in aller Welt nicht allein gegenseitig stechen und auffressen, sondern die auch laufend Milliarden von Menschen körperlich schädigen, gesundheitlich ruinieren! Versteht ihr das! Hört doch, was in der Bibel bezeugt wird, was Gott über seine Schöpfung sagt, 1. Mose 1, 31. Und ich sage an dieser Stelle: Jetzt glaubt bitte endlich, was in der Bibel steht! "Und Gott sah, daß alles, was Er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut."

Ist ein Tier, daß dich tötet, sehr gut?! Ist eine Mücke allein, nur schon eine Mücke, die dich sticht, sehr gut?! Jedes Kind kann dir sagen, daß es nicht sehr gut ist! Jeder Mensch wird davon gequält. Und seht doch, zahllose Lebewesen auf der Erde, unter der Erde, auf dem Was-

ser, in den Lüften, unter dem Wasser, sind durchaus weder gut noch sehr gut. Durchaus nicht! Und warum das? Weil sie eben nicht von Gott stammen, sondern von Menschen unter satanischer Inspiration. Genau das, was jetzt geschieht, ist schon einmal geschehen!

Solche diabolisch inspirierten Menschen haben das geschaffen! Das sind nicht Gotteskreaturen, das sind diabolisch kreierte Wesen, genau auf demselben Weg, wie es heute wieder geschieht, versteht ihr! Und zwar auf dem Weg der DNA-Veränderung! Siehst du, es gibt eben nichts Neues unter der Sonne, wie der sicher größte Eingeweihte aller Zeiten schon vor 3.000 Jahren enthüllt hat. Er hat nämlich gesagt - ich zitiere ihn einmal, das ist ein Eingeweihter, versteht, ein Gottesmann größter Größe -: Prediger 1, 9-10: "Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne." Das ist es.

Schau dir dazu bitte wieder einmal meinen etwas ausführlichen Dokumentarfilm an "Phase 2 - ein DNA-Lockdown? Dann rette sich, wer kann!" auf KLa.TV ([www.kla.tv/16713](http://www.kla.tv/16713)). Seht ihr, und hinterher zweifeln dann alle Menschen die Güte Gottes an: "Was ist denn das für ein Gott, der solche Tiere macht?" Und die Wahrheit der Bibel wird auch angezweifelt, versteht ihr. Nach jedem gerissenen Tier, nach jedem gebissenen, vergifteten oder getöteten Menschen klagen die Menschen entsetzt Gott an:

"Wie kannst Du das zulassen?" Wenn die Mutter ihr Kind verloren hat, weil es von einer Schlange gebissen wurde. In Jesaja kannst du lesen, was geschieht, wenn wir hier den Job richtig tun: Da wird das Kleinkind die Hand in das Loch der Viper stecken, und es wird keinen Biß mehr bekommen! Das ist die Wiederherstellung! Darüber reden wir heute noch. Wie kann Gott das zulassen ...

Siehst du, und wieder andere unter den Menschen rechtfertigen dann durch diese entartete Schöpfung, die durch diabolische Menschen der Wissenschaftler, hervorgebracht wurde, rechtfertigen sogar noch die Massenmörder und dergleichen! Sie ziehen wie einst Adolf Hitler aus der räuberischen Natur heraus falsche Rückschlüsse. So in der Idee: "Das ist die Gottesnatur, hier herrscht die Macht des Stärkeren, kannst du doch beobachten!"

Also ist es auch normal, wenn auch wir Menschen uns gegenseitig töten, und der Stärkere einfach die Führung hat? Nein, ich sage euch, wer die Führung hat: Wenn schon, dann der Weisere, nicht der Stärkere, wenn schon, dann der Liebevollere! Aber das genügt alles nicht. Wir werden heute durchbrechen zu dem neuen Stand, dem neuen Wissen. Wenn wir nicht lernen, Gottes Führung zu verstehen, wird hier unten das Chaos so weitergehen, wie wir es hier beschreiben; ich komme später dazu.

Ich sage dir nochmal zusammenfassend über diesen Punkt: Es gibt spektakuläre archäologische Funde, die beweisen über all dies, daß es schon vor Jahrtausenden verschiedenste hochentwickelte Kulturen gegeben hat, die unserem heutigen technischen Stand absolut weit, weit überlegen waren, vor Jahrtausenden schon.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 26. Mai 2023: >>**Geheimer EU-Impfstoffdeal: Muß von der Leyen die Karten auf den Tisch legen?**

Der "Corona-Impfschaden" für die europäischen Steuerzahler ist immens: Im EU-Parlament mehren sich mit Blick auf die Europawahl 2024 die Stimmen, die Aufklärung über den geheimen zweistelligen Milliardendeal der Europäischen Kommission mit dem Pharmariesen "Pfizer" verlangen. Selbst Vizepräsidentin Katarina Barley (SPD) fordert inzwischen eine öffentliche Anhörung von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU).

Hintergrund: 2021 hatte die EU-Kommission 1,8 Milliarden Dosen Corona-Vakzine bei "Pfizer" geordert. Bestellwert: rund 35 Milliarden Euro! Bis heute blockiert von der Leyen die Aufklärung besonders hinsichtlich der geschwärzten Textstellen in den Verträgen. Sie hat den umstrittenen Deal zu einem quasi Staatsgeheimnis erklärt.

Kommt jetzt endlich die Wahrheit ans Licht?

Von insgesamt 35 Milliarden Euro Bestellwert sollen laut Medienberichten noch bis zu 10 Milliarden Euro zur Zahlung ausstehen. Einige EU-Staaten wollen nachverhandeln, heißt es in Brüssel. Für die milliarden schweren Corona-Impfstoff-Käufe interessiert sich inzwischen auch die Europäische Staatsanwaltschaft.

Das Vorgehen der EU stand immer wieder in der Kritik, weil die Verträge nur teilweise öffentlich gemacht wurden und weil es Verzögerungen bei der Lieferung gab.

Wie die "New York Times" berichtete, war der persönliche Kontakt zwischen EU-Chefin Ursula von der Leyen und Pfizer-Boß Albert Bourla für den Abschluß entscheidend. Dabei sollen beide auch SMS ausgetauscht haben.

Einsicht in die fraglichen Textnachrichten lehnte die EU-Kommission bisher ab. Auch dem Europäischen Rechnungshof wurden angefragte Informationen zu dem Deal nicht vorgelegt. Spekuliert wird darüber, daß aus den Verträgen und der damit im Zusammenhang stehenden Kommunikation brisante Details etwa zu Impfrisiken und Nebenwirkungen hervorgehen könnten.

Merke: Wer nichts zu vertuschen hat, hat auch nichts zu befürchten. Es gilt der Umkehrschluß!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 29. Mai 2023: >>**Schuldig! Die CDU und die Impf-Nebenwirkungen**

Von Sven Eggers

Die CDU sorgt sich plötzlich um Impfgeschädigte. Welch eine Doppelmoral! ...

Das ist peinlich: Nach drei Jahren Corona-Pandemie, die maßgeblich durch die CDU und CDU-Gesundheitsminister Spahn geprägt wurden, bringt ausgerechnet die Union im Bundestag nun einen Antrag zur Versorgung von Long-Covid- und Post-Vac-Betroffenen ein. Darin werden Netzwerke, Kompetenzzentren, Therapie- und Aufklärungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige gefordert.

### **Verhöhnte Betroffene**

Für die AfD antwortete die Bundestagsabgeordnete Christina Baum, Mitglied im Gesundheitsausschuß, vom Rednerpult aus auf diese Falschspielerei.

"Dieser Antrag ist ein Hohn für jeden Betroffenen. In den ersten eineinhalb Jahren der Pandemie unter einer CDU-Regierung wurden soziale Kontakte verboten und ganze Teile der Gesellschaft isoliert. Menschen verloren ihre Arbeit oder wurden unter Androhung der Kündigung zur Corona-Impfung gezwungen.

Ungeimpfte Personen wurden aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, Denunziantentum wurde wieder salonfähig. Jetzt erst Forderungen aufzustellen, daß Long-Covid- und Post-Vac-Opfer Hilfe erhalten müssen, obwohl neben zahlreichen Wissenschaftlern und Fachgremien auch wir als AfD-Fraktion wiederholt vor den Folgen vieler Maßnahmen und der Corona-Impfung gewarnt hatten, ist viel zu spät."

Baum erinnerte dabei auch an ein Zitat des heutigen Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Friedrich Merz. Der hatte im Herbst 2021 herumgepoltert: "Wer nicht geimpft oder genesen ist, kann dann nur noch zur Apotheke, zum Supermarkt und zum Arzt. Kein Ungeimpfter mehr im Büro, kein ungeimpfter Fußballspieler auf dem Rasen, kein ungeimpfter Abgeordneter mehr im Bundestag, kein ungeimpfter Student mehr im Hörsaal!"

Christina Baum: "Bis heute habe ich kein einziges Wort der Entschuldigung oder des Bedauerns von diesen CDU-Protagonisten gehört." Die AfD-Abgeordnete spricht hier ungezählten Menschen aus den Herzen. Aufarbeitung ist notwendig.

Weitere CDU-Zitate gefällig? Unsere Anklageschrift "Das Impf-Tribunal" vergißt nichts und niemanden! Nachfolgend zehn Beispiele.

- Wie sagte der damalige CDU-Ministerpräsident Tobias Hans am 9. Dezember 2021 bei Maybrit Illner im ZDF vor einem Millionenpublikum zu Ungeimpften?! "Ihr seid jetzt raus

aus dem gesellschaftlichen Leben!"

- Jens Spahn als CDU-Gesundheitsminister am 27. April 2021: "Es gibt keinen Anspruch auf Restaurantbesuch. In diesem Moment, wo Restaurants wieder öffnen, kann man dann wieder sagen, ja, für Geimpfte ist der Besuch dann eben ohne weitere Auflagen möglich."

- Der bayerische CSU-Ministerpräsident Markus Söder im Bemühen, Menschen einzuschüchtern und für Angst und Schrecken zu sorgen, faselte am 25. November 2020: "Die Todeszahlen sind so hoch, als würde jeden Tag ein Flugzeug abstürzen."

- Peter Biesenbach, von 2017 bis 2022 CDU-Justizminister in Nordrhein-Westfalen, am 4. Dezember 2021: "Ich bin nahe dran zu sagen: Der Gesetzgeber ist in Ermangelung anderer effektiver Möglichkeiten nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, eine Impfpflicht einzuführen. Es ist ein kleiner Pieks für den Einzelnen für die große Freiheit aller."

- Der CDU-Politiker Karl-Josef Laumann, bis heute Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, am 11. August 2021 über kostenpflichtige Tests für Ungeimpfte: "Wenn man das Geld nicht bezahlen will, muß man sich halt impfen lassen oder man muß demnächst leben wie ein Einsiedler, das ist die Wahrheit."

- Die CDU-Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann am 13. Januar 2022: "Ein weiteres Argument für die Impfpflicht ist, daß wir manchen vehementen Impfgegner damit einen gesichtswahrenden Ausweg aus dieser Situation bieten. Als letztes Argument: Wie lange sollen geimpfte (und ungeimpfte) Steuerzahlerinnen und Steuerzahler noch für Tests bezahlen, die wegen der zu niedrigen Impfquote erforderlich sind?!"

- Horst Seehofer, damaliger CSU-Bundesinnenminister, am 26. Juli 2021: "Aber die nicht geimpfte Person muß auch einsehen, daß wir die Gesamtgesellschaft schützen müssen und deshalb nur die Geimpften zu größeren Gemeinschaftsveranstaltungen zulassen können."

- Daniel Günther, CDU-Ministerpräsident in Schleswig-Holstein, am 8. April 2022: "Man hätte die Impfpflicht gleich am Anfang beschließen sollen. Ich halte es für falsch, jetzt nicht zu handeln. Ich bleibe dabei: Wir brauchen die Impfpflicht, um im Herbst gut vorbereitet zu sein."

- Patrick Kunkel, CDU-Bürgermeister in Eltville am Rhein, am 4. Januar 2022: "Impfgegner und Querschwurpler treten unsere Freiheit und unsere Demokratie mit Füßen. Für ihr Handeln bringe ich kein Verständnis mehr auf."

- Angela Merkel, seinerzeitige CDU-Bundeskanzlerin, am 13. Juli 2021: "Je mehr geimpft sind, desto freier werden wir sein."

Die CDU spielt falsch. Christina Baum wurde im Bundestag denn auch deutlich: "Sie haben es zugelassen, daß kerngesunde junge Menschen teils schwer krank gemacht wurden."

Die Impfverbrecher dürfen nicht davonkommen! COMPACT legt jetzt die Beweissammlung für ein Tribunal gegen Spahn, Merkel, Söder & Co. vor. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26260" berichtete am 8. Juni 2023 (x1.311/...): >>>Corona-Pandemie - der globale Terrorakt und Finanzraub

(Rede von Dr. David Martin im EU-Parlament)

"Die Wissenschaft wurde gekapert!" Um zu verhindern, daß eine vermeintliche Gesundheitsallianz noch ganz in eine profitorientierte terroristische Struktur umgewandelt wird, stellt Dr. David Martin in seiner außergewöhnlichen Rede beim 3. Internationalen COVID-Gipfel im Europäischen Parlament folgende Forderungen auf: Nie mehr Mißbrauch der Natur als Waffe, Punkt. Keine Profite aus der Funktionsforschung mehr. Keine Bevormundung mehr der Wissenschaft durch Unternehmen aus Eigeninteresse, es sei denn, sie übernehmen eine 100 %ige Produkthaftung für jede Verletzung und jeden Tod, den sie verursachen. ...

Verehrte Zuschauer, seit Anfang des Jahres 2020, nachdem der Ausbruch von Covid-19 offiziell durch die Medien verkündet wurde, häuften sich ungesicherte Spekulation, Mutmaßungen und Verdächtigungen über die Entstehung des Corona-Virus. Noch immer scheinen diver-

se Gemüter und Medien nicht müde geworden, neue beirrende Informationen der Öffentlichkeit preiszugeben.

Heute präsentiert Ihnen Kla.TV eine außerordentliche Rede, die das Geflecht von Spekulationen, Lügen und Halbwahrheiten erhellte und das Bewußtsein eines jeden Zuschauers über die Entstehung des Corona-Virus radikal verändern wird.

Während des 3. Internationalen COVID-Gipfels im europäischen Parlament sprach am 3. Mai 2023 Dr. David Martin. Der bekannte amerikanische Arzt, Patentprüfungsexperte, Mathematiker, Wissenschaftler und Unternehmer hat mit seinen Erfindungen schon einigen Millionen erkrankten Menschen das Leben erleichtert.

Beweisträchtig eröffnet Dr. Martin chronologisch die Entstehung eines Aktes biologischer Kriegsführung gegen die Menschheit. Er beleuchtet den historischen Sinnzusammenhang der Pandemie, die nicht erst 2019 ihren Anfang nahm. Aber hören Sie nun selbst seine starke Rede vor dem Europäischen Parlament.

Die Pandemie, die wir in den letzten Jahren erlebt haben, ist nicht über Nacht entstanden. Tatsächlich hat die Pandemie mit dem Coronavirus ihre Wurzeln in einer viel früheren Zeit. ...

Die meisten von Ihnen wissen nicht, daß das Coronavirus als Erreger schon 1965 isoliert worden ist. Das Coronavirus war eines der ersten infektiösen replizierbaren Virenmodelle, das vom Menschen modifiziert werden konnte. Es wurde damals im Zusammenhang mit einer ganz normalen Erkältung isoliert. Besonders interessant an dieser Isolierung im Jahre 1965 war, daß man sofort erkannt hat, daß das Virus für eine Reihe von Zwecken modifiziert werden kann. Sie haben richtig gehört, das war schon 1965.

Und nebenbei, die Folien, die wir hier sehen, sind allgemein frei, Sie können die Quellen gerne überprüfen und alles, was ich hier sage, beruht auf veröffentlichten Studien. Schon 1966 ist das allererste COV-Coronavirenmodell als transatlantisches Bioexperiment an Menschen verwendet worden und Sie haben das Datum gehört, 1966. Ich hoffe, Sie verstehen, was ich damit sagen will. Das kam nicht über Nacht, sondern das ist lange vorbereitet worden. Ein Jahr bevor ich geboren wurde, hatten wir schon den ersten transatlantischen Austausch von Daten zum Coronavirus zwischen den USA und England.

Und 1967, das Jahr, in dem ich geboren wurde, sind schon die ersten Menschenversuche durchgeführt worden. Ihnen wurde damals ein erstes modifiziertes Coronavirus geimpft. Ist das nicht erstaunlich? 56 Jahre ist das schon her. Die Pandemie war der Durchbruch für ein Virus, das schon 56 Jahre lang in der Entwicklung war. Ich will das gemeinsam mit Ihnen erst mal sacken lassen. Warum sind wir denn nicht eingeschritten, als sie das gemacht haben? Das ist doch gegen alle Bio- und Chemiewaffenverträge! Warum sind wir als menschliche Zivilisation nicht eingeschritten, als die Vereinigten Staaten an einem Krankheitserreger geforscht haben, um die ganze Welt damit zu infizieren?

Diese Konversation heute, die hätten wir schon 1967 führen sollen. Aber das ist nicht passiert. Ironischerweise hat sich die normale Erkältung in den 1970er Jahren in ein Trugbild verwandelt. Und 1975/76/77 haben wir dann herausgefunden, wie man sie modifiziert, indem man sie verschiedenen Tieren verabreicht, Hunden und Schweinen zum Beispiel.

Bis in die 1990er Jahre hatten wir herausgefunden, wie man das Coronavirus als Infektionserreger einsetzt. Das führte allerdings damals in zwei Branchen zu Problemen, bei den Hunde- und Schweinezüchtern. Die hatten nämlich damals festgestellt, daß das Coronavirus Magen- und Darmprobleme verursacht.

Und das war dann die Grundlage für das erste, das von Pfizer eingereichte Patent auf Spikeprotein-Impfstoffe. 1990 wohlgemerkt. Haben Sie gehört, was ich gerade gesagt habe? 1990! Bei der "Operation Warp Speed" haben sie uns erzählt, daß 2020 der erste Impfstoff entwickelt wurde. Das stimmt nicht. Pfizer, 1990! Der erste Impfstoff gegen das Coronavirus. Ist das nicht faszinierend? Uns haben sie erzählt, diese Spikeprotein-Impfstoffe seien etwas Neues

und wir hätten sie gerade erst entwickelt. Aber das stimmt nicht!

Die haben schon 1990 die ersten Patente auf Spikeprotein-Impfstoffe gegen das Coronavirus angemeldet. Und wer hätte das gedacht. Pfizer, die unschuldige Firma, die sich um nichts mehr kümmert als um die menschliche Gesundheit. Ausgerechnet Pfizer, die Firma, die sich Abgeordnete auf der ganzen Welt gekauft hat. Wer hätte das gedacht, daß ausgerechnet die so was machen? Aber sie haben es gemacht. Und schon 1990 wurde auch festgestellt, daß es ein Problem mit den Impfungen gibt. Sie haben nicht funktioniert.

Wissen Sie, warum die nicht funktioniert haben? Es hat sich herausgestellt, daß das Coronavirus ein sehr formbares Modell ist und daß es im Laufe der Zeit mutiert. Jede einzelne veröffentlichte Studie seit 1990 belegt das auch, jede einzelne. Sie kommen alle zu dem Schluß, daß das Coronavirus den Impfpuls umgeht, indem es sich verändert und mutiert. Das ist der seit 1990 veröffentlichte Stand der Wissenschaft, meine Damen und Herren. Das genügt für eine Anklage gegen die Impfprogramme von Pfizer, denn die Wissenschaft hat schon vorher gesagt, daß sie nicht funktionieren.

Es gibt Tausende solcher Studien, die das belegen, nicht nur ein paar hundert, alles unabhängige Studien, nicht von Pharma-Unternehmen bezahlt, die eindeutig besagen, Impfungen funktionieren nicht beim Coronavirus. Das ist der Stand der Wissenschaft und der wird auch von niemandem in Frage gestellt. Aber 2002 gab es dann eine interessante Entwicklung. Und dieses Datum ist sehr wichtig, denn in 2002 hat sich die Universität von North Carolina einen "infektiösen, replikationsunfähigen Klon des patentierten Coronavirus eintragen lassen.

Lassen Sie sich diese Worte auf der Zunge zergehen, infektiöser, replikationsunfähiger Klon. Was bedeutet das? Ich will es Ihnen erklären: infektiöser, replikationsunfähiger Klon bedeutet eine Waffe! Es ist eine Waffe, die auf eine einzelne Person angewendet werden kann, ohne daß andere Personen als Kollateralschaden mitinfiziert werden. Das bedeutet infektiös und replikationsunfähig! Dieses Patent wurde 2002 von einer Forschungsgruppe eingereicht, die von Antony Fauci finanziert wurde. Und mysteriöserweise war dieser Forschung ein Jahr zuvor das SARS 1.0 Virus vorausgegangen.

... Dave, sagst du hier gerade, daß SARS 1.0 nicht vom Schwarzmarkt in Wuhan kommt? Sagst du hier gerade, daß es aus dem Labor und der Universität von North Carolina stammt? Ich sage Ihnen, das sind die Fakten. Wir haben SARS selber hergestellt, SARS ist kein Phänomen, das auf natürliche Weise entstanden ist. Natürlich entstanden ist die einfache Erkältung, die Influenza, die Magen-Darm-Grippe. Das ist das natürlich vorkommende Coronavirus. SARS hingegen ist ein Virus, das von Menschenhand als Waffe entwickelt worden ist, um andere Menschen anzugreifen. Und es wurde 2002 patentiert.

Und 2003 - große Überraschung - hat die Gesundheitsbehörde CDC das Patent für ein von Menschendhand isoliertes Coronavirus angemeldet, das wiederum gegen die Verträge über biologische und chemische Waffen verstoßen hat, die wir in den Vereinigten Staaten haben. Die USA reden bei Verträgen gerne über Rechte und Rechtstaatlichkeit und solches Zeug. Aber wir machen kaum Verträge, wo Menschen wirklich geschützt werden. Das vermeiden wir ziemlich auffallend. Wir haben eine große Erfolgsbilanz darin, für Menschenrechte einzutreten, sie dann aber zu leugnen, wenn es in der internationalen Gesellschaft hart auf hart kommt. Aber lassen Sie uns eine Sache festhalten:

Als die CDC im April 2003 das Patent für das menschengemachte SARS-Virus erteilt hat, was haben sie da getan? Die haben eine Sequenz aus China heruntergeladen und dann dafür ein Patent in den USA erteilt. Falls Sie jetzt keine Ahnung von Biowaffen-Verträgen haben, das, was da passiert ist, ist ein Verstoß, das ist ein Verbrechen!

Hier geht es nicht um ein Versehen, es ist ein Verbrechen! Das Patentamt der Vereinigten Staaten hat das Patent auch zweimal abgelehnt. Aber dann ist die CDC einfach dazu übergegangen, das Patentamt zu bestechen und 2007 ist dann schließlich das Patent für die SARS-

Coronaviren erteilt worden.

Es hat sich auch herausgestellt, daß der PCR-Test, mit dem wir angeblich das Corona-Risiko testen sollten, eine Bio-Terrorismus-Bedrohung ist. Das habe ich hier an dieser Stelle schon in den Veranstaltungen 2002 und 2003 gesagt, vor 20 Jahren. Und es ist passiert. Hier in Brüssel und überall in Europa. Im Jahr 2005 wurde speziell dieser Krankheitserreger als Bio-Terrorismus bezeichnet und als eine Plattform-Technologie für Biowaffen. Das sind nicht meine Worte, sondern es wurde damals 2005 als eine Plattform-Technologie beschrieben.

Seitdem wird das Virus als Auslöser für eine biologische Kriegsführung bezeichnet. Das ist seine amtliche Klassifizierung seit 2005. Ich weiß nicht, ob sich das für Sie nach Öffentlicher Gesundheit anhört. "Auslöser für biologische Kriegsführung". Für mich hört sich das nicht so an. Es klingt nicht nach Medizin, sondern eher nach einer Waffe, die geschaffen wurde, um die Menschheit auszulöschen. Und das ist auch genau das, was es ist. Sie haben uns beigebracht, daß wir der Gesundheitsallianz und der DARPA (Behörde des Verteidigungsministeriums der USA) und all diesen Organisationen vertrauen können.

Aber wir wurden dabei ausdrücklich aufgefordert, die Fakten zu ignorieren. Aber Fakt ist, daß diese Forschung mit einem Scheck über zehn Milliarden Dollar Schwarzgeld von Antony Fauci finanziert worden ist. Wir haben hier also eine Verquickung von Bilanzen zweier Firmen, die Dollar für Dollar aufeinander abgestimmt sind und an Biowaffen forschen. Aber in den Medien spricht niemand darüber. Und so geht das schon seit 2005, unser "Gain-of-function-Moratorium" (Medizinische Forschung im Bereich Bakterien und Viren).

Unsere Politik hat sich für ein Einfrieren der gewinnorientierten Mutationsforschung eingesetzt, weil die Fördergelder aufgebraucht waren. Aber ausgerechnet die Universität von North Carolina hat 2014 einen Brief gekriegt, mit dem ihr eine Ausnahme bescheinigt wird. Haben Sie das gehört? Ein Biowaffenlabor an der Universität von North Carolina hat eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Und 2016 haben sie dann publiziert, daß der SARS-Coronavirus bereit für die Übertragung auf den Menschen ist. 2016! Und wie hieß dieser Virus? Er hieß WIV1 (Wuhan Institute für Virologie 1), bereit für die Übertragung auf den Menschen seit 2016, und so im Sprachgebrauch der Akademie für Wissenschaften.

Seit 2017/18 ist dieser Terminus auch in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangen. Es wird zu einer versehentlichen oder absichtlichen Freisetzung des Atemwegserregers kommen, heißt es. Das Wort, um das es hier geht, ist FREISETZUNG. Klingt das für Sie nach einem Zufall, nach einem Leck oder nach einer Fledermaus, die mit einem Schuppentier auf einem Schwarzmarkt in Wuhan rumgegangen hat und nachdem sie Sex hatten, ist dann plötzlich Covid rausgekommen? Nein! "Versehentliche oder absichtliche Freisetzung eines Atemwegserregers" war die Phrase, die verwendet wurde.

April 2019, das war sieben Monate bevor der sogenannte "Patient Nr. 1" erkrankt ist. Im April 2019 wurden vier Patente von Moderna dahingehend umgeändert, daß sie den Begriff "versehentliches oder absichtliches Freisetzen eines Atemwegserregers" enthielten. Und das war dann die Rechtfertigung eines Impfstoffes für eine Sache, die es noch gar nicht gab.

Falls es bisher noch nicht geschehen ist, dann halten sie bitte bei künftigen Ermittlungen fest, daß es sich hierbei um ein vorsätzliches Vorgehen handelt, denn schon im September 2019 ist die Welt darüber informiert worden, daß wir eine versehentliche oder absichtliche Freisetzung eines Atemwegserregers haben werden, damit im September 2020 weltweit eine Impfung akzeptiert wird. Der Vorsatz war, die Welt so weit zu bringen, eine universelle Impfstoffvorlage zu akzeptieren. Und Vorsatz war es auch, das Coronavirus zu nutzen, um das zu erreichen.

(Die letzte Folie) Lassen Sie mich das vorlesen, denn das soll mit in die Aufzeichnungen.

WHO Kommissar Daszak hat gesagt (hier auf Deutsch):

"Bevor eine Krise mit Infektionskrankheiten die Notfallschwelle überschreitet, wird sie meistens ignoriert. Um eine Finanzierungsbasis über die Krise hinaus aufrecht zu erhalten, müs-

sen wir das öffentliche Verständnis für die notwendigen Gegenmaßnahmen, wie Impfungen, erhöhen.

Eine Schlüsselrolle spielen dabei die Medien. Und die Wirtschaft wird diesem Hype folgen. Wir müssen diesen Hype zu unserem Vorteil nutzen, um zu den wirklichen Problemen zu gelangen. Investoren werden reagieren, wenn sie am Ende des Prozesses Gewinne sehen. "

Klingt das nach öffentlicher Gesundheit? Klingt das nach Menschlichkeit? Nein, meine Damen und Herren. Das war vorsätzlicher Terrorismus, angekündigt in den Verfahren der Nationalen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2015, publiziert vor deren Augen. Das ist ein Akt der biologisch-chemischen Kriegsführung, geführt gegen die menschliche Rasse. Und es wird sogar schriftlich zugegeben, daß es ein Finanzbetrug war. Investoren werden Reagieren, wenn sie am Ende des Prozesses Gewinne sehen.

Lassen Sie mich kurz abschließen mit fünf kurzen Empfehlungen:

- Die Natur wurde gekidnappt. Diese ganze Geschichte hat 1965 begonnen, als wir zum ersten Mal ein natürliches Virus manipuliert haben.
- Die Wissenschaft ist gekidnappt worden, als nur noch Fragen gestellt werden durften, die nach dem Patentrecht zulässig waren. Wir hatten keine unabhängige Wissenschaft, wir hatten eine aufs Kreuz gelegte Wissenschaft.
- Und bedauernswerterweise gab es auch keine moralischen Bedenken in dieser Sache, die gegen alles verstößt, wofür wir stehen. Es gab kein unabhängiges Prüfungsgremium, nichts davon. Seit 1965 hat sich kein einziger Prüfungsausschuß mit dem Coronavirus beschäftigt. Also wurde die Moral zugunsten von medizinischen Maßnahmen über Bord geworfen. Und letztendlich ist die Menschlichkeit verloren gegangen, weil wir das zugelassen haben.
- Unser Job ist es heute, gegen gewinnorientierte Mutationsforschung einzutreten, und zwar für immer! Nie mehr Nutzung der Natur als Waffe!
- Und vor allem, in der Wissenschaft keine privat finanzierten Schirmherrschaften für Unternehmen mehr, es sei denn die Unternehmen übernehmen 100 % der Verantwortung für jede Verletzung und jeden Tod, den das mit sich bringt.

Ich danke Ihnen. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 10. Juni 2023: >>Ein Abend in Bruchsal: Nena liefert

Von Sven Eggers

"Wir gehören zusammen-Tour": Nena in Bruchsal

Inmitten des Corona-Wahnsinns 20/21 hatte Nena versprochen, bei ihren Konzerten niemals Ungeimpfte via 2G-Regeln auszuschließen. Jetzt liefert sie, und ihre Konzerte klagen auch an.

...

Bruchsal, vergangenen Donnerstag. Tausende herzensgute Menschen warten in der tiefstehenden Abendsonne direkt vor dem ebenso berühmten wie prächtigen Schloß Bruchsal auf Nena und ihre Band. Was für eine Atmosphäre, was für eine Stimmung! Mehrere große Querdenken-Kanäle hatten zur Teilnahme aufgerufen. Gekommen sind Tausende.

### **Generationenübergreifend**

Schon zehn Minuten vor den offiziellen Beginn steht Nena auf der Bühne. Und los geht's mit Liebe ist! ... Die Begeisterung der Menschen ist kaum zu zügeln. Kinder liegen sich mit nächster und übernächster Generation in den Armen, unpolitische Nostalgiker schwofen unbefangen mit Größen des Widerstandes. "Danke Nena" ist auf unendlich vielen Hemden zu lesen.

Anfang Februar 2021 hatte Nena via Instagram verbreitet:

"Ihr Lieben, auf meinen Konzerten wird es auch weiterhin keine Zweiklassengesellschaft geben. Ihr seid immer alle willkommen! Ob du dich impfen läßt oder nicht, ist ganz allein deine Entscheidung und muß von jedem respektiert werden."

Als Künstlerin, die noch immer herausragend erfolgreich ist, war dies eine sehr mutige Ansa-

ge. Die BRD-Musikszene, von löblichen Ausnahmen abgesehen, sprang Nena nämlich ganz und nicht solidarisch zur Seite, sondern übte sich in einem Duckmäusertum, das die gesamte Lage noch verschlimmerte. Aus der Geschichte nichts gelernt, Grönemeyer, Westernhagen und woke Gesinnungsblase!

### **Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung**

Ganz und gar anders agierte und agiert Nena: Sie läßt in Bruchsal über 130 Minuten keinen Zweifel daran, welche Werte hier und heute im Vordergrund stehen: Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung! Ein Konzert ohne Belehrungen, Regenbogenfahnen oder Kriegspropaganda. Bei Nena läuft alles angenehm normal.

Der ganze Rahmen kommt ohne Schnickschnack aus, die Akustik ist famos, das Ambiente herausragend, die Künstlerin gut drauf. Nena zum Anfassen. Sie singt Lied auf Lied, Sohn und Tochter begleiten sie musikalisch auf der Bühne, ihre Präsenz ist faszinierend und unglaublich authentisch. Sie freut sich über jeden, der gekommen ist - und man glaubt es ihr.

Ihr gelingt am Ende ein komplett unpolitisches Konzert, und schon diese Tatsache ist in heutiger Zeit bereits ein starkes Statement. Mit jedweder Stellungnahme hält sie sich beinahe schon auffällig zurück. Gegen Ende ihres Auftritts merkt sie vielsagend an:

"Leute, ich sag jetzt gar nichts mehr!"

Wenn sie dann über die Bühne fegt und voller Emotionen Tausende in Bruchsal berührt, dann ist jedem Besucher klar: Nena, das hast Du Dir verdient! Nicht umsonst steht ihre aktuelle Tour unter dem Motto: "Wir gehören zusammen".

### **Nena bleibt stabil**

Ob sie denn ihre Äußerungen in der Corona-Zeit bereue, wollte ein RTL-Team zu Beginn der kommenden Woche wissen. Nena verneint und sagt:

"Ich hab auch Momente in meinem Leben, wo mir das sehr nahe gegangen ist. Aber diese Art von Welle, die ich erlebt habe in den letzten drei Jahren ... ich weiß einfach, wo ich stehe und was oder wer ich bin."

Ob Leuchtturm, ob Wunder geschehn, ob Nur geträumt oder natürlich 99 Luftballons. Nena fährt groß auf. Am Ende ihres Auftritts läßt sie anwesende Kinder auf die Bühne, singt mit ihnen, umarmt jedes einzelne und nimmt sich Zeit für kurze Gespräche. Kaum jemand hat gesehen, wie malerisch zwischenzeitlich die Sonne hinter dem Schloß verschwunden ist. Alle Augen auf Nena!

Wer Bruchsal verpaßt hat, aber Nena danken möchte für ihre vorbildliche Standhaftigkeit, notiert sich die Daten ihrer "Wir gehören zusammen-Tour". Es geht noch nach Hamburg, Gera, Leonberg, Oranienburg, Görlitz, Launsdorf, Erlangen, Chemnitz, Ansfelden, Rostock, Weißenfels, Hanau und Bayreuth.

Auch Nena war 2020 und 2021 Schikanen, Gängelungen und Boykotten unterworfen. Das darf nicht vergessen werden, sondern gehört aufgearbeitet. ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26245" berichtete am 10. Juni 2023 (x1.311/...): >>>Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts?

Anfang März 2023 fand zum Thema "Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts?" eine Pressekonferenz statt. In kurzen Statements klärten Fachreferenten über das gewaltige Ausmaß der "Covid-Impfschäden" auf! Die "Impfungen" wirken nicht nur nicht, sondern sie schaden vor allem! Die genannten Fakten sprechen immer mehr dafür, daß es sich bei der Corona-Impfung um eine Biowaffe handelt! ...

Genbasierte "Impfstoffe" - das Pharmaverbrechen des Jahrhunderts? Am 15. März 2023 fand zu diesem Thema eine Pressekonferenz der Gesellschaft "Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie" statt. Mit dabei waren bekannte Fachstimmen wie Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, der Pathologe Prof. Dr. Arne Burkhardt und viele weitere. ...

In kurzen Statements klärten die Fachreferenten über das gewaltige Ausmaß der "Covid-

Impfschäden auf. Sie sprachen auch über die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Entwicklungen, insbesondere auch hinsichtlich der künftigen globalen Gesundheitspolitik.

### **Bei dem Spike-Protein handelt es sich um eine Biowaffe**

Die Human- und Zellbiologin sowie Immunologin Prof. Dr. Ulrike Kämmerer machte deutlich, daß es sich bei dem Spike-Protein um eine Biowaffe handelt mit einem enormen Schadenspotential. Es kristallisiert sich immer mehr heraus, daß es sich hier um kein gesundheitspolitisches Projekt, sondern um ein militärisches Projekt handelt. Frau Prof. Kämmerer sagte unter anderem:

... "Die Impfungen tun genau das, was sie tun sollen. Der Körper wird gezwungen, das gefährliche Spike-Protein herzustellen, welches sich überall im Körper verteilt und dann mehr Schaden anrichtet, als es die Virusinfektion als solche in den üblichen Fällen tun würde, vor allem eben bei gesunden und vorher nicht geschädigten Personen.

Das Spike-Protein, das ist also dieser Stachel, der oben auf den Viren sitzt. Es kennt inzwischen ja jeder diese Bilder. Das wird im Körper normalerweise nur dann gebildet, wenn die Viren die Zellen befallen und dazu zwingen, ihre viruseigenen Bestandteile zu bilden.

Der Trick jetzt vor allem von diesen RNA-Lipid-Komponenten war es, die Geninformation für das Spike-Protein in die Zellen zu bringen. Normale RNA würde man nicht in Zellen bringen. ...

Das heißt, das Spike-Protein wurde gentechnisch so verändert, daß es jetzt Eigenschaften hat, die ein natürliches Spike-Protein nicht hätte. Publiziert ist es, die Quelle ist auf dem Zettel mit drauf, unter anderem von der Frau Segreto sehr detailliert. Die wichtigsten Punkte sind: Es wurde optimiert an den humanen ACE2-Rezeptor, das ist ein Rezeptor, der auf sehr vielen Zellen ist, anzudocken, aber zusätzlich an den Neuropilin-Rezeptor. Damit kann dieses Spike-Protein in Nervenzellen eindringen und die schädigen. Der ACE2-Rezeptor ist, ich habe gestern noch eine Publikation gefunden - klingt jetzt wie Herr Lauterbach - die ist tatsächlich, ich konnte sie nicht mal ausdrucken, vom 5. Oktober 2020.

Und da steht schon explizit, sehr schön beschrieben in PubMed (= Datenbank medizinischer Artikel im Internet), daß das Spike-Protein von SARS-CoV-2 die Stammzellen der Blutbildung schädigt. Das heißt, man wußte bereits bevor das Zeug in Menschen gespritzt wurde, daß bei menschlichen Zellen dieses Spike-Protein - und zwar unabhängig davon, ob es über das Virus kommt oder ob es eben als separates Eiweiß in die Zellen kommt - daß es die sogenannten hämatopoetischen Stammzellen (= aus ihnen bilden sich die Blutzellen), aus denen unser Immunsystem entsteht, aus denen auch unsere Blutzellen entstehen, massiv stört.

Und die haben sogar gefunden, daß auch die Monozyten (= Zellen des Immunsystems), also ein wichtiger Bestandteil unseres zellulären Immunsystems, durch das Spike-Protein zum Absterben gebracht werden.

Das erklärt jetzt sehr gut, warum wir sehr viele immunologische Fehlregulationen sehen, sowohl bei den Patienten, wo fatalerweise dieses komplette SARS-CoV-2-Virus es schafft, über die Schleimhautimmunschanke in den Körper einzudringen und da diese schwierigen Verläufe tatsächlich machen kann. Aber viel gefährlicher ist es, diese große Menge von Spike-Protein, die der Körper aufgrund der RNA-Injektion bilden muß, die diese gefährliche Eigenschaft in den Körper bringen und damit tatsächlich das Immunsystem nachhaltig stören.

Die ersten Reaktionen sieht man, die Leute, die ein, zwei oder mehr solche Injektionen hatten, sind infektanfälliger, kriegen das zweite Mal COVID, das dritte Mal COVID, das vierte Mal COVID, kriegen andere Erkrankungen - und ganz häufig hört man Gürtelrose. Gürtelrose ist ein klassisches Kennzeichen für ein kompromittiertes Immunsystem.

... Das ist ein ganz typisches Zeichen dafür, daß diese Injektionen tatsächlich das Immunsystem nachhaltig stören. Und das ist etwas, wo wir jetzt noch keine fatalen und schweren Probleme sehen in den meisten Fällen. Das baut sich auf, das kumuliert sich mit jeder Spritze

mehr."

### **Daß die Fakten auf dem Tisch liegen bzw. unter dem Mikroskop**

- veranschaulichte der Pathologe *Prof. Dr. Arne Burkhardt*.

Er sagte unter anderem:

... "Ja, vielen Dank. ... Hier zunächst unsere Studie. Wie gesagt, inzwischen haben wir jetzt 75 Autopsiefälle nachuntersuchen können. Wir haben mehr Fälle, aber das sind die Fälle, die wir sozusagen in trockenen Tüchern haben, das heißt, die wir soweit ausgewertet haben, daß wir einige sichere Tatsachen dazu konstatieren können. 75 Verstorbene, das sind 40 Männer und 35 Frauen, 21,2 bis 94,7 Jahre. Tod ein Tag bis sechs Monate nach der letzten Injektion und die bei uns üblichen sogenannten Impfstoffe, vor allen Dingen Pfizer, BioNTech, also Comirnaty.

Außerdem haben wir inzwischen zunehmend Biopsie-Präparate von lebenden Patienten. Auch da werde ich einige Beispiele zeigen, insbesondere Hautbiopsien mit entsprechenden Veränderungen. Nächstes Bild. Wir haben also diese 75 Verstorbenen untersucht und nebenbei - vier davon hatten vorher oder nachher eine echte Covid-19-Infektion. Bei den übrigen konnten wir das ausschließen. 40 Autopsien durch Pathologen, 35 durch Rechtsmediziner, einmal durch beide, also Pathologen und Rechtsmediziner, was sicherlich sehr berechtigt ist.

Und die Primärdiagnose, die wir bekamen, war in 91 % natürlicher Tod oder unklare Todesursache. Und in letzter Zeit jetzt zunehmend doch auch der Hinweis, daß ein möglicher Zusammenhang mit der Vakzination bestehen könnte. Das sind also sieben Fälle. Aber diese 91 % sind eben doch sehr eindrucksvoll, wenn man das mit der Zahl vergleicht, die wir jetzt aufgrund unserer Nachuntersuchung gefunden haben. Nächstes Bild. Das ist jetzt die Nachuntersuchung in Reutlingen, Second Opinion (= Zweitmeinung), wie man das in der Fachsprache nennt.

Und da sind eben - mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit oder wahrscheinlich - die Todesumstände in irgendeiner Weise doch auf die Impfung zurückzuführen. Und das sind 77 %. In den bisherigen Präsentationen haben wir von 80 % gesprochen. Jetzt haben wir die exakten Zahlen für dieses Kollektiv (= Gruppe) zusammengestellt. Aber es bleiben immer noch möglich: unklar 14 Fälle, ausgeschlossen eigentlich nur in einem Fall und zwei Fälle sind nicht verwertbar. Nächstes.

Wichtig sind dann noch die Todesumstände, die wir hier, hier habe ich 19 Fälle zusammengestellt. 15 davon fallen unter die Rubrik des plötzlichen Todes von Erwachsenen, also "sudden adult death syndrome" aus ungeklärter Ursache. Und da ist es wichtig, daß ein Großteil von unseren Fällen zu Hause, auf der Straße, im Wagen oder bei der Arbeit gestorben sind und die wenigsten nach einem längeren Krankenhausaufenthalt oder Therapie, so daß die Veränderungen, die wir an den Geweben und Zellen sehen, tatsächlich im Wesentlichen durch die Impfung beziehungsweise eben nicht durch therapeutische Maßnahmen bedingt sind. ...

Und das erste Ergebnis war eigentlich, daß wir feststellten, daß dieses Spike-Protein, um das es hier geht, nicht nur an der Injektionsstelle bleibt, wie immer behauptet, sondern daß es tatsächlich über die Blutgefäße in den ganzen Körper gelangt. ... Und ich möchte ja noch mal sagen, die Fakten liegen auf dem Tisch. Und in meinem Fall liegen sie unter dem Mikroskop und können noch in Hunderten von Jahren von jedem angeschaut werden, der sich dafür interessiert. Und das ist ein Zeitdokument von ewigem Wert. Wer wegschaut, macht sich mitschuldig.

Jetzt ist die Justiz gefragt. Jene, die diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben, müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Und das ist meine tiefste Überzeugung. Und deswegen mache ich diesen ganzen Aufwand, obwohl ich eigentlich auch in der Sonne am Meer liegen könnte."

## **Wiederholung des Contergan-Skandals?**

Dr. Dr. Christian Fiala aus Wien klärte über den vollkommen neuen Wirkmechanismus der "mRNA-Impfung" auf. Gesunde eigene Körperzellen markieren sich mit dem Spike-Protein als fremd. Als Folge zerstört das Immunsystem die eigenen gesunden Zellen, weil es sie für einen Eindringling hält. Berechtigterweise warf er die Frage auf, ob es sich angesichts der absichtlichen autoimmunen Zerstörung nicht um eine Wiederholung des Contergan-Skandals handeln würde. Beim Contergan-Skandal kam es aufgrund der Einnahme des Beruhigungsmedikaments Contergan in der frühen Schwangerschaft zu schweren Fehlbildungen bei Neugeborenen.

So zeigten sich als Folge der "Corona-Impfung" bei Frauen verstärkt Menstruationsstörungen, eine Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit und Fehlbildungen bei ungeborenen Kindern. Bei Männern sei eine erhebliche Verringerung der Spermienqualität nachgewiesen worden. Dies ist laut Dr. Fiala nur eine Auswahl der Schäden nach der Corona-Impfung.

### **Der Nutzen ist nicht null, sondern negativ**

- ist Prof. Dr. Bhakdi überzeugt. Er machte erneut auf die Achillesferse dieses Impfgeschehens aufmerksam. Daß die Gefahren der "Impfung" "alptraumhaft" sind, hat der Mikrobiologe bereits vor drei Jahren vorausgesagt. Diese Voraussage beruhte auf Grundprinzipien der Immunologie, wie sie in jedem Lehrbuch nachzulesen sind. Alle "mRNA-Impfstoffe", nicht nur die "Covid-Impfstoffe", bergen zwei lebensbedrohliche Gefahren in sich: Die erste ist das hochgefährliche Verpackungsmaterial.

Diese Lipid-Nanopartikel beschützen die mRNA und ermöglichen ihre Aufnahme in Zellen. Das geht nur über künstliche Fette, die im Gegensatz zu den natürlich vorkommenden Lipiden positiv geladen sind und damit eine Betriebsstörung verursachen. Denn alle körpereigenen Zellen werden mittels negativ geladener Lipide aufrechterhalten. Vor 2020 war die Anwendung dieser positiv geladenen Lipide nicht einmal erlaubt.

In diesem Zusammenhang ging Dr. Ronald Weigl auch auf die irreführenden Ausführungen des Sanitätsdienstes der Bundeswehr auf dessen Webseite ein. Unter dem Stichwort "Impfungen und Duldungspflicht" findet sich folgende Formulierung: "Wer unbedenklich im Restaurant zur Vorsuppe greift, kann genauso bedenkenlos den Inhalts- und Hilfsstoffen in der mRNA-Impfung vertrauen. Salz, Fett, Wasser und Zucker finden sich nämlich in beidem wieder." Angesichts der Ausführungen von Prof. Dr. Bhakdi kann man solche Äußerungen nur noch als verantwortungslos bezeichnen.

Im Rahmen der Notzulassung des ersten "Covid-Impfstoffs" von BioNTech gab der Hersteller zwar an, Sicherheitsprüfungen durchgeführt zu haben. Tatsache ist jedoch, daß Tierstudien nie von den Impfstoffherstellern durchgeführt wurden.

Die zweite Gefahr geht von den körperfremden Genen aus, die in massivster Anzahl in die Blutbahn gelangen und alle Organe erreichen können. Denn jede Zelle, die ein körperfremdes Eiweiß herstellt, wird zum Ziel des Angriffs durch das Immunsystem. Diese mRNA-basierten Wirkstoffe sollen nun gemäß der Absichtserklärung der WHO in allen Bereichen der Medizin eingeführt werden.

### **Effektivität der Impfung minus 300 Prozent**

Zahlen und Fakten zur fehlenden Wirksamkeit und nicht gegebenen Sicherheit lieferte Prof. Dr. Werner Bergholz, ehemaliges Mitglied der Sachverständigen-Kommission für die Evaluierung der Corona-Maßnahmen. Gemäß seinem wissenschaftlichen Leitspruch "the proof of the pudding is in the eating" (= sinngemäß: Probieren geht über Studieren.) räumt der Physiker mit der Mär der Wirksamkeit auf.

Dies sei bereits seit Juli 2021 bekannt, als Israel seine Zahlen veröffentlichte. Reine Behauptungen qualifizieren noch nicht den "Impfstoff" und tragen nicht zu seiner Beständigkeit bei. Höchstens zur Festigung des Irrglaubens, was erklären ließe, weshalb die Mainstreammedien

immer noch nicht über die Wucht der Zahlen sprechen.

Lauterbachs Behauptung, nur einer von 10.000, das wären 0,01 % der "Geimpften", habe gravierende lebensverändernde Nebenwirkungen, entpuppt sich mit Blick auf wissenschaftlich belegte und belastbare Zahlen diverser Studien schnell als Farce. Mehrere Studien, in denen 100 % der Teilnehmer beobachtet wurden, weisen nach, daß Nebenwirkungen bei mindestens 3 % liegen. Dies bestätigen auch offizielle Daten des US-Militärs. So traten bei den 2,5 Millionen des jungen Militär-Personals circa 4 % mehr Myokarditis- (= Herzmuskelentzündung) und 3 % mehr Krebsfälle auf. Und auf die Frage, ob diese Corona-Impf-Substanzen überhaupt wirksam seien, antwortete er:

... "Eindeutig: Nein! Sucharit Bhakdi hat es gerade gesagt und er hat auch gesagt, es ist ja noch viel schlimmer. Es ist nicht nur nicht wirksam, sondern das Immunsystem wird so geschädigt. Je mehr ich geimpft werde, desto wahrscheinlicher infiziere ich mich entweder mit Corona oder mit irgendeiner anderen Infektion. Und eine Studie aus dem November aus einer Klinik in Cleveland hat gezeigt, wenn ich drei oder vier Mal gespiked bin, dann erhöht sich mein Risiko zu erkranken um den Faktor 3. Man könnte auch sagen Effektivität minus 300 Prozent."

### **Neue Krankheitsbilder im Kontext mit den Spikes**

Der Facharzt für Virologie, Biologie und Infektionsepidemiologie Prof. Dr. Dr. Martin Hadditsch beschäftigt sich mit den Fragen, wie Impfschäden diagnostiziert werden können, welche Laborparameter für die Diagnostik geeignet sind und wie wir Long-Covid und Post-Vac-Syndrom (= nach der Impfung geschädigt) auseinanderhalten können. Der Umstand, daß viele Krankheitszeichen uncharakteristisch sind und auch außerhalb der Corona-Thematik vorkommen können, stellt die Diagnostik vor Herausforderungen.

Hinzu kommt die hohe Variabilität (= Verschiedenheit der Ausprägung) der Schäden, die durch den ubiquitären (= überall verbreitet) Organbefall verursacht sind. Insofern ist eine Erfassung und Abklärung hinsichtlich neuer Krankheitsbilder notwendig.

So traten mit den Spikes im Kontext mit Immunisierungen noch nie beobachtete Krankheiten auf, wie ADE, eine überschießende Immunreaktion, VITT, eine "impfbedingte" Gerinnselbildung mit gleichzeitiger Blutungsneigung, V-AIDS, eine "impfbedingte" Abwehrschwäche, SADS, ein plötzlicher Erwachsenenod. Während in den Jahren 2016 bis 2020 in Deutschland insgesamt 9 Fälle von "plötzlich und unerwartet verstorben" aufgetreten sind, waren es 2021 bereits 500 Fälle.

Aus einem Zwischenbericht vom 28.02.2021 von Pfizer an die FDA (= US-Behörde für Lebens- und Arzneimittel) gehen auf 8,5 Seiten ca. 1.300 Nebenwirkungen hervor, die - wohl-gemerkt - innerhalb von nur 3 Monaten nach Markteinführung gemeldet worden waren. Jeder Tierversuch wäre in diesem Stadium abgebrochen worden. Dies zeigt nunmehr die Dringlichkeit, ein zuverlässiges, auf diese neuen Krankheiten abgestimmtes Untersuchungsprofil zu bestimmen, auch, um im Falle von Gerichtsverfahren belastbare Fakten vorlegen zu können.

### **WHO - systematischer und ausgedehnter Angriff gegen die Zivilbevölkerung**

Last but not least kam der ehemalige Präsident des Landeskriminalamtes Thüringen Uwe Kranz zu Wort. Er nahm sich der globalen Agenda der WHO an, die derzeit mit ihrem Pandemieabkommen und International Health Regulations (= internationale Gesundheitsvorschriften), kurz IHR, wie ein Damoklesschwert über allen Regierungen schwebt. Der ehemalige Aufbauhelfer und Projektmanager von Europol ist auch heute weiterhin analytisch unterwegs, nur nimmt er jetzt die organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen und weltweite Datenbanken unter die Lupe.

Er zeigt auf, wie absurd und unrealistisch die Zahlen der Europäischen Datenbank "Eudra Vigilance" sind, denn nur etwa 3 % der tatsächlichen Impfschäden und -nebenwirkungen werden tatsächlich gemeldet. 2.179.125 Verdachtsfälle mal 100 käme der Realität der Impfschäden

deutlich näher. Auch die sogenannten "Pfizer Files", der aufgedeckte Schriftverkehr zwischen der FDA und Pfizer, der für über 75 Jahre der Öffentlichkeit vorenthalten werden sollte, demonstrieren das präzedenzlose Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Erst eine FOIA-Klage, das meint Freedom of Information Act, von 200 Ärzten und Wissenschaftlern führte zur Offenlegung von 300.000 Dokumenten, aus denen die internationale Korruption und das betrügerische Vorgehen von Pfizer im Zulassungsverfahren belegt werden kann. Entsprechend gilt es jetzt, dem Machtmißbrauch der WHO entgegenzutreten. Denn blickt man auf die Rolle der WHO im internationalen System, wird schnell offenkundig, daß es sich bei den derzeit diskutierten International Health Regulations, kurz IHR, und dem geplanten "Pandemievertrag" um einen Wiederbelebungsversuch handelt.

Denn die WHO sei eine chronisch unterfinanzierte, schwerfällige und ineffiziente Organisation, die zu einem One-World-Government aufgeblasen werden soll und die Souveränität aller Staaten gefährdet. Der geplante Pandemievertrag und die IHR würden eine Einladung zum Machtmißbrauch werden. Das zeigt sich eindrücklich und unmißverständlich schon in der Streichung von "Würde" und "Menschenrechten" in dem neuen Pandemievertrag oder der Anwendung von Kontrollmechanismen und Kontrollstrukturen oder von Sanktionsrechten, wenn die Mitgliedsstaaten nicht "spuren".

Ob eine Pandemie entsteht oder nicht, soll in Zukunft die WHO alleine entscheiden dürfen. Das bedeutet den vollständigen Entzug der nationalen Souveränität und Finanzkontrolle. Selbst bei potentiellen Gefährdungen soll das gesamte Instrumentarium der WHO greifen.

Sehr geehrte Damen und Herren, soeben genannte Fakten zeigen eindrücklich:

Die "Impfungen" wirken nicht nur nicht, sondern sie schaden vor allem! So sprechen auch alle Fakten dafür, daß es sich hier um eine Bio-Waffe unter federführender Beteiligung des Militärs handeln muß. Kurzum die mRNA-Impfungen müssen als Pharmaverbrechen dieses Jahrhunderts bezeichnet werden!

Verbreiten Sie diese Informationen und warnen Sie in Ihrem Umfeld vor den schädigenden Wirkungen der mRNA-Impfungen!

Wir schließen mit einem Zitat von Prof. Bhakdi:

"Es ist inzwischen so klar geworden. Die Verantwortlichen stehen mit dem Rücken zur Wand und bangen um ihre eigene Existenz. Doch sind diese Leute gnadenlos empathielos. Mein kleiner Hoffnungsschimmer ist, daß diese Themen, die die Mainstreammedien (MDR, Bild TV, ZDF) in den letzten 5 Monaten gebracht haben, inzwischen millionenfach gesehen werden. Das ist nicht mehr die Blase. Das greift schon außerhalb und erreicht auch andere Leute. Was wir machen müssen, ist weiterhin so aufzuklären, daß jeder Idiot es versteht. Denn die Fakten sind so knallklar, daß spätestens in den nächsten Monaten die Frage aufkommen wird: "Hast Du mitgemacht?"<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26285" berichtete am 11. Juni 2023 (x1.311/...): >>WHO-Machtbereich unermeßlich erweitert

Philipp Kruse, Schweizer Rechtsanwalt, gibt in diesem hochspannenden Interview Einblicke hinter die Kulissen der WHO. Welchen Einfluß haben der geplante Pandemievertrag und die internationalen Gesundheitsvorschriften auf unsere Zukunft? Wieso muß von einer faktischen Alleinherrschaft der WHO gesprochen werden? Wer sind die Drahtzieher hinter dieser globalen Gesundheits-Diktatur? ...

Interviewer: Ja, ich begrüße Sie, liebe Zuschauer, hier heute bei Kla.TV. Wir haben heute ein ganz spannendes, brandaktuelles Thema, denn es laufen aktuell Veränderungen und Entwicklungen, die könnten unser ganzes Leben massiv beeinflussen. Bleiben Sie also dran und ich freue mich auch sehr, daß heute Philipp Kruse bei uns ist. Danke Ihnen auch sehr, Herr Kruse, daß Sie heute zu uns kommen und mit uns sprechen. Sie sind ja Anwalt, Herr Kruse und setzen sich vor allem ein, daß in der Schweiz die Schweizer Bundesverfassung auch beachtet

wird, vor allem eben seit der Corona-Krise. Bitte erzählen Sie uns doch noch ein bißchen mehr über sich.

Philipp Kruse: Ja, herzlichen Dank für die Einladung. Zunächst einmal freut es mich sehr, daß sich Kla.TV darum bemüht, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und auch diejenige Sicht der Dinge zu beleuchten, die in unseren großen Medien viel zu kurz kommen. - Also sehr verdienstvoll! Ich selber bin Rechtsanwalt seit 1997, habe in Bern studiert und dort auch abgeschlossen und mich dann ab 2003 auf Steuerrecht spezialisiert, habe dieses Thema sowohl auf der Behördenseite als auch als Rechtsanwalt und ab 2012 als freier Rechtsanwalt spezialisiert bearbeitet und dadurch habe ich immer zu tun gehabt mit der Verfassung, mit der Bundesverfassung, mit den Gesetzen.

Gerade als ‚Steuerrechtler‘ ist das das Maß aller Dinge, zu dem man einen sehr engen Bezug haben muß. Und als 2020 die Corona-Krise ausbrach, da habe ich besonders genau hingeschaut, ob es für diese massiven, noch nie da gesehenen Eingriffe, ob es dafür tatsächlich eine Rechtfertigung gab, denn auch verfassungsrechtlich ist es so, daß man eben in die Rechte der Bürger niemals eingreifen darf, ohne eine Rechtfertigung dafür zu haben.

Diese Rechtfertigung muß vom Staat nachgewiesen sein und je stärker diese Eingriffswirkung ist und je länger sie andauert, desto deutlicher muß dann auch diese Bedrohung nachgewiesen sein. Von dem Moment an war ich persönlich alarmiert, kann man schon fast sagen, weil ich von Anfang an den Eindruck hatte, daß die Maßnahmen des Staates sich nachteiliger auswirkten auf den Staat, auf die Bevölkerung, auf die Wirtschaft auch als Ganzes, als dieses Covid-19-Geschehen selber. Und von dort an bin ich in die Sache eingestiegen.

Interviewer: Gut, wunderbar. Dann sind Sie ja eigentlich ein Spezialist, ein Experte dafür. Jetzt ist es ja so, Herr Kruse, Corona ist ja jetzt nicht mehr so präsent. Also man kann sagen, seit der Ukraine-Krise eigentlich ist Corona nicht mehr so präsent in den Medien. Auch bei den meisten Menschen ist es eigentlich nicht mehr so nah. Es ist eigentlich mehr in die Ferne gerückt. Jetzt ist es aber so, daß Sie ja noch sehr aktiv sich damit beschäftigen, auch in Ihren Vorträgen und so weiter.

Sie setzen sich ja nicht zur Ruhe, sagen ja nicht, das ist jetzt vorbei oder so, sondern Sie kämpfen aktiv für eine Aufarbeitung der Geschehnisse der letzten drei Jahre. Das machen wir ja bei Kla.TV auch. Da sind wir ja auf einer Linie, kann man sagen, uns ist es auch ein großes Anliegen, daß diese Sachen richtig auch aufgearbeitet werden, daß man nicht einfach sagt, ja, das ist jetzt vorbei und vergessen wir das Ganze. Was ist denn eigentlich dazu oder diesbezüglich Ihr Antrieb und Ihre Motivation, das zu machen?

Philipp Kruse: Ja, wenn wir aus der Vergangenheit nicht die Lehren ziehen, dann werden sich die Fehler wiederholen. Und es ist ganz klar eine Notwendigkeit, eine Selbstverständlichkeit, daß man nach so massiven Eingriffen - man könnte es auch als Ausgaben oder Investitionen bezeichnen - das ist ein universeller Standard der Qualitätskontrolle, der Qualitätsverbesserung, daß man nach einer solchen Phase ganz selbstkritisch Rückschau hält, um aus diesen vergangenen drei Jahren die richtigen Lehren für die Zukunft zu ziehen, um in Zukunft mit weniger Eingriffen vielleicht sogar noch ein besseres Ziel zu erreichen.

Und diese Selbstverständlichkeit habe ich versucht, mit Gerichtsverfahren in die Wege zu leiten. Über 20 ordentliche Gerichtsverfahren, aber noch sehr viele weitere Gerichtsverfahren. Und die Antwort, die wir verkürzt gesagt aus diesen Gerichtsverfahren mitgenommen haben, war eigentlich immer dieselbe. Nämlich, daß die Richter gesagt haben, ja Moment, das ist jetzt eine Pandemie, in Zeiten der Pandemie, da dürfen die Gerichte nicht eingreifen. Denn da sind die handelnden Behörden zuständig. Und die haben dort einen erweiterten Ermessensspielraum.

Und deswegen können wir den rechtserheblichen Sachverhalt, den wir sehr umfangreich immer nachgewiesen haben, daß die Bedrohung nicht so groß ist ... Und wir haben auch einge-

fordert, daß der Staat seiner Nachweispflicht nachkommt: "Bitte sagen Sie uns, wie viele Menschen sind denn tatsächlich ..." Sollte eigentlich selbstverständlich sein. Sollte selbstverständlich sein. Und wie viele Menschen sind denn tatsächlich ursächlich wegen Corona ins Krankenhaus gekommen und ursächlich überwiegend wegen Corona gestorben.

All diese Dinge wurden von den Gerichten überhaupt nicht angeschaut, nicht unabhängig überprüft, obwohl das ihr verfassungsgemäßer Auftrag gewesen wäre. Kurzum, weil wir Anlaß haben oder weil wir persönlich gesehen haben, daß es diese Gefährlichkeit niemals gegeben hat. Und weil man für die Zukunft dieselben Fehler nicht wiederholen darf, bin ich nach wie vor sehr daran interessiert und setze mich dafür ein, daß es eine Aufarbeitung gibt und daß man in keinem Fall diese Fehler wiederholt.

Und übrigens auch das Schweizer Parlament hat sich dieser Aufforderung widersetzt. Im Rahmen des Juristenkomitees hatten wir das Schweizer Parlament aufgefordert, mehrfach aufgefordert, anfangs 2022 eine unabhängige Überprüfung vorzunehmen. Gab es tatsächlich eine Pandemie? Haben wir immer noch eine Pandemie? Ist dieses Erregergeschehen tatsächlich so gefährlich? Und die Antwort war: "Solange eine Pandemie herrscht, können wir die Voraussetzungen der Pandemie nicht überprüfen."

Interviewer: Unglaublich.

Philipp Kruse: Das ist eine Ungeheuerlichkeit. Das ist eine Außerkraftsetzung der verfassungsmäßigen Grundverpflichtung.

Interviewer: Es ist eine Arbeitsverweigerung.

Philipp Kruse: Es ist Arbeitsverweigerung, genau. Und da stehen wir heute und wir stehen nun an der Schwelle zu Verträgen der WHO, die diesen Rechtszustand für die Zukunft festschreiben sollen.

Interviewer: Also unglaublich. Das ist wirklich ein Skandal, muß man sagen. Aber toll, daß Sie sich dafür einsetzen. Aber sprechen wir doch mal genau über diese WHO. Weil die WHO ist ja jetzt keineswegs passiv. Die sind ja sehr aktiv auch weiter dran. Jetzt sind die gerade dabei, einen internationalen Pandemievertrag in die Wege zu leiten. Da arbeiten sie dran. Wenn das jetzt so durchkommt, wie die WHO sich das vorstellt, was würde das für uns bedeuten? Was kommt denn da eigentlich auf uns zu?

Philipp Kruse: Also das Ziel dieser ganzen Vertragsgestaltungen ist ganz offen auf dem Tisch erkennbar. Wird so auch einmütig von allen Vertragsstaaten und von der WHO selber auch benannt. Man will der WHO mehr Macht geben als bisher schon, um in Zeiten von Pandemien das Zepter vollständig übernehmen zu können. Das beginnt schon mit der Ausrufung der Pandemien, was ausschließlich die Hoheit der WHO sein soll, wie das bisher übrigens auch schon der Fall war. Nur wird die WHO in Zukunft sehr viel früher und sehr viel länger als bisher diesen Notzustand ausrufen dürfen, ohne daß es dafür irgendeine Überprüfung gibt.

Irgendeine Kontrolle ist nicht vorgesehen. Das heißt, es sind ein paar wenige Leute, die über den Rechtszustand der ganzen Welt befinden und daran knüpfen sich an Sonderbefugnisse, Sondervollmachten, zu Regelungen zu greifen, die wiederum in freier Willkür, in freiem Ermessen von der WHO bestimmt werden dürfen. - Und das in einem Gebiet, wo es um Gesundheit geht. Und Gesundheit ist etwas, was man ja nur individuell im Verhältnis zwischen Arzt und Patient optimal bestimmen kann, was die richtige Lösung ist.

Und sicher nicht von einer globalen Gesundheitsbehörde, die einheitliche Entscheidungen für den ganzen Globus treffen soll. In diese Richtung geht es, und das sieht man ganz deutlich an den Entwürfen, die auf dem Tisch liegen zu diesen zwei verschiedenen Instrumenten. Das Eine, haben Sie genannt, ist der neue Pandemievertrag. Und das andere sind Anpassungen an schon bereits vorbestehenden internationalen Gesundheitsvorschriften.

Interviewer: Ja. Unglaublich. Man arbeitet das eigentlich gar nicht richtig auf, was passiert ist. Und dann gibt man den Leuten mehr Macht. Und man prüft gar nicht, was das richtig, was sie

in der Vergangenheit gemacht haben? Das ist ja echt ein Skandal.

Philipp Kruse: Das ist genau der Punkt, sehr gut auf den Punkt gebracht. Was man jetzt ja machen müßte, auf der Stufe der WHO, die so massiv dafür verantwortlich ist, daß wir so lange Pandemie hatten - erstmals ausgerufen Ende Januar 2020, offiziell beendet erst am 5. Mai dieses Jahres.

Hat also drei Jahre, vier Monate gedauert, dieser Rechtszustand. Das Allererste wäre doch, daß man sich zusammensetzt, selbstkritisch über die Bücher geht und fragt:

Waren die Voraussetzungen überhaupt gegeben, um die gesamte Welt in diesen Notzustand zu versetzen? Ja oder nein? Ja und das ist nicht im Ansatz geschehen, weder auf der Stufe der WHO, noch ist mir irgendein Land bekannt, in dem man das gemacht hätte.

Im Gegenteil, man stürzt jetzt in das nächste Abenteuer. Man will die Macht erweitern und auch die Finanzen der WHO. Und das ist eine Ungeheuerlichkeit. Dem muß man sich entgegenstellen.

Interviewer: Dem müssen wir uns entgegenstellen. Das können wir nicht einfach so mit uns machen lassen. Und wie gesagt, gut, daß Sie auch mit uns dabei sind. Jetzt ist es ja so, neben dem Pandemievertrag gibt es ja noch diese internationalen Gesundheitsvorschriften. Viele wissen jetzt gar nicht, was ist der Unterschied eigentlich? Können Sie uns da erklären, was ist der Unterschied zwischen den beiden? Also Pandemievertrag und die Gesundheitsvorschriften?

Philipp Kruse: Ja, genau. Also diese internationalen Gesundheitsvorschriften, die wurden von der WHO 2005 verabschiedet, als Fortsetzung zu bereits ebenfalls schon vorbestehenden Urversionen von Gesundheitsvorschriften, die es damals auch schon gab. Die Hauptneuerung der Version 2005, die für die Schweiz und die meisten Länder seit 2007 in Kraft ist, ist eben die Befugnis für den Generaldirektor, daß er einen internationalen Gesundheitsnotstand ausrufen darf. Und damit wird automatisch ein Status geschaffen, welcher der WHO erweiterte Machtbefugnisse gibt.

Das gab es bisher schon. Und diese Gesundheitsvorschriften, die werden nun erweitert. Und zwar in ganz zentralen Bereichen. Im Gegensatz dazu der neue Pandemievertrag, der auch die Zeit zwischen den Pandemien regelt. Also quasi die Vorsorge, die Bekämpfung, daß überhaupt Pandemien ausbrechen. Dazu gehören auch die Überwachung, das ganze Überwachungsthema. Wie kann man frühzeitig Herde für Pandemien erkennen?

Dort werden neue Konzepte hineingearbeitet, die ihrerseits die Befugnisse der WHO ganz massiv erweitern in die Bereiche hinein unter dem Titel "One Health", also eine Gesundheit, soll eben die WHO auch ganz gezielt ein Auge werfen auf gesundheitliche Bedrohungen, die resultieren aus Rückgang der Artenvielfalt, Klimawandel,

Interviewer: Klimawandel?

Philipp Kruse: Auch Klimawandel und der ganzen Tierwelt überhaupt. Also kurzum, das ist gar nicht mehr eingrenzbar. Der Zuständigkeitsbereich, der Machtbereich der WHO wird ins Unermeßliche erweitert. Und diese zwei Instrumente laufen separat voneinander. Man kann vereinfacht sagen, die internationalen Gesundheitsvorschriften, die fokussieren sich auf den internationalen Pandemienotfall mit diesen Notstandsregeln. Und der neue Pandemievertrag, der regelt im Prinzip die gesamte Zeit den Courant Normal zwischen den Pandemien. Und beide Vertragswerke dehnen die Machtbefugnisse der WHO ganz erheblich aus.

Interviewer: Und beides läuft jetzt parallel.

Philipp Kruse: Ja, dies läuft jetzt parallel. Und die Abstimmung, die Schlußabstimmung über beide Vertragswerke findet statt im Mai 2024, also heute in elf Monaten, in einem Jahr. Und dann laufen unterschiedliche Annahmemechanismen in den Staaten, nämlich für den neuen Pandemievertrag müssen die Staaten jeweils individuell ratifizieren (Erklärung: einen Vertrag rechtskräftig bestätigen) und je nach Verfassung eventuell auch das Volk noch befragen.

Und das Spannende bei den internationalen Gesundheitsvorschriften, da ist keine innerstaatliche Ratifikation vorgesehen von der WHO. Und die innerstaatliche Genehmigung durch die Bevölkerung oder durch das Parlament, das ist eine Frage, wie man diese Gesundheitsvorschriften interpretiert.

Interviewer: Was heißt das genau?

Philipp Kruse: Das heißt, was da ganz genau, was die Auswirkungen sind dieser internationalen Gesundheitsvorschriften auf die konkrete verfassungsmäßige Situation. Und die Regierungen, die werden sagen, die Auswirkungen sind minimal. Wir haben ja den Vertrag schon längststens unterzeichnet. Jetzt machen wir nur minimale Änderungen. Wir haben mit Sicherheit weder das Parlament noch die Bevölkerung zu befragen. Wir brauchen kein Referendum zu machen.

Ich sage, nein, fundamentaler könnten die Eingriffe gar nicht sein, die Auswirkungen auf unsere verfassungsmäßige Grundordnung, die aus diesen internationalen Gesundheitsvorschriften resultiert. Höchste Achtung, höchste Vorsicht geboten. Wir haben hier massivste Eingriffe in unsere verfassungsmäßige Grundordnung, gleichzeitig in diejenigen aller Länder. Deshalb muß zwingend das Volk befragt werden. Wir haben es mit einer Situation zu tun, die vergleichbar ist mit einer Totalrevision der Bundesverfassung.

Interviewer: Wundert mich erst mal, daß der Klimawandel auch etwas mit Gesundheit zu tun hat, oder Rückgang der Artenvielfalt. Finde ich jetzt ein bißchen komisch. Aber was Sie jetzt auch angesprochen haben, was auch auffällt, ist gerade bei der Änderung der internationalen Gesundheitsvorschriften, da gibt es aktuell noch ein Passus (Erklärung Passus: Stelle eines Textes), daß die Würde des Menschen, die Menschenrechte und die Grundfreiheiten beachtet werden müssen, wenn die Staaten diese internationalen Gesundheitsvorschriften durchsetzen. Und genau dieser Punkt soll jetzt interessanterweise gestrichen werden. Stimmt das?

Philipp Kruse: Das ist richtig, ja.

Interviewer: Warum will man diesen Punkt streichen? Und was kommt da auf uns zu? Wie sehen Sie das?

Philipp Kruse: Ja, also es ist ganz entscheidend zu verstehen, wir haben diese zwei Vertragswerke. Der neue Pandemievertrag, da wird zwar schon Bezug genommen auf die Grundrechte, allerdings auch dort, wenn man genau hinschaut, wird man die Grundrechte sehr einfach einschränken können. Auf der anderen Seite aber jetzt die internationalen Gesundheitsvorschriften, die um diesen Gesundheitsnotstand herum aufgebaut sind.

Genau richtig bemerkt, Artikel 3, Absatz 1, dort steht drin, bisher, daß bei der Umsetzung dieser Gesundheitsvorschriften die Würde des Menschen und die Grundfreiheiten zu beachten sind. Dieser Passus wird gestrichen und ersetzt durch ein ganz neues Konzept, welches original heißt Equity und Inclusivity (Erklärung: Gerechtigkeit und Einbeziehung). Ich würde das so übersetzen, damit ist gemeint, in Zukunft will man anstatt die individuellen Menschenrechte zu schützen, will man den Anspruch der Staaten schützen, denselben Zugang zu Diagnostika, zu Medikamenten und zu Impfsubstanzen zu haben.

Also das heißt, die Optik wechselt vom Recht und vom Schutz des Individuums zum Recht quasi der Staaten, möglichst gleich viele Impfsubstanzen, gleich viele Diagnostika, Überwachungsmittel, denselben Zugang zu bekommen, also quasi vom Individuum zum Kollektiv. Und das ist ein Perspektivenwechsel, der nichts Gutes ahnen läßt, denn schon bisher waren ja, wie wir alle gesehen haben, die Grundrechte praktisch nicht geschützt. Die wurden wirklich nicht beachtet. Stichwort: Zertifikat. Es waren wir alle über Monate hinweg ausgeschlossen vom öffentlichen Leben. Isolation, sobald man einen positiven Test hatte. Das ist Freiheitsberaubung.

Millionen von Menschen wurden in die Isolation gezwungen. Das sind, wenn man das ausrechnen würde, in Manntagen (Erklärung: Arbeitsmenge einer Arbeitskraft an einem durch-

schnittlichen Arbeitstag) x Millionen Manntage von Isolation, von Freiheitsberaubung. Das ist eine Verletzung der persönlichen Freiheit allererster Güterklasse. Wurde niemals überprüft, ob das gerechtfertigt war. Vieles weitere mehr. Da hatten wir aber immerhin noch formell wenigstens diesen Passus in Artikel 3 der Gesundheitsvorschriften.

Jetzt wird das rausgestrichen. Und das heißt: In Zukunft werden die staatlichen Gerichte noch weniger die Grundrechte der Menschen schützen können. Das ist die Konsequenz daraus. Und da zeigt sich, wohin die Reise geht. Und wie diese Urheber dieser Entwürfe denken und wie sie ticken. Für sie sind die individuellen Menschenrechte völlig irrelevant. Für sie geht es nur darum, diese Impfsubstanzen zu verteilen. Dafür zu sorgen, daß möglichst der gesamte Globus dieselben Substanzen bekommt. Das ist eine irrwitzige Idee.

Interviewer: Es ist ein Größenwahnsinn.

Philipp Kruse: Es ist ein absoluter Größenwahnsinn. Und ich bin sehr erstaunt, daß dieser Punkt nicht schon alleine aufgegriffen wurde von den Medien. Wenigstens dieser Punkt. Ich spreche von den offiziellen Medien, natürlich. Und das in Verbindung mit der ganz freien Entscheidungsvollmacht für die WHO. Notstand ausrufen zu dürfen.

Und dann kommen noch weitere Dinge dazu. Nämlich die WHO darf frei Maßnahmen anordnen, eben Zertifikatspflicht. Es darf die WHO bestimmen, welche Substanzen als Impfsubstanzen zugelassen sind.

Sie ist quasi die oberste Zulassungsbehörde auch noch. Und sie darf dann an die Impfquote bestimmte Bedingungen knüpfen, oder besser gesagt, sie darf die Freiheit der Menschen einschränken, unter die Voraussetzung stellen, daß die Menschen sich impfen lassen. Und alles Weitere mehr. Da sind keine Grenzen gesetzt. Es gibt keine Kontrollinstanz. Und das ist der allergrößte Vorwurf, den man der WHO machen muß. Nicht nur hat sie für die Vergangenheit es vollständig ausgeschlossen, daß eine Aufarbeitung passiert, daß man aus der Vergangenheit lernt, sondern auch für diese zukünftigen Verträge ist keine Art von Kontrolle vorgesehen, Überwachung, keine Korrekturmöglichkeit.

Das heißt, auch die Staaten selber, wenn sie erkennen sollten: Achtung, aufgepaßt, diese Substanzen sind schädlich. Wir möchten diese nicht einkaufen. Sie müssen sie trotzdem einkaufen. Sie müssen sie trotzdem weiter impfen. Das ist wirklich Wahnsinn. Und darauf gilt es, aufmerksam zu machen. Und noch einen Punkt - vielleicht kommen wir noch separat darauf zu sprechen. In beiden Vertragswerken ist vorgesehen, daß die Informationshoheit in den absoluten Händen der WHO liegt.

Die WHO definiert ganz einzig und alleine absolut, was als wahr und korrekt zu gelten hat im gesamten Zusammenhang der Gesundheit und darf sich zu diesem Zweck auch einschalten, respektive, sie verpflichtet die Mitgliedstaaten, Einfluß zu nehmen, in die sozialen Medien hineinzuschauen. Und das ist in beiden Vertragswerken verankert.

Das zeigt, wie ernst es der WHO ist, die absolute Informationshoheit an sich zu reißen, was sie bisher ja schon de facto getan hat. Und das geht bis hin zur Zensur. Wir haben das alle gesehen, wie auf YouTube gesperrt wurde, wie auf Facebook gesperrt wurde.

Das Ganze hat unter bisherigem Regime schon stattgefunden und in Zukunft soll es festgeschrieben werden. Das sind alles allerhöchste Alarmsignale für jeden Demokraten. Das muß jeden alarmieren.

Interviewer: Also wir haben es ja auch mitbekommen, bei YouTube wurden wir auch zensiert. Das ist einfach unglaublich. Und danke mal schon für die Ausführung. Jetzt ist es so, am 21. bis zum 28. Mai in diesem Jahr hat ja die WHO auch getagt in Genf.

Dort hat man ja auch über den Pandemievertrag nochmal gesprochen. Jetzt interessiert uns natürlich und die Zuschauer sicher auch, welche Neuigkeiten gibt es da? Wissen Sie da vielleicht schon mehr?

Philipp Kruse: Also sicher wurden diese beiden Vertragsinstrumente in den verschiedensten

Gremien diskutiert. Was ganz genau bei diesen Diskussionen herausgekommen ist, können wir nicht so genau sagen. Etwas kann man sagen, daß zumindest dieser Pandemievertrag, der bisher nur in der Nullversion vorlag, dieser liegt jetzt mit Datum vom 2. Juni in einer aktualisierten Fassung vor.

Was hat sich seither geändert? Die wesentlichen Grundzüge seit dieser Nullversion sind gleichgeblieben. Etwas, was man ja auch auf jeden Fall erwarten müßte, wäre, daß sich eine WHO, die verantwortlich ist für die Gesundheit, daß die sich ganz besonders um die Frage kümmert, woher denn diese Erreger kommen.

Und seit der Publikation von Professor Wiesendanger in Hamburg, anfangs 2021, besteht in der Forschung und mittlerweile auch in der Praxis Einhelligkeit, daß dieser Erreger künstlich produziert wurde. Ich denke, das ist mittlerweile auch akzeptierter Konsens. Er wurde künstlich geschaffen. Also müßte doch zuallererst die Aufmerksamkeit auf der Urhebererschaft liegen. Ja, stimmt. Und man müßte in den Verträgen finden, daß wir alles daransetzen, daß solche Erreger nicht produziert werden können und die Menschen nicht gefährden können.

Interviewer: Und auch, wer dahintersteckt.

Philipp Kruse: Und wer dahintersteckt. Ja, natürlich. Und wenn Sie jetzt einfach mal strikt nach den Verträgen fragen, da gibt es so einen Passus, der in die Richtung geht: Ja, wir wollen uns bemühen, daß die Sicherheit in den Laboren gesteigert wird. Das war alles. Mehr ist es nicht. Also die eigentliche Problemquelle, die wird nicht angepackt. Ansonsten in diesem Vertrag, Neues, wirklich Neues sehen wir nicht im Vergleich zu dieser Nullversion. Aber es gibt mehrere bemerkenswerte Entschlüsse, die die Generalversammlung gefaßt hat.

Erstens - gerade letzte Woche wurde das bekannt oder etwa vor zehn Tagen - das digitale Gesundheitszertifikat wurde bekannt gegeben vom Generalsekretär in Zusammenarbeit mit der EU. Man will schon ab Wirkung Juni, jetzt diesen Juni 2023, aufbauend auf dem EU-Covid-19-Zertifikat, will man für die gesamte Welt ein digitales Gesundheitszertifikat bereitstellen. Also aufbauend auf der Technologie, die die EU angewendet hat.

Und damit soll man also seine Gesundheit beweisen, sobald es von der WHO angeordnet wird. Sobald sie sagt, okay, reisen darf nur noch, wer diese und diese Substanzen sich hat verabreichen lassen, ansonsten keine Reisen. Es kann bis hin zu weiteren Vorschriften gehen. Sie dürfen die Restaurants nicht mehr besuchen.

Interviewer: Das hatten wir schon.

Philipp Kruse: Und das hatten wir schon, genau.

Interviewer: Reisebeschränkungen.

Philipp Kruse: Genau. Also das ist ein Entschluß, der wurde bekannt gegeben, mit viel Paukenschlag. Man hat es gefeiert als einen Fortschritt zur Sicherung der Bewegungsfreiheit der Menschen.

Interviewer: Zur Sicherung der Bewegungsfreiheit?

Philipp Kruse: Ja. Damit wir auch in Zukunft uns frei bewegen können, haben wir nun den Schlüssel gefunden: Das ist dieses digitale Gesundheitszertifikat. Das ist das eine, woran wir sehen, die arbeiten jetzt schon. Die warten gar nicht darauf, bis diese zwei Verträge unterzeichnet sind. Sondern da wird jetzt schon alles daran gesetzt, um Fakten zu schaffen, um richtige Fakten zu schaffen. Und das zweite, was ganz bemerkenswert ist - ich habe gerade vorhin erwähnt: Zensur, Informationskontrolle - seit dem ersten Februar liegt schon ein Resolutionsvorschlag der WHO auf dem Tisch - der wurde angenommen - und zwar gerichtet an die Staaten.

Die Staaten sollten alle Möglichkeiten ausschöpfen, um das Verhalten der Bevölkerung zu manipulieren. Und zwar, das Stichwort ist Behavioral Sciences - also die Wissenschaft, das Verhalten der Menschen zu beeinflussen. Da geht es um nicht, das ist ein schön-färberischer Begriff, der nichts anderes sagt als: Wie können wir die Menschen am besten manipulieren,

damit sie das tun, was wir wollen. Und diese Resolution wurde angenommen.

Da wird also Einfluß genommen auf Ihren Willen, auf den Willen aller Zuschauer, auf den Willen aller Menschen mit Tricks, mit psychologischen Tricks. Diese Resolution über die Anwendung, und da steht das ganz deutlich drin: Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, welche aus den Wissenschaften der Behavioral Sciences sich erschlossen haben. Da sprechen wir von Tiefenpsychologie.

Interviewer: Massenpsychologie.

Philipp Kruse: Beispiele sind: Es sollen Sendungen produziert werden, Serien, Filme, Spielfilme, Radiohörspiele, bei denen der Zuschauer am Ende, wenn er das gesehen und gehört hat, sagt: "Ich muß unbedingt die Impfung nehmen. Es ist unverantwortlich, wenn ich das nicht machen würde. Ich würde mich gerade zum terroristischen Gefährder machen." Darauf wird es hinauslaufen. Natürlich auch diese ganze Zensurgeschichte gehört da dazu. Also das nur als zwei Beispiele, um zu sehen, wie unglaublich dynamisch die WHO ihre Machtansprüche vorantreibt, und man muß es auch sagen, wie stark die Unterstützung ist der Regierungen der 194 Mitgliedstaaten der WHO.

Interviewer: Die machen alle mit?

Philipp Kruse: Die machen alle mit, ja.

Interviewer: Die Schweiz auch, ne?

Philipp Kruse: Die Schweiz macht auch mit, ja. Wir sind vertreten durch Alain Berset dort. Früher waren bei solchen internationalen Abkommen immer die Außenministerien zuständig. Aber bei der WHO sind es die Gesundheitsminister, respektive ihre Experten, die in der Hauptsache verhandeln. Mir ist nicht bekannt, daß die Schweiz diesbezüglich Widerstand geleistet hätte. Mir ist nicht bekannt, daß die Schweiz bisher Widerstand geleistet hat, die Menschenrechte zu streichen. Das muß man direkt anstreichen.

Als Vertreter der Schweiz müßte man sagen: "Moment, Generalsekretär Tedros, wir erheben hier ein Veto. Es ist absolut inakzeptabel, die Menschenrechte rauszustreichen. Es ist absolut inakzeptabel, mit den Mitteln der Zensur zu arbeiten. Da machen wir nicht mit." Nein, es haben alle mitgemacht, ja.

Interviewer: Warum machen die da alle mit?

Philipp Kruse: Die Loyalität gegenüber der WHO und den dahinter stehenden Geldgebern ist offensichtlich größer als die Loyalität gegenüber den eigenen Wählern. Da muß ich eine Kunstpause machen, weil das kann man gar nicht anders sagen. Ja. Und warum machen sie mit? Sie befinden sich in einer Art Gruppendynamik. Sie glauben, an einem ganz wichtigen, epochal notwendigen Projekt mitzuarbeiten. Das wird alles immer sehr schön verbrämt.

Wenn man sich mal Ausschnitte aus den Versammlungen ansieht, dann hat man das Gefühl, einer feierlichen Zeremonie beizuwohnen, welche nur das Beste der Menschheit im Sinn hat. Und ich kann mir vorstellen, wenn man dort drin sitzt, als Vertreter eines Staates, dann fühlt man sich da in jeder Beziehung gebauchpinselt und hat in keiner Art und Weise die Motivation, gegen eine solche Entwicklung Widerstand einzulegen. Natürlich stecken finanzielle Interessen ganz massiv dahinter.

Interviewer: Da kommen wir wahrscheinlich noch zu. Ja. Ich habe Ihren Vortrag auch gesehen in Turbenthal. Das war ein richtig toller Vortrag, darf ich Ihnen schon mal sagen, hat mir sehr gefallen. Und Sie sprechen an Ihren Vorträgen auch von einer faktischen Alleinherrschaft der WHO, haben Sie auch dort drüber gesprochen. Und Sie haben auch schon ein bißchen was dazu erzählt. Aber vielleicht können Sie das noch mal ein bißchen ausführen. Warum würde das bedeuten, daß die WHO eigentlich die faktische Alleinherrschaft - kann man fast schon sagen - über die ganze Welt hat?

Philipp Kruse: Ja, das kann man so sagen. Dazu stehe ich. Ich hoffe, daß sich aus dieser Aussage vielleicht auch der eine oder andere Professor veranlaßt fühlt, mir direkt zu widerspre-

chen, in einen Diskurs einzutreten. Warum sage ich das so klar? Ja, was ist es anderes als eine faktische Alleinherrschaft, wenn eine WHO frei bestimmen kann, wann der Ausnahmezustand herrscht und anschließend alle beliebigen Maßnahmen quasi empfehlen darf, die aber von den Staaten umgesetzt werden müssen. Und da sprechen wir von Maßnahmen, die die Wirtschaft zum Stillstand bringen, die das Leben der Menschen zum Stillstand bringen, und die von den Regierungen eben nicht überprüft werden können.

Ja, wenn die Regierungen nichts mehr zu sagen haben, und in diesem Pandemievertrag ist auch das Konzept verankert, daß die WHO die Anordnungen durchgesetzt werden sollen mittels Einbindung der gesamten Gesellschaft und mittels Einbindung aller Regierungsgewalten, also der Whole-of-Society-Approach und Whole-of-Government-Approach. Also, es sind alle Aspekte der Gesellschaft und der Regierung sollen mit einer Hand geführt werden können. Und das kann man nun mal nicht anders nennen als eine Alleinherrschaft für die Dauer, für die die WHO vorgibt. Sie braucht es nur zu behaupten, es herrsche eine Pandemie.

Und ich finde das unsäglich, daß nicht mehr Juristen, nicht mehr Anwälte, Professoren hier sich einschalten und sich einbringen in den Diskurs. Ich hoffe, daß ich nicht mehr lange der Einzige in der Schweiz bin, der davor warnt, weil es ja offensichtlich ist. Es ist ja wirklich für jedermann offensichtlich. Zumindest für die Juristen ist es offensichtlich, aber für jedermann, wenn ich es übersetze, ist es auch für jedermann sofort offensichtlich. Und da muß man intervenieren.

Die Schweiz gibt ihre Souveränität auf. Das Volk wird nichts mehr mitzubestimmen haben. Und die Souveränität des Volkes, die gibt es in der Schweiz seit 1291. Und seit 1291 hat man es in der Schweiz verstanden, fremde Mächte aus dem Land zu jagen. Und das müßte man auch hier ganz dezidiert tun. Die grund- und wesentlichen Entscheidungen, die müssen immer vom Volk ausgehen. Und die werden in Zukunft eben unterbunden werden durch diesen Zaubertick dieses internationalen Gesundheitsnotstandes. Original heißt er auf Englisch Public Health Emergency of International Concern, abgekürzt fake.

Interviewer: Das sagt ja schon alles.

Philipp Kruse: Ja, das sagt ja schon alles. Und es reicht, wenn der Generaldirektor dieses Zauberspruches, dieses "Sesam öffne dich", in die Kamera haucht, und die ganze Welt steht still. Und das geht so wirklich nicht weiter.

Interviewer: Ja, das ist wirklich kraß, also unglaublich. Da muß man wirklich von der Alleinherrschaft sprechen, wenn das so kommt. Und wir haben ja eigentlich auch schon gesehen bei Corona, haben wir gesehen, daß die WHO, eigentlich alle Staaten haben umgesetzt, was von der WHO gekommen ist. Es gab ganz wenige Staaten, die haben sich ein bißchen anders verhalten, aber die meisten haben eigentlich das gemacht, was die WHO gesagt hat.

Damit scheint ja eigentlich die WHO schon die mächtigste, oder eine der mächtigsten Organisationen zu sein in der Welt. Und da würde uns natürlich auch mal interessieren, auch aus Ihrer Sicht, was glauben Sie dazu, mit wem arbeitet die WHO zusammen? Wer steht eigentlich hinter der WHO? Also auch welche Personen stehen hinter der WHO?

Philipp Kruse: Also gewisse Dinge, die sind publiziert, die kann man nachlesen auf der Homepage der WHO. Wer sind die größten Beitragsgeber? Von den Ländern her sind das die USA, dann kommt Deutschland, dann kommt aber sehr schnell die Bill & Melinda Gates-Stiftung, auch die von Bill & Melinda Gates sehr stark beherrschte Gavi, das ist eine Impfallianz, die aus einer Reihe von Staaten besteht, aber auch von privat interessierten Playern.

Und dann haben wir auch die Rockefeller-Stiftung. Die Rockefeller-Stiftung hat gerade - vor etwa zehn Tagen wurde das kommuniziert - fünf Millionen Euro oder US-Dollar, da bin ich jetzt nicht ganz sicher, für ein Zentrum, ein Pandemiezentrum in Deutschland gewährt. Hier stecken ganz klar - Stichwort Rockefeller-Stiftung, Bill & Melinda Gates als Großgeldgeber - da stecken private Interessen dahinter. Ziemlich eindeutig. Ziemlich eindeutig. Was wir auch

ablesen können von der Homepage der WHO, ist, daß 80 % der Mittel, die sie bekommt, zweckgebunden sind. Und der Zweck wird von den Sponsoren definiert.

Also muß man davon ausgehen, daß 80 % dessen, was die WHO tut, daß das von den Sponsoren dirigiert wurde. Damit hat sich die WHO schon längststens verabschiedet von dem eigentlichen Ziel, das sie haben und verfolgen müßte, nämlich nach ihrer eigenen Verfassung, Artikel 1. Da steht ganz klar drin, sie hat ausschließlich der Gesundheit der Menschen zu dienen und sicher nicht den Profitinteressen der Geldgeber. Das ist das, was offen sichtbar ist.

Natürlich versuchen wir auch etwas immer hinter die Kulissen zu schauen. Möchte ich jetzt hier nicht spekulieren. Aber was sicher auch noch zu erwähnen ist: das Konzept dieses Public-Private-Partnership, das Einbinden privater Unternehmen in die Erfüllung der Aufgaben von der WHO. Und hier haben wir im nationalen Bereich, auch auf EU-Ebene, haben wir eine sehr strikte Gesetzgebung, welche die Transparenz dieser Zusammenarbeit unter dem Titel "öffentliches Beschaffungswesen" ganz genau regelt.

Wenn eine Gemeinde hier eine Straße bauen läßt oder ein Kanton einen Tunnel, dann muß er das Projekt ausschreiben und dann muß ganz transparent - müssen die verschiedenen Bewerber ihre Offerten einlegen und dann muß nach bestimmten Kriterien geprüft werden: Wer bekommt am Ende den Zuschlag? Glauben Sie, daß es so etwas gibt? Für die WHO natürlich nicht. Da wird - hinter verschlossenen Türen - wird mit diesen Private-Public-Partners, also mit diesen privaten Partnern - aus Sicht der WHO werden die Konditionen definiert.

Und da muß man davon ausgehen, da es eben überhaupt nicht kontrolliert ist, nicht transparent gemacht wurde, daß hier auch eben massiv Einfluß getrieben wird. Und das muß man auch aufs Tapet bringen, das muß auch unterbunden werden. Das sind auch alles Gespräche hier von global, international akzeptierten Grundstandards und nicht von irgendwelchen hysterischen Forderungen. Die muß man definitiv aufs Tapet bringen und bei deren Verletzung sonst eben übelster Machtmißbrauch droht.

Und in einem Wort gesagt, ist die WHO aus meiner Sicht eine Agentur, die genutzt wird von Hersteller, Pharmainteressen, von IT-Interessen zum Vertrieb ihrer Produkte. Und wahrscheinlich wird sie auch noch mißbraucht für weitere Zwecke. Wenn man sich die gesamte Kontrolle anschaut, die von der WHO ausgeht, uns gegenüber: Wir sollen kontrolliert werden. Interviewer: Überwachung!

Philipp Kruse: Wir sollen überwacht werden, wir sollen kontrolliert werden. Also da dient die WHO noch anderen, finsternen Interessen. Ich kann es nicht anders als finster bezeichnen, daß wir alle kontrolliert werden, ohne daß wir unsererseits eine Möglichkeit haben, der WHO auf die Finger zu schauen. Und etwas muß noch dazu erwähnen, ganz entscheidend, die WHO selber steht unter dem Schutz der Immunität. Sie bewegt sich im völlig geschützten, rechtsfreien Raum. Es gibt keine internationale Rechtskontrolle gegenüber der WHO.

Übrigens auch nicht gegenüber der Gavi, der internationalen Impfallianz, welche offensichtlich ausschließlich private Interessen verfolgt, Businessinteressen verfolgt. Auch hier gibt es keine internationale Rechtskontrolle. Auch dort volle Immunität, völlig unverständlich. Und das wäre das Allererste, daß man hier für eine Verantwortlichkeit sorgt. Die Immunität muß aufgegeben werden. Und die WHO muß für die Schäden, die aus ihren Entscheidungen resultieren, die Sie ja alle treffen - offensichtlich im Interesse der Hersteller - für diese Schäden muß die WHO gerade stehen und auch die Hersteller, die dahinterstehen und profitieren von dieser großen Marketingaktion der WHO.

Interviewer: Ja, kann ich nur unterstreichen. Also ich finde es auch kraß. Ich habe mir selber mal die Verfassung angeschaut. Die WHO hat ja eine Verfassung. Und dort steht drinnen - ganz toll beschrieben - daß die Gesundheit, die bestmögliche Gesundheit der Weltbevölkerung der Zweck ist. Und jetzt sieht man, in Wirklichkeit ist das ja gar nicht deren Zweck, sondern der Zweck ist, wie Sie gesagt haben, die müssen ja das machen, was die Sponsoren ihnen

dirigieren, weil das Geld ist dafür zweckgebunden. Und gleichzeitig eben noch, was Sie gesagt haben, sehr interessant mit den Agenturen für den Vertrieb für Pharma- und IT-Produkte und Überwachung.

Und da kann man sich ja gar nicht ausmalen, was da vielleicht noch alles für Interessen dahinterstecken. Also, es ist alles in allem wirklich sehr schockierend, wenn man das Ganze hört, wenn man auch sieht, was kommt da auf uns zu. Das ist ja echt kraß. Ich sage mal, auch unsere Zuschauer jetzt, wenn die das hören, was kann man da machen?

Also das eine ist natürlich, es läßt einen aufwachen, es zeigt einem, okay, man kann das nicht einfach so auf sich zukommen lassen. Man muß eigentlich irgendwo, es muß eine Veränderung passieren oder man braucht irgendwo vielleicht eine Idee oder was. Haben Sie einen praktischen Vorschlag für auch unsere Zuschauer? Oder auch: Was können wir praktisch machen, um da diesen Absichten der WHO entgegenzutreten?

Philipp Kruse: Das Wichtigste ist, daß wir uns alle darauf besinnen, hier sollen unseren Ländern, egal Deutschland, Österreich, Schweiz oder andere Länder, unseren Ländern die entscheidenden wesentlichen Kompetenzen auf Dauer entzogen werden, über ganz fundamentale, genuin (Erklärung: echt) eigene, souveräne Angelegenheiten zu entscheiden. Hier müssen wir einfach sagen: "Da machen wir nicht mit!" Wir müssen diese Grundentscheidung für uns selber, morgens, wenn wir aufstehen, uns vor Augen führen: "Hier machen wir nicht mit!"

Das ist ein unglaublicher Machtmißbrauch, der festgeschrieben werden soll. Ausgehend von dieser Grunderkenntnis müssen wir alle unsere politischen Vertreter direkt ansprechen. Was ganz konkret kann man da machen? Es sind Petitionen auf dem Weg. In Deutschland gibt es bereits eine vom 12. Mai, nicht schlecht. Ich denke, die bringt bereits zum Ausdruck, das Allerentscheidendste: "Stop! Nein, wir machen da nicht mit!" Wenn bei dieser Petition nur schon 2-3 Millionen Menschen unterzeichnen, dann ist das ein gewaltiges Signal. Solche Petitionen sind auch in der Schweiz dabei, aufgelegt zu werden.

Es hilft zweitens auch, wenn man die eigenen politischen Vertreter unter Druck setzt und sagt: "Moment mal schnell, wißt ihr überhaupt, was da drin steht? Warum unterstützt ihr Vertragsverhandlungen, wo die Menschenrechte abgeschafft werden? (Klammer internationale Gesundheitsvorschriften) Warum unterstützt ihr Vertragsverhandlungen, wo die Zensur eingeführt werden soll? Wir haben das Zensurverbot in der Schweiz - Bundesverfassung 17 Absatz 2 - das ist ein absolutes No-Go, Zensur wieder einzuführen.

Warum unterstützt ihr eine internationale Organisation, welche frei nach Belieben und ohne jede Rechtskontrolle entscheiden darf, welcher Rechtszustand in der Schweiz herrscht? Habt ihr sie eigentlich noch alle?" Mit diesen drei Fragen muß man an die Politiker herantreten. Ein Politiker, der darüber nicht Auskunft geben kann, der darüber nicht im Bilde ist, der hat im Parlament überhaupt nichts mehr zu suchen.

Wir können uns nicht mehr länger Analphabeten im Parlament leisten. Die müssen beweisen, daß sie kompetent sind. Sie müssen beweisen, daß sie in der Lage sind, unsere Interessen zu vertreten. Und sonst gibt es aber die größten Neuwahlen, die die Schweiz jemals erlebt hat. Mit dieser Einstellung: Wir sind der Souverän. Und zwar in jedem der Länder geht die Macht vom Volke aus. Und die soll uns auf Dauer weggenommen werden. Das darf nicht geschehen!

Interviewer: Das geht gar nicht. Sehr gut. Super. Gibt es sonst noch etwas, was Sie unseren Zuschauern mitgeben möchten?

Philipp Kruse: Ich denke, das Allerwichtigste ist, daß man sich immer selber fragt, welche Informationen ergeben für mich Sinn? Bin ich zufrieden damit, was ich aus dem Radio höre, aus dem Fernsehen entnehme, aus den Zeitungen entnehme? Oder geht es für mich am Ende nicht auf? Recherchieren Sie selber. Sie sind der Herr über Ihr eigenes Urteilsvermögen und über Ihre eigene Willenskraft. Lassen Sie sich nicht manipulieren. Versuchen Sie, Manipulation zu erkennen. Und versuchen Sie, das auch anderen zu vermitteln, um ein selbstständiger

Mensch zu bleiben in diesen Zeiten der Manipulation. Versuchen Sie, in eine innere, starke Kraft zu kommen und starke Wurzeln sich nicht nehmen zu lassen.

Interviewer: Super. Sehr gut. Vielen Dank, Herr Kruse. Wunderbar, was Sie alles uns erklärt haben. Am Schluß habe ich noch eine ganz persönliche Frage. Wir haben ja im Vorfeld auch viel Kontakt gehabt. Ich habe mitbekommen, daß Sie wirklich sehr aktiv sind. Also, Sie gehen eigentlich gefühlt vom einen Vortrag zum anderen und sind eigentlich Tag und Nacht dran, hier uns allen zu helfen, das zu verstehen und die Bevölkerung aufzuklären. Machen Sie denn auch mal Urlaub demnächst? Oder gibt es das Wort für Sie gar nicht?

Philipp Kruse: Ja, also ich habe wirklich alle Urlaube verschoben, die man verschieben kann, sehr zum Leidwesen meiner Familie. Aber sehr bald, diesen Sommer, werde ich mit meiner Familie in den Norden gehen. (Interviewer dazwischen: Sehr schön.) Ja, und da werden wir zwei Wochen Urlaub machen. Und auch sonst werde ich die Aktivitäten in meiner Kanzlei über diesen Sommer sehr stark zurückfahren, um meine eigenen Batterien etwas aufzutanken.

Interviewer: Wunderbar. Da bin ich ja beruhigt. Gut. Vielen Dank, Herr Kruse, für das Interview.

Philipp Kruse: Ich danke Ihnen sehr für das Gespräch. Ich habe mich sehr gefreut.

Interviewer: Schön.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26300" berichtete am 13. Juni 2023 (x1.311/...): >>>Was niemand wissen darf, aber jeder verhindern sollte: Die Tücken des WHO-Pandemievertrags

Der WHO-Pandemievertrag ist offensichtlich ein brandheißes Eisen, das als Fessel aller Nationalstaaten unter dem Deckmantel der Menschlichkeit und Gesundheitsvorsorge geschmiedet wird. ...

Über die Tagung der WHO zum Pandemievertrag vom 21. bis zum 28. Mai 2023 gab es in den Leitmedien nur spärliche Berichte. So meldet der Deutschlandfunk: "Mit einem internationalen Vertrag will die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei künftigen Pandemien mehr Gerechtigkeit für ärmere Länder und einen besseren Datenaustausch herstellen." Das klingt sehr positiv. Aber leider wird nicht berichtet, um was es genau bei diesem WHO-Pandemievertrag geht.

nzz.ch veröffentlicht: "Die Weltgesundheitsorganisation hat den Corona-Notstand für beendet erklärt. Jetzt will sie ihre Rolle mit einem Pandemievertrag stärken. Kritiker fürchten, daß Mitgliedstaaten dadurch ihre Entscheidungshoheit einbüßen."

Das ZDF schreibt auf seiner Website: "Querdenker und Verschwörungsgläubige machen mit alarmistischen Aussagen Stimmung gegen geplante Reformvorhaben der Weltgesundheitsorganisation. Die Kampagne erreicht den Bundestag." Laut dem ZDF gibt es massive Bedenken aus der Bevölkerung gegen diesen WHO-Pandemievertrag hinsichtlich Souveränitätsverlust der Nationalstaaten, was aber als gefährliche Fehlinformationen einer sehr kleinen, aber agilen Gruppe abgetan wird. Soweit einige Stimmen aus dem Mainstream.

Die alternative Website multipolar-magazin.de berichtet in ihrem Artikel "Was steckt hinter dem Pandemievertrag" sehr ausführlich, differenziert und kritisch. Sie schreibt als Zwischenfazit:

"Wenn ein neues System global verbindlicher Regeln auf der Grundlage fragwürdiger, ja falscher Prämissen legitimiert werden soll, sind Wachsamkeit und Zweifel angebracht.

Die Internationalen Gesundheitsvorschriften ... sind in Artikel 21 der WHO-Verfassung geregelt. Es handelt sich, wie der Name erwarten läßt, um verbindliche Vorschriften, die für jedes WHO-Mitgliedsland gelten." Die staatliche Souveränität werde beschränkt.

Der österreichische Rechtsanwalt Dr. Roman Schiessler schreibt auf report24.news: "Die WHO versucht derzeit forciert auf Staaten direkten rechtlichen Einfluß im Gesundheitsbereich zu nehmen. Es ist beabsichtigt, Regeln in Kraft zu setzen, welche es erlauben, gesetzgeberisch

und somit hoheitlich in dem jeweiligen Staat tätig zu werden."

Das Achtung, Reichelt! Team schreibt auf seiner Website pleiteticke.de:

- Gegen den WHO-Pandemievertrag regt sich Widerstand in Großbritannien.

- Vertreter der Regierung und Abgeordnete der Konservativen im Unterhaus laufen Sturm gegen weitreichende Zugeständnisse an die WHO, die im Falle einer neuen Pandemie tief in die nationale Souveränität eingreifen würde.

Laut einer Meldung von reclaim the net ging Dr. Abdullah Assiri, der Co-Vorsitzende einer Arbeitsgruppe der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die sich mit Änderungen des internationalen Rechts befaßt, sogar noch einen Schritt weiter.

Er forderte die Mitglieder auf, Maßnahmen zu priorisieren, "die individuelle Freiheiten einschränken könnten".

Compact-online.de titelt: "Pandemie-Vertrag: US-Politikerin warnt vor Weltregierung".

Sie schreiben: "In einem Jahr soll der sogenannte Pandemievertrag der WHO in trockenen Tüchern sein. Nun warnt eine frühere republikanische Kongreßabgeordnete vor den Folgen dieses Diktatur-Paktes."

Ansage.org schreibt: "PARLAMENTERISCHE SELBSTENTMACHTUNG ZUGUNSTEN DER WHO: 45 MINUTEN FREMDSCHÄMEN".

Ansage.org weiterhin wörtlich auf ihrer Website: "Leider haben die 68 Nein-Stimmen aller AfD-Abgeordneten, der zwei fraktionslosen MdB und sogar einem Parlamentarier, der - wie lange wohl noch? - der CDU-Fraktion angehört (dem aber gerade deshalb besonderen Dank gebührt) sowie die 25 Enthaltungen der Linken nicht gereicht, die Abstimmung über den Ampel-Antrag "75 Jahre WHO- Stärkung und Reform der Weltgesundheitsorganisation" (20/6712) abzulehnen: 497 stimmten bei diesem WHO-Ermächtigungsgesetz zu - egal ob informiert oder uninformatiert, ob Ampelmännchen/-weibchen/-diverse oder ob Angehörige der angeblichen "Opposition" CDU/CSU"

auf1.tv titelt: "Globale Impfwänge und Dauer-Lockdowns verhindern? Uns bleiben zwölf Monate". Weiter heißt es: "In zwölf Monaten " - Gegen die bereits beschlossenen Änderungen bleiben sogar nur noch 6 Monate als Einspruchsfrist" - sind wir endgültig Sklaven der WHO. Denn im Mai 2024 wird ihre absolute Machtübernahme besiegelt. Ein Wettlauf gegen die Zeit hat begonnen, während die WHO bereits alle Weichen stellt. Für alle Gegner der globalen Diktatur, die uns blüht, bleibt nun noch ein Jahr, um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und die Verantwortlichen der Mitgliedsstaaten zum Einlenken zu bringen - so die Juristen Dr. Silvia Behrendt und Philipp Kruse im Interview mit Elsa Mittmannsgruber."

Allein schon diese kleine Auswahl an Meldungen weist eine große Diskrepanz zu Informationen der Leitmedien auf. Das läßt aufhorchen und verdichtet den Eindruck, daß Leitmedien einmal mehr ihrer investigativen Aufgabe als 4. Gewalt im Staat nicht nachkommen, sondern eine offensichtliche global-strategische Willkür vernebeln.

Dr. David E. Martin bezeugt am 3. Mai 2023 in seiner Rede auf dem 3. Corona-Gipfel des EU-Parlaments sogar klipp und klar und für jedermann nachprüfbar, daß Corona-Viren seit 30 Jahren verschiedentlich "konfiguriert" werden und somit abrufbereit in den Schubladen liegen. Genau das läßt vor dem Hintergrund der nachweislich inszenierten Covid-19-Pandemie den WHO-Pandemievertrag um so fragwürdiger erscheinen.

Daher ist es nicht verwunderlich, daß sich weltweit von Seiten der Bevölkerung ein massiver Widerstand regt. Weltweit gab es an vielen Orten Demonstrationen gegen den WHO-Pandemievertrag.

Hier einige Streiflichter: PROTEST vor der WHO in Genf. Der Veranstalter schreibt: "Maßvoll! kämpft an vorderster Front gegen den WHO-Pandemiepakt! Dieser wäre das Ende aller unserer Freiheiten, der Untergang der Grundrechte. Mit der Souveränitätsinitiative werden wir das WHO-Diktat verhindern, unsere verfassungsmäßigen Rechte beschützen und die Schweiz

retten. Kämpft mit uns für die Souveränität von Volk und Staat und schließt Euch der violetten Bewegung an."

In gleicher Weise in Wien, Den Haag und Sidney.

Aufzug in Frankfurt - FRANKFURT FÜR WHO-EXIT

"Frankfurt fordert daher den Austritt aus der WHO und demonstriert am 27.05.2023"

Ebenso in Hamburg: "Keine WHO-Weltregierung durch die Hintertür "Im Namen der Gesundheit" - stoppt WHO Pandemievertrag!"

Aber auch in Fulda, Bochum, Stuttgart, Heilbronn.

Kettner-Edelmetalle.de meldete bereits am 26. April 2023: "WHO-Pandemievertrag: Petition zur Verhinderung einer möglichen Machtübernahme gewinnt an Fahrt.

Bürger in Deutschland und Großbritannien setzen sich mit einer Petition gegen den Pandemievertrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Wehr. Sie befürchten eine Machtübernahme durch die WHO und eine Aushebelung der Meinungsfreiheit und persönlicher Rechte. Die Petition hat bereits 290.000 Unterschriften gesammelt."

In den USA hat Senator Ron Johnson mit 17 weiteren Abgeordneten einen Gesetzentwurf eingebracht. Demnach müsse zugunsten einer Transparenz und Souveränität jede Vereinbarung aus dem WHO-Pandemievertrag gesondert als Einzelgesetz vom Senat genehmigt werden. Johnson wörtlich:

"Die WHO hat zusammen mit unseren Bundesgesundheitsbehörden bei ihrer Reaktion auf COVID-19 kläglich versagt. Dieses Versagen sollte nicht mit einem neuen internationalen Vertrag belohnt werden, der die Macht der WHO auf Kosten der amerikanischen Souveränität stärken würde".

Der US-Amerikaner Robert F. Kennedy Jr., Vorsitzender und Gründer von Children's Health Defense (CHD), rief die Öffentlichkeit dazu auf, eine Petition gegen die drohende Machtübernahme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durch die Änderung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) und des eng damit verbundenen Pandemievertrags zu unterzeichnen, die darauf abzielt, die Macht und Herrschaft in allen Gesundheitsfragen über die Souveränität ihrer 194 Mitgliedsstaaten hinaus zu übernehmen.

In Deutschland wurde jüngst eine Petition eingereicht, die von der deutschen Politik fordert, dem Pandemievertrag mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nicht zuzustimmen.

Die Begründung lautet: "Ein Abschluß des Pandemievertrages mit der WHO geht mit erheblichen Einschränkungen und Verlust der Grundrechte einher. Diese Macht gehört nicht in die Hände einer Institution, die sich über Pharmaindustrie und Privatiers, sowie Geschäftsleute finanziert. Es besteht ein Interessenkonflikt. Der WHO die Macht zu geben, weltweit Menschenrechte zu verletzen, widerspricht jeder Verfassung."

Die Mitzeichnungsfrist dieser Petition geht bis zum 20. Juni 2023.

Der Ärztliche Berufsverband Hippokratischer Eid ruft auf

"Keine WHO-Weltregierung durch einen Pandemievertrag! Bitte senden Sie einen Brief an den Kanzler, um den WHO-Pandemievertrag zu stoppen".

Ein entsprechend vorformulierter Brief läßt sich auf der Website runterladen.

Die Schweizer Vereinigung Aletheia stellt in einem Flyer wesentliche Argumente zusammen, die gegen den WHO-Pandemievertrag sprechen. Hier ein Auszug:

"Das "Pandemic Treaty" sieht vor, Prävention, Vorsorge und Gegenmaßnahmen bei einer "Pandemie" weltweit zu vereinheitlichen. Die WHO würde künftig den Fahrplan mit Lockdowns, Schulschließungen, Masken und Impfpflicht diktieren. Eine abweichende Politik, wie sie beispielsweise in Schweden während Corona durchaus erfolgreich gefahren wurde, wäre nicht (mehr) möglich. Die staatliche Unabhängigkeit in der Gesundheitspolitik wird aufgegeben und die WHO bekommt so globale Macht." ...

Fazit: Der WHO-Pandemievertrag ist offensichtlich ein brandheißes Eisen, das als Fessel aller

Nationalstaaten unter dem Deckmantel der Menschlichkeit und Gesundheitsvorsorge geschmiedet wird. Hier lohnt es sich, genauer hinzuschauen und - solange es noch geht - sein Veto einzulegen und dieses Veto gegenüber der WHO auch von der Politik einzufordern.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 29. Juni 2023: >>"Heute-Show-Star" kündigt nach Impfnebenwirkung

Comedy-Star Christine Prayon zieht Konsequenzen: Nach schweren Impfnebenwirkungen steigt sie aus der "Heute-Show" aus. Unser Paket "Impf-Tribunal - die Anklageschrift" enthält alle Fakten, mit denen man den Impf-Verbrechern den Prozeß machen kann - und die Mitmenschen überzeugt, von welchen Verbrechern wir regiert werden. ...

Nein, die mRNA-Brühe hat so gut wie keine Nebenwirkungen - das versprach Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD). Propaganda-Papageien wiederholten dieses Versprechen. Immer wieder. Nur die Nadel schütze vor dem hochtödlichen Covid-Virus. Wer den goldenen Schuß verweigere, sei "antisozial" und gehöre ausgegrenzt.

Inzwischen ist klar: Die Wirkung des Impfstoffs verhindert so gut wie nichts, richtet aber krassen Schaden an. Da ist beispielsweise die TV-Komikerin Christine Prayon. Ganze elf Jahre gab sie die Reporterin "Birte Schneider" in der konformistischen "Heute-Show". Dann unterbrachen schwere Impfnebenwirkungen ihre TV-Karriere. Und jetzt? Ein Comeback in der Zwangsgebühren- "Satire-Show"? Kommt für Prayton nicht mehr in Frage. Gegenüber der Kontext Wochenzeitung nannte sie als Grund:

"Ich habe mit der Art, wie die großen gesellschaftlich prägenden Themen seit Corona behandelt werden, zunehmend Bauchschmerzen bekommen."

Als Beispiel nannte sie Jan Böhmermann:

"An eine Sendung kann ich mich noch gut erinnern. Da ging es um Nichtgeimpfte, und dann lehnte er sich zurück und zeigte zwei Stinkefinger. Ich dachte, wie kann man das machen?"

Prayon erklärte dem Verantwortlichen und Moderator Oliver Welke: Sie wolle sich nicht mehr daran beteiligen, "Andersdenkende der Lächerlichkeit preiszugeben". Solche "Satire" verschärfe die Spaltung der Gesellschaft:

"Wie wenig bedarf es mittlerweile, um als rechts gebrandmarkt zu werden? Wann bin ich rechts, wann bin ich eine Verschwörungstheoretikerin, eine Schwurblerin? Ich habe Fragen, ich habe Kritik, ich möchte mich äußern dürfen, ich möchte auch zuhören dürfen, ich möchte auch den hören, der für das Letzte gehalten wird."

Zumal diese Nazi-Keule jetzt auch beim Ukraine-Krieg geschwungen werde:

"Und jetzt findet genau dies wieder statt beim Krieg in der Ukraine. Da werden Narrative und Positionen von Gruppen, die gesellschaftlich in der Hierarchie weit oben stehen, unablässig wiederholt und gleichzeitig wird Stimmung gegen Andersdenkende gemacht. Das hat nach meinem Dafürhalten nichts mehr mit Satire zu tun."

Das sei "ein Simulieren von Freiheit." - Man kann solchen Menschen zu ihrem Mut nur gratulieren. Personen wie Prayon sind nötig, damit Rechtswidrigkeiten und Diskriminierungen der Corona-Jahre nicht vergessen werden. Damit eine Aufarbeitung möglich bleibt. ...<<

Der Internet-Blog "paulbrandenburg.com" berichtete am 29. Juni 2023 (x1.316/...): >>Fall Habig: Umfangreiches Plädoyer und berührendes Schlußwort

Von Heiko Grabowski

Mit dem Plädoyer des Wahlverteidigers Wilfried Schmitz wurde das Verfahren gegen den Arzt Heinrich Habig am Dienstag fortgesetzt. Der Verteidiger hat dabei mit der Corona-Politik ebenso wie mit dem Vorgehen der Staatsanwaltschaft abgerechnet.

Am Dienstag wurde am Bochumer Landgericht die Verhandlung zum Fall des Arztes Heinrich Habig fortgesetzt. Der Arzt sitzt seit 13 Monaten in Untersuchungshaft und seit Januar 2023 wird über sein Strafmaß verhandelt. Haupttagesordnungspunkt war das Plädoyer von Rechtsanwalt Wilfried Schmitz, Wahlverteidiger von Habig.

Die Mahnwache vor dem Landgericht war gut besucht und entwickelt sich immer mehr zum Treffpunkt von interessierten Menschen, die sich mit anderen über diesen aufsehenerregenden Prozeß austauschen wollen. Der Andrang vor dem Gerichtssaal war groß und die Prozeßbeobachter warteten geduldig über eine Stunde auf den Einlaß. Für circa 55 Menschen ist Platz im Saal, viele mußten draußen bleiben und konnten dem Prozeß nicht beiwohnen.

### **Abrechnung mit der Corona-Zeit**

Die Vorsitzende Richterin Petra Breywisch-Lepping eröffnete die Verhandlung mit 30-minütiger Verspätung. Sie wies und wies darauf hin, daß Beifallsbekundungen während und nach dem Plädoyer nicht erlaubt seien und gegebenenfalls mit Ordnungsgeldern geahndet würden. Dann erteilte sie Rechtsanwalt Schmitz das Wort.

Dieser erklärte zu Beginn, daß seinem Mandanten kein gerechter Prozeß gewährt werde. Sämtliche Argumente, Sachverständige und sonstige Anträge seien ignoriert worden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse seines Mandanten seien durch die Untersuchungshaft und den langen Prozeß zerstört worden. Der bisherige Verlauf lasse darauf schließen, daß Richter dieser Kammer schon eine Vorverurteilung gefällt hätten.

Dem folgte eine über dreieinhalbstündige Reise durch die letzten drei Corona Jahre. Das Plädoyer war so umfassend, daß an dieser Stelle die vielen entlastenden Ausführungen, Zitate und Beispiele nur in Auszügen wiedergegeben werden.

Ein Schwerpunkt war die Diskriminierung von Menschen, die sich kritisch zu den Maßnahmen und den sogenannten Impfungen geäußert haben. Der Druck auf die Menschen, der von der Regierung, den Mainstream Medien, Ärztekammern, Arbeitgebern und Firmen ausgeübt wurde, sich impfen zu lassen, sei unglaublich hoch gewesen.

Der Wahlverteidiger nannte das Plädoyer der Staatsanwaltschaft Bochum einen einzigen Offenbarungseid, da es längst unstrittige Tatsachen ignoriere. Es würden nicht die Beweggründe und Ziele des Angeklagten berücksichtigen. Das Gericht folge einer politischen Agenda und die Verurteilung stünde schon fest.

Anders wäre es nicht zu erklären, daß Habig seit 13 Monaten ohne Verurteilung, quasi als "freier Mann" im Gefängnis in Untersuchungshaft sitze. Eine Fluchtgefahr hätte nie bestanden und wäre aktuell auch nicht mehr möglich, da der Arzt durch die Untersuchungshaft seiner finanziellen Existenz beraubt und die Zukunft ungewiß sei.

Auch hielte sich das Gericht nicht an die Prozeßökonomie. Die vielen Verhandlungstage wären unnötig, wenn das Gericht die Kernfragen der Verteidigung berücksichtigt hätte, nämlich: Ist es eine Schutzimpfung? Und: Kann der Antikörper-Test nachweisen ob, eine Impfung stattgefunden habe?

Schmitz betonte, was nachweislich nicht vor Infektion, Ansteckung und Krankheit wirkt, könne keine Impfung sein. Mit Verweis auf viele Studien, Literaturhinweise und Zitate von Wissenschaftlern führte Schmitz an, daß diese "biowaffenfähige Injektion" unwirksam sei, dafür sehr heftige Nebenwirkungen habe. Ebenfalls könne der Antikörper-Test nicht nachweisen, ob eine Injektion erfolgt sei.

Der Angeklagte habe seine Pflicht als Arzt erfüllt habe, während die meisten seiner Kollegen in dieser schwierigen Zeit versagt hätten, so Schmitz. Er wies darauf hin, daß sein Mandant aus edlen Beweggründen und Zielen gehandelt habe und seinem ärztlichen Ethos gefolgt sei. Er habe sich nicht bereichert und sei nie straffällig geworden. Es gebe keine negativen Auswirkungen seiner Tat, keine Opfer, keine finanziellen Nachteile für andere. Da er keinen Schaden angerichtet habe, könne er auch keine Wiedergutmachung leisten.

Auch sei es nicht beweisbar, ob er geimpft habe oder nicht. Die Aussagen der Zeugen seien allesamt unbrauchbar, da die Polizei bei allen Zeugen morgens um sechs Uhr zweifelhafte Hausdurchsuchungen durchgeführt habe. Dabei wurden die Betroffenen massiv von der Polizei unter Druck gesetzt, alles zuzugeben, um den Arzt zu belasten. Bei vielen Zeugen seien

Blutproben entnommen worden, um einen Anti-Körper Test durchzuführen. Der sollte beweisen, daß sie nicht geimpft seien.

Schmitz stellte noch einmal klar, daß eine Impfung, die nicht wirkt, keine Antikörper entwickeln könne. Der Antikörper-Test sei somit unbrauchbar. Der Anwalt rügte, daß alle Sachverständigen, die zur Nicht-Wirksamkeit des Antikörper-Tests aussagen sollten, vom Gericht als irrelevant betrachtet wurden.

Der Verteidiger setzte sich mit dem Plädoyer der Staatsanwaltschaft auseinander. Er hält es für eine "intellektuelle Peinlichkeit" der Staatsanwaltschaft alle kritischen Menschen als "Querdenker" zu verunglimpfen und ihm selbst vorzuwerfen, den "Querdenkern" nahezustehen. Es werde lediglich diffamiert, statt sachlich zu argumentieren. Statt ihre Anklage mit Beweisen zu unterfüttern, hätten die Staatsanwälte Linnenkamp und Tophoff Stimmung gegen den Angeklagten und ihn als Rechtsanwalt gemacht. Darüber hinaus würden sie die Gefährlichkeit der Impfung ignorieren und einfach am Narrativ aus dem März 2020 festhalten.

### **Diffamierung statt Beweise**

Dadurch, daß die Staatsanwaltschaft sämtliche Fakten ignoriere und sich an den Aussagen der seitens der Politik eingesetzten Wissenschaftlern von März 2020 orientiere, zeige sie, daß sie nicht an einem fairen Prozeß interessiert sei. Alle Beweise, die zur Entlastung vorgetragen wurden, seien nicht gehört worden.

Die von der Staatsanwaltschaft in 207 Fällen geforderten Phantasiestrafen von bis zu 16 Monaten Gefängnis pro Spritze sind für den Verteidiger nicht nachvollziehbar. Das umstrittene Teilurteil werde als völlig absurd abgelehnt, so Schmitz. In dem Fall seien sich Pflicht- und Wahlverteidiger einig. Die Untersuchungshaft sei umgehend aufzuheben. Sie stünde in keinem Verhältnis zur vorgeworfenen Straftat.

Der Anwalt verwies noch einmal auf das ärztliche Gelöbnis. Es sei nicht nachvollziehbar, daß Habigs Handeln vom Gericht als Ideologie ausgelegt werde. Sein Mandant habe ausschließlich altruistisch gehandelt. Er habe als Arzt immer nach dem ärztlichen Gelöbnis gehandelt.

Am Ende wurde Schmitz persönlich und wendete sich direkt an den Angeklagten: "Letztendlich müssen wir uns alle vor Gott verantworten und da bin ich mir sicher, du hast edel im Sinne der Menschlichkeit gehandelt hast. Auch wenn wir hier bei Gericht nur auf ein Wunder hoffen können, bleibt dir die Gewißheit, als Arzt richtig gehandelt zu haben." Schmitz forderte für seinen Mandanten einen Freispruch und die sofortige Aufhebung des Haftbefehls.

### **Das Schlußwort des Angeklagten**

Nach einer kurzen Pause erteilte die Richterin dem Angeklagten das Schlußwort. Habig bedankte sich zu Beginn beim Publikum, bei seinen Freunden und seiner Frau für die Unterstützung. Ein besonderer Dank ging dabei an seinen Wahlverteidiger. Er habe noch nie einen Anwalt kennengelernt, der sich so intensiv in die Materie eingearbeitet und sich so sehr für seinen Mandanten eingesetzt habe.

Habig begründete sein Handeln als Arzt. Als die ersten Berichte über das Virus Sars-Cov-2 aufkamen, habe er bei seinen Patienten eine große Angst vor dem Virus festgestellt. Viele habe er mit seinen naturheilkundlichen Mitteln behandeln können, auch jene, die sich infiziert hatten. Sie seien alle wieder genesen.

Viele Menschen seien mit Ihren Existenzängsten zu ihm gekommen, viele hätten Probleme mit den Ausgrenzungen, den Lockdowns gehabt. Nach Beginn der sogenannten Impfungen im Januar 2021 habe es viel Beratungsbedarf gegeben, ob die Impfung sicher sei. Da es nirgendwo zugängliche Daten gegeben habe, habe er keine Empfehlung zur Impfung aussprechen können.

Später seien Menschen zu ihm gekommen, die gesundheitliche Probleme nach der Impfung hatten. Es habe sich meist um Herzerkrankungen, Darmprobleme oder Sinus-Venen-Thrombosen gehandelt. Auch hier konnte der Arzt nach eigener Aussage vielen Patienten helfen, die

Nebenwirkungen der Impfung zu lindern oder ganz zu beseitigen.

So habe sich ein Mann nach zweimaliger Impfung mit Corona infiziert und schwer an dem Virus gelitten. Das sei ein klarer Beweis für einen sogenannten Impfdurchbruch. Auch diesem Mann habe er helfen können.

Habig bedankte sich ausdrücklich bei seiner Frau für ihre Unterstützung. Danach zitiert er einen Passus aus der Berufsordnung Paragraph 2 über allgemeine ärztliche Berufspflichten: "Der Arzt hat sein Handeln am Wohl des Patienten auszurichten; insbesondere darf er nicht das Interesse Dritter über das Wohl der Patienten stellen." Er fügte hinzu: "Wenn man mich deshalb kriminalisiert, weil ich Menschen geholfen habe, dann ist das eben der Preis, den man für die Verteidigung der Menschlichkeit bezahlen muß."

### **Publikum nach Applaus festgesetzt**

Nach dieser emotionalen, bewegenden Rede applaudierten die Zuschauer spontan. Daraufhin veranlasste die Richterin, daß die Justizbeamten die Türen des Gerichtssaals verschlossen und die Personalien der Applaudierenden feststellten. Nach deutlichem Protest der Anwesenden wurden die Türen wieder geöffnet und keine Ordnungswidrigkeiten verhängt.

Das Teil-Urteil zum Fall Habig wird am Donnerstag, den 29. Juni, 11 Uhr verkündet. Es bleibt abzuwarten, inwiefern Plädoyer von Verteidiger Schmitz sowie das berührende Schlußwort von Habig in das Teil-Urteil einfließen.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 30. Juni 2023: >>**Skandal-Urteil: Gefängnis für Anti-Impfbrühen-Arzt**

Von *Karel Meissner*

Bochum: Ein Arzt, der seinen Patienten die mRNA-Spritze ersparte, ihnen aber trotzdem das Zertifikat ausstellte, muß für mehr als zwei Jahre in Haft. Ein politischer Prozeß.

Nach heutigem Wissensstand über die Nutzlosigkeit und krassen Nebenwirkungen der mRNA-Brühe müßte jeder Arzt, der seinen Patienten die Spritze erspart hat, als Widerstandsheld und Lebensretter gefeiert werden. In der deutschen Realität anno 2023 gilt leider das Gegenteil. Der Arzt Heinrich Habig half 207 Patienten aus der Klemme, in dem er Impfbescheinigung ausstellte, ohne besagte Körperverletzung tatsächlich vorzunehmen.

Dafür wurde er jetzt vom Bochumer Landgericht zu zwei Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt. Vollstreckung: Sofort, obwohl der Arzt auf Antrag der Staatsanwältin bereits erschwerte Haftbedingungen erdulden mußte. Begründung: "Erhöhte Fluchtgefahr"... (Tja, wäre er ein Antifa-Schläger gewesen...) Eine Unmenschlichkeit, die im Gerichtsaal ihre Fortführung fand: Als Habigs Frau ihn dort anläßlich seines Geburtstag umarmen wollte, wurde das durch Richterin Petra Breywisch-Lepping unterbunden.

Das Allerschlimmste: Die zweieinhalb Jahre sind bloß ein Teilurteil. Es können also noch weitere Prozesse und Strafen folgen. Rechtsanwalt und Prozeßbeobachter Chris Moser notiert in seinem Telegram-Kanal.

"Vom Standpunkt eines Juristen kann ich nur sagen, daß dieses Urteil einen Tiefpunkt deutscher Justiz darstellt."

Man habe während des Prozesses "lediglich Behauptungen aufgestellt, keine einzige Subsumtion vorgenommen. Für Rechtfertigungs- oder Entschuldigungsgründe gibt es nach Ansicht des Gerichtes keine Anhaltspunkte. Statt dessen wirft das Gericht Heinrich Habig eine 'rechtsfeindliche Gesinnung' vor."

Dabei waren es die GroKo und die nachfolgende Ampelregierung, die geltendes Recht weitreichend außer Kraft gesetzt hatten. Eine Zusammenfassung des Urteils durch die "Polizisten für Aufklärung" zeigt, daß der Richterin jegliches Bewußtsein für die Unrechtmäßigkeit der Corona-Diktatur fehlt:

"Aus Sicht der Kammer ist H. Habig schuldig. Der Tatbestand wurde objektiv und subjektiv erfüllt. Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe lagen nicht vor. Notwehr bzw. Nothilfe

ist grundsätzlich gegen Gesetze unzulässig. Die Patienten hätten den Rechtsweg beschreiten können. Verbotene Vernehmungsmethoden nach 136a Strafprozeßordnung lagen nicht vor.

Die Patienten wurden auch nicht durch die Polizeibehörden (oder die Staatsanwaltschaft) getäuscht. Begründung: Grundlage für die polizeilichen Maßnahmen war ein amtsgerichtlicher Beschluß. Unzulässiger Druck wurde nicht ausgeübt. Ob es sich wirklich um eine Schutzimpfung handelt ist irrelevant (!!!), da der Gesetzgeber die Impfung als solche bezeichnet und einordnet. Gewerbsmäßig hat H. Habig nicht gehandelt."

Letzteres bezieht sich auf die Tatsache, daß Habig für seine Atteste kein Honorar verlangte, sondern lediglich seine Patienten aus einer Zwangslage befreien wollte. Der Arzt berief sich auf sein Gelöbnis bei der Ärztekammer: Nach deren Vorschriften sei ihm das Befolgen von Anweisungen untersagt, die gegen Ethos und Menschlichkeit gerichtet seien. Die Staatsanwältin hingegen hatte jegliche schweren Nebenwirkungen der mRNA-Brühe geleugnet und als "Querdenker-Ideologie" bezeichnet.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26453" berichtete am 3. Juli 2023 (x1.319/...): >>>Covid-Plandemie als Beschleuniger für politische Agenda

Wer glaubt, daß sich mit dem Ausklingen der Covid-Plandemie alles wieder "normalisieren" würde, hat weit gefehlt!

Die Plandemie und deren aufgezwungene Maßnahmen haben unweigerliche, nachhaltige Folgen und waren nur Türöffner bzw. ein Vorwand, um Reformen der Lebensmittel-, Identitäts- und Geldsysteme durchzusetzen sowie "grüne" Agenden voranzutreiben. Bezeichnenderweise wurde im März 2020 vom ehemaligen britischen Premierminister Gordon Brown eine "globale Regierung" gefordert, scheingründig, um die Pandemie zu bekämpfen. Schauen wir uns ein paar Beispiele an, die zeigen, wie Covid-19 programmgemäß als Beschleuniger für die geplanten Transformationen genutzt werden sollte.

So war im September 2018 beim WEF in Davos die "digitale Identität" ein wichtiges Gesprächsthema. Im Dezember 2020 berichtete dann das Nachrichtenmagazin "The Economist", daß "Covid-19 nationale Pläne antreibt, den Bürgern digitale Identitäten zu geben"!

Im Januar 2019 wurde verkündet, daß die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und 70 Zentralbanken der Welt an der Erforschung digitaler Zentralbankwährungen (CBDCs) beteiligt sind.

Dazu veröffentlichte im Juli 2021 die "FinTech Times" (Zeitung zur Finanz-Technologie), daß die Pandemie "die Entwicklung von Zentralbank-Digitalwährungen um bis zu fünf Jahre beschleunigt" habe!

Ebenfalls 2021 berichtete "Deloitte" (weltweites Wirtschafts-Dienstleistungsnetz), daß Covid die geforderte "Transformation der Ernährung beschleunigt" habe.

Bemerkenswert ist, wie hier renommierte Zeitungen und Unternehmen Zusammenhänge erkannt und veröffentlicht haben! Doch das ist noch nicht alles. Denn wie die Menschen weltweit bitter erfahren mußten, nahmen im Zuge der Plandemie Zensur- und Überwachungsbefugnisse rasant zu, sowohl in China als auch im Westen. Und schließlich öffnete die Covid-Plandemie auch die Tür für weitreichende globalistische Änderungen der öffentlichen Gesundheitspolitik. Zu diesem Thema ist auch die Sendung "WHO DIKTIERT ALLES" (www.-kla.tv/25674) dringend zu empfehlen!

Das wirklich Gefährliche an Covid ist also nicht der Virus, gemeingefährlich sind die Organisationen, die alles dafür tun, um ihre politische Agenda zu beschleunigen, die darauf abzielt, die Welt in eine dystopische (erschreckende, düstere) Horrorshow umzugestalten.

Wie sagte Edward Snowden treffend: "Ein Virus ist schädlich, aber die Auflösung von Rechten ist tödlich."<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 7. Juli 2023 (x1.328/...): >>> **Neue Grundrechtseinschränkungen wegen RSV-Virus?**

Ampel-Koalition führt heimlich neue Änderung des Infektionsschutzgesetzes ein

Die Corona-Jahre mit Lockdowns und Beschränkungen der Grundrechte sind gerade erst vorbei, schon baut sich die Regierung klammheimlich und im Eilverfahren mit einer Gesetzesänderung einen Weg, ähnliche Beschränkung bei einem anderen Virus möglich zu machen.

*Jerome Wnuk*

Schulschließungen, tote Städte durch ewige Lockdowns, Menschen die alleine ohne den Beistand ihrer Liebsten in Krankenhäusern starben- die Corona-Traumata sind frisch und noch nicht ansatzweise verarbeitet oder aufgearbeitet. Doch schon jetzt ebnet sich die Regierung den Weg weitere Grundrechtsbeschränkungen wieder gesetzlich möglich zu machen.

Konkret geht es um eine folgenreiche Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Bezug auf den sogenannten RSV-Virus. Ein Virus der vor allem Kleinkinder betrifft. Die Änderung des Gesetzes ist auf den letzten Geraden, nur noch der Bundesrat muß der Gesetzesänderung zustimmen. Im Bundestag war die Änderung in nur wenigen Minuten beschlossen worden - praktisch im Eil-Eilverfahren. Das Ergebnis könnte am Ende sein: Schul- und Kitaschließungen, genau wie bei Covid-19.

### **RSV-Virus wird meldepflichtig**

Die Änderung klingt erstmal harmlos: Sie sieht vor eine Infektion mit dem sogenannten RSV-Virus zukünftig meldepflichtig zu machen. Ärzte und Labore wären dann per Gesetz dazu verpflichtet, Infizierte namentlich an die Gesundheitsämter zu melden, um "frühzeitig Ermittlungen und Maßnahmen vor Ort ... zu ergreifen".

RSV ist einer der häufigsten Erreger von Atemwegsinfektionen bei Säuglingen, Frühgeborenen und Kleinkindern. In Saisonalität und Symptomatik ähneln RSV-Infektionen der Influenza. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion einer infektiösen Person auf eine Kontaktperson.

Ein Erreger der in Kindergärten praktisch nicht einzudämmen ist, das sagen Experten, doch genau das müßten, so sieht es die Gesetzesänderung vor, die zuständigen Gesundheitsämter versuchen. Die Ämter wären verpflichtet, so heißt es in dem neuen Gesetz, das "Ausbruchsgeschehen einzugrenzen und weitere Ausbreitung zu verhindern".

Und jetzt gibt es Spielraum: Welche konkreten Maßnahmen das wären, was die Ämter tun könnten, um das "Ausbruchsgeschehen einzugrenzen und weitere Ausbreitung zu verhindern", wird nicht genannt- was einen weiten Interpretationsspielraum übrig läßt.

Daß also auch wieder Schließungen von Kitas oder Schulen als Instrument zu Infektionsabwehr möglich wären - offen. Die Gesetzesänderung würde aber mit der Meldepflicht auf jeden Fall den ersten Stein dazu legen, wieder schwere Grundrechtseinschränkungen zu verordnen um ein Virus einzudämmen.

### **Heimlich und noch schnell vor der Sommerpause**

Was bemerkenswert an der Änderung ist: Die Art und Weise wie die Änderung von der Regierung durchbracht wird.

Denn die Abstimmung über diese folgenschwere Änderung geschah im Bundestag gemeinsam und auf einen Schlag mit der "Änderung des Bevölkerungsstatistikgesetzes". Eine Lappalie im Vergleich zu der Meldepflicht. Das ganze in der letzten Sitzungswoche vor der Sommerpause. Noch intransparenter und heimlicher kann man ein Gesetz eigentlich nicht mehr auf den Weg bringen. Versteckt in einem anderen Gesetz und innerhalb von wenigen Minuten im Bundestag beschlossen. Und das für eine Gesetzesänderung, die die erneute Einschränkung unserer Grundrechte zumindest möglich machen würde.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26483" berichtete am 7. Juli 2023 (x1.319/...): >>TRUST & FREEDOM Europäische Bürgerinitiative in den Startlöchern

Der neue Pandemievertrag, den die Weltgesundheitsorganisation derzeit für ihre 194 Mitgliedsstaaten vorbereitet, würde ihr weitreichende, totalitäre Machtbefugnisse in Gesundheitskrisen aller Art einräumen. Und wo bleibt die Beteiligung der Bürger? Eine neue Europäische Bürgerinitiative namens TRUST & FREEDOM will für mehr Vertrauen und Freiheit in der Europäischen Union eintreten.

Wollen Sie, daß die WHO bestimmen kann, ob Sie reisen dürfen oder nicht?

Oder wollen Sie, daß die WHO Ihnen künftig vorschreiben darf, welche Medikamente Sie verwenden dürfen und welche VERBOTEN sind? Und wollen Sie, daß man nur schon beim Verdacht des Auftretens einer neuen Pandemie Sie zu einer Impfung oder zum Aufenthalt in einer Quarantäne-Einrichtung zwingen kann?

Wenn auch Sie hierzu ein klares NEIN haben, dann geht es Ihnen gleich wie vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern.

Wie Kla.tv bereits in mehreren Sendungen berichtete, will die Weltgesundheitsorganisation WHO künftig die gesamte Macht in Gesundheitskrisen aller Art ausüben. Mit dem neuen Pandemie-Vertrag kann sie einen Notstand ausrufen - und den Staaten die Regeln diktieren. Die WHO ist eine nicht gewählte, globale Gesundheitsbehörde, die sich zum großen Teil von Pharmakonzernen und privaten Stiftungen wie z.B. der Bill & Melinda Gates-Stiftung finanzieren läßt.

Derzeit laufen bei der WHO Verhandlungen über einen globalen Pandemievertrag. Dieser soll die staatliche Reaktion auf Pandemien regeln. Die Änderungen der internationalen Gesundheitsvorschriften und der Pandemievertrag sollen im Mai 2024 zur Verabschiedung vorgelegt werden. Ein mögliches Inkrafttreten im Jahr 2025 würde der WHO weitreichende, totalitäre Machtbefugnisse über die 194 Mitgliedstaaten einräumen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden die Menschenrechte, die Gesundheit und das Leben von Menschen auf der ganzen Welt massiv beeinträchtigen.

Am 4. Juli 2023 präsentierten sieben Bürger aus verschiedenen europäischen Ländern einen bahnbrechenden Vorschlag für eine neue Europäische Bürgerinitiative (EBI) mit dem Namen TRUST & FREEDOM (dt. Vertrauen & Freiheit).

Diese Bürgerinnen und Bürger repräsentieren die kollektive Stimme besorgter Menschen aus ganz Europa und nutzen diese Initiative, um damit für mehr Vertrauen und Freiheit in der Europäischen Union einzutreten. Sie zielen auf eine stärkere direkte Beteiligung der Bürger an der Gestaltung der EU-Politik ab und stellen eine entschlossene Gegenbewegung zur Machtkonzentration, die in Regierungen und Institutionen zu beobachten ist, dar.

Die Bürgerinnen und Bürger äußern ihre Besorgnis über die drohende Gefährdung der Entscheidungsfreiheit, insbesondere in Bezug auf persönliche Gesundheitsentscheidungen. Außerdem ist ein immer größer werdender Vertrauensverlust in staatliche Institutionen zu beobachten, da vergangene Handlungen der WHO und anderer politischer Akteure den Eindruck erwecken, daß die Interessen von Pharmakonzernen und privaten Stiftungen mehr ins Gewicht fallen als das Gemeinwohl der Bevölkerung. ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 10. Juli 2023 (x1.328/...): >>Neue unbekannte Impfnebenwirkung?

**Studie zeigt dramatischen Anstieg bei lebensbedrohlicher Hauterkrankung**

Eine neue Studie berichtet von einer drastischen Zunahme einer seltenen und höchst gefährlichen Hauterkrankung während der Corona-Pandemie - und bringt sie mit der Covid-Impfung in Verbindung.

*Larissa Fußer*

Kann die Corona-Impfung überschießende Immunreaktionen und damit potentiell lebensbe-

drohliche Erkrankungen auslösen? Diese Frage stellen sich zunehmend Ärzte und Forscher auf der ganzen Welt. Erst am Samstag hat das Gesundheitsministerium von Peru den nationalen Gesundheitsnotstand wegen eines deutlichen Anstiegs des Guillain-Barré-Syndroms ausgerufen - einer seltenen Nervenkrankheit, die sich Ärzte mit einer überschießenden Immunreaktion auf Erreger oder Impfungen erklären und vermehrt nach Corona-Impfungen beobachtet wurde. Nun berichtet eine Studie von einer drastischen Zunahme einer seltenen Hauterkrankung während der Corona-Pandemie - und stellt auch hier einen möglichen Zusammenhang mit der Corona-Impfung her.

Die Autoren berichten von einem siebenfachen Anstieg bei Fällen des sogenannten Stevens-Johnson-Syndroms in ihrer auf Verbrennungen spezialisierten Abteilung eines Krankenhauses in Sydney, Australien. Die Erkrankung bezeichnet eine seltene überschießende Immunreaktion, die zu einer flächigen Ablösung der Haut führt und infolge zu massivem Flüssigkeitsverlust, Lungenentzündungen und Blutvergiftungen führen kann.

Das Syndrom ist selten, aber gefürchtet, da es je nach Schwere der Erkrankung in zehn bis fünfzig Prozent der Fälle zum Tod führt. Meistens wird es durch eine Unverträglichkeit bestimmter Medikamente (unter anderem durch bestimmte Antibiotika) ausgelöst, es wurde aber - ähnlich wie beim Guillain-Barré-Syndrom - auch schon nach Impfungen und Infektionen beobachtet.

Vor der Corona-Pandemie habe es lediglich zwei bis vier Fälle der Erkrankung in ihrem Krankenhaus gegeben, berichten die Studienautoren. In 2022 seien dann aber allein in den ersten sechs Monaten des Jahres 14 Fälle aufgetreten. Alle vierzehn Patienten waren gegen Covid-19 geimpft worden. Drei von ihnen hatten ihre letzte Impfung einen Monat vor Auftreten der Erkrankung erhalten. In fünf Fällen trat das Syndrom innerhalb eines Monats nach einer Corona-Infektion auf.

Den deutlichen Anstieg versuchen die Studienautoren mit drei möglichen Theorien zu erklären. Zum einen könnten die Bestandteile der Impfung direkt von Zellen des Immunsystems erkannt werden und so eine überschießende Immunreaktion über sogenannte zytotoxische T-Zellen auslösen. Dieser Mechanismus sei schon bei anderen Medikamenten beobachtet worden. Auch das Corona-Virus selbst könnte über diesen Triggermechanismus die Autoimmunreaktion verursachen.

### **Plötzliche Überempfindlichkeit bei Medikamenten durch Corona-Impfung?**

Interessant ist insbesondere die dritte Theorie: Die Autoren halten es für möglich, daß die Corona-Impfung oder das Virus selbst das Immunsystem empfindlicher für bestimmte Medikamente machen könnten. Das heißt, daß durch den Kontakt mit der Impfung oder dem Virus die Schwelle herabgesetzt werden könnte, bei der bestimmte Medikamente das Stevens-Johnson-Syndrom auslösen. Zu dieser Hypothese paßt, daß mehrere in der Studie beschriebene Patienten kurz vor Auftreten der Erkrankung Medikamente eingenommen hatten, die zwar als typische Auslöser des Stevens-Johnson-Syndroms bekannt sind, jedoch bisher von den Patienten gut vertragen worden waren.

Man kann sich das so vorstellen: Ein normales Immunsystem kann sehr gut zwischen potentiell gefährlichen Erregern und ungefährlichen körperfremden Partikeln (wie beispielsweise aus Medikamenten) unterscheiden - hier ist die Schwelle für die Auslösung einer Immunreaktion also hoch und nur wirklich schädliche Erreger lösen eine Immunantwort aus.

Wird diese Schwelle aber herabgesetzt, setzt der Körper eine Immunreaktion in Gang, obwohl die von Immunsystem erkannten Partikel überhaupt nicht gefährlich für den Organismus sind - infolge können sich die Abwehrmechanismen auch gegen körpereigene Zellen richten. Beim Stevens-Johnson-Syndrom werden beispielsweise von den Immunzellen vor allem eigentlich gesunde Hautzellen zerstört, wodurch die krankheitstypischen Hautablösungen entstehen.

Die Zunahme immunologischer Erkrankungen, bei denen ein Zusammenhang mit der Corona-

Impfung vermutet wird, ist beunruhigend. Neben den genannten Guillain-Barré- und Stevens-Johnson-Syndromen wurde in Studien unter anderen auch von einem vermehrten Auftreten von Gürtelrose nach einer Corona-Impfung berichtet. Diese Erkrankung wird ebenfalls durch eine Fehlregulation des Immunsystems verursacht.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26510" berichtete am 10. Juli 2023 (x1.319/...): >>**Nicht Polio – Gates ist die wahre Katastrophe**

Bill Gates' weltweite Polio-Impfkampagnen sollen angeblich Kinderlähmung ausrotten. Tatsächlich jedoch wurden massivste Impfschäden nachgewiesen, denn die Impfungen verursachten selbst Kinderlähmung! Wie Gates es nach wie vor versteht, milliardenschwere Impfkampagnen auszuklügeln und wie Regierungen noch immer mitziehen, zeigt, daß es nicht um die Gesundheit von Kindern geht, sondern um Profit. ...

Am 12.12.2022 berichtete Kla.TV darüber, wie eine Krankheits-Katastrophenpropaganda immer eine Impfkampagne nach sich zieht (www.kla.tv/24442).

Einer, der es besonders ausgeklügelt versteht, milliardenschwere Impfkampagnen zu produzieren, ist Bill Gates.

Wir zeigen heute am Beispiel Polio auf, wie das geht.

Und - was besonders schwerwiegend ist - nicht von der Krankheit Polio selbst geht die größte Gefahr aus, sondern vielmehr von den verabreichten Polio-Impfungen!

2022 wurde dies mittels Poliokampagnen, beginnend in New York, bestätigt. Regierungen einiger Länder forderten vehement Polioimpfungen, besonders bei Kleinkindern, und dies aufgrund eines einzigen fragwürdigen Krankheitsfalls. Im März 2023, nicht lange nach Beginn der Impfkampagnen, meldeten Gesundheitsbeamte der Demokratischen Republik Kongo und Burundi Fälle, in denen Kinder durch einen Polio-Impfstoff gelähmt wurden. Dieser Impfstoff steht in direktem Zusammenhang mit dem neuen, von der Bill & Melinda Gates Foundation entwickelten Polio-Impfstoff nOPV2.

Nun ein Blick in die jüngere Vergangenheit:

Im April 2013 erklärte Bill Gates, daß die Ausrottung der Kinderlähmung für ihn "oberste Priorität" habe.

Und dies, obwohl es in dem Jahr weltweit "nur" 19 Fälle gegeben hatte!

Seitdem Gates diese "Verpflichtung" eingegangen ist, sind weltweit Milliarden von Dollar in diese Kampagne geflossen. Die Globale Initiative zur Ausrottung der Kinderlähmung erklärte, daß seit März 2021 in 28 Ländern 600 Millionen Dosen des neuen Impfstoffs verabreicht wurden und bekräftigte, daß der Impfstoff "sicher und wirksam" sei.

Im Jahr 2022 erkrankten 800 Kinder durch die Impfstoffe an Kinderlähmung.

In Afghanistan und Pakistan werden inzwischen mehr Fälle von Lähmungen durch Polioviren aus Impfstoffen als durch das Wildvirus gemeldet, und in ganz Afrika gab es mehrere Ausbrüche von Impfpolio-Infektionen, bei denen allein im Jahr 2020 mehr als 1.000 Kinder gelähmt wurden.

Nicht Polio, sondern die Kampagnen, die Gates unermesslichen Reichtum einbringen, sind die wahre Katastrophe!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 11. Juli 2023: >>**Umfrage-Mehrheit: Corona-Diktatur war angemessen**

Von Karel Meissner

Sollte diese Statistik ein Propaganda-Fake sein, wäre das schlimm. Sollte sie authentisch sein, wäre es noch schlimmer: Das Meinungsforschungsinstitut INSA hat 2006 angeblich repräsentativ ausgewählte Personen befragt.

Horror: Mehrheit findet Corona-Diktatur weiterhin angemessen

Sollte diese Statistik ein Propaganda-Fake sein, wäre das schlimm. Sollte sie authentisch sein, wäre es noch schlimmer: Das Meinungsforschungsinstitut INSA hat 2006 angeblich repräsen-

tativ ausgewählte Personen befragt: "Wie bewerten Sie rückblickend die von der Bundesregierung verordneten Corona-Maßnahmen insgesamt?"

Das Resultat läßt den Verdacht auf Stockholm-Syndrom (Identifikation mit dem Aggressor) aufkommen: 43 Prozent findet die Corona-Diktatur rückwirkend als eher angemessen", 14 Prozent sogar als "sehr angemessen".

Nur 19 Prozent finden sie "eher nicht angemessen" und weitere 19 Prozent "sehr nicht angemessen" (insgesamt 38 Prozent). Sollten diese Zahlen zutreffen, kann das Fazit nur lauten: Die Propaganda-Medien haben ganze Arbeit geleistet.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26515" berichtete am 11. Juli 2023 (x1.319/...): >>>Corona-Strafen fordern gerechten Ausgleich

Die verhängnisvollen Corona-Maßnahmen fordern täglich ihre Tribute. Vielschichtige Folgeschäden treiben die Menschen in gesundheitliche und existentielle Nöte riesigen Ausmaßes. Währenddessen versuchen die Massenmedien krampfhaft, vom offensichtlichen eigenen Versagen sowie dem der Regierung abzulenken, um sich vor den erforderlichen Konsequenzen ihrer Fehlentscheidungen zu drücken. ...

Glaubt man den Massenmedien, ist die Corona-Krise weitestgehend ausgestanden.

Themen wie der Klimawandel oder der Rußland-Ukraine-Konflikt dominieren die Schlagzeilen. Dabei ist eine gründliche Aufarbeitung sämtlicher Maßnahmen der letzten drei Jahre dringend geboten und es muß Konsequenzen für das verhängnisvolle Verhalten unserer Regierung und die einseitige Berichterstattung der Massenmedien geben.

In Deutschland und weltweit wurde in diesen drei Jahren wegen Corona ein nie dagewesener Druck auf die Bevölkerung ausgeübt, obwohl zahlreiche Fachstimmen aus Wissenschaft, Politik und den freien Medien wie Kla.TV vor den Folgen der ergriffenen Maßnahmen eindringlich und wiederholt warnten.

Viele Menschen haben ihre Arbeitsstelle verloren, wurden psychisch unter Druck gesetzt oder per Bußgeldbescheid zur Kasse gebeten.

So nahm allein der Freistaat Bayern in den drei Jahren der Corona-Plandemie über 40 Mio. Euro an Bußgeldern ein, Hamburg kassierte 12 Mio. Euro und auch andere Bundesländer griffen ihren Bürgern tief in die Tasche.

Viele einfache Bürger wurden in den finanziellen, beruflichen und gesellschaftlichen Ruin getrieben - wegen Maßnahmen, die nachgewiesenerweise so gut wie nie gerechtfertigt waren. Welche Konsequenzen und welches Strafmaß wären dann wohl angemessen für die Verursacher dieser besagten Maßnahmen?

Eine kleine Gegenüberstellung mag darüber zum Nachdenken anregen.

#### 1. Beispiel

Spielwarenhändler und Organisator der Montagdemos, Veit Gähler, erhielt einen Bußgeldbescheid wegen Verstößen gegen die sogenannte Corona-Schutzverordnung, weil er es in seinem Laden an Hygienekonzepten fehlen ließ. Dagegen legte er Widerspruch ein, ging vor Gericht und verlor. Er mußte 1.750,- € Strafe bezahlen.

#### Gegenüberstellung

Karl Lauterbach, Deutschlands Gesundheitsminister, hielt das Volk während der Corona-Zeit über die Gefahren von Corona in Angst und Schrecken.

Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen litten unter den Folgen seiner Fehlprognosen und den von ihm beschlossenen, meist sinnlosen und überflüssigen Maßnahmen. Sie fügten sich den Anordnungen, ließen sich impfen, zahlten Bußgelder und kämpften ums Überleben.

Übernimmt Karl Lauterbach nun Konsequenzen für sein Handeln?

Bislang Fehlanzeige.

#### 2. Beispiel

654 Beschäftigte der Stadt Jena mußten jeweils 250,- € Bußgeld bezahlen, weil sie keinen

Impfpaß vorzeigen konnten. Insgesamt wurden gegen diese Beschäftigten 163.500,- € an Bußgeldern verhängt.

Gegenüberstellung

Demgegenüber stehen unzählige Ärzte, Impfzentren und Pharmagiganten, die in der Corona-Zeit immense und teilweise gigantische Gewinne einstrichen, und das trotz zahlreicher Warnungen vor den Gefahren der neuen Impfstoffe und trotz eines dramatischen Anstiegs an Impf-Toten und Impf-Geschädigten.

Hört man öffentlich kritische Stimmen hierzu oder Forderungen nach Konsequenzen für dieses Unrecht? Bislang Fehlanzeige.

3. Beispiel

Hauptfeldwebel Eric Mühle verweigerte die Impfung aus Sorge um seine Leistungsfähigkeit im Einsatz. Nach 12 Jahren Dienst wurden Disziplinarmaßnahmen gegen ihn eingeleitet. Nun drohen ihm die unehrenhafte Entlassung aus dem Dienst sowie Streichung sämtlicher Bezüge.

Gegenüberstellung

In seiner Funktion als Präsident des RKI war Dr. Wiehler direkt dem Bundesgesundheitsministerium unterstellt und beeinflusste die Politik durch seine Einschätzungen maßgeblich in vielen Entscheidungen, vor allem in der Corona-Zeit.

Während bis heute treue Diener des Staates ihrer Lebensgrundlage beraubt werden, bekleidet Wiehler unbehelligt seine neue Funktion, ohne persönliche Einbußen. Konsequenzen für sein Handeln? Bislang Fehlanzeige.

4. Beispiel

Ein Soldat der Bundeswehr erhielt Disziplinarbuße von 2.500,- € in 1. Instanz. Nach erneuter Weigerung, sich impfen zu lassen, wurde ein weiteres Bußgeld in Höhe von 3.000,- € verhängt.

Gegenüberstellung

Am 10. Februar 2022 lehnte das Bundesverfassungsgericht einen Eilantrag gegen die Aussetzung einer Impfpflicht im Gesundheitswesen ab, was unzähligen unbescholtenen Bürgern das Leben zur Hölle machte. Bereits 2020 gab das Bundesverfassungsgericht lediglich drei von hunderten Klagen gegen die Corona-Maßnahmen statt.

Übernimmt Stephan Harbarth, der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, die Verantwortung für Unrechtsurteile? Bislang Fehlanzeige.

An 5. Stelle nachfolgend drei Beispiele zum Thema Maskenpflicht:

Allgemeinmedizinerin Monika Jiang stellte in der heißen Phase der Corona-Pandemie ihren Patienten Atteste gegen das Tragen der gesundheitsgefährdenden Masken aus.

Wie auch über andere kritische Ärzte, rollte über sie eine Welle der Repression, inklusive Praxisdurchsuchungen, Berufsverbot und Kriminalisierung hinweg.

Ihr "Vergehen" wird sogar mit einer Freiheitsstrafe geahndet: Sie soll für zwei Jahre und neun Monate ins Gefängnis.

Ähnlich ist es dem Arzt Dr. Thomas Külken ergangen: Seine Praxis wurde wegen Attesten zur Masken-Befreiung überfallartig von der Polizei durchsucht.

Dr. Thomas Külken wurde zu einer Geldstrafe in Höhe von 18.000,- €, ersatzweise 180 Tage Haft, durch das Amtsgericht Staufen im Breisgau verurteilt.

Familienrichter am Amtsgericht Weimar, Christian Dettmar, hat per einstweiliger Anordnung am 8.4.2021 festgestellt, daß die Kinder durch den Maskenzwang und die weiteren Maßnahmen in der Schule physisch, psychisch und pädagogisch geschädigt und in ihren Rechten verletzt werden. Demnach dürfe diese verfassungswidrige Verordnung in zwei Weimarer Schulen nicht angewendet werden.

Konsequenzen für Christian Dettmar: Sein Büro, seine privaten Räumlichkeiten und sein Auto wurden durchsucht, sein Handy von der Polizei beschlagnahmt.

## Gegenüberstellung

Der frühere Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat zu Anfang der Plandemie 2020 fest behauptet, Masken würden nicht schützen und würden auch nicht empfohlen.

In dasselbe Horn blies auch Christian Drosten. Er war während der Corona-Zeit bei den Massenmedien lange der beliebteste Virologe, betrieb Panikmache und kämpfte aktiv gegen kritische Stimmen aus den Kreisen von Virologen und Ärzten, auch zum Thema Maskenpflicht, als diese dann doch eingeführt wurde.

Gerade durch diese Maßnahme wurde unsäglicher Schaden angerichtet, quer durch die ganze Gesellschaft, mit vielen Langzeitfolgen.

Zeitgleich hat sich Minister Spahn eine Millionen-Villa angeschafft und es sich gut gehen lassen.

Christian Drosten war beim Volk in Ungnade gefallen und hat sich stillschweigend aus dem Staub gemacht, ohne irgendwelche Konsequenzen, versteht sich.

## 6. Beispiel

Im niedersächsischen Celle wurde eine Mitarbeiterin der Pflegeeinrichtung Lobetal bestraft, obwohl sie sich regelmäßig getestet und mit FFP2-Maske gearbeitet hat. Sie hatte jedoch ein Attest ihres Arztes, in dem ihr wegen einer Autoimmunerkrankung von der Impfung gegen Covid ausdrücklich abgeraten wurde. Davon ließen sich aber weder der Richter noch der Staatsanwalt beeindrucken. Es wurde ein Bußgeld von 500,- € zuzüglich der Prozeßkosten ausgesprochen.

## Gegenüberstellung

Befohlener Irrsinn an deutschen Gerichten. Auch im April 2023 wurden bundesweit noch zahlreiche Bußgeldbescheide wegen Ordnungswidrigkeiten aus der Zeit der Corona-Plandemie zugestellt.

Die Impfpflicht wurde in Bereichen wie z.B. der Bundeswehr nicht aufgehoben.

Laut Richter Oliver Chama sind deutsche Amtsgerichte auch jetzt noch beinahe täglich mit "Straftaten" beschäftigt, "die im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen" begangen wurden.

Und das, obwohl längst klar ist, daß die verhängten Maßnahmen mehr Schaden als Nutzen gebracht haben!

Konsequente Aufarbeitung? Bislang Fehlanzeige!

Die Häufung all dieser äußerst umstrittenen Maßnahmen, die die Gesellschaft unwiderruflich geschädigt haben und von denen hier nur einige genannt worden sind, geben mehr als genug Anlaß zur Forderung nach Bestrafung aller Verantwortlichen und Mitverantwortlichen und nach einer Wiedergutmachung durch diese Personen!

Karl Lauterbach räumt zwar mittlerweile Fehler in der Corona-Politik ein, doch eine Entschuldigung und Konsequenzen für sein Handeln blieben bis heute aus.

Und das, obwohl u.a. Kla.TV in zahlreichen Sendungen beweiskräftig dokumentiert, wie gefährlich die von ihm durchgesetzten Maßnahmen waren und wie viele Menschen durch die von ihm geforderte Impfung bereits gestorben oder schwer erkrankt sind.

Lauterbach ist hier nur eine von vielen Schachfiguren im weltweiten Corona-Wahnsinn, weshalb neben ihm auch sämtliche involvierte Politiker, Ärzte, Juristen, Wissenschaftler, Psychologen sowie Medienschaffende vor ein unabhängiges Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden müssen.

Die Schachspieler sind derzeit dabei, die Gesellschaft mit derselben Manipulation wie in der Corona-Plandemie auf hohe Kosten für den Klimaschutz, hohe Militärausgaben und die Massenmigration vorzubereiten.

Nur durch gebündelte Lichtkraft, sprich unermüdliche Aufklärung, kann diesem Wahnsinn ein Ende bereitet werden. ...<<

## Hinweise für den Leser

**Einstellungstermin:** 01.04.2025

Die PDF-Datei wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

**Rechtschreibregeln:** Diese Chronik wurde nach den "alten Rechtschreibregeln" erstellt.

**Zitate:** Die zitierten Zeitzeugenberichte, Berichte von Historikern, Publikationen und sonstige Quellentexte werden stets mit offenen Klammern >> ... << gekennzeichnet.

Bei Auslassungen ... wurde sorgfältig darauf geachtet, daß der ursprüngliche Sinnzusammenhang der Zitate nicht unzulässig gekürzt oder verfälscht wurde.

**Anregungen und Kritik:** Für Anregungen bin ich stets dankbar. Sollten mir in dieser Chronik Fehler unterlaufen sein, bitte ich um Nachsicht und Benachrichtigung.

**Urheberrechte:** Alle Rechte vorbehalten. Diese Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

## Quellen- und Literaturnachweis

Die Quellenangaben kennzeichnen nur die Fundstellen. **Nach dem x wird der Buchtitel und nach dem Schrägstrich die Seite angegeben.**

Beispiel: (x363/79) = Geheime Mächte. Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30, Seite 79.

|      |                                                                                                                                |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| x363 | Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Geheime Mächte</u> . Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30. Werder (Havel) 2021. |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Internet

|        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| x1.253 | <a href="https://www.kla.tv">https://www.kla.tv</a> - April 2023                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| x1.268 | <a href="https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/02/17/chefarzt-uber-wachsende-impf-nebenwirkungen-schlimmste-je-erlebte-erkrankungen/">https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/02/17/chefarzt-uber-wachsende-impf-nebenwirkungen-schlimmste-je-erlebte-erkrankungen/</a> - April 2023                                                   |
| x1.271 | <a href="https://www.epochtimes.de/wissen/allgemein/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-a4193652.html">https://www.epochtimes.de/wissen/allgemein/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-a4193652.html</a> - April 2023                                                                         |
| x1.274 | <a href="https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/24/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-die-fakten-liegen-auf-dem-tisch/#more-11610">https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/24/genbasierte-impfstoffe-das-pharmaverbrechen-des-jahrhunderts-die-fakten-liegen-auf-dem-tisch/#more-11610</a> - April 2023 |
| x1.275 | <a href="https://fassadenkratzer.wordpress.com/category/diktatur/">https://fassadenkratzer.wordpress.com/category/diktatur/</a> - April 2023                                                                                                                                                                                                   |
| x1.279 | <a href="https://www.deutschlandfunk.de/bundesregierung-haelt-an-corona-impfpflicht-fuer-soldaten-fest-100.html">https://www.deutschlandfunk.de/bundesregierung-haelt-an-corona-impfpflicht-fuer-soldaten-fest-100.html</a> - April 2023                                                                                                       |
| x1.311 | <a href="https://www.kla.tv">https://www.kla.tv</a> - Juni 2023                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| x1.316 | <a href="https://paulbrandenburg.com/bericht/fall-habig-umfangreiches-plaedoyer-und-beruehrendes-schlußwort/">https://paulbrandenburg.com/bericht/fall-habig-umfangreiches-plaedoyer-und-beruehrendes-schlußwort/</a> - Juni 2023                                                                                                              |
| x1.319 | <a href="https://www.kla.tv">https://www.kla.tv</a> - Oktober 2023                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| x1.328 | <a href="https://apollo-news.net/">https://apollo-news.net/</a> - Oktober 2023                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| x1.387 | <a href="https://jungefreiheit.de/archiv/">https://jungefreiheit.de/archiv/</a> - Juli 2024                                                                                                                                                                                                                                                    |